#### Stellenbesetzung am 01.01.89

Kommandeur:	OTL	Hogrefe			
s 3	Maj	Schneider	S3 Fw	HFW	Schmidt
S 1	OLt	Lücking	S1 Fw	FW	Hass
S 2			TrVersBearb	HFW	Blonsky
S 4	Hptm	Repenning	S2 Fw	OFw	Müller
FmOffz	OLt	Marschke			
TStOffz	Maj	Wittkopp			
TrArzt	StA	Rosenberg			
Ltr TrVerw	ROI	Blume			
1. Kompanie					
KpChef	Maj	Schröder	TrFmFw/FuFw		Pott
KpFw	HFw	Schneider	MNT-TrpFhr	OFw	Gansor
Schirrmeister	SFw	Sass	TrspGrpFhr	OFw	Neumann
KpTrpFhr	OFW	Fricke	Erk/VerbZgFhr	OFw	Krumstroh
InstZgFhr	StFw	Dechring	SanGrpFhr	Fw	Bohnhof
ZahlstFw	StFw	Schreiber	VpflGrpFhr	OFW	Deubener
2. Kompanie			4. Kompanie		
KpChef	Hptm	Welle	KpChef	Hptr	m Gersdorf
KpFw	HFw	Neumann	KpFw	HFW	Kasper
KpTrpFhr	OFw	Schulze	KpTrpFhr	OFw	Slawinsky
ZgFhr I.Zug	OLt	Geitner	ZgFhr I.Zu	g OLt	Lütgens
ZgFhr II.Zug	HFW	Peuß	ZgFhr II.Zu	g HFw	Dörge
ZgFhr III.Zug		Schönheit	ZgFhr III.Zu	g HFw	Kamradt
3. Kompanie			4./PzBtl 81		
KpChef	Hptr	m Czarnetzki	KpChef	Hpt	m v. Guionneau
KpFw	HFW		KpFw	HFW	Schade
KpTrpFhr	OFW	Steep	KpTrpFHr	Fw	Münster
ZgFhr I.Zug		Henning	ZgFhr I.Zu	g OLt	Ukerwitz
ZgFhr II.Zug		Doerk	ZgFhr II.Zu	g OFw	Rauh
ZgFhr III.Zug		Friedrichs	ZgFhr III.Zu	g OFw	Loose

#### Datenüberblick

06. - 13. Januar: Schießplatzaufenthalt der 4./- in BERGEN

10. Januar: MdB Harries auf der 5 A bei der 4./-

20. Januar: Neujahrsessen

22. - 27. Januar: Schießplatzaufenthalt der 2./- in PUTLOS

Am 06. Januar verlegte die 4./PzBtl 84 im E-Transport nach Munster,um dort die Gefechtsausbildung zu vertiefen und auch die Zusammenarbeit mit einem Jägerbataillon zu üben.

Sofort im Anschluß daran verlegte die Kompanie im Landmarsch nach Bergen-Hohne zum Schul- und Gefechtsschießen. Das Gefechtsschießen konnte am 13.01.89 erfolgreich mit einer KPz-G-4, das auch gleichzeitig das Besichtungsschießen war, abgeschlossen werden.

10. Januar 1989. An diesem regnerischen Tag besuchte der Bundestagsabgeordnete Klaus Harries die 4./- auf der Schießbahn 5 A. Dem Beobachten des Panzergefechtsschießens folgte eine Einweisung in den Arbeitsplatz des Richtschützen.

Beim anschließenden Mittagessen entwickelten sich trotz des kühlen Wetters angeregte Gespräche mit den Wehrpflichtigen.

Wie in jedem Jahr, so traf sich auch in diesem Jahr das Offizierkorps des Bataillons zum Neujahrsessen in Heiligenthal. Der 26. Januar 1989 stand ganz im Zeichen eines köstlichen Mahles, bei dessen Genuß die Pflege des Korpsgeistes auch nicht zu kurz kam.











#### Anlage A zu PzBtl 84 - S3 - Az 32-34-00 v. 21.12.88

Datum	Schießbahn	050	ng	
		Tag	Nacht	
09.01.89	SB 7A	KPz-G-1		
10.01.89	SB 5A	KPz-G-1 KPz-G-2	KPz-G-2	
11.01.89	SB 20	KPz-G-2		
12.01.89	SB 5A	KPz-G-2 KPz-G-3		
13.01.89	SB 6	KPz-G-3 KPz-G-4		
-		HARLING TO STATE OF THE PARTY O		

u offictions

Penzerbrigade 8 - Lüneburg 5 3/S 3 DEEz - Az 32 - 34 2120 Lüneburg, 02. Jam. 1989 Theodox-Közner-Keserne Sw 231 App 7210

Setr.: Besuch des Bundestegesbgeordneten Klaus Herries bei PzBrig 8

Sezug: PzBrig 8 -G 3/S 3- Az 32-34 v. 09.11.1988

Anlg.: - 1 -

#### 1. Allgemaines

Am 10. und 11. Januar 1989 beaucht der Bundestegsabgeordnete Klaus Harries die Panzerbrigsde 8.

#### 2. Abaicht

Absicht ist es, dem Bundestegsebgsordneten Kleus Harries einem Einblick in die Schieß- und Gefechtsausbildung der Truppenteile PzBrig 8 auf dem TrübPl BERGEN und eine Einweisung in die Bundeswehreinrichtungen im Standnrt LüngBurg zu geben.

#### 3. Durchführung

Zeitplan, Vorhaben, Verantwortlichkeit der Durchführung gem. Anlage.

#### . Sonatiges

- s. StKpPxBrig 8 stallt Arbeitskommando gem. Absprache:
  - Stärke : -/1/2
  - Kfz : VM-Gus
  - Meldung: bei VKdo BERGEN, S 3 AuM, am 10. Jan. 1989 um 14.00 Uhr
  - Fhr ArbeiteKdo meldet sich em 09. Jan. 1989 bei BrigKdo -S 3 Offzzur Einweisung.

#### b. S 3 AuM

- emplangt Schildesel Waldhaum bis 10. Jan. 1989, 13.00 Uhr Ober VKdo 3.PrDiv.
- misst ArbeitsKdo out und weist es in die ürtlichkeiten sin,
- leitet Verbereitungen im Weldheus.
- c. Die Bezehlung für das gemeinaame Easen am 10. Jan. erfolgt im Waldhaus.

witreg

fin .

coilor:

Keir-

BrigEinh

Azi14

Offiz

WZI

PrGren8t1 82 (2 x)

PrBtl 84 (2 x)

Prattetl 65 (2 x)

Schärnhorst-Ksaarne

Schlieffon-Kasema

Theadox-Közner-Kasarne

ine Fuchacog

# Ablauf des Besucherprograms MdB Herries

	e. BrigKdr b. PzGrenSt1 82	Abfehrt zur Schießbehn 10  - Beobschten eines SPz-Gefachtsschießens *Oer PzGrenZg in der Vtdg*  - Einweleung in des Msffensystem Merder  - Gespräch mit Soldsten	ca. 13,30
Præti 84 hält bereit:  - Montourenseg et Pricebinstion, Bur - Feldperks, Hundschult - Regenhekleidung, Lummittig  - Gehärschutz – Subdubut  - DF (Rückgebe erfolgt nech dem Nacht- schießen)	e. GrigKdr b. GrigKdr b. BrigKdr b. PzBtl 84	in. Jenuer 1999  Eintreffen Noß Herries im StabPzBrig 8  Gaspräch mit BrigKdr  Abfahrt zum TrübPl BERGEN  - Berbachten Pz-Gefechtsschießen (KPz-G-1 Tsg)  - Einweisung in den KPz Leo 2  + Bedienarplätzp  + Techn Osten  - Mitfahren auf dem Richtschützenmaitz (Beobschten des PzSchießens vom  "Arbeitsplatz" Richtschützensitz)  Teilnahme en der Trüpfl auf der Schießbahn 5A  bei 4./PzSti 84, dabei Gespräch mit Soldeten	09,00 09,30 ca, 10,45 ca, 12,60
Bonerkungen	a. Leitung b. DurchiOhrung	Progression	Zeit

Zeit	Programs	b. Durchführung	Benerkungen
16,00	Fahrt zum Waldheus - Gemeinsemes Essen	b, BrigKdr	Teilnehmer: BrigKdr, Kdr 82, 84, 85, 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8
		-OTC Hoppile - Hope Gerodel	Verbände melden die Teilnehmer bie 06.01.1989 an Brigkdo -S 3 Offz- Verpflegung: Zubereitung durch PzAufklBtl 3
19,00	Fehrt zur Schießbehn 5A	a. Brigktr	Rückgebe der Sonderbekleidung/Ge-
	- Boobachten einse Nachtschießens (KPz-G-1/2 Nacht) - Baobachten des Schießene aus einem KPz	b. Past 84	hörschutz
	11, Jenuar 1989		
09,00	Eintreffen im StabPzBrig 8	b. Brigker	
01.60	Rundfahrt durch den StO LÜNEBURG Besichtigung von Bundeswehreinrichtungen	b. Brigker	
	- Stendortühungspletz - Scharnhorst-Kasarne		
	- Schlieffen-Kaserne - Theodor-Körner-Kaserne		
a. 12,30	Gemeinsense Mittagessen is Kasino Fuchsweg (Kdr-Zimmer)	b. BrigKdr	Kasino Fuchsweg engameldet. Bezehlung der Vpfl bei der Ordonnenz
The second	The same of the sa		The second secon

### Aufenthalt der 2./auf dem Truppenübungsplatz PUTLOS vom 21.01. - 27.01.89

Samstag, den 21.01., 22.00 Uhr.

Alle Soldaten der 2. Kompanie hatten sich zum letzten Truppenübungsaufenthalt in dieser Besetzung zusammengefunden.

Letzte Kleinigkeiten werden verstaut, Dienstgrade genießen noch den letzten heimischen Kaffee und rauchen mit kurzen, schnellen Zügen einen, wie gern gesagt wird, "Hugo". Alles abgeschlossen fällt auch schon der Startschuß. 15 vom technischen Dienst geplagte, auf Kampf wartende KPz sollen in die TKK zum Verladen. Dort stehen, bestens vom Überhang des UL Teil 1 vorbereitete Wagons auf den Gleisen, so daß die KPz nur noch eingewiesen werden müssen. Die Mannschaften wurden, denn mit steigender Tageszahl erhöht sich auch der Anspruch, in Liegewagen untergebracht, in denen sie einer ereignisreichen Schießwoche in PUTLOS entgegenschlummerten. Ende der Bahnreise war das schöne Oldenburg, von wo aus es gleich weiter zum Truppenübungsplatz ging. Dort angekommen, begannen die ersten Vorbereitungen zum Gefechtsschießen um den so begehrten Gruppenwimpel. Rohre durchziehen, justieren und RS im Rahmen der VSA ausbilden. Abends ging es in die bestens vom stellvertretenden Spieß vorbereitete Unterkunft. Ein 3-Sterne Hotel soll es angeblich sein, wie von unserem Oberleutnant vorab verkündet wurde. Fraglich nur, ob in einem 3-Sterne Hotel der Gast seine Stube und auch noch Reviere täglich 3 mal reinigen muß.

Dann der erste Schießtag. Das Wetter männlich herb und windig, die Richtschützen darum bemüht, sich mit dem MG einzuschießen und letzte Schulschießübungen nachzuholen.

Der Lehrgang war in seiner freien Zeit damit beschäftigt, Lehrproben abzuhalten. Dank an dieser Stelle dem Überhang des Lehrganges, der ohne viel zu "murren" die eher unangenehmen Aufgaben eines Truppenübungsplatzaufenthaltes vorbildlich meisterte und sich nahtlos in das Gefüge der Kompanie einreihte. Am zweiten Tag begann das erste Gefechtsschießen, wo man zum ersten Mal so richtig spürte, was Panzerschießen eigentlich bedeutet.

Das Wetter zog am 3. Tag einen Strich durch die Rechnung, so daß die Kompanie von ihren KPz absitzen mußte und als infanteristisch eingesetzte Gruppe Land und Leute verteidigte.

Es 1st schon beeindruckend, wenn 12 MG's und 20 Maschinenpistolen gleichzeitig feuern - eine gewaltige Feuerwalze!

Erst an den letzten beiden Tagen sollte sich herausstellen, welche Gruppe für sich die Qualifikation der Besten in Anspruch nehmen durfte.

Das Ergebnis war knapp: A 1 + A 2 siegten und man sah eine strahlende Gruppe von Soldaten des ersten Zuges. Allen voran der Oberleutnant, der sich mit zwei Erstschußtreffern und Dank für gute Zusammenarbeit von der Kompanie verabschiedete.

Eins steht fest: ein Wimpel flattert garantiert die nächsten Monate an der Antenne des ersten Zuges; ob der Zugwimpel auch dort seinen Platz findet, wird sich in Castle Martin endgültig entscheiden.

v. Plotho, GUA

#### Schi Bvorhaben in Putlos

Datum	Schießbahn	Obung	
		Tag	Nacht
23.01.89	SB 5	- MG-S+1 - KPz -S-2/S3/	S4 Tag
24.01.89	SB 7	- KPz -S-4 - KPz -G-1	- KPz -S-4
25,01.89	SB 5	- KPz -S-3 - KPz -S-4 - KPz -G-1 - KPz -G-2	
26.01.89	SB 7	- KPZ -S-4 - KPZ -G-1 - KPZ -G-2	- KPz -S-4 - KPz -G-1
27.01.89	SB 7	- KPz -G-2	

#### Datenüberblick

11.02.	Boßeln mit dem Freundeskreis
17.02.	Verabschiedungsabend Kdr, S4, C 3
24.02.	Kompanieübergabe 3./84

festes Schuhwerk ist empfeh-

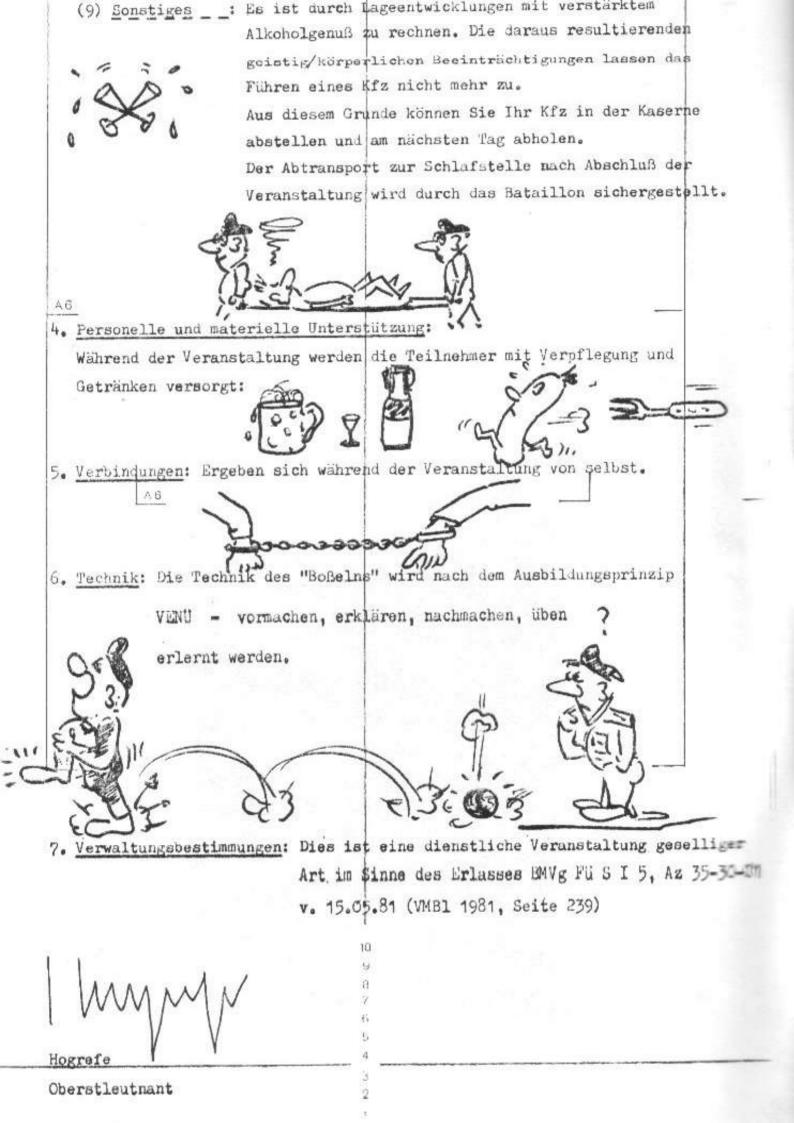
P FA, Parka, Handschuhe

[ lenswert)

(7) Bedingung : Gute Laune, Ausgelassenheit, Humor

(8) Kosten : Sind vorhanden und missen von den Teilnehmern im

Offiziere

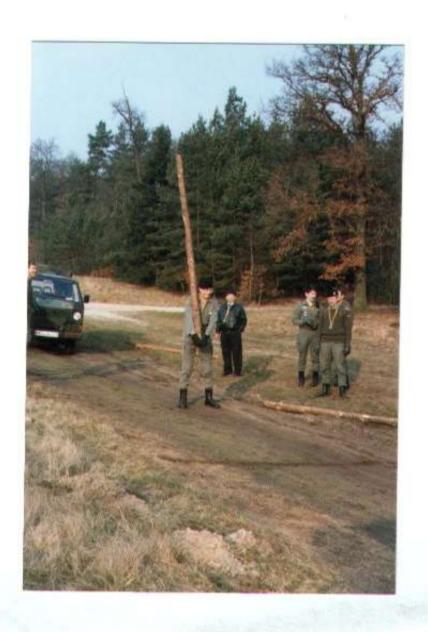


Die am 11.02. stattfindende "Taktische Weiterbildung" forderte nicht nur die Offiziere des Panzerbataillon 84, sondern auch den Freundeskreis auf ungewöhnliche Weise.

Diverse Umstände ließen diesen ansonsten trockenen Tag mancher Orts doch etwas feucht werden. Doch diese "Feuchtigkeit" ließ die Motivation nicht absinken, im Gegenteil.

So zeigte auch der weitere Verlauf, daß eine enge Zusammenarbeit zwischen Soldaten und Zivilisten möglich ist.

Alle Teilnehmer bewiesen an diesem Tag in außergewöhnlicher Weise Kraft, Ausdauer, Mut und Geschicklichkeit wie die folgenden Bilder belegen.







Am 17. Februar 1989 verabschiedete das Offizierkorps des PzBtl 84 Herrn Oberstleutnant Hogrefe, das Ehepaar Repenning und Herrn Hauptmann Czarnetzki aus seinen Reihen.

Herr Oberstleutnant Hogrefe wurde persönlicher Referent des Staatssekretärs Dr. Pfahls im Bundesministerium für Verteidigung. Er verließ bereits am darauffolgenden Tag das Bataillon, um seinen Dienstposten anzutreten.

Dieser Maßnahme folgten eine Reihe von vorübergenden Umbesetzungen.

Herr Hauptmann Repenning wechselte auf den Posten des Chefs 1. Kompanie PzBtl 164.

Nach 10 1/2 Jahren Dienstzeit verließ Herr Hauptmann Czarnetzki die Streitkräfte und trat eine Stellung im Planungsbüro der BP in Hamburg an.

Die Nachfolge Oberstleutnant Hogrefes wurde erst am 17.3.von Major Ahrens angetreten.

Auf den Dienstposten des S4 Offiziers folgte dem Hauptmann Repenning Hauptmann Schmelter.











. Hogrefe verabschiedet .m Repenning





Verabschiedung von Hptm Czarnetzki

Schneider oblag es, Kdr OTL Hogrefe zu rabschieden und ihm in Abschiedsgeschenk überreichen



# antabiliebes Abendessen antabilieb ber Berabschiedung von

Herrn Sberstleutnant Hogrefe und Fräulein Weikmann

Herrn Hauptmann Repenning und seiner Frau Gemahlin

fowie

Herrn Hauptmann Ezarnetzki

am 17. Februar 1989 im Kafino der Schlieffen = Kaferne

## Menii

Champignon - Käse - Salat

Fasanen - Essena mit Klößchen

Pochierte Kotbarschschnitte mit Sauce Chooron

Champagner - Sorbet

Rostbeefbraten mit Brokkoli Sauce Bearnaise Bäckerinkartoffeln

Königliche Charlotte

Kaffee und Weinbrand

#### Bats Tunsbefehl Nr. 02/89

In der Zeit vom 18.02. bis 2.03.1989 führt in Vertretung der sie Tvertretende Batailloopkommandeur, Major Schneider, des Panzer steillon 86.

In diesem Zeitraum wird in Autretung Major Schröder mit der Wahrnehmung der Aufgaben da S3 Stoffz betraut.

Mit der Führung der 1./Panz bataillon 04 wird im selben Zeitraum Oberleutnant Marschke beauf ragt.

mymy

Hogrefe Obsestleutnant

Verteiler

- 8 -

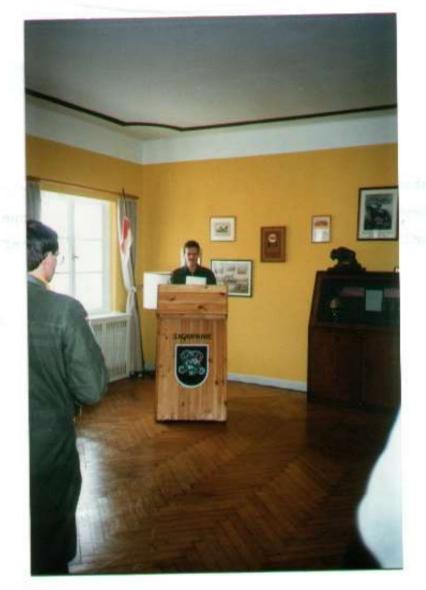
Am 24. Februar trat die 3./PzBtl 84 zum letzten Mal unter ihren alten Chef, Hauptmann Czarnetzki, zum feierlichen Übergabeappell an.



Hauptmann Czarnetzki übergab "seine" 3./- an seinen Nachfolger Oberleutnant Lütgens. Beim Vorbeimarsch im Anschluß an den Appell bestand jedoch kein Zweifel, daß die 3./- auch ihrem neuen Chef folgen würde.







-11	577
ы	-
11	-
	10
ч	
-	100
-	100
н	0
-11	1
н	-
н	6
я	2
-	61
33	100
в	-
ij	01
Q	C.
1	1
-	233
ij	Th.
н	10
	M1890
34	
73	bei 1
3	2
-	100
	20
34	N SECTION
п	-
н	-
п	Mber
н	-
38	1
30	1
3	5
	0
-	-3
н	0
-1	1
ď	13
Я	200
-3	600
Q	1
	70
	0
	rell ola-
77	10
ш	-
8	
м	-
- 1	0
91	-30
	10
ı	100
ø	100
	CAS
	74
13	
ij	1

		made ou mendocables	11000-1-
Zeit	Ablauf	Kommando	Durchführung
11.00 Uhr	Meldung der 3./84 an Hptm Czarnetzki	- 3./84 stillgestanden - Richt Euch - Augen gerade-aus - Zur Meldung an KpCHef Augen - rechts - Herr Hptm, ich melde, 3./84 wie befohlen - Zur Obergabe angetreten	ZgFhr0ffz
		- Guten Tag, Soldaten - Augen gerade-aus - 3./84 - rUhrt Euch	KpChef (alt)
+ 10	Ansprache des scheidenden Kochefs	Hedersel	KpChef (alt)
	Meldumg an Kdr PzBtl 84	3./Pz8t1 84/ - Stillgestandeni - Richt Euch - Augen gerade-aus - zur Heldung an BtlKdr Augen - rechts - 3./84 zur übergebe angetreten	KpChef (alt)
		- Guten Tag. Soldaten - Augen gerade-aus - 3,/84 - Rührt Euch	BtlKdr
+ 10	Kurzansprache BtlKdr		8t1Kdr
	Obergabemeldung	Hptm Czarmetzki melden Sie mir die übergabe der 3./Pz8tl 84	3t1Kdr
		- Augen gerade-aus - Augen rechts - Augen rechts - Herr Oberstleutnant, ich melde, die 3./PzBtl 84 richtig übergeben	KpCHef (alt)

anschl.	+ 10					* on						3187
Beginn Empfang	Beginn Vorbei-	Motoren an	Aufsitzen auf KPz u. RadKfz	Antreten der Kp vor den KPz u. Kaunyz	Ende des Appells		Obernahme der Kompanie	Obergabe der 3./PzBt1 84				ADTaut
		Obermittlungszeichen für "Motoren an"	Übermittlungszeichen für "Aufsitzen"	3./84 - stillgestanden Besatzungseise vor KPz u. AndKfz antreten	- Augen gerade-aus - 3./PzBtl 84, rWhrt Euch	- lassen Sie aufsitzen	3./PzBtl 84, hört auf mein Kommandol - Richt Euch - Augen gerade-aus - Augen rechts - Herr Oberstleutnant, ich melde, 3./PzBtl 84 richtig Ubernosmen	- 3./Kp - stillgestanden OLt Lütgens, hiermit übertrage ich Ihnen das Kommando über die 3./Pz8tl 84 Melden Sie mir die übernahmel	- Auf den scheidenden KoChef ein dreifaches Pz - Hurra	- Augen gerade-aus - 3./84 - Rührt Euch	- Hptm Czarnetzki, ich entbinde Sie vom Kommando Uber die 3./PzBtl 84	nominango
KpChef (alt/new)	KpChef	KpChef	KpChef	KpChef	KpChef	BtlKdr	KpCHef (neu)	Btiker	KpOffz	8t)Kdr	BUND	Durchtuhrung
						Btikdr, alter KpChef u Gäste verlassen den Ex begeben sich zum Abnah für den Vorbeimarsch		Oberguse des KpStander BtIXdr an OLt Lütgens OLt Lütgens tritt vor Front	Hptm Czarnetzki tritt zurück (rechts des Pu)			Beserkungen

		4
10.03.	Gelöbnis	11 /81
The second second	ACTOURTS	7 . 1

- 17.03. Kommandoübergabe Panzerbataillon 84:

  Neuer Kommandeur bis 01.07. auf internationalem Generalstabslehrgang an der FüAK
- 18.03. Rgt Abend
- 20.03. Neuer S4 Offizier











Am 17.03.89 trat das PzBtl 84 zum letzten Mal unter dem Kommando von OTL Hogrefe an.



Im Rahmen eines feierlichen Appells wurde die Truppenfahne und damit auch das Kommando über die 84er an Major Ahrens übergeben.















Im Anschluß an den Übergabeappell paradierte das Bataillon, bereits unter neuer Führung, am Brigadekommandeur, an OTL Hogrefe und den geladenen Gästen vorbei.

Danach begab man sich in das Schlieffenkasino, um einerseits den "Neuen", der jedoch kein Unbekannter war, zu begrüßen, andererseits den "Alten" zu verabschieden.

Die KpFw hatten sich ihre eigenen Gedanken gemacht, wie der Kdr zu verabschieden sei. Jeder "Spieß" schenkte OTL Hogrefe ein Glas, in daß das Bataillonswappen und die jeweilige Kompanie eingraviert waren.

Tafel der bisherigen Kommandeure:



Nach dem gemütlichen Teil der Verabschiedung wurde OTL Hogrefe aus der Kaserne geleitet. Nicht jedoch ohne vorher noch mit den KpChefs an Bord seines KPz einen Schluck zu trinken.

Eine Eskorte von fünf Krad-Meldern, dahinter, in einem Iltis, die Chefs begleiteten OTL Hogrefe, aufgesessen auf seinem Panzer, aus der Schlieffen-Kaserne.

Das Maj Ahrens keine Unbekannter war, ist bereits angeklungen. Sein bisheriger Werdegang kann im nachfolgenden Artikel nachgelesen werden.

#### Der Neue bei den »84ern«



Seit dem 17. 3. 1989 führt Major Horst Ahrens das Panzerbataillon 84.

Major Ahrens, 1947 in Friedrichskoog/Dithmarschen geboren, trat nach dem Abitur am 3. 4. 1967 als Offizier-Anwärter bei der Ausbildungskompanie 11/11 in Wesendorf in die Bundeswehr ein.

Nach der Ausbildung zum Offizier der Panzertruppe war Major Ahrens zunächst zwei Jahre Zugführer beim PzBtl 164 in Schwarzenbeck. Es folgten die Verwendungen S 2 Offz und KpChef beim PzBtl 24 in Braunschweig von 1972–1979. Nach einer zweijährigen Tä-

tigkeit als Hörsaalleiter an der Kampftruppenschule 2 in Munster, kehrte er nach Braunschweig zurück und war dort von 1981–1985 Chef der Stabsund VersKp des PzBtl 23. In seiner anschließenden zweijährigen Verwendung als stellv. Kommandeur des PzBtl 83 entdeckte er seine Liebe zum Standort Lüneburg und wünschte sich bereits damals, einmal als Bataillonskommandeur hierher zurückkehren zu können. Zunächst erfolgte jedoch 1987 die Versetzung als Hörsaalleiter an die Offizierschule des Heeres nach Hannover.

Ehe sich Major Ahrens ab Juli ganz seiner Aufgabe als Kommandeur widmen kann, muß er noch den internationalen Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg, den er seit Oktober 1988 besucht, beenden.

Major Ahrens ist verheiratet und wohnt in Deutsch Evern. Seine besonderen Interessen gelten der Geschichte und Politik, sowie dem Reitsport und der Pferdezucht.

Einen Tag vor der Übernahme des PzBtl 84 wurde Major Ahrens bereits ein weiteres Kommando übertragen. Er wurde zum Vorsitzenden des Reit- und Fahrvereins Lüneburg gewählt. C.C.V.



Übergabe der Truppenfahne durch Oberst v. Scotti (M.) von OTL Hogrefe (r.) an Foto: StFw Schade Maj Ahrens (l.)

#### Kommandowechsel beim PzBtl 84

Vor dem in Paradeaufstellung angetretenen Bataillon und in Anwesenheit zahlreicher Gäste wurde am 17. März 1989 Oberstleutnant Bernd Hogrefe, nur 19 Monate Kommanduer der »84er«, durch den Kommandeur der Panzerbrigade 8 - Lüneburg, Oberst Michael von Scotti, von seinem Kommando entbunden, um dem Ruf von Staatssekretär Dr. Pfahls als sein Referent für Bundeswehrplanung zu folgen.

Oberst von Scotti bescheinigte Oberstleutnant Hogrefe, das Bataillon hervorragend geführt und stets einsatzbereit gehalten zu haben.

Mit der feierlichen Übergabe der Truppenfahne wurde das Kommando Major Horst Ahrens, von 1985-1987 stellvertretender Kommandeur des Panzerbataillons 83 und in der Schlieffen-Kaserne damit kein Unbekannter, übertragen.

Das Heeresmusikkorps 3 unter der bewährten Stabführung von Oberstleutnant Hermann Goldbeck gab der Veranstaltung den musikalischen Rahmen.

#### OTL Hogrefe nahm Abschied von seinen Panzermännern:

#### Kommandowechsel bei den "84ern"

rau Lüneburg. Nichts ist so beständig bei der Bundeswehr wie der Wechsel. Gestern nahm in der Schlieffenkaserne der 11. Kommandeur des Panzerbataillons 84, Oberstleutnant Bernd Hogrefe, Abschied von seinen Soldaten, um seiner Versetzung nach Bonn Folge zu leisten.

Nur 19 Monate führte der Offizier den Lüneburger Panzerverband, jetzt wird er Referent für Bundeswehrplanung im Verteidi-gungsministerium. Brigadekom-mandeur Oberst Michael von Scotti bescheinigte dem scheidenden Kommandeur vor dem in Paradeaufstellung vor den Fahrzeugen angetretenen Bataillon und zahlreichen Gästen aus dem Zivilleben, die Truppe ausgezeichnet geführt und in steter Einsatzbereitschaft gehalten zu haben.

In ihren Ansprachen betonten die beiden Offiziere, daß sich die Soldaten durch politische Anti-Bundeswehr-Kampagnen in ihrer Verteidigungsbereitschaft nicht irritieren lassen sollten. Ihr Aufder Mehrheit der Bevölkerung ge- Oberstleutnant Bernd Hogrefe (Mitte). tragen und für notwendig erach-



trag zum Schutz von Staat und je- Brigadekommandeur Oberst von Scotti (rechts) begrüßt den neuen Komdem einzelnen Bürger werde von mandeur des Panzerbataillons 84, Major Horst Ahrens, und verabschiedet

tet. Eine allgemeine Abrüstung zu dem Gästen in Zivil: "Jetzt Panzerbataillon 84 Major Horst

### Bataillonsbefehl Nr. 04/89

In der Zeit von 19.63. bis 62.67.1989 führt in Vertretung der stellvertrete de Bataillonskommandeur, Major Schneider, das Panzerbataillon 84.

In diesem Zei raum wird in Vertretung Major Schröder mit der Wahrnehmung der Aufgaben des S3 StOffz betraut.

Mit der Führung der 1./Panzerbataillon 84 wird im selben Zeitraum Ober autmant Merschke bezuftragt.

Anrens Major

Verteller

---- B ----

er 18. März stand ganz im Zeichen des alljährlichen Regimentstreffen.

n diesem Jahr folgten 117 Personen der Einladung zum kameradschaftlichen eisammensein und einem üppigen Menü. Die Gäste setzten sich, wie schon den Jahren zuvor, aus den Angehörigen des ehem. RR 7, des ehem. PzRgt 2, en aktiven Offizieren, Offizieranwärtern und Berufsunteroffizieren des zBt1 84 sowie den ehemaligen Angehörigen des PzBt1 84 zusammen.

er Abend verging wieder einmal wie im Fluge und im Anschluß an das reichaltige Essen fand man sich in den Räumlichkeiten des Schlieffen-Kasinos u kleinen Gesprächsrunden zusammen.

abei stand natürlich im Vordergrund: "Weißt Du noch, Kamerad...".















Hptm Schmelter trat am 20.03.89 seinen Dienst beim PzBtl 84 als S4 Offizier an.

Er löste damit Hptm Repenning in dieser Funktion ab.

- 05. Besuch einer malafischen Delegation
- 17. Beginn MatPrdf C
- 23. 3./- Putlos
- 28. StiGefüb Munster

Am 06.04.89 besuchte eine Delegation aus Malaysia das Btl und hier wurden sie von der 4. Kompanie betreut.

Den Besuchern, die von der Friedrich-Naumann-Stiftung eingeladen wurden, zeigte man in einer statischen Waffenschau neben Gefechtsfahrzeugen wie >>Biber<<, >>Marder<< und >>Jaguar<< auch den >>Leopard<<.

Von diesem Kampfpanzer zeigten sich die Gäste besonders beeindruckt und ließen ihn sich genau erklären.

In der anschließenden Kaffeerunde sprachen die Malayen mit Wehrpflichtigen, Ausbildern und ihrem Kompaniechef, Hptm Gersdorf, über Dinge wie Ausbildungszeit, Wehrpflicht oder auch über den Wehrbeauftragten.

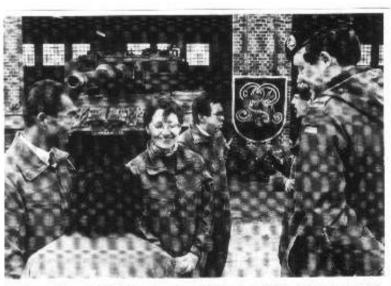
### egation aus Malaysia

oringen nachstehend eine Pressemitteilung der 3. Panzerdivision in ehude über den Besuch einer Militär-Delegation aus Malaysia zur itnis. Sie dürfte für unsere Leser umso interessanter sein, weil in ihr sehr positive Beurteilung der äußeren militärtechnischen Organisasowie der inneren Struktur unserer Bundeswehr seitens der Soldaten ternost zum Ausdruck kommt.

Redaktion Jagnow

burg. «Was genau hat es eigentlich mit dem Wehrbeauftragten auf «, war das Allererste, was eine Delegation aus Malaysia von jungen iten des Lüneburger Panzerbataillons 84 wissen wollte. Die Abordaus dem Fernen Osten besuchte auf Einladung der Friedrich-Naun-Stiftung die Bundesrepublik. Besonders interessiert zeigten sich die e am Stil der Inneren Führung der Bundeswehr.

Zakaria Haji Ahmed, Leiter der Delegation, war »very impressed» seeindruckt. Er bescheinigte den Bundeswehroffizieren »große Proonalität«. »Die Stimmung ist gut«, urteilten auch die beiden Oberder malaysischen Armee, die Zakaria begleiteten. Die Militärs begeien sich vor allen Dingen für den Kampfpanzer Leopard 2. Unter der
ung von Major Wolfgang Schneider und Hauptmann Torsten Gers-



Ins Gespräch vertieft: Die Abordnung aus Malaysia und Major Wolfgang Schneider vom Panzerbataillon 84. In der Mitte Dolmetscherin Dorothee Kreuzer, Mitarbeiterin der Friedrich-Naumann-Stiftung. Foto: Timm Boßmann

dorf wurden die beiden nicht müde, sich das »Flaggschift der deutschen Panzerflotte» bis ins kleinste Detail erklären zu lassen.

Bei der abschließenden Kaffeerunde kamen die Soldaten schnell ins Plaudern. Wehrpflicht, Ausbildungszeiten und auch das System der Vertrauensmänner standen im Mittelpunkt des Interesses. Die deutschen Panzermänner ließen sich im Gegenzug kurz in die Taktik und Schwierigkeiten des Dschungelkampfes einweisen.

Als sich die malaysischen Gäste zu einer Stadtrundfahrt verabschiedeten, hefteten sie sich noch das Bataillonswappen der 84er an die Brast.

2120 Lüneburg, 28.03.1989 Schlieffen-Keserne App 524

Betr.: Besuch eiter belegation aus Malaysia as 36.90.89

Bezug: PEBrig 6 - Lünaburg - G 3 - Az 12-62 v. 22.83.89

Anl. : Kurzporte it von Malaysia

### 1. Lage:

Am 06.04.89 t mucht eine Delegation (5 Personen) aus Malaysia die Padrig 8 - Limburg - .

### 2. Auftrag:

PaBtl 84 - ur erstützt durch abstellende Verbinie - hat den Auftrig, die Besucher in die Großgerät einer PaBrig einzweiten, die Teilnahme au einer Ausbildung un ein Gespräch mit Soldsten zu ermiglichen.

### 3. Durchführung:

a. Leitung: Maj Schneider Hotm Gersdorf

b. Durchführug: PrBil 84 (1 EPz Leop 2)
PrGrenBtl 32 (1 SPz Marder A 2)
PrErtStl 85 (1 PrH M 169 A 3 C)
PrJgEp 86 (1 JPr Jeguar 1)
PrPiEp 50 (1 BrPr Biber)

### c. Zeitplan:

051330 B z r Eirweisung der Kdt der Waffenspotens Ore: 4./PxBt1 84 Geb. 35

### 26.04.89

forestellen der Verfennysteme nur dem Explata 83/84 Schlieffen-Knoerne 1000-1200 stetichErs Waffenschau, anschl Teilnebme an einer Ausbildung 1200 Mittagessen im Schlieffenkasino 1300 Gespräch mit Soldaten im U-Reum 4./PrDtl 84 (Ceb 35)

1400 Ende des Programme

d. Boentsunge : Stärken, Annug und Auprüntung gem STAN (Feldperke griffboreit)

### e. Carachter hrzauge:

- voll aut perdetet obca Garachtsmunition, intermen gesetat,
- Ausriating vollationsis und gebrauchafertig.
- Fahrzou nusen- und innen gereinigt.
- ohne Furttionseinschränkungen:
  - + Richt: awegongen Leon 2, Marder, PaMaubitze
  - + Ausfal en Bampo Jaguar 1
  - . Ablege | der PaSchnellbrücke,
- pro Waff innyates eine Obergichtstafel mit des wesentlichen techn D: en (Zeigestock verfügber).
- Exercior munition für Derstellungszwecks mitgeführt.

### f. Waffansohs at

Pro Waffer ystem stellt oin goeigneter Soldat in Englisch des Einsatzspektrum i d wesentliche technische Details vor (Zeit manica) 15 min).

- g. Mittagessen: ugl 60meinsames Esson Offskorps Pastl 84
- h. Geaprich n't Soldnien:

Es ist die Teilnahme aller an der Vorführung beteiligten anglischsprechende Soldaten vorzusehen.

### 4- Materialle Un erstitzung

- a. TrVerw ver mlast Scruitotellung von Mittagnvarpflagung für aus Andinche GEsta sowi ja mach Sedarf für unterstätzende Aberdmungen.
- b. FaBtl 83 w rd gobeton, bei der Mendifertignteilung micheranstellen, daß keiner ei Schweineffelsch Verwendung finiet.
- c. 1./PEB61 8
  - oranglic t Kurzainseisung in den Verketstiberaich
  - stellt d ei Mccolleroppen bersit
  - gibt to anserceable mittlerer Große aus
  - empfEngt Stanteflagge Malaysias

### d. 4./PaBtl 8

- stewert saamtablauf Waffenschuu
- Fibre MP Leop 2 vor
- stallt U Raus für Geopracherunde
- extit Do unharfibrer (Lt Denning) cia
- hisst St ats/lagger

### 5. PONTANK

- a. 34 Offs at part Vorsergiung and Derchführung canainsumes Mittagensen.
- b. 52 Offe be witch distragung in Glatebach Fishi St vor-
- o. KasPu orst 11b LasBefeni zwecks Sperrung ExFlats und überwscht Sauber-Knitzenste 4.

and the same

Furbollor ReingEar G 3 FuGrenSti 32 Past 37 Panychi 41 Palaio Dr Pariep 35 Pabal Da Kor -

- Triberat 1./PaBcl 86 4./emBcl 88

### Emraporeret: Malayain

Fische:

329 293 km²

Elewohners

16, A Mio

Rauptstadtr

Kuela Lumpur (452 656 Einw.)

Regierungsform:

Konstitutionelle Monarchie mit Swaikammer-Parlament

Straitkrafter

Genamtetärice:

110 000 (Barufsarasa)

Hour:

30 000

Marine:

1 500

Luftenffer

600

Reservent

46 666

Augetaktungs

Meenr

26 Scorpions (90 mm)

100 ANL-66790

92 Ferrots

186 Simbas

AGO Constar

25 Stormer

206 Artilleriegeschütze

156 Leichtgewehfltme

Luftmaffar

60 Keepfflugsenge (16 F - 5 E/P)

Hartmer

4 Fregneton

div laights Rinbalton

In der Zeit vom 17. - 28.04. wurden die Warfen und Fahrzeuge des PzBtl 84 der alle zwei Jahre stattfindenden technischen Materialprüfung unterzogen. Der Wartungs- und Pflegezustand des Materials erwies sich als erfreulich gut. Dieses Ergebnis konnte jedoch nur erreicht werden, da zum einen der technische Dienst gewissenhaft durchgeführt wurde, zum anderen die Kp'n im Vorfeld der Überprüfung in zum Teil langer Nachtarbeit den letzten Schliff gaben.

Die 3./PzBtl 84 wurde als erste Kp des Btl komplett durchgeprüft, da sie bereits am 23.04. zum Schulschießen mit den Kampfpanzern nach Putlos verlegte. Dort erwarben, im Zeitraum vom 23.04. – 28.04., die Richtschützen der 3./- ihre ATN. Nach dem letzten Schuß am Freitag den 28.04. verlegte die 3. Kompanie im E-Transport nach Munster, um dort an der Btl Gefechtsübung teilzunehmen.

Am 28.04. verlegte das gesamte PzBtl 84 mit Unterstützungsteilen von PzJgKp 80 und vom FartBtl 31 auf den TrübPl Munster-Nord.

### Ziel war es:

- 1. Die Ausbildung im GefDienst der Panzertruppe voranzubringen.
- 2. Im Rahmen einer Btl-Übung die 2./- im Gefechtsdienst zu besichtigen.
- Die 4./-, die ihre Panzer nach der Prüfstufe C abgestellt hatte, da die Soldaten bald entlassen werden sollten, führte an diesem Wochenende im nördl. Bereich eine freilaufende Durchschlageübung durch. Es war das erste Mal, daß ein derartiges Vorhaben durchgeführt wurde. Die Kp, aufgeteilt in zwei Gruppen, mußten sich von Ost nach West bzw. umgekehrt durchschlagen.
- An den jeweiligen Rändern des TrübPlatzes waren neutrale Zonen eingerichtet, die es zu erreichen galt. Das dazwischenliegende Gelände war feindbesetzt ( durch KpFü ) und mußte auf freigewählten Wegen überwunden werden.
- Aus eigener Erfahrung kann der Chronist sagen, daß damit dem Chef 4./- eine realistische Darstellung des Auftrages "... zu den eigenen Linien durchschlagen..." gelang.
- Die 2./- führte kurz nach dem Ausladen am Verladebahnhof in der Hindenburg-Kaserne ein Unterwasserfahren durch.
- Danach verlegte sie in den ihr zugewiesenen Üb-Raum und führte dort bis zum Beginn der BtlGefübung Gefechtsdienst im Kp-Rahmen durch.
- Die 4./81 verlegte im Landmarsch nach Munster.
- Das High-Light auf dem Weg dorthin lag bei Deutsch-Evern. Genauer gesagt überschritten die Kettenfahrzeuge dort die Ilmenau über eine Panzerschnellbrücke der Pioniere. Nach dem Eintreffen in Munster-Nord befaßte sich auch die 4./81 zunächst mit dem 1. Ziel dieses Aufenthaltes.
- Die 3./- hatte es am schwersten von allen Kompanien.
- Kaum des Schulschießen in Putlos beendet, verlud sie auf die Bahn und wurde nach Munster gebracht. Von dort aus ging es dann in direktem Anschluß nach Bergen, zum Gefechtsschießen.
- In der anschließenden BtlGefübung kämpften alle Kompanien, trotz des nicht gerade leichten vorangegangenen Gefechtsdienstes, mit großem Einsatz. Die 2./- konnte alle an sie gestellten Anforderungen, die nicht immer einfach waren, erfüllen und erhielt dafür das Prädikat im "Gefechtsdienst einsatzbereit."
- Die anschließenden Bilder der 4./81 vom Hinmarsch, Gefechtsdienst und Rückmarsch stehen stellvertretend für alle an dieser Geführen beteiligten Kompanien



















### Bataillousbefehl Nr. 06/89

Unmittelbar nacheinander hatte das Panzerbateilles 84 zwei bedeutende Großvorhaben durchzufteren.

Vom 17. - 28.64. wurden die Fahrzeugs und die Waffen der technischen Materialprüfung unterzogen. Das Resultat dieser Überprüfung wird noch detailiert ausgewertet, jedoch kann bereits jetzt hermisgestellt werden, daß die volle Einsatzbereitschaft des Bataillons bestätigt wurde und der Pflege- und Wartungszustand insgessat erfreulich hoch, in Teilbereichen vorzüglich ist.

Diese Tatenche ist das Ergebnis tatkräftiger, sorgfältiger Arbeit der Besatzungen, der Instandsetzungssoldaten sowie des Nachschubpersonals. Besonders auch während der laufenden Prüfung wurden mit großen Engagement und zusätzlicher Arbeit weit über das normale Maß hinaus das zu prüfende Material vorbereitet.

Ich spreche allen Soldaten des Bataillons, die zur Erringung dieses sehr guten Ergebnisses bei jetragen haben, meine Anerkennung aus.

Die unmittelbar mit Abschluß der technischen Meterialprüfung begonnene Bataillonagefechtsübung wurde zu einem vollen Erfolg. Nach längerer Zeit konnte das Bataillon mieder einmal fast geschlossen eine Vielzahl taktischer Aufträge erfüllen und das im Einsatz so wichtige Zusammenspiel zwischen den kämpfenden Kompanien und den für die Unterstützung entscheidenden Teilen der Stabs- und Versorgungskomp mie üben.

Die bei diesem bungswochenende gewonnenen Erfahrungen sind besonders wertvoll für die Planung und Gestaltung der kommenden Truppen- und Führerausbildung.

Im überwiegende: Maße wurden auch hier gute Leistungen gezeigt und fast immer wangelnde Erfah ung durch Einsatzwillen und Engagement wettgemscht. Überaus erfreulich ist auch die Tatescha, daß Unfälle vermieden werden konnten.

Das tektische Konnen und der vorentwortungsvoll: Umgang mit der Technik sind wesentliche Voreussetzungen für die Auftragserfüllung eines Kampfverbandes. Die auf diesen zwei Gebieten gezeigten Leistungen sollten uns Ansporn sein, diesen günstigen Stand auch künftig zu halten.

Die vor und wih end der Meterialprüfung zusätzlich geleisteten Dienste werden nach Maßgabe der Kompanischefs gusgeglichen.

Ich gewähre hierfür einen Tag, für die Bataillonagefechtsübung zwei Tage Dienstausgleich

In Vertretung

Schneider Major

Verteiler

- B -

01. - 05. 3./- in Bergen

05. - 07. Familienrüstzeit Ratzeburg

10.

Besuch Uni Bw HH

19.

Offz/Uffz Sommerfest

23.-25.

Rahmenübung

29.

Offz/Uffz Schießen

Unmittelbar nach der Btl-Gefechtsübung verlegte die 3./- am 01.05. über den Wietzendorfer Korridor auf den TrübPl Bergen. Dort schloß die Kompanie die Ausbildung im Panzerschießen mit der Gefechtsschießübung G-3 am 05.05. ab und verlegte dann nach Lüneburg zurück.

Man kann sagen, daß mit diesem Abschluß die 3./- ein ansehnliches Stück Arbeit abgeliefert hat.

Das Wochenende vom 05. - 07.05. verbrachten die Angehörigen des OffzKorps mit ihren Familien in Ratzeburg.

Unter der Leitung von Pfarrer Meier wurde die diesjährige Familienrüstzeit mal wieder zu einem vollen Erfolg.

Am 10.05. besuchten neun studierende Offz-Anwärter mit ihren Vorgesetzten von der Uni Bw Hamburg, unter der Führung vom Inspizientender PzTruppe, Oberst Engel, das PzBtl 84.

Die Offz-Anwärter aus der PzTruppe informierten sich über den Dienst in der Truppe und lernten sowohl in Theorie wie auch in der Praxis die Anforderungen kennen, die künftig an sie gestellt werden würden. Der Tag wurde dann im Schlieffen-Kasino mit einem gemütlichen Herrenabend beendet.

Das Offz/Uffz-Sommerfest fand am 19.05. statt.

Mit großem Fleiß und viel Hingabe stellten die Spieße der Kompanien in den Räumen des Kasinos eine internationale Atmosphäre her. Das ging über eine Weinklause, eine Bauernstube, einen englischen Pub bis zu einem französischen Keller. In Jedem "Lokal" wurden zu den Getränken typische Happen gereicht. Die 1./- verpflichtete eine Kapelle, die auf der Tanzfläche für Stimmung sorgte und mit einem Grillplatz und einem Bierstand kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Die PzBrig 8 führte in der Zeit vom 23. - 25.05. eine Rahmenübung durch, bei der das Führerpersonal des Btl eingebunden war. Auch diese Übung konnte mit einem erfreulichen Ergebnis für die 84er abgeschlossen werden.

Der 29.05. war ein nicht gerade freundlicher Tag. Trotzdem versammelten sich alle Offiziere und Unteroffiziere, um festzustellen, welche Kompanie mit welcher Waffe am besten schießt. Doch bevor es los ging, wurden alle Beteiligten durch einen Schluck "Zielwasser" zur Höchstform gebracht.

Wie jedes Jahr wurde neben dem Pokalwettbewert auch ein Preisschießen mit P1 und G3 durchgeführt. Hiervon die einzelnen Gewinner aufzulisten würde den Rahmen sprengen.

...

Nach dem Schießen wurde nach einer kleinen Pause der DERGL-Pokal ausgetragen. Um diesen Pokal zu erringen, mußte eine Hindernisstrecke überwunden werden. Neben anderen kniffliegen Aufgaben waren auch Dinge, wie das "Retten einer Jungfrau" oder das Bergen einer Stahlkugel aus einem 1,8 m tiefen Wasserloch zu erledigen.

Am Ende des Tages verteilten sich die Pokale wie folgt:

MP-Wanderpokal:

4./PzBtl 81

MG-Wanderpokal:

1./PzBtl 84 Mannschaft A

G3-Wanderpokal:

3./PzBt1 84

P1-Wanderpokal: 4./PzBtl 81

DERGL-Pokal:

OFR Carsten, 4./PzBtl 84

Ehrenscheibe,

laufender Keiler: SU Löbentrau, 4./PzBtl 81

Nach der Verteilung der Pokale und Preise klang der Tag mit einem zünftigen Grillfest aus.

O2. Schlauchbootfahrt
O7. Spargelessen mit dem Freundeskreis
12. - 16. Divisionsrahmenübung "LANGER DEGEN"
13. Beginn Unteroffizierlehrgang - Panzer - Teil 2 bei 4./81
21. Vergleichsschießen PzBrig 8
24. 30 Jahre PzBtl 84

und Kenntnisse im Überwinden von Gewässern unter starker Einbindung von Familienangehörigen.

Diese "Weiterbildung" im Schlauchbootfahren war für manchen auch eine Belehrung. Es wurde sogar der Beweis angetreten, daß man sich selbst mit Hilfe eines Paddels benetzen kann, ohne es zu wollen.

Der Pionierdienst aller Truppen wurde dann mit dem Verzehr von Würstchen und Steaks, die auf einem Grill zubereitet worden waren, abgeschlossen.

Zum alljährlichen Spargelessen im Freundeskreis lud das PzBtl 84 am 07.06.. Neben dem hervorragenden Essen, mit dem sich die Verpflegungsgruppe selbst übertraf, auch wenn der zum Spargel gereichte Schinken etwas dick ausfiel, wurden dem Freundeskreis eine Vorhabenliste sowie die personellen Veränderungen im Bataillon bekanntgegeben.

Im Zeitraum vom 12.06. - 16.06. führten der Stab und die KpChefs die Divisionsrahmenübung "LANGER DEGEN" durch.

Diese Übung verleif ohne besondere Höhepunkte. Nur Hptm d.R. von Plato sorgte am letzten Tag der Übung für ein Schlaglicht, indem er allen Anwesenden auf dem Btl-Gefechtsstand einen auf seine erfolgreich absolvierte Reserveübung ausgab. So nimmt es dann auch nicht Wunder, daß nach Ende der Übung am 16.06. alle Beteiligten ausgeruht in den Standort zurückkehrten.

Am 13.06.89 begann für die 4./81 ein zusätzlicher Auftrag. Die Kompanie war im Zeitraum vom 13.06.89 - 22.09.89 beauftragt, den Unteroffizierlehrgang - Panzer - Teil 2 durchzuführen. Der Ausbildungsleiter wurde OLt Ukerwitz.

Die Panzerbrigade 8 "Lüneburg" führte am 21.06. ein Vergleichsschießen aller Verbände des Standortes durch. Der Mannschaft des PzBtl 84 gehörte an:

OLt Geitner Hptm Welle Maj Schröder
OLt Mrosowski OLt Marschke Lt Winkeler
OLt Lücking ROI Blume Hptm Lütgens
Hptm Gersdorf Hptm Schmelter OFR Süße

Innerhalb der eigenen Mannschaft belegte OLt Geitner den 1. Platz, was insgesammt gesehen immer noch zu einem 6. Platz bei 220 Teilnehmern reichte. In der Plazierung der Mannschaften belegte das PzBtl 84 den 1. Platz.

Betr.: Dienstliche Veranstaltung gegelliger Art

hier: Schlauchbeotfahrt der Offiziere und Bemate Panti 84

Bexug: Quab II/89 PESt1 84 - 5 3 /- Ap 32-58-34 v. 21.63.1989

### 1. Lage

Am 02.06.1989 findet die Pionierhusbildung a Tr der Offiziere und Beamte PuBtl 54 statt.

### 2. Absicht

Vertiefen der Fihigkeiten und Kenntnisse im Sberwinden von Gewässern unter starker Einbindung der Femilienungehörigen und anderer nahestehender Personen.

### . Durchführung

a) Aurug

: rustikales Zivil

b) Zoit

: 15.00 - 19.00 Uhr

e) Ort

: Troffpunkt bei "P" s. Anlage

d) Teilnehmermeldung

: bis 26.05.89 einschließlich des Ver-

pflegungmamsches an 1./-

e) Verpflegung

: os stehen zur Auswehl:

- Steaks -

- Brateurste -

Bezahlung einschließlich Getränke vor Ort

f) Transport

: - 1./Past1 84 stellt 1 VI-Bus für Peldelverkehr

BARRY - START

- 1,5 to für Transport Pieniergerät

g) Einweisung/ Besprochung

: gow. mindlichen Befehl Kythef 7./Fx321 86

### - Seastiges

Bul schlochtom regmerischem Wetter wird kursfrietig als sever Intschluß getroffen.

26 Erm.

Pohides-



Frettiti	arismer rand affer	Pannsch	ar cen	0	
Nr.	Mannschaft	Gesam	tergebnis	Stand	23.06.89
			.4		V
1	PzBtl 84	515			1
2	AK der ResOffz	509			5
3	FErsBtl 34	496			
4	FArtBtl 31	496	¥:		10
5	Bundesgrenzschutz	484			
6	Kreiswehrersatzamt	479	19		

Anmerkung des Chronisten: Die Korrigierung des Ergebnisses erfolgte erst ab Rang 6 abwärts.

PzBtl B3

PzBtl 81

FzGrenBtl 82

Schutzpolizei

Hauptzollamt

Stab PzBrig 8

PzAufklBtl 3

Brigadeeinheiten

Forstamtsleiter

Kriminalpolizei

Kreisverwaltung

Staatshochbauamt

Bezirksregierung

Stadtrat-Verwaltung

DRK - Kreisverband

Verein Lbg Kaufleute

Wirtschaftsjunioren

Standortverwaltung

PzArtBt1 85

VBK/VKK/VerkKdtr/MAD

Am 24.06.89 feierte das PzBtl 84 sein 30-jähriges Bestehen. Das Programm dieses Tages sah folgendes vor:

- 1. Bataillonsappell; im Rahmen dieses Appells wurden neben zahlreichen Ehrungen auch eine Reihe von Beförderungen ausgesprochen. Höhepunkt besonderer Art war, neben dem feierlichen Hissen der Ein neuen Bataillonsflagge, das Auffahren eines originalen Panzerkampfwagen V "Panther". Der "Panther" wurde anläßlich des Appells vom Panzermuseum Munster zur Verfügung gestellt und durch den Chef 1. Kompanie Major Schröder, der im Turm stand, auf den ExPlatz 83/84 geführt.
- 2. Kranzniederlegung am Ehrenhain. Hierbei wurde der Toten des 7. (Preuß.) Reiterregiments, des Panzerregiments 2 und des PzBtl 84 gedacht.
- 3. Feldbiwak: Hier kamen alle Soldaten, Angehörigen und Ehemaligen, die der Einladung gefolgt waren, zusammen. Alles in allem ca. 1.300 Personen an der Zahl. Neben einem Lagerfeuer und Würstchen vom Grill wurde den Besuchern auch ein Platzkonzert des Heeresmusikkorps 3 und eine Tombola geboten.

Der 30. Geburtstag klang dann ganz allmählig gegen 21.30 Uhr aus.

# "Grüne Drache" feierte Geburtstag

e jetzt seinen 30. Ge-seit 30 Jahren ist das illon 84 in Lüneburg

nug für eine große Feichlieffen-Kaserne und illonsappell, zu dem ur Major Horst Ahrens Gäste begrüßen konnen auch das Schwarze Schützenvereins Dahie Abordnungen des reins Köstorf-Dahlemund der Feuerwehr Auch einige Angehöemaligen Panzerrregiiren bei der Geburtspei. Um symbolisch die heit zwischen den dem PzRgt 2 zu verließ Major Ahrens anzer "Panther" zum ahren. Ein Geschenk das Bataillon selbst: eine eigene Flagge, die em Grund den grünen den Drachen und die s Panzerrregiments 2 end des Festaktes wur-Stabsfeldwebel Peter erner Schreiber geehrt ren dem Bataillon seit n, waren schon am er-

bei.



Eine Überraschung war der alte "Panther", der Panzertyp des ehemaligen Panzerregiments 2, auch für (von links) Major Ahrens, General a.D. Ohrloff und die Stabsfeldwebei Saß und Schreiber.

rliche Übergabe der n Bataillonsflagge





Ehrung von StFw Schreiber durch M Ahrens



n das Heeresmusikos 3 darf bei einer chen Veranstaltung ot fehlen

Einzug der gestrigen und der heutigen Panzergeneration Panzerkampfwagen V "Panther" vorn Kampfpanzer "Leopard 2" hinten





Der Chef 1. Kompani Maj Schröder als Panzerkommandant besonderer Art

Erinnerung an die Toten von RR 7, PzRgt 2 und PzBtl 84 v.l. M Ahrens.

v.l. M Ahrens, Gen a.D. Orrloff, Hptm Gersdorf



nzniederlegung durch a.D. Orrloff und nrens





im Gespräch: OLt Marschke, He**r**r Hagelüken (PzRgt 2), Herr Grollmann

inzer zum Anfassen oldaten des Bataillons eigen ihren Angehörigen or Waffensystem



### Nein, kein Jahrmarkt, sondern eine schlichte Geburtstagsfeier zum 30igsten. Herzlichen Glückwunsch!





Die Kommandeure des Panzerbataillons:

(v.l.) Oberst v. Wagner, M Ahrens, OTL Löchel, Oberst a.D. v. Maltzan, GenLt Lange, OTL a.D. Fischer, Oberst Berg

# Fur das 30-jahrigo Bestehen Prati 34

### 1. Allgemeines

Am 24.06.89 feiert FrEtl 84 das 30-jährige Bestehen beginnend mit einem Bataillonseppell, amechlisßender Kranzniederlegung und geselliges Beisammensein im Bereich Halle 29.

### 2. Durchführung

### a)Bataillonsappell

(1) Aufstellung gem Anlage A

(2) Ablauf gem Anlege B

(3) Leitung Aufbau: KpChef 1./- und 4./84

(4) Anzug: 1./- Få, Hemd, Halstuch EpfKp PzKombi, Halstuch

### b) Einzelaufträge

### (1) \$1

- Partigt Pressenctiz bew. 18dt Presse ein
- halt 2 VW-Busss für Hotelgäste zum Rücktransport bei 1./64 bereit (Absprache wit BtlSchirrmeister)
- stellt in der Zeit von 1160 1466 Uhr 2 Uffz zum Einlaß an Wache ab. Danach entsprechend Verkehrsaufkommen bis 15.00 Uhr. (Abeprache mit StFw Falk)
- empfängt Besucher in Zusammenarbeit mit FmOffz
- holt ab Gaste von den Hotels

### (2) FROCER

- nimmt auf Ehemalige im UffaRaum 1./- bzw. RgtSeal
- Gästebetreuung wihrend dem Btläppell

### (3) S2 Offs

- bereitet in Zusammenarbeit mit Verpflegungsgruppenführer Frühstück am 25.06.89 vor
- weist Ordonnanzen am 25.06.89 um 09.00 Uhr ein

### (4) Traret

- stellt SanTrps gom. mdl. Befehl S3 während des Btl-Appells.

to a substitution of

### (5) TrVorv

- stellt 1 ReFhr für Frühstück am 25.06.89 ab 15.05 Uhr zum Entgegennahme des Unkostenbeitrages im Pw Speisessal

### (6) EYZ

- weist ein ab 11.35 Uhr auf Parkplatz ExPlatz PzGrenBtl 82 (2 Posten) 10 und weist ein zum Appellplatz (ExPlatz 83/84)

### (7) 1./Pastl 84

- stellt 86 Stühle aus dem Mernschaftsopeisessal gem. Anlage A auf
- legt gem. Befehl 83 Fm-Draht für Antreteformation aus
- stellt: 1 BPz sit 64er Wappen für Btl-Appell, 1 BPz u. 1 HTW San für statische Waffenschau, Waschplatz Halle 29
- bolt ab und betreibt Lautsprecheraniage u. Fult
- stellt auf 3 Flagganrasten gen. Anlage A
- stellt 2 6,5 to (Iltis) abgeplant mit Lanzen rechts + links der Fahnenmasten

### (8) 2./PEBt1 84

- stellt 2 XPz Leopard 2 für statische Waffenschau

### (9) 3./PEStl 84

- stellt 2 Goldaten als Ordonnanzan für Frühstück am Sonntag-Meldung 69.66 Uhr Per Speisessal
- KpFw hält Reservennterkünfte bereit-

### (16) 4./Pastl 64

- stellt suf MFr Loop 2, Aufstellung ges. Meisung 53
- 2 Line für TVB am 24.05.89, 68.00 Uhr
- stellt Absperrposten gen. Weitung 8 3

### (71) A./PESt1 81

### stollt:

- 2 Soldatou für Plaggenparade gen. Anlage A
- 4 Fiberiche als Kranzträger für Kranzniederlegung am Ehrenhain, Meldung am 23.06.89, 11.30 Uhr bei S 1 zur Einweisung.

### (12) S2 Fw

- beschafft Bundeedisnetflagge und Land Elederaschsen
- hist Flaggon bis 24.65.89, 12.00 Uhr
- stellt 2 Soldaten aus Si, S2/S3 Abteilung ale Ordonnansen für Frühetück am 25.06.69, Heldung 09.00 Uhr Pe Speisesnal

### (13) WpfldrpThr

- beraitet in Abspreche mit Si und SZ Frühstlick am 25.06.89 für ca. 46 Personen vor

### (14) Leutnante/Pahariche

- stellen sich derauf sie sie 25.05.89 als Esgleitoffiziere durch S1/FeOffs siegesetzt zu werden. 3. Magnehmon zur Koordinierung

SEmtliebe Aufbauerbeiten sind bin 29.05.69 12.65 Uhr abzuschließen und am 53 PuBtl 54 zu malden.

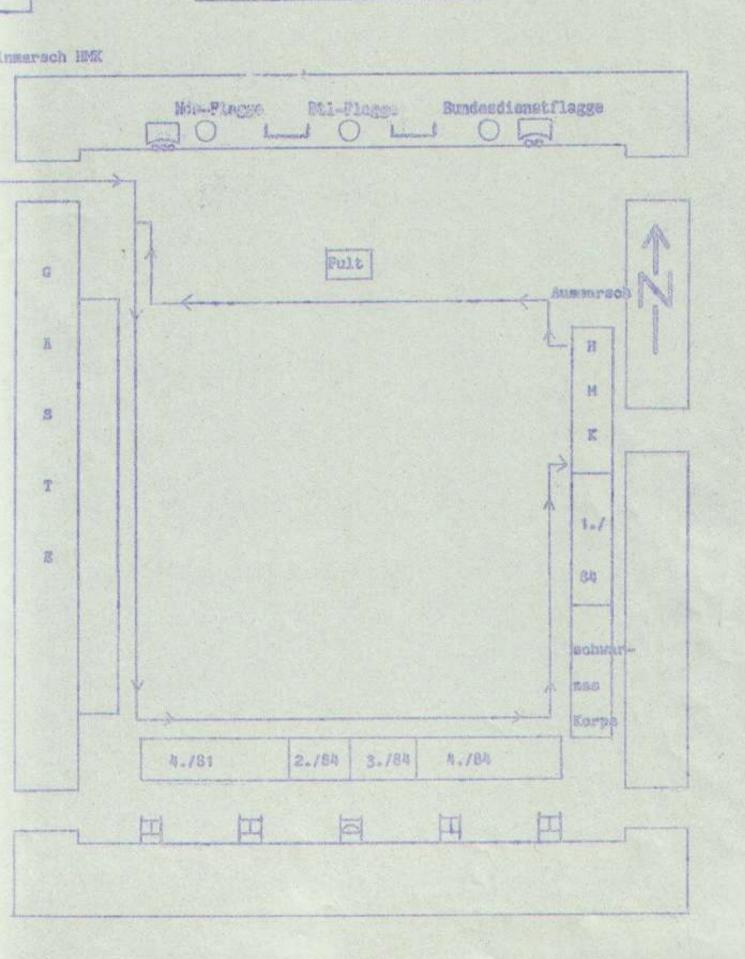
4. Verwaltungsbostismungsa

Die Veranstaltung ist eine dienstl. Veranstaltung geselliger Art. Die Mitmahme von Zivilpersonen im Diest-Kfz wird hiermit genehmigt. Offizielles Ende 22.00 Uhr.

Im Auftrag

Schröder Major

## Einteilung Exersierplatz PaBtl 84



# Ablauf Btl-Appell u. Kranzniederlegung

anschließend gezelliges Deisassonsein im Bereich	11 15.65 Kranzniederlegung am Ehrenhain	16 14.50 Ende Btl-Appell	9 Defent sum Ausmarach HWC 3	6 ca. 14.45 Nationalhymne	7 14.26 Auszaichnungen/Beförderungen von Soldsten d. PzBtl	6 14.15 <u>Husikstück:</u> Prüsentiermarsch des Leibkürssehrregis Großer Kurfürst (Schlesisches Mr. 1)	5 14.05 Ansprache Stikdr, Flaggerparada, Arffebren Ra, Bouset	4 14.62 Musikatück: des Großen Kurfürsten Beitermarsch	3 14.00 Meldong an BtlKdr	2 13.55 Simmarson HWK 3	1 bis 13.50 Sinuarsch der Kp Weldung an S3	Lfd Zeit Vorhaben
Em .					Soldsten	Brigger	wesehren An, Louiset Armiciont Paligo 2					
	je Kp 5 Teilnehmer gem Befehl KpChefs knaprmons durch KpCher		as atorra	图据 3	Kdr PaStl 84	田家 3	Kdr Ps8t1 84	招卖 3	33 StOffz	HWK 3	KpChefs	Durchführung

# Kommandeur

# Schlieffen-Kaserne



Liebe Angehörige des Panzerregiments 2 und des 7. (Preuß.) Reiterregiments

Das Panzerbataillon 84 freut sich, daß in diesem Jahr das Regimentstreffen und das 30 jährige Bestehen unseres Bataillons zusammen gefeiert werden können.

Ich lade Sie herzlichst zu uns ein !

Wir haben folgendes Programm vorgesehen:

### 24. Juni 1989

Vormittags:	Eintreffen,	Beziehen	der	Unterkünfte
-------------	-------------	----------	-----	-------------

ab 11.00 Uhr Eintreffen in der Schlieffen-Kaserne beginnend (siehe beiliegenden Stadtplan)

Geselliges Beisammensein in den Kompanien

ca. 12.30 Uhr Mittagessen mit (natürlich!) Erbseneintopf

14.00 - 14.30 Uhr Festakt anläßlich des Regimentstreffens und

des 30 jährigen Jubiläums PzBtl 84

14.45 Uhr Kranzniederlegung am Gedenkstein PzRgt 2

15.00 Uhr Platz-Konzert HMK 3

16.00 Uhr Großes Feldbiwak mit Musik, Lagerfeuer, Grill etc in

der Kaserne (bitte je nach Witterung rustikale Kleidung; es geht bis spät in den Abend hinein!)

Ende: ???

Teilnehmer: Alle Soldaten des Bataillons mit ihren Angehörigen,

alle ehemaligen Angehörigen des Bataillons und

natürlich Sie !

#### Sonntag, 25. Juni 1989

10.30 Uhr

Frühschopppen mit Imbiß und Ausklang

Uffz-Heim

Unkostenbeitrag 5,-- DM / am Eingang zu entrichten

Das Regimentstreffen ist eingebunden in die Gesamtfeierlichkeiten des Bataillons anläßlich seines 30 jährigen Bestehens. Haben Sie daher Verständnis, daß wir sehr frühzeitig Ihre Zu- oder Absage benötigen, um alles trefflich organisieren zu können.

Bitte, schicken Sie uns die beiliegende Antwortkarte bis <u>zum 01. Juni 1989</u> zurück. Sie helfen dem Bataillon sehr, wenn Sie uns auch schon vorher informieren könnten!

Hotelwünsche melden Sie bitte auf der beiliegenden Karte rechtzeitig beim Fremdenverkehrsverein LÜNEBURG an.

Ein begrenztes Kontingent an Kasernenunterkünften steht auch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen in LÜNEBURG. Sie sind uns herzlichst willkommen !

Mit kameradschaftlichem Gruß und in enger Verbundenheit mit dem Panzerregiment 2 und dem 7. (Preuß.) Reiterregiment

Ihr

- Kompaniechef -

Betr.: Rede anläßlich Kranzniederlegung am 24.06.1989

Meine Damen, meine Herrn Generale, Herr Major, Soldaten des PzRgt 2, Kameraden des PzBtl 84, verehrte Gäste

Wieder einmal stehen Soldaten des PzRgt 2 der Wehrmacht und Soldaten des PzBtl 84 Schulter an Schulter am Ehrenstein des Regiments hier in der Schlieffen-Kaserne, um gemeinsam der Kameraden zu gedenken, die vom letzten Einsatz auf den Schlachtfeldern des II. Weltkrieges nicht zurückgekehrt sind. Der Ehrenstein an dem wir hier stehen symbolisiert die vielen unzähligen Gräber der Regimentsangehörigen, die im II. Weltkrieg gefallen, ihren Verwundungen erlegen oder in Kriegsgefangenschaft gestorben sind.

Als Ausdruck unserer inneren Verbundenheit, die nunmenr schoft det 20 Jahre währt, gedenken wir, die Soldaten des PzBtl 84, heute - anläßlich unseres Btl-Geburtstages - gemeinsam mit Ihnen ihre toten Kame-

Viele in unserer heutigen Gesellschaft sind ja der Meinung wir sollten die Vergangenheit - speziell die des III. Reiches - ruhen lassen. Wir Soldaten aber müssen es besser wissen - man kann nicht einfach Wir Soldaten aber müssen es besser wissen lernen alle Bereiche, auch Teile unserer Geschichte amputieren - wir müssen lernen alle Bereiche, auch die schwärzesten Kapitel unserer Vergangenheit zu tragen und aufzuarbeiten. Denn wer die Vergangenheit leugnet, ist in Gefahr sie zu wiederbeiten. Und darüber sind wir uns wohl alle einig, daß sich Ereignisse holen! Und darüber sind wir uns wohl alle einig, daß sich Ereignisse und Zustände wie vor 50 Jahren nicht wiederholen dürfen - denn ein totalitäres Regime mit seinem schrecklichen Vermächtnis reicht.

Wenn heute die Soldaten des PzBtl 84 wieder an ihrer Seite stehen, so tun wir dies um anzuerkennen, was Sie, die Angehörigen des stolzen PzRgt 2, wie auch die überwältigende Mehrheit der deutschen Soldaten im II. Weltkrieg, für sich in Anspruch nehmen können: daß Sie in gutem Glauben tapfer und anständig für ihr Vaterland gekämpft haben.

Rechtes Erinnern und Gedenken verpflichten uns in einer noch immer friedlosen Welt unermüdlich für den Frieden einzutreten. Es gibt niemanden, der so gut wie die alten Soldaten wüßte was ein Krieg für uns bedeuten würde, niemanden der so sehr wie sie gefeit wäre gegen die Verherrlichung des Kriegs. Meine Generation ist dankbar für inzwischen Auch Jahre Frieden in Mitteleuropa. Wir wollen micht anderes für uns und für die, die nach uns kommen, allerdings vorlen wir

# - Frieden in Freiheit! -

Und wir sind fest entschlossen diesen Frieden in Freiheit gegen alle Angriffe von außen zu bewahren und wenn es erforderlich sein sollte, das Recht und die Freiheit des deutschen Volken auch tapfer zu verteidigen.

Das Gedenken an die Toten des PzRgt 2 führt uns in die Vergangenheit, um diese für die Gegenwart fruchtbar zu machen, damit es auch morgen noch eine friedliche Zukunft gibt.

## Bataillonsbefehl Mr. 13/89

Am 24.06.89 beging das Beteillen seinen 36. Geburtstag mit einem feierlichen .

Appell und anschließendem Biwak unter Beteiligung einer stattlichen Anzahl
der Angehörigen des ehemaligen Panzerregiments 2 u. Reiterregiments 7, des
Preundeskreises, dem Schwarzen Korps aus Dehlenburg, der Abordnungen der
Preiwillign Pewervehr Bücklingen und des Schützenvereins Kösterf - Dahlem Hamretorf sowie vielen Ehemaligen und Familienungehörigen der Soldaten.

Für den musikalischen Rahmen morgte des HMK 3 unter Leitung von Herra OTL Goldbeck.

In Rahmen dieses Appells wurden mit Wirkung zum 61.67.89 nachstebend aufgeführte Soldsten befördert:

Zum OLt

Lt Winkeler, 3./-

Zura Lt

OFR SUBe 2./-

Zum Lt d.R.

FR d.R. v. Graevemeyer

FR d.R. v. Trotha

FR d.R. v. Rosnne

PR d.R. v. Bunckist

FR d.R. Jung

FR d.R. Winter

FR d.R. Regert

FR d.R. Kolster

Zum OFw

Fw Bergmann, 3./-

Zun FR

Faj Bossing, 3-/-

Finj Immenga, 3./-

Fhj Paetzmann, 3./-

Phj v. Bothmor, 3./-

tum Fh.j

GOA Reack, 2./GOA v. Gregory, 2./GOA Mundt, 2./GOA Kückelhaus, 2./-

Die Dankesurkunde des BMVg anläßlich des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst erhielten:

> Hptm Czarnetzki (ehem. KpChef 3./-) StUffz Adam (VU 1./-)

Mit dem Ehrenzeichen der Bundoswehr wurden ausgezeichnet:

StPw Schreiber, ZahlstellenFw 1./~, Ehrenkreum der Bundeswehr in Gold HG Schulze, StDstSoldat, 4./81 Ehrenkreum der Bundeswehr in Bronze

Anläßlich seiner Versetzung zum 61.67.89 nach Braunschweig zum PzBtl 124 wurde OFw Loose, 4./81 verabschiedet.

Ich danke allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren. mein Dank gilt auch den Soldaten, die die Idee mit der Btl-Flagge und dem "Panther" in die Tat umgesetzt haben.

Ahrens Major

Verteiler

В --

03.07.	Eintreffen von OTL El Sayed für
	9 Monate bei PzBtl 84
0313.07.	TrübPl Aufenthalt 1./84, 2./84 und 3./84
0313.01.	in CASTLEMARTIN
1721.07.	Besuch von Hptm Swärd
20.07.	Essen mit Offizieren, Hptm Swärd und OTL El Sayed
21.07.	Feierliches Gelöbnis der Rekruten 4./84
2128.07.	4./81 in Bergen

Im Rahmen einer Ausbildungshilfe der Bundeswehr für ausländische Offiziere traf am 03.07. der sudanesische Oberstleutnant El Sayed Mohd. Kahir beim PzBtl 84 ein.

Auftrag des Bataillons war es OTL, El Sayed bei seiner Ausbildung zum BtlKdr zu unterstützen.

OTL El Sayed und seine Familie gehörten 9 Monate dem Bataillon an.

Ebenfalls am 03.07. machte sich der größte Teil der 84er auf den Weg nach CASTLEMARTIN.

Es war ein Übungsplatzaufenthalt, der in der Erinnerung bei manch einem seine Spuren hinterließ. Einer jedoch hinterließ in CASTLEMARTIN seine Spuren. Aus widrigen Umständen, die hier nicht näher erläutert werden sollen, wurde ein Leitungsturm vom KPz des Lt Süße angefahren. Daraufhin wurde der Turm für baufällig erklärt und durfte nicht mehr genutzt werden. Durch diesen Vorfall ist Lt Süße ein Platz in den Analen des TrÜbPl CASTLEMARTIN sicher. Was sonst noch in CM geschah, darüber geben folgende Unterlagen Aufschluß.

# Station in Wales

lz Lüneburg. 1961 flog das Lüneburger Panzerbataillon 84 als erster deutscher Verband überhaupt nach Castle Martin (Wales). Dieses Jahr sind sie zum fünftenmal dabei. Bei dem britischen NATO-Partner haben die 84er Gelegenheit zum Kompaniegefechtsschießen dem Höhepunkt der Panzerschießausbildung. Das Kommande führt Bataillonskommandeur Oberstleutnant Ahrens.

Thom and The Thomas and Thomas and The T

Pulker St ein. Aufbrag und Eaks Pulker zu unte e Oll bi Jages und

Shenfells on OSnach Castlemant Es var ein Doone Seine Spuren bin Spuren. Aus wigu Bollen, Aus wigu Bollen, Aus wigu Bollen, Aus wigu Gastleharth nich

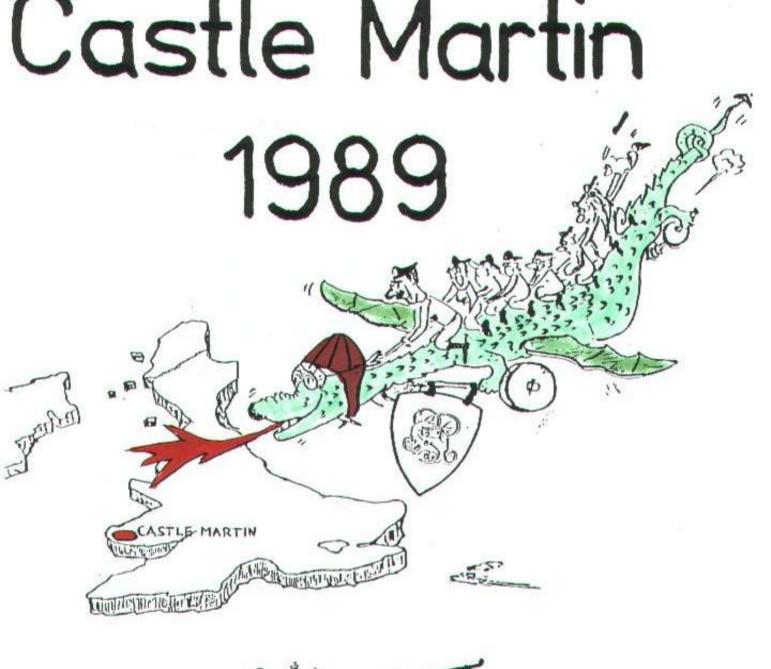
# Ausbildungsplas For OTL EL Sayed

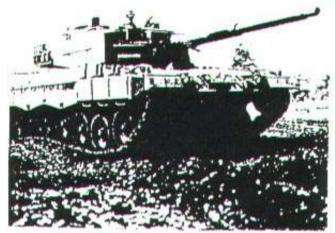
2 10	9		9 9 19	G UI	NJ 20	25 -2 1		0.0	0	Ifdir, I
7.68.	3 04.08.	3.00-15.00	8.50	1.07	5.07.89	7.67	1.00	4.67.89 - 7.07.89	3.07.89	ag/Zeit
Die Feigen des Z. Weltkrieges für Europe	Trpkdo	gemeinsames Mittagossan Stadtführung/Stadtrundgang	Keldung bei BrigKdr Elaveisung in die Abtellungen d. Brigade	Trpkdo	Teiloshee on TrUbPl 84.		Elawelsung in Ellodorung PzZg/PzKp Woffen- u. GorEtesusbildung sen KPz Leop 2	Seciobon d. Wohnung/Anseldeng Seciobilgung Kaserno Kurzbesichtigung Löneburg	Auraise, Segribung	Vorlaben
u-Raus MScarp 80			BrigStab		ののでは、	gos. Bofahl RpChef 4./81	Epchef 4./81		Sebliaffon-Kasorse	310
Maj Kebiak	Pz8t1 84	Sus durch Stap Prais 8	Project Pastig 6	P2841 84	KpChof 4./81		4./81	Trvery Stov	EpChef 1./-	Durchfährung

04-0721-02-96	16.12.89-	02.1215.12.89	93.11	12,11,89	13.1011.11.89	14.09	13.09.89	01	76.00 8hr	10.50-16.00	69.35-10.45	03.00-09.30	15.08	00.08. 00nztugig	Nr. 189/ Zelt
Trupposkossando Einweisung im Aufgaben end Tätigkeiten	Froistellung von Dienst wegen des ein- geschränkten Dienstbetriebes zu Weihauchten/zum Jehregvechsel	Truppeakessade .	ASC Abwahr s. SE-Lebrg fSr ADC Abw/SeOffx s Fr d H Sr. 12-5-29/6	三の四の下名の行名や名が名の 日本の一日の一日の一日の一日の一日の日の三日の日の日の日の日の日の日の日の日の日の日	Toilmakee as der Vellassbildung	Tellmehme schleätechn. Tell Zgfhriohrg - Pr -6-8-37/7A	Anroiso sur ETS 2	Elovoisong Pzánfklötl 3, Teilnohae om Dionet Pzánfklötl 3	Tellmahao on Machberschaftstroffen	Einweisung durch Ald sinschl. Luft-	Einvelseng durch S 2/Pzerig 8	Eisweisung in die ABC Abwir und ABC Abw s. Tr sinschließlich Vorführung TEP	Einveisung in die Beoresflag-	Einvoisung bein 868	Verhebes
			ARC SE Schule Sonthofon			Prire Prire		Laneburg	Official VIII	arigirab Geb 27	023223	BrigStab/Tochs Sor	fodendorf	Lanor Kasarne	Ort
Pz841 84		P2921 64			Projects Preti 84	tehrorp 6 22. Thep	5 7	Panorkisti 5	20 年のの計画のでは、100円では、100	ALO	S 2 0ff2 0.V.1.A.	ASC Abudffz/TEP Trpfhr	Projects Fibrig 8	Projettz Pzarig 8	Darchführung

Irdur. Teg/Zeit	Vorhaben	Ort	Berchführung
(C)	ellechee se Stilderlehre - Teil 8 - P	unster	Epotits 2
1.0	inschl. Ausbabschnitt	Basmelburg	81110
22.03.96	Roisekag		
23.03	Abwicklung administrativer Angelegen- holten;		Pzstl 64
	RUckreise		

Bamerkung: In der Zeit vom 69.68.89 - 12.69.89 Tailsahne en Bienst im Bataillen gen Befehl Stikdr.





Information

# Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwert
- 2. Karte Nahbereich des Standortes
- Skizze Lager
- 4. Verteilung der Unterkünfte
- Ansprechpartner im Lager
- 6. Wichtige Rufnummern
- 7. Fahrbetrieb
- 8. Freizeitgestaltung im Lager
- 9. Postverbindungen
- 10. Was ist wo los?
- 11. Wales Allgemeines
- 12. Wichtige Städte und ihre Geschichte
- 13. Vorschläge für Touren im Standortbereich
- 14. Tourenvorschläge mit einem gemieteten PKM

. . .

# "Das"Panzerbataillon in Castle Martin

Vor 28 Jahren verlegte das Panzerbataillon der Bundeswehr als erster Bundeswehrverband nach Castle Martin.

Damals rauschte das Bataillon mit eigenen

40 KPz M 48 A 2

- 1 BergePz
- 1 Zugmaschine mit Tieflader
- 8 Kräder
- 16 LKW 0,25 to
- 10 LKw 1,5 to

unter dem Kennwort "Raupe 1" im Südwestzipfel von Wales an. Das aufsehenerregende Unternehmen fand ein breites Echo in der regionalen und überregionalen Presse.

Die Bremerhavener Nordseezeitung schrieb am 25.08.61: "Deutsche Truppen zwanzig Jahre nach dem Unternehmen "SEELÖWE" über den Kanal."

Die Welt am Sonntag vom 6.8.61:
"Mit 40 Panzern und 400 Mann, erste deutsche Übung auf englischem Boden."

Die Times im August 61:

"Als die Soldaten von Napoleon Bonaparte im Jahre 1797 in Süd-Wales landeten, wurde ihre Niederlage durch eine kleine Gruppe von Waliser Frauen beschleunigt, die es erfolgreich verstanden, den Eindruck zu erwecken, sie seien eine große kriegsstarke Bande. Eine ähnliche Täuschung wird möglicherweise in den nächsten Monaten versucht, wenn das erste deutsche Panzerbataillon in Wales eintrifft. Es ist un-

wahrscheinlich, daß die Bveölkerung von Pembrokeshire, wenn man es ihr überläßt, die Dinge in eigener Weise zu regeln, sich offen feindselig verhält."

Was damals in über 30 bedeutenden englischen und deutschen Zeitungen und Zeitschriften hohe Wellen geschlagen hat, ist heute eine fast alltägliche Angelegenheit.

Die damaligen Soldaten des Panzerbataillons 84 mit dem Kommandeur OTL v. Kleist an der Spitze, waren die diplomatischen Wegbereiter für eine langjährige Deutsch-Englische Zusammenarbeit, die einen weiteren Höhepunkt mit unserem Aufenthalt in Castle Martin im Juli 1989 erfährt. Wir sind übrigens wieder die ersten in Castle Martin, allerdings "nur"in diesem Jahr.

Die Beschwerlichkeiten von damals, besonders im Bereich der Betreuung, werden heute durch eine Stammkompanie, die es damals nicht gab, den übenden Bataillonen abgenommen. Auch sind die Aufenthalte mit 10 Tagen bedeutend kürzer als die 3 Wochen in 1961.

Während vor 28 Jahren Soldaten noch in Zelten untergebracht waren, stehen heute moderne Unterkunftsgebäude zur Verfügung.

Besondere Umstellung erforderte die Verpflegung nach englischen Gepflogenheiten. So manch einer wird den deutschen Truppenarzt aufgesucht haben, der die 84er betreute.

Heute sorgt die eigene Küche dafür, daß sich unsere Eßgewohnheiten nicht ändern müssen; für alle Fälle und den Tag an dem es englische Verpflegung gibt, haben wir natürlich auch heute unseren Truppenarzt dabei.

Die ersten 84er durften 1961 nur Uniform tragen. Das Mitführen von ziviler Kleidung war verboten. Die Präsentation in Uniform war nicht immer unumstritten und in der englischen öffentlichkeit heftig diskutiert. Knapp 3 Jahrzehnte später ist es selbstverständlich, daß der junge dynamische deutsche Panzermann zur "Verbindungsaufnahme" mit der Bevölkerung Zivil trägt. Die deutschen Soldaten sind nicht zuletzt bei den Waliserinnen gern gesehene Gäste.

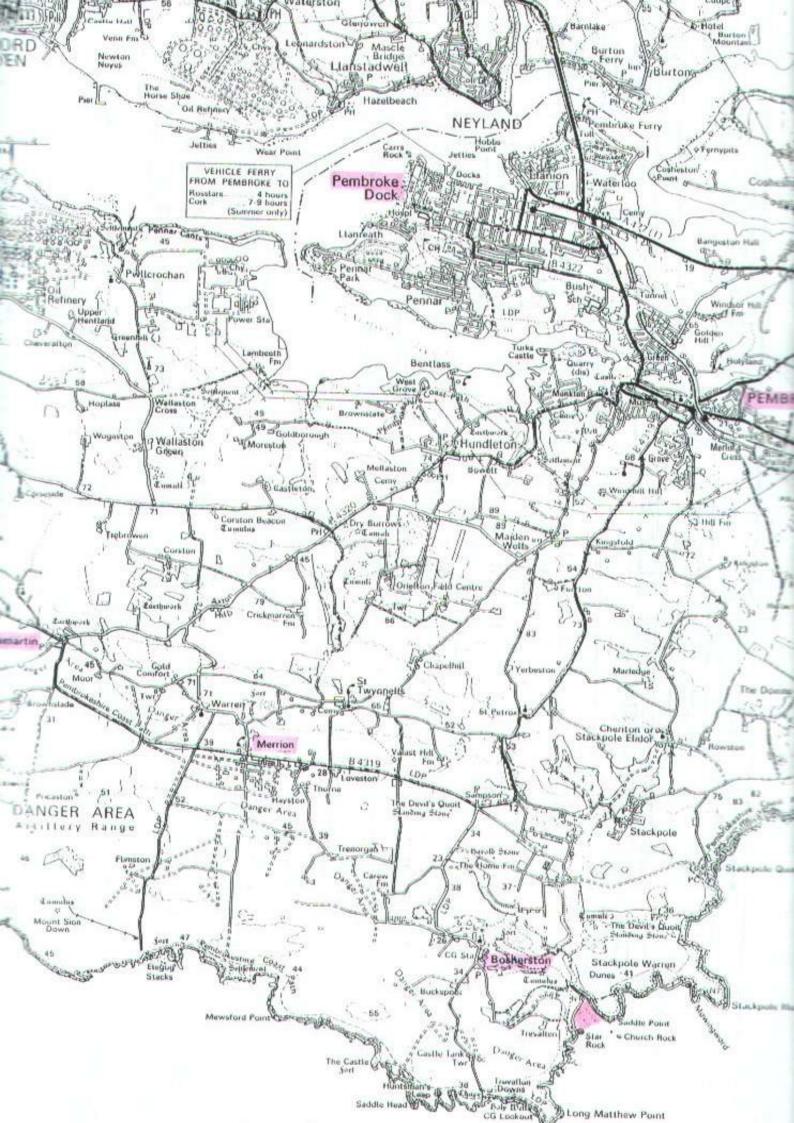
Wir wünschen allen Soldaten des Panzerbataillon 84 einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt in Castle Martin 1989.

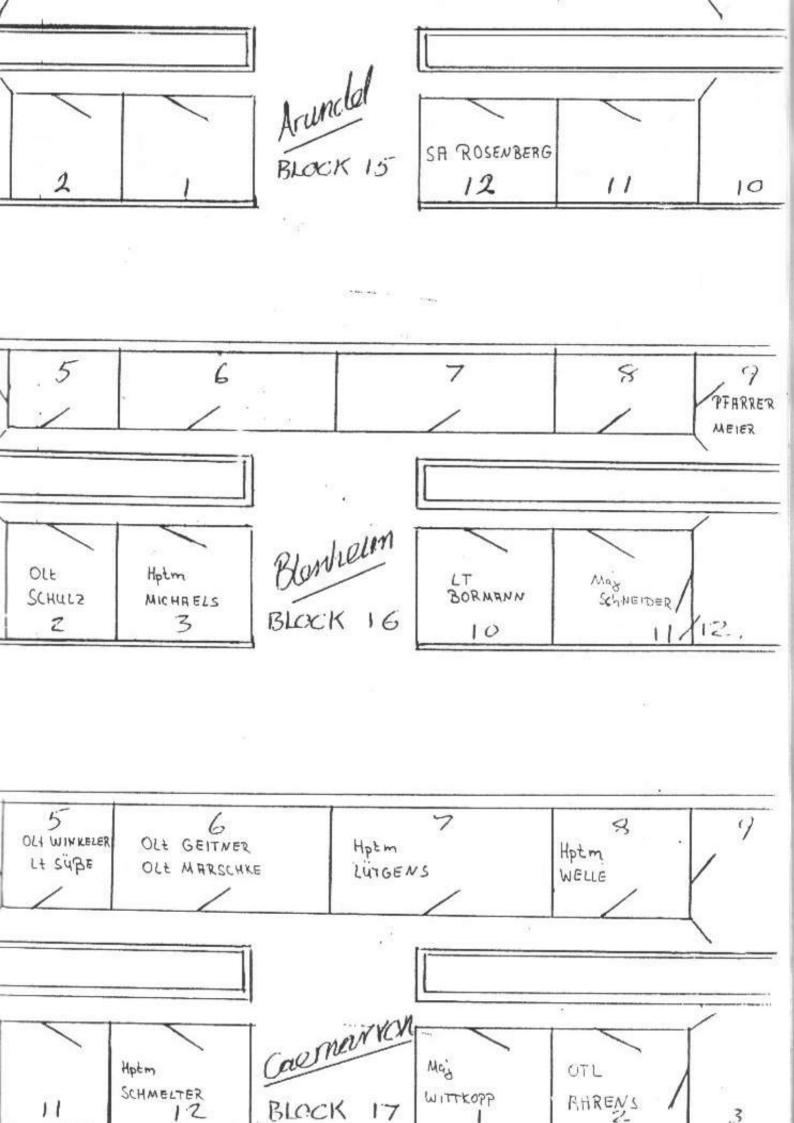
Im Auftrag

Wittkopp Major



stackung aus - "Komme mir vor wie Karnevalsprinz" sagte der Oberstleutnant

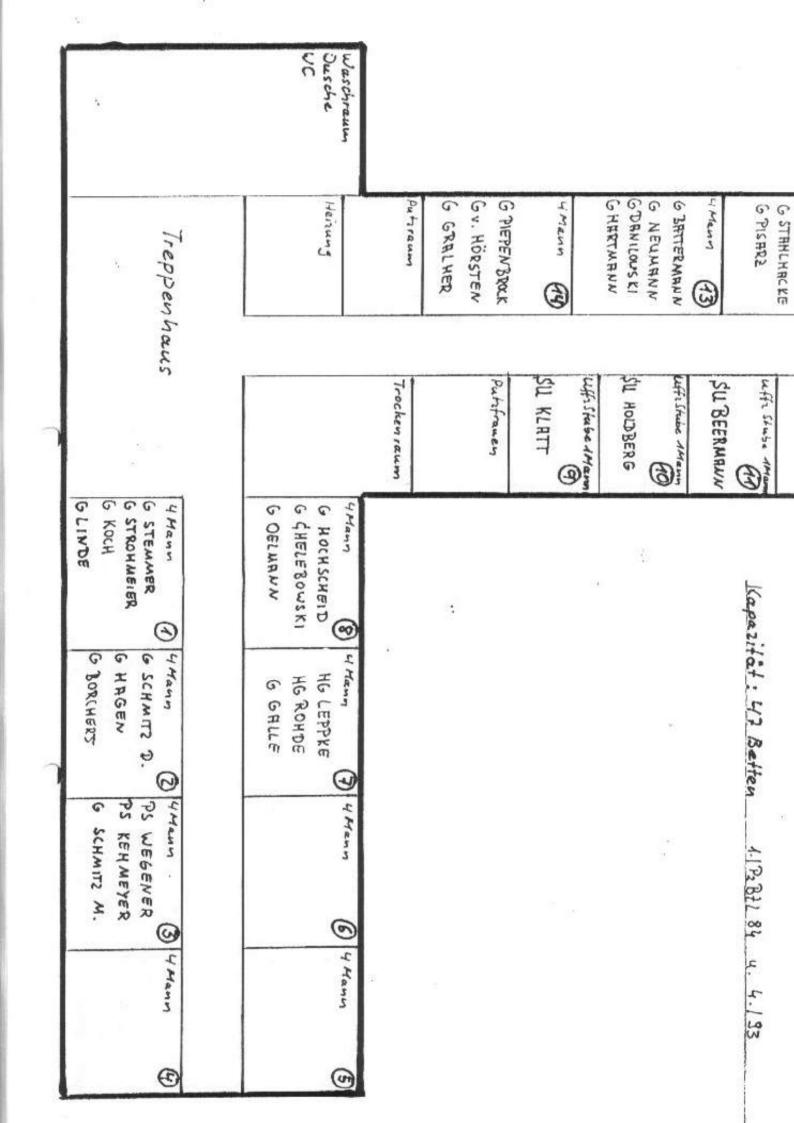




BERGHANN	RAUM				FRIEDRICKS	TUROWSKI	KOENEKE
20	GFR ATF -	-   GERÄTE -	GERATE-	GERÄTE- RÄUM	<b>#</b> £3	井2	
212	# 34 34				ядеяснов	FLUR - UNTERGESCHOB	FLUR
22 80HWH0F	33 SCHREIBER	GARTHER	HIKA	RODEHORST	MEYERHOLE SEHLHEYER RODEHORST	HEYERHOLE MFW	SELKA
SCHMIDI	SCHOOL DE X	꿄	36	37	38	39	40
₹23	#22 #2		BLUCK 206		TELLWEBEL - ON LEKKONT I	MEBEL - OF	T.
FEYR!	PLONSKY.						1
24	w						
27	HOWITEKEWITE	RAUM	70	SCHONHEIT	BUTSCHKE	NEUHANN	HEYER
	HELLE				OBERGESCHOR		FLUR -
26	<b>2</b> 9						
эглэн	#n	SPRÖTE	PEUSS	DECHRING	RUDAT	MEICHSEL	TACKE
₹'	F	<i>ই</i> *	デ	FF.	F	th.	7

N/C

		Waschraum Dusche UC			E.					
Treppenhaus		Heizung		Dit	UFT DODECKE	4 Mans 200	UFF KOLBE		(B home	OUR BECKER
585			Trockensaum		Putifrancy	SA BENE TS	Uffrituse AMara	uffishing Myss	IL GENSLER	uffi stube Amon
4 Mann (3) G KUNNERG G BOCK G BOCK G RÖDER		G TAKLBUSCH G HANSMANN G SCHRÖDER G HEITSCH								Kapaz
4 Mann (6) G PUTZ G BÖTHER G GRÖNECKE PS GERSCHMERSK		G BISSPING G DERTEL G 2166ERT G MARTIN								Kapazitat 147 Betten
G STOFFERSEN G SLAICH G DÜROW OG HENZE	•	4 Hann 20						H <sup>E</sup>		4.17. Btl 84
OG MARONDE  G SCHWARZE  G LEMBKE  OG WERNER		4 Hann (9) G SIEG G BRODERS G BORN PS WEDEMANN	, t							787



	Waschraum Dusche WC						
Treppenhaus	Henring	Putroum	HE RAVEN HE LUTE HE KLEHS	GUA BUCKLERS	aua rasche	MINKL	O HENTELL
5m3		Trockensaum	Putificuen	SU POLLET	SU HUDIOTT	Euffr Shube 114 spm	SO FISCHER
OG SERGHANN OG WEBERSTEDT OG GRUSER	OG PETERS OG RÖHR OG TABBERT OG WESTPHAL				20		Kapaz
OG BOBSIEN OG LANGE OG GERBERDING OG SCHHIDT	OG CÖPPICUS OG ESCH OG GÜLPEN OG OETZHANN						Kapazitäf 147 Betten
OG BECKER, H. OG JANSON	OG V. WILLTERFELD OG AUSTERHAUM OG BEHLUKER,C. OG BEHLUKE						n 2.1.PzBtl 84
HE DEUHANN DE KRAUSE DE KRÜGER DE KRÜGER	OG RAEJER OG RICHTERICH OG ROTH OG TIEDING	ur					94

	Wasdraum Dusche UC		68			
Treppenhaus	lfeizung	Putiraum	OG SCHELHAS OG SUHR	HG KOTSCH	U HEYER U LUEBKER	OR SCHLUTER OR SPITE OF SPIERS SU PETERS
haus		Trockensaum	Purifrances	SU BERTRAH	50 T 03T	uffe stube Aman
HARTT G. HANSHAUN G. SCHULTER  G. BUSCHHANN  G. BATTT  G. HANSHAUN  G. SCHULTER  G. RUECKTORTH  G. JEHNHARDT  G. HANSHAUN  G. SCHULTE  PS GLATZHOEFER.	G SERTRAH G SENTUER G SERTRAH G SEUTUER G SORBE G SARENER G GARLIES G STTO G WARRAS	3		* (9)		Kapazifat: 47 Betten 2/PzBtl 84 u 3/PzBtl 84

÷.,

	Waschraum Dusche UC					
Treppenhaus	Christ	Putzreum	A CABOIC	3 3 7	G BUCH HOLZ G DENECKE	OF CHINLESTING
Sna		Trockenraum	Putsfrauer	LANCHKON 2 KI	Stolle Magen	HIM MEC
HHANN G SCHWESIG G LAWGE G SCH G STICKEL G CLAUS G HOWIND G KR G STICKEL G CLAUS G HRNEMANN G SCH	HG HARKE G MEYER G VIGGIANIELLO G KOH G MORITZ G SCHEPPKE G BRUNS G GRAI G OTTE G SUMNICK G ENGEMANN G DAH					Kapazitat: 47 Setten 4.193
G KOOP G KOOP G KOOP	KOHTZ (DAHM					

# Ansprechpartner in Castlemartin

Tel: 0044-64681-321 (Brit. Verm.)

OTL Rößler	Ltr DtVKdo		Ext 283 od. direkt 0044-64681-448
Hptm Holtzwart	Chef VersKp CM stv Ltr DtVKdo	Absprache BesAng TD	Ext 315
Olt Fischer	VersOffz stv Chef VersKp	Vers allg, Transports, (ohne San). Zoll Flug- platz	Ext 213
HFw Fischer	KpFw	SgtMess Angelegenheiten	Ext 292
HFw Seidl	TVB	Vertreter VersOffz	Ext 326
Lt Schmitz	InstZgFhr		Ext 396
Hptm Dohse	Ltr GrpSchT		Ext 284
OSA Dr.Neumann	TrArzt DtVKdo -StO-Arzt		Ext 248
ROI Barnewitz	Ltr TrVerw CM		Ext 268
HFw Henrichs	S3 - FW	Liegenschaften allg. Unterkunft Offz/Fw, Besucher (Org), Rationskarten, Betreuungsfahrten	Ext 215
Olt Friederich	FjgOffz	Feldjägereinsatz, KasOffz, milit. Sicherheit, VerbOffz zu Polizei,Feuerwehr, Besucher (Betreuung)	Ext 370

# FAHRBETRIEB

- 1. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Dienst-Kfz beträgt:
  - innerhalb des Lagers: 24 km/h
  - außerhalb des Lagers: 60 km/h
- Die Geschwindigkeitsbeschränkungen werden ständig durch die <sup>1</sup>eldjäger kontrolliert.

# 3. Verbote

- a) Die LKw's 1Ct dürfen nur zum Mun-Transport eingesetzt werden.
- b) Kfz über 1,5t zGG und LKw 0,5t (außer San) dürfen das Camp nicht verlassen.

## 4. Ausweichen

Die Betonfahrbahnen an den Schießbahnen dürfen von Ketten-Kfz nicht verlassen werden. Rad-Kfz zum Ausweichen auf den Grünstreifen und warten bis die Ketten-Kfz vorbei sind.

# 5. Einsatzfahrbefehle

- a) Für den Bereich TrübPl erhält das Fahrzeug einen Sammelfahrbefehl für eine Woche, der durch den KpChef unterzeichnet wird.
- b) Für den StO-Bereich (Castle Martin, Pembroke, Tenby) sind Einsatzfahrbefehle zuerstellen. Unterschrift KpChef.
- c) Für Fahrten außerhalb des Standortes (bis 100 Km Umkreis) wird ein Einsatzfahrbefehl benötigt. Dieser muß vom BtlKdr unterschrieben werden.
- d) Für Fahrten über 100 Km Unterschrift vom Leiter Deutsches Verbindungskdo (BtlKdr muß abzeichnen).

## Innerhalb des Lagers

#### 1. Freizeitgestaltung

- a. Im Lager befindet sich ein Freizeitzentrum (Social Centre), welches <u>allen</u> Soldaten zur Verfügung steht. Die Leiterin ist Mrs. Connan, die deutsch spricht und den Soldaten gerne hilft. Folgende Einrichtungen sind hier vorhanden:
  - Bücherei ( ausgeliehene Bücher sind bis spätestens 3 Tage vor Rückverlegung wieder abzugeben)
  - Darts (engl. Wurfspiele)
  - Billiard .
  - Tischtennis (Schläger und Bälle können ausgeliehen werden)
  - Spielesammlung
  - Fernsehen (engl. Programm)
  - Kino ( deutsche Filme) (öffnungszeiten und Spielplan siehe Aushang in den Kp.)
- b. NAAFI-Kantine

Offnungszeiten: Montag - Freitag 1000 -1100 /1200 - 1300 1830 - 2230 Samstag - Sonntag 1900 - 2230

c. Grocery ( Lebensmitte )

Offnungszeiten: Montag - Freitag 0930 - 1600 Samstag 0930 -1300

d. Gift-Shop (Souvenirs/Zigaretten)

öffnungszeiten: Montag - Freitag 0930 +1330 / 1630 - 2230 Samstag 1000 - 1300

In das Social-Center, in den Grocery-Shop und in den Gift-Shop dürfen alle Dienstgradgruppen.

In die Naafi-Kantine dürfen nur die Mannschaftsdienstgrade und die Unteroffiziere.

# Private Telefongespräche nach Deutschland

4 Telefonzellen stehen neben dem Freizeitheim ( Block 114), davon

2 mit Phonecards, erhältl. im NAAFI-Shop.

Vorwahl für Deutschland: 01049

Deutsche Ortskennzahl ohne die Null, dann die Rufnummer wählen

Beispiel: Anruf nach Celle

01049 5141 33333

Offiziere und Unteroffiziere m.P. können sich in der jeweiligen Messe von Deutschland aus in den öffentlichen Fernsprechern anrufen lassen

Telefon Offiziers-Messe: 0044-64681-301

Telefon Sergeants-Messe: 004464681-305

# Postkarten/Briefe

- mit 18 Pence frankieren. Briefmarken im NAAFI-Shop erhältl:
- Briefkasten an der britischen Kommandantur ( Block 14)

# Anschrift

Name

Einheit

- German Army Training -

CASTLEMARTIN RAC RANGE

Merrion

Pembroke Dyfed

SA 71 5 EB

Great Britain

OBRIGENS: 1£ ist micht wie viele meinen ein halbes Kilo oder 500 Gramm, sondern das Umrechnungsäquivalent für ca 3 Deutsche Mark

# WO IST WAS LOS

# Geststätten / Pubs

"Welcome Inn" in Castle Martin (Vorbestellung notwendig)

"Bnicorn Cavern" in Pembroke mach Ortseingeng (chin. Ruche)

"Castle Inn" in Posbroke gegenüber dem Großmarkt (Meinstreet)

"Coach House" in Pembroke an der Tankstelle der Hauptstraße

"St. Govens Inn" in Boshertsen

Die Preise sind im Vergleich zu deutschen Gaststätten höher-

## Diskotheken

"Miracle Inn" in Freshwater East (nur Do)

"Checkere" and "Nightowl"in Penally

"Sands" in Soundersfoot (workings bis 0200UHR geoffnet, Sa bis 2400UHR)

Dis Rintrittspreise betragen 3 Pfund (9,- DM) :

# WIE SOMME ICH DORTHIN

Die CM Kp etellt ihren Bus (21 Sitze) für Fahrten nach Pembroke nuch Dienst sur Verrigung.

Termine

Mattwoch

55.67.89 Abfahrt 18.65 Thr Camp

Montag

10.07.89 Rickfahrt ab Pembroke 22.30 Uhr

DEE BUS FAHRT FÜNKTLICH ABI

# TAX

Tel. Außerhalb des Lagers keine Vorwahl 686829 ( on. 8 Pfund, 25. De)

# Wales - Allgemeines - Kurzuetigen Land und Leute

Flache: 26.761 km2

Einwohner: ca. 28 Mic

#### Tokpographie

Der größte Teil von Wales ist gebirgig mit einer Durchschnittshühe von 756 Metern: Gramit- und Schiefergestein sind die mit Lava überzogenen Grundlagen. Tiefe (rüben im nördlichen Gebirgsmassiv in nordest - südwestlicher Richtung (der bedeutenste ist der Balz-Graben, der landschaftlich schönste ist die Menai Strait, die den Landblock von der flachhügeligen Insel Angle sey trennt) bestiemen das Bild. Die gesamte Küste ist gekernzeichnet von langgesohungenen Buchten und schnell ansteigenden Bergen (ganz im Südwecten findet man auch Kalksteinbenge). Nach Osten (England) freie, flache Ausläufer.

#### Klima

Im allgmeinen rauh, windig und regenreich, jedoch mit beständigen Sommertemperaturen um 25 Grad und milden Wintern in mittleren Höhenlagen.

#### Bevälkerung

Die Urbevölkerung ist inselkeltischer Abstassung und mit den Bretonen verwandt. Angesiedelte Flazen bildeten eine französische Enklave in der Grafschaft Pembroke. Nach der Unterwarfung durch Edward I. (Ende des 13. Jahrhunderts), versischte sich das Kymnische Urwolk mehr und mehr mit den Engländern.

#### Stadte

Seit 1955 ist Cardiff (300.000) Hauptstadt. Die zweitgrößte Stadt mit 170.000 Einwohnern ist Swansea, ebenfalls in der hochindustrislisierten Grafschaft Glamorgan. Dritte Großstadt des alldenglichen Dreigestirns ist mit 110.000 Einwohnern Newport.

## Verwaltung

Das Fürstentum Wales hat eine sigere Mationalbibliothek, ein Hationalmuseum und eine Mationalmannschaft in allen Sportarten, aber kein eigenes Perlament.

#### Wirtschaft

Bis zur Industrierevalution auf Schafzucht und etwas Schieferbruch. Benach wurden Eisen- und Koblencralager eusgebeutet und die entsprachenden Industrien aufgebaut. Die Landwirtschaft überwiegt jedoch immer noch.

#### Flora und Fauna

Größere Mischwaldbestände finden sich nur noch in den drei Hationalperks. Der gebirgige Norden ist kars und sur als Schafweide nutzbar; Parnkraut und Heidesträucher.

Reichero Vegetation und fruchtbaren lekerbeden sowie auf Mutzvieh beschränkte Landfaune brifft man östlich des Gebirgsmessive an-Reiche Fischbestände in den zahllowen Flüssen und Seen, vorschulich Lache und Forelle.

# Sprache und kulturolles Selbatverationis

Elementry Algory 12 may 12 may

Was für eine Sprache nur, so werden einige von Euch fragen, wann sie in Wales die Straßennamen, Aufschriften, etc. sehen werden. Es ist die walisische Sprache, das Walisische oder auch Cymraeg bzw. Kyarisch genannt.

Warum ist das so, was sollte man dazu wissen?

Bis 1962 war das "Walisische" kaum noch von Bedeutung, es war nicht
anerkannt, die Zentralregierung in London "übersah" es. Das alte
Pürstentum Wales ist swar heute "im Sinne einer Partnerschaft"
friedlich mit England im "Vereisten Königreich" verbunden, aber
England ist verherrscheud und Englisch (walches in den letzten beiden
Jahrhunderten ja zur "Weltsprache" wurde) verdrängte die walisische
Sprache im Sffentlichen Leben vollkommen.

Die Walielsche Sprache ist seit Jahren wieder im Aufwind, viele Tausende lernen sie als Zueitsprache, die Anzahl der Schüler, die Walielsch als Unterrichtsfach und soger als allgemeine Unterrichtssprache haben, ist gewaltig gestiegen, auch die Anzahl der in Walielsch gedruckten Bücher steigt: 1952 waren es 70, 1962 135 und 1970 seben 263 Werke.

Der Kampf um die waltsische Sprache ist elementer, aber dabei kunn und darf as nicht bleiben, es geht schließlich um die walisische Kultur.

Die Wallser kumpfen für die Erhaltung ihrer Idendität, ihrer Sprache und ihrer Kultur.

Tausende von jungen Leuten bekannen sich haute dazu. Waliser zu sein, es bedeutet für sie persönlich und allgemein für die Waliser eine Herausforderung. Ihre treibende Kraft ist die tiefe Liebe zu Wales, sie setzen sich für Freiheit und gegen Unterdrückung ein.

PS: Llaufairpullgengyllgegeryehwyrndrawllllantyniliegegegech

die Insel Anglessy - ist eigentlich nur ihres unaussprechlichen Ortsnamens wegen bekannt; selbst Waliser kürzen ihn ab, weist Llanfair.

# Wienerica Stadto und ibro Geschichts

#### 1. Pembroke

... kann auf eine fast 900-jührige Goschichte zurückblicken und ist eine von den sehr alten Stadtgemeinden in Großbritannien. Die erste Urkunds als Stadt wurde durch Beinrich I (1166-1135) ausgestellt, wahrscheinlich abar noch vor 1092. Die Stadt erlangte bald Berlimtheit als Ausgangehafen mach Irland, und viole englische Könige varließen Pembroke auf fürem Mag nach Triand, um sich dieses unbequese Land zu unzerwerfun. 1138 words Pembroke zur Grafschaft erhoben; jedoch nur das Land addlich des Hafens. Den nörditchen Teil des henbigen Furbrokesbire unterteilte man in Komps and Haversordwest. Die Hauptstadt Coser nouen Grafschaft wer meterliel Pombroke, dire Landstadt im Fürstenbur. Durch die Krenung Richard II (1577) wurde ale bedonders eusgeseichnet. Auf einem Möheurbeken gebaut und von drei Seiten mit Wasser ungeben war die Stadt sohr gut my vorteidigen. Diese natürliche Verteidigung wurde moch durch dan Stadtumil und die drei Pore unterstützt. Moch houte sind desi schine Kirchen erhalten: St. Hary (1250), St. Michael (13. Jahrn.) and die Monkton Priory. Die letztere standt aus der gleicken Zeit wie das CASTAS und war ein Teil der Benediktimerebtei vom Scos/Borgandie. Die St. Deiniol-Kepelle ataht im Sudon der Stadt und wird von den Binheimischen St. Daniels-Kapelle genannt. Sim wird nur me besonderen Zeiten gadifnet. Auf einer Fläche von 23 que minit die Gemoinde von Pembroke etem 14.000 Einschmer. Die Stadt ist ein wichtiger landwigtschaftlicher Mittelpunkt.

# 2. Pembroke Castle

herritohen Burgen in England hat.

westlichem Ends die Stadt steht. Es erhebt sich auf einer Kalksteinklippe, die sehr schroff ist und stellenweise fast senkrecht abfällt.

Das Castle beherrscht den Pembroke-River.

Von England ist des Castle durch die Berge von Wales getrenet. Diese wurden von den mehr oder weniger feindlichen und kriegerischen Walisern bewohnt. In neinen Frühesten Tagen spielte das Castle eine Bolle, die keine Parallele in der vergleicheweise frieducklen Existenz der frei-

Das Castle ist eines der größten, und s.Zt. seiner Erbauung war es das stärkste Festungswerk im Königreich. Die Burg erwockt den Anschein, ein Teil des netürlichen Felsens zu sein, da es aus des gleichen Maturstein gebaut ist. "The great Keep" ist ein riesiger, runder Tarm und von einer in England einmaligen Größe und Form.

Zusammen mit den anderen Türmen ergeben sie in ihrer Gesamtheit ein abgerundetes Bild als Festungswerk.

Die Stadt mit ihren Wällen und Mauern, dem mezeiven Tarm von St. Mary und den überresten von Mokton Priory bilden hierzu eine harmonische Umgebung. Be ist anzunehmen, daß der Platz, auf dem das Caetle einet gebaut wurde, von den Römern besetzt var. Zahlreiche Münsen und einige andere Gegenstände römischer Herkunft wurden hier gefunden.

Vor der Ankunft der Nowannen errichteten skandinavische Seeräuber, die den benachbarten Inseln Skowar und Skokholm ihre Namen gaben, auf dem Pembroke – Felsen ihre Lager. Eine Burg wie Pembroke Caetle war vor dem Jahre 1648 in England und Wales unbekannt. Zu dieser Zeit waren die einzigen Verteidigungsenlagen Browälle, Grüben und Falisaden.

Mit dem Einzug von Wilhelm dem Eroberer begann noch vor 1160 der Bau gleichartiger Burgen in ganz England und Wales in grüßerem Umfang.

Als die Normannen nach Irland zogen und das walisische Volk unterdrückten, machtan sie Pembroke, den größten Hafen in Südwales, zu ihrem militärischen und zivilen Kittelpunkt.

Wach dem Ende der Bürgerkriege (1648) blieb das Castle bis Ende 1880 verlassen. Die Folgenden 3 Jahre widsete man sich der Instandsetzung. Von 1883 - 1928 blieb es jedoch wiederum verwahrlost. 1928 kam es in den Besitz des Generalmajors Sir Phillips, der mit der Bestaurierung der Überreste begann. Noch zu Lebzeiten des Generals entstand das Castle erneut in seiner Ursprungsform. Hach seinem Tode wurde seine Tochter die neue Eigentümerin. 1959 übertrug sie das Castle einer Treuhandverwaltung. Die Treuhünder haben num die Verpachtung des Castles der Stadtverwaltung von Pembroke ganz übertragen, die jetzt die Pflege und Erhaltung dieser geschichtlichen Ruine verantwortlich übernommen hat.

Gegen Entrichtung eines Eintrittsgeldes kann dieses Bauwerk besichtigt werden.

# 3. Pembroke Dock (mit Pembroke unter einer Verwaltung)

... ist im Gegensatz zu Pembroke eine noch sehr junge Stadt.

1813 beute die Admiralität die ersten Deckenlagen. 1926 arhielt die Stadt einen Rückschlag, da die Heglerung die Docke schliesen ließ. Pembroke Dock wurde eine Carnison. Bas Hafengelände wurde von der RAF (Luftwaffe) übernommen und eine Basis für Flugbeote eingerichtet. Während des 2. Weltkrieges wurden die Docksulagen wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt; als Werkstattbasis für die Marine.

Breite Straßen, im Gitternetz angelegt, gaben der Stadt das Gepräge. Eine moderne Hochbrücke, am 1.3.75 dem Verkehr übergeben (Brückenzoll III), verbindet die Stadt mit Meyland auf der gegenüberliegenden Seite das Milford-Haven (Erspernis von etwa %5 km Landweg). Eine Fähre verkehrt etwa alle 35 Minuten.

## 4. Haverfordwest

Haverfordwest ist eine Kraisstadt des Pambrokeshire Countys und eigentlich nicht von besonders großem Interesse. An Samstagen rentiert sieh ein Stop, um in der Fußgüngerpassage oder in der Markthalle einzukaufen. An der Südseite der Stadt ist man zur Zeit noch dabei, eine römische Siedlung freizulegen. Bis jetzt eind jedoch nur ein paar Mauern zu sehen.

#### 5. St. Davids

Ste Mormon von der Kathedrale, die hier im 12. Jahrhundert gebaut wurde, nachdem drei früher gebaute Gebäude zwischen 860-1886 n.Chr. durch Wikinger zerstört worden sind. St David's ist ein betriebennes, attraktives
Dorf, an den natürlichen Verkehrswegen der St. David's Halbinsel gelegen.
Die umgebende Landschaft ist ziewlich offen und ehne Beumbewuche, so daß
sie im Winter gelegentlich von schweren Atlantikatürmen getroffen wird.
Im Sommer ist die umliegende Küste übermät mit wilden Blumen, die eine
ganz spezielle Atmosphäre verschaffen und die vom National Trust unter
Naturschutz gestellt worden sind, dasit übereifrige Touristen sie nicht
musrotten.

Tel am Nordrand der Stadt und ist zu erreichen durch eine uralte Durchfehrt, die "The Paebles" genannt wird. Muserlich ziemlich einfach gehalten ist das Innere sehr eindrucksvoll mit einigen hervorragenden Deckenarbeiten aus grauer irischer Eiche gestaltet. Der Elteste Teil des jetnigen Bauwarks ist das Mitteschiff, das aus dem Ende den 12. Jahrhunderts
stammt, als die Kathedrale wiederauffebaut wurde, nachdem sie 1708 von
den Wikingern zerstört worden war. Bebon des Sarkophag von St. David, der
601 n.Chr. hier starb, ist das Orab von Edmund Tudor, Vater von Benry VII:

Westlich des Flusses Alun ist die Ruine des ehesaligen Dischofspalestes. .... zu sehen, der 1340 von Bischof Gower gebaut worden war.

Offnungsmelten: 15.03. - 15.16. 59.35 - 56.35 Mo - Sa 16.16. - 14.83. 59.35 - 54.05 Mo - Sa 52.66 - 54.05 So

#### 6. Fishguard

Diese Stadt ist geteilt in eine Oberstadt und eine Unterstadt. In der Oberstadt befinden sich Läden, Hotele, Pubs und Büres, un in der Unterstadt, die an der Mündung des Gwaun Valleys liegt, der alte Hafen. Hier am Hafen ist eine Ansammlung von alten bizaeren Fischerhütten, ein Kai und eine Reede für Segalboote. Bei Flut ist immer viel Betrieb um den alten Kui. Für Spaziergänger bistet die Landzunge gegenüber mit Fußpfad und Sitzbänken einen tollen Ausblick.

Während des zwerikanischen Unabhüngigkeitakrieges beschoß der berükute Preibeuter Paul Jones die Unterstadt. In der Oberstandt im Boyal Dak Inn ist der Tisch zu sehen, an dem Oberst Tate die Kapitulationsbedingungen unterzeichnete.

# 7. Tenby

Tenby ist der Hauptbadeort des Pembrokeshire Districts mit einer ausgezeichneten Lage am Wentrand der Carmarthen Bay.

Die von vier herrlichen Stränden ungebene Stadt hat einen zentralen Brennpunkt, den Hafen, der durch ein Gewirr von engen malerischen Sträßen zu erreichen ist.

#### Geschichte

Nach seinem einfachen Anfang als Bargiestung wurde Tenby gelegentlich durch die Wikinger heimgesucht, die den Nordstrand als Ausgangspunkt für ihre Boutezige benutzten. Noch haute erinnern skandinavische Namen daran. Später wurde es durch die Hormannen eingenommen, stärker befestigt und zusammen mit Pembroke und Haverfordwest bei der normannischen Kolonialisterung als Brückenkopf benutzt. In dieser Zeitspanne war en Gegenstend verschiedener heftiger Oberfülle durch die Walliser. Im Jahr 1953 Oberfielen Waredudd und Rhys, die Söhne von Gruffydd ab Rhys, die Stadt und metzelten die normannische Carnison nieder. 1187 baute Maeigern ey Bhys die Stadt wieder auf und 1260, words sie durch Prinz Llewellyn wieder eingenommen. Man nimmt haute an, daß viele der Straßen innerhalb der Stadtmauer vom Wiederaufbau nach diesem überfall stammton. 1377, als das Gerücht über eine französische Invasion herumschwirrte, wurde auf Befehl Richard des III. die Festung repariert und die Befestigungen verbessert. Nun war die Stadt komplett von einem starken Wall umgebon, der noch gut erhalten ist und heutzutage als Stadtmauer bekannt lat. 1402 gab Henry IV. der Stadt ihre Stadtrachte und orleubte die Wahl eines .... Bürgermeisters. Auf der Mauer des Rathauses kann eine komplette Liste aller Bürgermeister von damals bis heute gesehen werden. 1471 entkam Henry Tudor, der Graf von Richmond, von Tenby aus in einem kleinen Segelschiff in die Brotagne. Das Sogelschiff gehörte dem damaliger Bürgermeister Thomas White. 1581 verleibte sich Elisabeth I Tenby als fraies Laben ein mit einem Siegel, das ein Schiff und eine Festung zeigt-

Um 1600 herum war die Stadt eine der größten Festungen und Hafenstädte in Südwales. Ehemalige Zollpapiere sagen aus, daß Handel hauptsächlich mit westlichen Häfen getrieben wurde wie Irland, Frankreich, Spanien und Portugal. Wein und Salz wurden importiert und Kleider, Kohle und anderes Stückgut exportiert. Der heutige Kiln Camping Pork war sammle Teil der Flußeindung Gen Sitec und gezeitensbhängiges Marschland. Segalschiffe konnten über eine Sandbank in die Flußeindung eindringen, die num das Tenbyer Ende den Südstrandes ist, um in Hollowsys Gewässern oder Pillenses vor Anker zu gehen, die ungeführ de liegen, wo num das Salterns Handelsventrum steht.

Wibrand des Sürgerkrieges war die Stadt nicht loyal, mit dem Ergebais, dan sie gelegentlich Schäden von beiden Saiten erlitt.

1642 schlug sie sich zum Parlament aber 1643 wanderte sie über zu den Royalisten. Im Frühling 1648 wurde sie wieder eingenommen nach dreitägiger Belagerung durch die Parlamentstruppen des Oberst Laugharne. 1648 verbrüdert: sich die Stadt mit dem Bürgermeister aus Pomtroke im Aufstand gegen des Parlament. Cromwell wurde gezwungen eine stanke Stroitment gegen die Aufstandigen zu schicken und Tonby mußte eine drei Wochen lange sersürbende Belagerung über mich ergeben lansen, bevor es wieder an die Roundheads übergeben wurde. Eine der Kapitalationsbedingungen war, "Das der Desiegte alle Geschütze, Weffen und Funition in der Festung an Generalleutment Oliver Cromwell zu übergeben hatte für den Einsetz durch Verlamentstruppen". Die Postung wurde zum Teil geschliffen und für die Stadt ein Militärgeuvernauf bestiamt, der das Übriggebliebene Protectorat zu verwalten hatte.

Tenby kam nun in eine Feriode ernsthaften mezielen und wirtschaftlichen Verfalls. 1651 wurde die Bevölkerung durch die Pent deminiert, der Umsate des Hafene ging zurück und am Ende des 16. Jahrhunderte war die Stadt zur noch ein wenig mehr als ein abgelegenes Fischerderf, dessen Mässer halb verfallen waren. Aufzeichnungen sagen, deß 1784 so viele Schweize durch die Stadt streunten, daß der Stadtrat zwei Ordnungshüter benannte, um mit ihnem Fertig zu werden.

Früh im 19. Jahrhundert begannen sich die Bräuche zu ändern. Der Prinzregent machte eine Bäderkur in Brighten und machte dauit Ferien an der See modern. Zur selben Zeit traktierte Lapoleon die Europäer und viele reichen Leute waren plötzlich nicht mehr in der Lage auf den Kontinent zu fahren. Vor Endo des 18. Jahrhunderts hatte die vornehme Gemellachaft begonnen in Tenby Häuser zu bauen, wie z.B. das Sion Baus. Das jetzige Hathaup, das "Croft House", wurde etenfalls zu dieser Zeit gebeut. Sir W. Panton, ein Londoner Bankier und Grundbesitzer, der in Carmarthen lebte, war die treibende Kraft im Wiederaufbau der Stadt. Er wehnte in Tenby 1865 - 1824 im Tenby-Haus at Tudor Platz. Die Stadt hat viele Beispiele georgianischer und victorianischer Architektur. Lord Nelson und Lady Hamilton hatten bereits einige Jahre vorher die Stadt besucht und nun kamen die Besucher aus Bristol mit Pferdekutschen angeströmt. Der erste Dazpfer kas 1828 an. Eine Wasserleitung wurde gebaut, um die Versorgung der etändig wachsenden Stadt zu sichern. Die Filter zur Wassergewinnung waren de Hordstrand aufgestellt. Hit der zunehmenden Weiterentwicklung der Stadt wurden die Häuser ismer schmuckloser and Besucher und Einwohner über diese Zustände immer ungehaltener. Dieses führte 1838 zu einem Beschluß, nach dem einige Hauptstraßen erweitert und schmucklose alte Häuser abgerlasen wurden.

Der Bahnanschluß an das sich ständig erweiternte Rahmatz in Südwales erfolgte 1866 und dasit wurde die Stadt zugänglich für alle Teile Englands und Wales. Als Folge der ständig wachsenden Besucherschlen wurden neue Straßenzüge gegründet.

So wurde aus Temby ein bekannter und moderner Ferlanert mit villen schönen Häusern und wohlhabenden Bewohner. Promenieren und eine beliebte Abendbeschäftigung und damalige Stadtpläne zeigten die beliebtesten Spazierwege. Es war ebenfallt die Zeit, in der das Sammeln zu Strand großgeschrieben wurde. Viel Kraft wurd: aufgewandt für lange Spazierginge zu bekannten Plätzen und zu Besuchen der örtlichen Therapeuten.

So ging Tenby ins 20. Jahrhundert. 1911 besuchte lire. Pankhurst die Stadt und während des II. Weltkrisges wurden bier Truppen zusammengentellt. Die ziemlich exklusive Watur der Stadt änderte sich und zeigte einen Wechsel in der Gesellschafe. Inserate um 1926 in der Brtlichen Presse sprechen weniger die Vornehmen aber mehr die gewöhnlichen Besucher der Stadt an. Ebenfalls wurden die Regeln für dan Baden erleichtert.

Zwischen den Kriegen expandierte die Stadt in verschiedenen Richtungen. Neue Häuser wurden in Haudlin und Herberth Streeß gebaut und viele Etraßen im Bereich des Park Place.

Mach dem II. Weitkrieg erkannte Tomby, daß seize Eukumft als bekannter Badeort bestimm: war durch das immer größer werdende Bedürfnis der Lands-leute an Freizeit. In dem 55 er Jahren wurde es ein beliebter Zielert für Busfahrten aus dem industrialisierten Südwales. Amfang der 60er Jahre ergab sich dann das hautige Ferienmuster mit einem erormen Wachstum in der Beliebtheit. Ebenfalls trugen die Autobahn und der IC 125 bei.

#### Cantlemartin Dorf

Ca. 3 km nordwestlich von Camp Morrion, zu Fuß zu erreichen. Schenmwürdigkeiten:

- ringförmige Erdwälle
- Kirohe von Castlemertin mit Orgel von Mendelsschn Bartholdy und dem Taufbecken aus der späten Mormannenseit

13/3

- Little Story

- Welcome Tom" (Pub)

#### Bosherston

Ca. 5 km oldpetudrie von Casp, zu Full entlang der Platzgrenze zu erreichen.

Schengwürdig ist die Kirche. Von Bosherston kunn den Bedestrand Broad Haven erraichen (cm. 1 km). Gemütlich ist es in den Pub (St. Gevens Inn).

#### Stack Rooks

Ca. 3 km midlich vom Cemp. Man micht zuei berrliche massive Felson auf Kalkstein. Jon Merrich Camp aus gelangt man auf der Flinstone-Lane, verbei an der Flinstenskapelle zur Eüste direkt an die Stack Books.

Die Klippen erreichen Hähen bis zu 55 Metern, 265 m weiter nach Westen findet man die <u>Brücke von Wales</u>. Sie ist ein natürlicher Polsbogen aus Kalkstein.

### St. Covans Kapella

Ca. 4 km cetairts sations des Küstempfedes von der Brileke von Hales entfernt. Diese Kapelle wurde im 13. Jahrhemdert in einer tiefen, schmalen Spalte in den Kalksteinklippen von St. Gevans Head gebaut, in der Nühe einer varsiegten Heilewalle. Sie ist über 72 Stufen zu erreichen.

# Tourenverschlige mit einem gemieteren Pick

Da die Müglichkeit besteht, ein Auto zu mieten, geben wir einige Tourenvorschläge. Bei der Firma Silcox kann man sich über das Wechenende ein luto zu einem relativ günstigen Preim mieten.

#### Proisbeispiele:

Austin Metro 1888 com ca. 38 Ffund Austin Metro 1888 com ca. 38 Ffund Austin Montego 1888 com ca. 46 Ffund

Das Angebot gilt für die Zeit von Freitag 1500 Uhr bis Montag 5900 Uhr. Zu dem Grundtarif kommen noch die Mehrwertsteuer und die Kosten für das Benzin. Be besteht keine Kilometerbegrannung.

#### Toursnyorschlag 1 - ca. 250 km

Shopping Your nach Swanses mit Möglichkeiten zur Besiehtigung versehie-

ther Perbroke auf der A 377 nach Carmarthon-

In Carmarthon - Marktage Mittwoch and Sametag

- schonguart Carerthen Castle

You Carmarthon auf der A 48 und der H 4 Tolgand nach Swanges.

In Swamman - graster Markt in Wales um Captle Carden

- noues Einkaufezentrum ist das Guadrant Centre

- Glynn Vivium Kunstgallerie in der Alexander Road.

- Lincon

Eine wunderschöne Landschaft int auf der Halbinsel "The Glover" zu bewundern. Han sagt, daß hier der schönete Strand von Wales sein soll. Ca. 5 km weiße Sandbucht, eingerahmt von einer Felsenkulisse. Auch wenn das Wetter das Baden nicht zu einem Vergnügen macht, sollte zen doch im den Strand fahren, um vielleicht eine Wenderung zu unternehmen.

Man kommt auf der A 517 von Suansen, inden men vor Port Eyron auch rachte in Richtung Rhosmili abbiegt, dorthin.

#### Tourenvorsehlag 2 - ca. 266 km

Estlang der Küste von Psabrokeshire nach St. Bavid, von dort über die Presley Barge nach Egyerfordwest und zurück

And dieser Tour kount die ganze Schönheit des Landes sur Galtung.
Han führt von Pambroke über Milford Haven in die vestliche Lendesspitze nach Martin's Haven. Hier kann man mit der Führe zur Insel
Skomer fahren. Diese Insel ist bekannt für ihre intekte Unterwasservelt und als Brutplatz für viele seltene Vogelerten. Von St.
Martins Haven führt man Gber Harless, Broad Haven, Haugales und Solva
mach St. David.

Von St. David fehren Sie auf der A 487 nach Fishguard, als Ausgengupunkt für die Rückfehrt durch die Prosley Borge. Von Fishguard niemt man die B 4376 bis zur B 6329 für die Fahrt durch die Presley Bergenech Haverfordwest.

Von dort aus geht es über Frahroke auf der A 477 mach Cautle Mortin.

Mir wünschen Ihnen viel Spaß auf diesen Teuren, die nur als ein Anheltspunkt gedacht sind. Jeder kunn für sich des Schönste heraussuchen und somit die eigenen Interessen in die Tat unsetzen.

Offizierkorps
Panzerbataillon 84
Offiziere
4./Panzerbataillon 93

Leiter Gruppe Schießberater KTS 2

OTL Hittmeyer

Evangelische Militärseelsorge Pfarrer Meier

CASTLEMARTIN

10. Juli 1989

Lobster Fresh Mixed Salad Apple Nut Salad New Potatoes Minted

Henri Laroche Chardonnay 1985

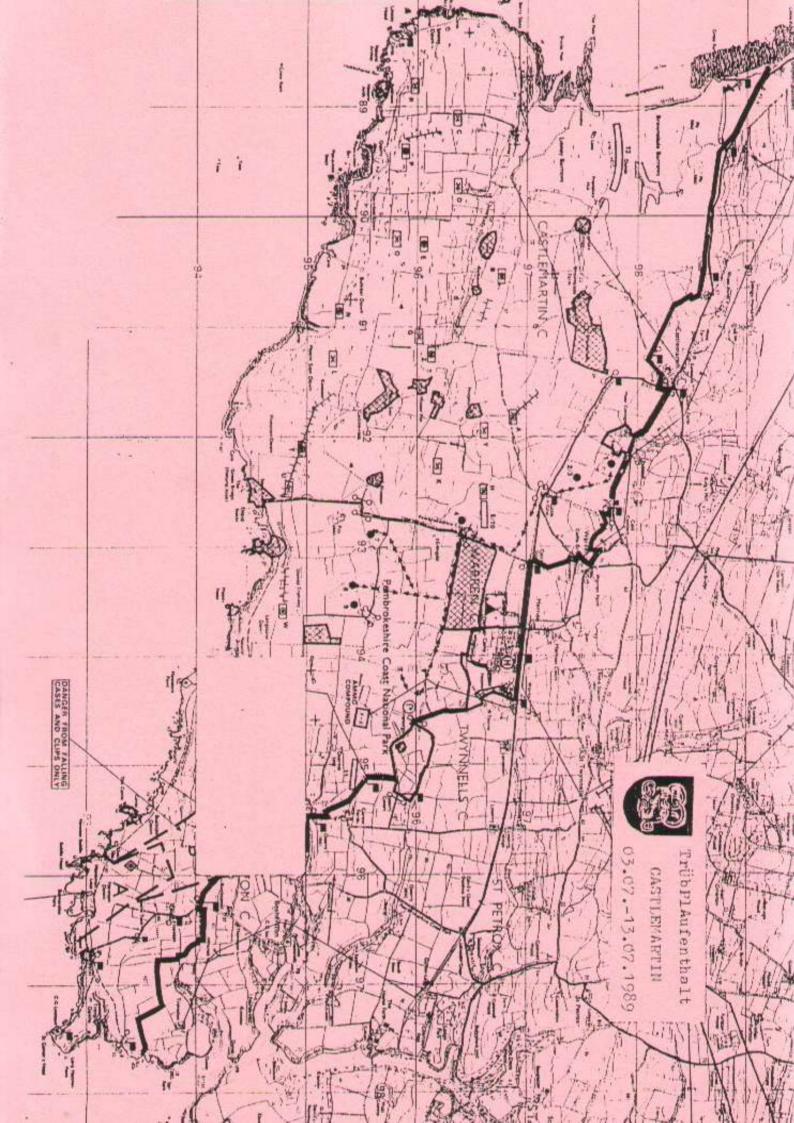
France

Sherry Trifles

Local Cheese Board

Port Coffee





the officers of Panzerbataillon 84 have decided not to add yet another one of their Bataillon shields (plates) to your already large collection. Instead, we take great pleasure in making a contribution to one of your special stag nights, which we hope will remind you and your officers of our visit to this Range.

Thus, we present to you 6 bottles of our champagne - each bottle symbolising a certain of experiences.

- the <u>first bottle</u> for good co-operation and friendship and understanding which existed between your staff and our Btl.
- the second bottle as a mark of our appreciation for excellent firing and training facilities, enabling us to fully exploit the weapon system and abilities of Leopard 2 Panzers,
- the third bottle is in recognition of the splendid work done by the staff of WARREN TOWER - especialley when calling: "NO SHIPS COMING", which allowed us to make maximum use of our alloted time,
- please accept the <u>fourth bottle</u> for "damage done to walls and panzers". We must add, that we are deeply grateful that no person was injured in these incidents.
- Once again we were impressed by the beauty of your coastline and the countryside of Pembrokeshire. A <u>fifth bottle</u> must surely be included as a sign of our appreciation for wonderful sommer weather, sunshine and blue skies, during our stay at Castlemartin.
- A <u>sixth bottle</u> is our way of telling you how very much we enjoyed being here. Our trophy bord has been fitted with another brass plate to mark our visit in 1989 and, as you will notice, there is quite a lot of space left for further brass plates to be added, and we certainly hope to visit Castlemartin again in two years time.

Finally the soldiers of my bataillon want to offer you round about Pf 100, they collected for the tower - sorry, not for the tower on Range 4, but for the tower of St. Mary's church..

Colonel Burkley, Oberstleutnant Roessler, fellow Officers, the officers of PzBtl 84 ask you to raise your glasses and join them a toast to an eventful firing period at Castlemartin and to continued friendship.















# Aufenthalt CASTLE - MARTIN

Die 1. Kompanie PzBtl 84 bereitet sich seit Anfang Juni 1989 auf den Auslandsaufenthalt vor.

Für die Kompanie bedeutet dieses, auch auf Dinge zu achten, die eine Kampfkompanie kaum betreffen.

Es sind z.B. Küchentauglichkeitsuntersuchungen und diverse Einteilungen von Sonderdiensten, die in CASTLE - MARTIN grundsätzlich die 1. Kompanie zu stellen hat, durchzuführen. Der KpFw (HptFw Schneider) bringt das Kunststück fertig, zwei Marzipantorten in Form eines Btl-Wappens, nach England einzuschmuggeln. Die Torten und eine gravierte Schiffsglocke werden in CASTLE - MARTIN dann auch in gebührender Form übergeben.

Ohne Frage ist der Schwerpunkt des Aufenthaltes CASTLE - MARTIN das "Pz-Schießen". Man sollte aber die Tätigkeiten einer 1.Kp nicht unterschätzen. Man kann wohl mit gutem Gewissen behaupten, daß die Soldaten der 1.Kp, die "Fleißigen Lieschen" der KampfKp sind.

Diese Aufgaben sind weit gesteckt:

- Funktionsdienste,
- Instandhaltung
- Munitionsversorgung
- Sonderdienste
- Ausbildungsdienst (Handwaffenschießen G3 und P1), welches wohl einmalig war.

Der Höhepunkt im außerdienstlichen Bereich war der Besuch einer Abordnung des Schwarzen Korps aus DAHLENBURG v. 07.07. - 09.07.89.

Mit viel persönlichem Einsatz war es hier dem HptFw Schneider gelungen, den Aufenthalt der Abordnung interessant zu gestalten.

- Eine Betreuungsfahrt
- Ein Grillabend im Steinbruch
- Ein gemütliches Beisammensein in der Fw-Messe mit diversen Pfarrhelfern (Kdr, OLt Marschke, Hptm Schmelter, OLt Geitner)
- Ein Frühschoppen mit einigen Besichtigungen englischer Pups.

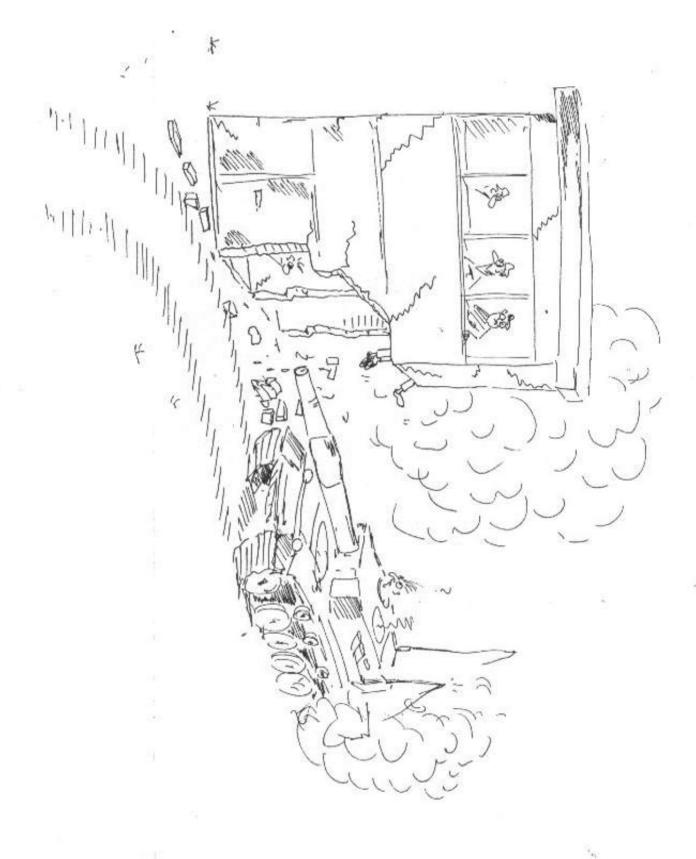
Überhaupt war durch den Spieß immer für das leibliche Wohl gesorgt.

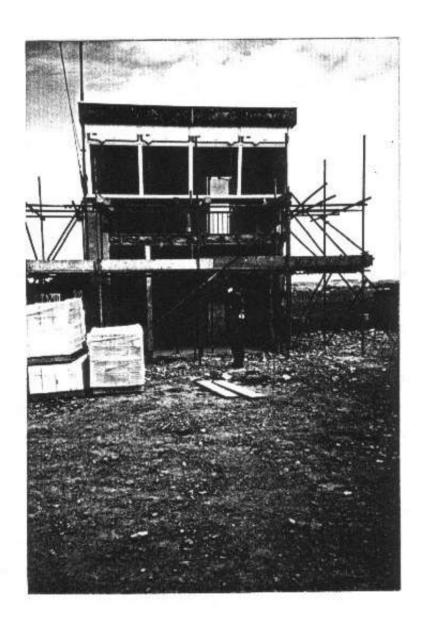
Man kann wohl sagen, daß der Aufenthalt CASTLE-MARTIN für die 1.Kp ein voller Erfolg war.

Es gab und das ist sehr wichtig, keinerlei Personenschäden schwerwiegender Art.

Das PzBtl 84 kehrte am 13.07.89 vollzählig und gesund in den Standort LÜNEBURG zurück.

4





Der technische Stabsoffizier Major Wittkopp weist mit der erhobenen Hand auf die beschädigte Stelle am Turm.

- Die Wehrpflichtigen -

#### Erlebnisbericht über den CASTLE - MARTIN -Aufenthalt v. 03. - 13.07.1989

Am 03.07.1989 fuhren wir, die 3./84, nach England.

Gefahren sind wir allerdings nur bis WUNSTORF und dort
in eine Transall umgestiegen. Viele haben ein Verkehrsflugzeug mit Stewardessen erwartet und was haben
wir vorgefunden - ein Mannschaftstransporter mit Flügel-.

Nach dem Überflug, ohne Probleme natürlich ( es war sehr
eng, sehr laut und es gab einige schöne Luftlöcher) sind wir
in den Bus umgestiegen und die Horrorfahrt ging los.

Der Busfahrer gab Gas, so daß wir auch ohne Transall weiterflogen.

Als wir im Camp Merion ankamen, waren alle enttäuscht, denn das Camp lag so weit"vom Schuß", daß man noch nicht einmal zu Fuß in die Stadt kam. Die Freizeitgestaltung im Camp sah eigentlich sehr trist aus. Wir konnten Billiard.

Tennis und Tischtennis spielen, aber der Soldat sucht ja andere Freizeitbeschäftigungen. Die Lieblingsbeschäftigung nach Dienst war aber eine andere, die auch noch durch Duty-free-Preise begünstigt wurde. Hierbei trafen sich die Mannschaften und die Unteroffiziere o.P. und saßen den ganzen Abend zusammen, natürlich säuberlichst getrennt von höheren Unteroffiziersgraden und Offizieren (alte englische Tradition).

Die erste Woche verlief normal ruhig, das gleiche Kasernenessen wie in Lüneburg und wenig Panzerschießen. Einen Höhepunkt gab es diese Woche dann doch und zwar wir, die 3. Kompanie sollte das Nachtschießen durchführen, das hätten auch alle wissen sollen, d.h. auch unsere lieben Kameraden aus den anderen Kompanien. Auch die Schießbahn sollte abgesperrt sein. Der Schluß des Nachtschießen der 3./84 war dann ein paar Stunden früher als erwartet, ohne daß ein Schuß abgegeben wurde. Wir bekamen nämlich keine Sicherheit, d.h. unsere lieben Kameraden aus dem Lehrbataillon nutzten ihren freien Abend, um an die Klippen zu gehen und die Klippen liegen im Schußfeld.

Die 3. Kompanie hatte den Nachteil, noch einen Abend Dienst zu tun.

Dann kam das Wochenende. Die meisten Soldaten fuhren nach London und kamen am Sonntagabend wieder. Die Londonfahrt war ein Erlebnis. Einige nutzten die Gelegenheit, Wimbledon zu besuchen, andere blieben im Hotel und "unterhielten" sich gut mit einer amerikanischen Mädchenklasse. Aber alles in allem war London dann doch zu teuer.

In der letzten Woche passierte dann weniger. Viele Kameraden gingen nocheinmal zu den Klippen, um zu baden (das Wasser hatte ungefähr 15.°C). Eine Fahrt nach Tenby stand dann noch aus. Sie wurde mit größten Erwartungen versehen, die nur teilweise erfüllt wurden.

Die stressigste Aufgabe in der letzten Woche war das Reinigen und Übergeben der Panzer.

Nach einem ruhigen Rückflug waren wir dann bald wieder in Lüneburg.

Als Eindruck blieb dann noch, daß wir in Putlos und Bergen wesentlich mehr geschossen haben und das ohne eine große Reise zu machen.

In der Zeit vom 17. - 21.07. besuchte der schwedische Hptm Swärd das PzBtl 84 und absolvierte ein umfangreiches Programm zum Kennenlernen eines deutschen Leopard 2 des Bataillons.

Am 20.07. trafen sich die Offiziere des PzBtl 84, OTL El Sayed und Hptm Swärd zu einem gemeinsamen Abendessen.

Auf Wunsch von Hptm Swärd gab es ein "typisch deutsches Essen": Eisbein mit Sauerkraut. OTL El Sayed mochte sich dem Wunsch von Hptm Swärd nicht anschließen und bekam statt dessen ein "Rindsbein" mit Sauerkraut. Im Anschluß an das Essen hielt der schwedische Rittmeister einen Vortrag über die schwedische Panzerwaffe. In Teilen waren die Ausführungen jedoch unbefriedigend, da fast alles "sehr geheim" war. Am Ende konnte man sich jedoch ein ungefähres Bild von dieser geheimnisvollen Truppe machen. Als Abschiedsgeschenk überreichte Hptm Swärd dem Btl vier Drucke, die Trommler aus unterschiedlichen Epochen darstellten, als Dank für die freundliche Aufnahme.

Das feierliche Gelöbnis der Rekruten der 4./- fand am 21.07. statt.
Nach dem sich daran anschließenden Erbseneintopf hatten die angereisten
Freunde und Verwandten der Soldaten Zeit und Gelegenheit die Ausbilder,
das Material und die Unterkünfte der 4./- kennenzulernen.

Am 21.07. verlegte die 4./81 im Landmarsch auf den TrübPl Bergen. Hier führte die Kp Schul- und Gefechtsschießen durch.

Am 22.07. führte die Kp ebenfalls im Rahmen dieses Übungsplatzaufenthaltes ein Unterwasserfahren durch.

OTL El Sayed gab, als Abschluß seiner Ausbildung auf dem Leop 2, bei der 4./81 2 Schüsse mit dem Panzer ab.

Das die 2 Schüsse auch gleich 2 Teffer waren, beeindruckte ihn sichtlich. Diese Reaktion war verständlich, wenn man bedenkt, daß der Sudan nur über T54 und M60 Panzer verfügt.

Am 28.07. machte sich die 4./81, nach Schießende um 14.00 Uhr, im Kettenmarsch auf den Heimweg. Z vom 23.07.8%

# Dreihundert Rekruten legten Gelöbnis ab

4. Kompanie des Panzerbatail- wandten und Gästen symbolisch lons 84 und der Instandsetzungs- der Rückhalt der jungen Wehrs ausbildungskompanie 5/3 und 6/3 pflichtigen dokumentiert werde.
gelobten gestern in der Schlieffen- Auf die Diskussion über die gelobten gestern in der Schlieffen- Auf die Diskussion über die Kaserne, der Bundesrepublik Bundeswehr eingehend, sagte er, - Deutschland treu zu dienen.

vom Panzerbataillon 84.

Ahrens, deutlich, daß durch die "legitimes Kind der Demokratie".

lz Lüneburg. 300 Rekruten der zahlreiche Anwesenheit von Ver-

Kritik und Kontroversen seien undas erläßlich für eine lebendige Demo-Ausgerichtet wurde das erlabilität eine kentinge bei bestehtige Standortgelöbnis, an dem auch kratie, sie dürften aber nicht ab-500 Eltern und Freunde der jun- gleiten zu pauschalen oder pergen Wehrpflichtigen teilnahmen, sönlichen Diffamierungen. Er appellierte an die Wehrpflichtigen, In seiner Gelöbnisrede machte mehr Selbstbewußtsein zu zeigen der Kommandeur des Panzerba- und sich nicht ins Abseits stellen taillons 84. Oberstleutnant Horst zu lassen. Schließlich seien sie ein



Stellvertretend für ihre Kameraden gelobten diese Rekruten in der Schlieffen-Kaserne, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen.

An die Landeszeitung Am Sande 16-20

2120 Lüneburg

Das Panzerbataillon 84 bittet um Abdruck des nachfolgenden Textes:

300 Rekruten der 4./Panzerbataillon 84 und der Instandsetzungausbildungskompanie 5/3 und 6/3 gelobten am 21.07.1989 in der Schlieffen-Kaserne, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen. Ausgerichtet wurde das Standortgelöbnis, an dem auch 500 Eltern und Freunde der jungen Wehrpflichtigen teilnahmen, vom Panzerbataillon 84.

In seiner Gelöbnisrede machte der Kommandeur des Panzerbataillon 84, Oberstleutnant Horst Ahrens deutlich, daß durch die zahlreiche Anwesenheit von Verwandten und Gästen symbolisch der Rückhalt der jungen Wehrpflichtigen in der Bevölkerung dokumentiert wird. Auf die Diskussion über die Bundeswehr eingehend sagte er, daß Kritik und Kontroversen unerläßlich für eine lebendige Demokratie sind, sie dürften aber nicht abgleiten zu pauschalen oder persönlichen Diffamierungen. Er appellierte an die Wehrpflichtigen mehr Selbstbewußtsein zu zeigen und sich nicht ins Abseits stellen zu lassen. Schließlich seien sie ein "legitimes Kind der Demokratie."

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Oberleubnant

22 24.08.	Rekrutenprüfung 4./84 in der Göhrde
23.08.	Unterwasserfahren der 3./84 in Munster
29.08.	Empfang OffzKorps zur Grillfete bei OTL AHRENS
31.08.	Förmliche Anerkennung OLt Marschke

In der Zeit vom 22. - 24.08. führte die 4./- die Rekrutenprüfung durch. Sie teilte sich in zwei wesentliche Dinge auf:

- Prüfung von allgemeinen Themen wie Alarmposten, anfertigen von Skizzen, Bewegungsarten im Gelände usw.
- 2. Eine freilaufende Durchschlageübung. Neu bei dieser Art von Durchschlageübung war, daß einzelne Gruppen in einem Bewegungsstreifen von A nach B kommen mußten. Die Strecke von A nach B konnte, innerhalb des Bewegungsstreifen, frei gewählt werden. Als besondere Schwierigkeiten kamen hinzu:
  - a) Feindeinsatz in Form von Jagdkommandos (gestellt durch die KpFü der 4./und durch den EVZ des Bataillons bzw. durch das Besetzen von markanten
    Punkten im Gelände.
  - b) Ein schon vorprogrammierter Wassermangel

Alle Gruppen der Kompanie erreichten aber ohne große Probleme das Ziel, bis auf eine.

Eine Gruppe des I. Zuges unter der Führung von OFR Carsten verlor bereits in der ersten Nacht, bei einer kurzen Feindberührung, die Karte, in der nicht nur der Zielpunkt, sondern auch die Lage eines Frischwasserdepots eingezeichnet war. Trotzdem gelang es dem Gruppenführer, sich mit Hilfe des Kompasses zu orientieren und den Zielpunkt ohne weitere Feindberührung zu finden.

Die Gruppe des Fw Kaussen hatte "nur" eine unheimliche Begegnung mit einer Horde Wildschweine in einer Schonung.

Durch die gezeigten guten Leistungen in den allgemeinen Gebieten und dem richtigen und gefechtsmäßigen Verhalten während der Durchschlageübung in der Göhrde bestanden alle Rekruten der 4./PzBtl 84 ihre Prüfung.

Als Abschluß der intensiven Unterwasserfahrausbildung fuhr die 3./-, unter der Leitung von Hptm Lütgens, am 23.08. zum Unterwasserfahren nach Munster. Hier bewiesen die Besatzungen, daß sie nicht nur gelernt hatten, sondern sie setzten das erlernte Wissen in die Tat um. So konnte am Ende Hptm Lütgens dem Bataillon melden:

Unterwasserfahrausbildung erfolgreich abgeschlossen. Keine Schäden an den KPz.

Für den Abend des 29.08. lud der Kdr OTL Ahrens die Angehörigen des OffzKorps zu einer Grillfete in sein Haus nach Deutsch-Evern ein.

Obwohl diese Idee für das OffzKorps neu war, fühlten sich alle Beteiligten gleich wohl und so klang der Abend gegen 23.30 Uhr, mit Gesprächen vor dem brennenden Kamin, ruhig und besinnlich aus.

Am 31.08. erhielt OLt Marschke vom BtlKdr eine Förmliche Anerkennung.

Diese disziplinare Maßnahme wurde für seine vorbildlichen Leistungen auf dem Gebiet des Projektoffiziers für Veranstaltungen geselliger Art, den guten Kontakt zum Freundeskreis sowie das Aufrechterhalten der guten Beziehungen zum Patenregiment, dem PzRgt 2, ausgesprochen.

> > +1N -

Fanzerbataillon 35 - 1 Kosmandeur - 2120 Lüneburg Schlieffen-Kaserne App 522

#### Bateillons-Befehl Sr. 16/89

Ich habe haute das Oberlautnunt Lothar Marschke eine förmliche Amerkennung erteilt.

Er hat in Lüneburg, Schlieffen-Kaserne seit März 1976 neben seinen etändigen Aufgaben als Truppenfernmeldeoffizier und Vertreter des Kompaniechefn der 1./Pz8s1 84, mit der Traditionspflege im Bataillon vorantwortliche betraut, sich in sindrucksvoller Neise verdient gemacht durch

- großen Engagement in der komeradschaftlichen Verbindung der Soldaten der FEBtl 8% zu den Angehörigen der "Traditionegemeinschaft FERgt 2/RR7"
- Mitwirkung in der positiven Darstellung des Prätl &4 in der Öffentlichke besonders in der Verbereitung und Durchführung der jährlich stattfindend Veranstaltungen wie "Betsillenshall", "Regimentstreffen" und Traffan des "Freundeskreisea".
- umfassende und anachauliche Erstellung und Fortschreibung der beutigem Bateillons-Chronik.

Ahnono

Cherstleutnant

Vertoiler

В -

01.	Fernschreiben "50 Jahre nach Kriegsbeginn"
13 19.	Heeresübung "OFFENES VISIER"
20.	Förmliche Anerkennung für OLt Ukerwitz
21.	Btl-Appell mit anschließender Kdr-Info
28.	Verabschiedungsabend

Dem 50. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkrieges am 61. September 1989 wurde unter anderem mit einem Tagesbefehl des Bundesverteidigungsministers gedacht.

Im Zeitraum vom 13. - 19.09. nahmen die 2./-, 3./- und 4./81 an der Heeresübung "OFFENES VISIER" teil. Sie waren dabei in den Verband der PzBrig 21 eingegliedert und mit welchem Erfolg, belegt eindrucksvoll ein Dankesschreiben an die 2./-, das wohl stellvertretend für alle beteiligten Kompanien gilt.

Am 21.09. führte das PzBtl 84 einen Bataillonsappell durch. Dieser Appell gab den feierlichen Rahmen für die Verabschiedung von StFw Schreiber. Er verließ nach 33-jähriger Dienstzeit die Streitkräfte.

Im Anschluß an diesen Appell wurde eine Kdr-Info durchgeführt.

Während dieser Info referierte ein Leutnant von der Uni Bw Hamburg über die Akzeptanz der Streitkräfte in der Bevölkerung.

Anläßlich der Verabschiedung von Lt Süße, den Fähnrichen Böning, v. Bothmer, v. Maltzahn, Immenga und Pätzmann lud das Offz-Korps des PzBtl 84 zu einem festlichen Abendessen. Natürlich nahmen an diesem 28.09. auch die Damen des Offz-Korps an der Verabschiedung der oben genannten teil. Nicht zuletzt ihrer Teilnahme ist es zu verdanken, daß dieser aus einem doch eher traurigen Anlaß gegebene Abend dann noch fröhlich endete.

mbh37838 dieses fernschreiben ist den dienststellenleitern o.v.i.a. bei dienstbeginn vorzulegen. tagesbefehl des bundesministers der verteidigung zum 50. jahrestag des ausbruchs des zweiten weltkrieges am 1. september 1939 am 1. september 1939 begann mit dem einmarsch deutscher truppen in polen der zweite weltkrieg. mit diesem feldzug setzte die nationalsozialistische fuehrung des deutschen reiches die mit der besetzung der tschechoslowakei begonnene unterwerfung anderer voelker und die errichtung der nationalsozialistischen gewaltherrschaft ueber grosse teile europas gewaltsam fort. im zweiten weltkrieg ueberstieg die zahl der opfer die frueherer kriege in bis dahin nicht gekannter weise. im namen deutschlands wurden schwere und nicht entschuldbare verbrechen veruebt. der krieg brachte unschuldigen voelkern und menschen namenloses leid, bis ihm das deutsche volk schliesslich selbst zum opfer fiel. auch in deutschen familien waren am ende unschuldige opfer von krieg. gewalt und vertreibung zu beklagen. der zweite weltkrieg hat die welt veraendert. die konfrontation von freiheitlicher selbstbestimmung und unfreiheit, von west und ost und die teilung deutschlands waren ueber jahrzehnte bestimmende faktoren der internationalen politik. ansaetze zur ueberwindung der konfrontation werden erst in juengster zeit erkennbar. sie ermutigen zu vorsichtiger hoffnung auf eine bessere zukunft. in diesem jahr haben wir das 40jaehrige bestehen des grundgesetzes gefeiert. die bereitschaft. Lehren der vergangenheit zu beherzigen und das im widerstand gegen hitler deutlich gewordene beispielhafte eintreten fuer recht und gesetz, fuer gewissensfreiheit und menschenwuerde bildeten das fundament fuer den aufbau der bundesrepublik deutschland. sie schufen vertrauen in unseren staat als ein wuerdiges und bestaendiges mitglied der voelkergemeinschaft. fuer die bundesrepublik deutschland ist krieg kein mittel zur erreichung politischer ziele. unsere streitkraefte, die bundeswehr, sind allein zur verteidigung bestimmt. die bundeswehr ist sichtbares zeichen fuer unseren willen, zusammen mit unseren verbuendeten die freiheitliche demokratische werteordnung zu verteidigen und einen kuenftigen krieg zu verhindern. diese ziele werden ueberzeugend und erfolgreich seit mehr als dreissig jahren verfolgt. diese leistung sucht ihresgleichen in der deutschen geschichte. um ihren auf sicherung von frieden und freiheit gerichteten auftrag auch kuenftig zu erfuellen, braucht die bundeswehr die unterstuetzung aller buerger. aus der geschichte wissen wir: verdraengung und unkenntnis einer belastenden vergangenheit leisten neuen anfechtungen vorschub. deshalb ist die kenntnis der entwicklungen und zusammenhaenge, die zum 1. september 1939 fuehrten, und der folgen dieses tages fuer jeden soldaten der bundeswehr notwendig und verpflichtend. wir wissen aber ebenso: niemand hat verantassung oder ein recht, die streitkraefte unseres demokratischen rechtsstaates und ihre soldaten in einen zusammenhang zu stellen mit den ursachen des zweiten weltkrieges oder mit der damaligen gewaltherrschaft. soldaten tragen als staatsbuerger und deutsche den gleichen teil der Last einer ungluecklichen epoche unserer geschichte wie alle anderen auch - aber auch nicht mehr.

es sind die soldaten, die schwoeren oder geloben, der bundesrepublik deutschland treu zu dienen und das recht und die freiheit des

deutschen volkes tapfer zu verteidigen.

gez. dr.gerhard stoltenberg

bt.

Bericht über die Heeresübung "Offenes Visier" vom 13.-19.09.89

Nachdem am Mittwoch, dem 13.09.89 die letzten Vorbereitungen getroffen wurden und die Panzer aufgerüstet worden waren, erfolgte der Abmarsch um 2000 Uhr durch das Osttor in Richtung Verladebahnhof Lüneburg. Das Verladen ging routiniert vor sich, die recht ausgiebige Erfahrung beim Verladen kam der Kompanie zugute. Daraufhin wurde umgesessen auf die Waggons der Bahn, deren Schlafwagen den Soldaten einen guten Vorbereitungsschlaf ermöglichten (Es handelte sich um französische Schlafwagen). Am frühen Morgen des 14.09. war das Ziel im Raum Diepholz erreicht. Nach dem Verladen wurde die kurze Fahrt in den Verfügungsraum nach Holdorf angetreten. Nachdem der Verfügungsraum bezogen worden war, verbrachte man den Tag damit, daß die Panzer durch Streifen und die Besetzung des FlaMG's gegen feindliche Übergriffe gesichert wurden. Darauf wurde die Stellung gegen Luftaufklärung verbessert, indem die Panzer mit den Tarnnetzen abgeplant wurden; der Erfolg der Tarnung war nicht von der Hand zu weisen, denn die Kompanie konnte durch die eingesetzten Hubschrauber nicht aufgeklärt werden. Am frühen Morgen des 15.09. bezog die 2./- Feldposten, wobei Kreuzungen, Felwege und Waldränder überwacht wurden. Die Feldpostenstellung wurde bis zum nächsten Morgen gehalten. An diesem Morgen hatten die Soldaten den ersten Kontakt mit in der Nähe des Verfügungsraumes wohnenden Bauernfamilien. Die Begegnung verlief trotz distanzierter Einstellung der Bauern zur bundeswehr und der Übung sehr freundlich und teilweise herzlich. Einige Soldaten konnten duschen und die Gastfreundschaft der Bauern bescherte den Soldaten der 2./- Kaffee und Kuchen. Am selben Tage wurden über Landmarsch 110 km in den Raum Rothenburg zurückgelegt. Der Marsch verlief je nach Besatzung hektisch bis vorbildlich, die Resonanz der Bevölkerung bei der Durchfahrt durch die Dörfer reichte von begeistertem Winken von Kinderscharen bis zum Zeigen des Stinkefingers bei LKW-Fahrern.

Der erste Angriff fand am Samstag nachmittag statt: mit acht Panzern wurde eine Kreuzung, auf der Feind sich zeigte, unter Beschuß genommen. Der Erfolg war durchschlagend, der Feind wurde vernichtet bzw wich aus. Dieser Angriff war auch für die Mannschaften der 2./84 ein beeindruckendes Erlebnis.

Am späten Abend dieses Tages wurde auf einen Feldweg verlegt, die Routine stellte sich wieder ein, es wurden Streifen gestellt, geschlafen und versorgt, manchmal erst auch nach Mitternacht.

Am Sonntag morgen bekam die 2./- den Auftrag, an den Rand eines Kornfeldes zu verlegen; von dort aus wurde der Feind aufgeklärt und auch bekämpft. Es kann auf Feindesseite von den aufgeklärten abgesessenen Mot-Schützen keine Über-lebenden gegeben haben, denn diese wurden mit "großen Mur-meln" bekämpft. Von dieser Stellung aus wurde weitergekämpft bis Montag nachmittag, bis dann Üb-Ende befohlen wurde. Vom Nachmittag an mußte die Kompanie bis 0200 Uhr warten, da keine Bahnwagen vorhanden waren. Die Fahrt dauerte bis Dienstag morgen, es wurde abgeladen und in die Kaserne zurückgekehrt.

Als Fazit kann sagen, daß die Kompanie erfolgreich gekämpft hat, daß aber die langen Wartezeiten einen demotivierenden Einfluß auf die Mannschaften hatten, da diese auch leider nicht immer über ausreichende Kenntnisse in Taktik, Vorgehensweise und aktuellen Hintergrund verfügten. Viel Zeit verbrachtendie Soldaten mit "Warten und Gucken". Auch die eingesetzten Reservisten waren teilweise enttäuscht von dem sehr gestreckten Verlauf der Übung. Die Versorgung durch die Küche über den Spieß wies erhebliche Mängvel auf, denn diese war nie dort, wo sie sein sollte; dennoch war das Essen, das durchkam, gut.

Alles in allem für die 2./- eine gelungene Übung, obwohl der einzige begeisternde Moment der Angriff war, der auf die

Kreuzung im Raum Rothenburg gefahren wurde.

Lüneburg, den 27.09.89 Schlieffen-Kasserne

#### Erlebnisberichr der 3./PzBtl 84 über die Heeresübung 89 "OFFENES VISIER"

Die 3./PzBtl 84 war während der Heeresübung "OFFENES VISIER", in der Zeit vom 14. - 19.09. 89 dem PzBtl 211 unterstellt.

Die Kompanie wurde herzlich und reibungslos in das Bataillon integriert. Während dre laufenden Übung legte die Kompanie mit den Gefechtsfahrzeugen im Schnitt 280 Km, der KpFw mit der VW-Pritsche über 1500Km zurück. Der Übungsverlauf stellte sich für die 3. Kompanie wie folgt dar:

Do 14.09. 0300Z Uhr bis Sa 16.09. 0330Z Uhr Eisenbahntransport nach DIEPHOLZ
Leben im verfühgungsraum und kompanieinterne Ausbildung

ab Sa 16.09. 03302 Uhr

Marsch über insg. 160Km in einen Bereit-

ab So 17.09. 1700Z Uhr

stellungsraum südwestl. WALSRODE

-> C- 47 do 45 day 11-

Angriffsbeginn in allgemein nordwestl. Richtung in den Raun südl. SITTENSEN

ab So 17.09. 1500Z Uhr bis Ubungsende am

stehenden feindl. Panzerreihen.

Nehmen des Angriffszieles und übergehen

Mo 18.09. 1000Z Uhr

zur Verteidigung

Nach Ubungsende wurden die Tätigkeiten wie überprüfen Waffen u. Gerät auf Vollzähligkeit, herstellen der Sicherheit und sammeln und auffahren der Kampfpanzer durchgeführt.

Da die 3./PzBtl 84 erst am Diensttag um 05008 Uhr in ROTENBURG im

E\_Transport N nach LüneBurg verlegen sollte, fand sich die Kompanie
am Montagabend, eingerahmt von den aufgefahrenen Kam pfpanzern, in
gemütlicher Runde zum abschließenden Manöverbier zusammen.

Beim Austausch der einzelnen "Kriegserlebnisse" und "Gefechtseindrücke"
kam heraus, daß nur ein Erkundungskommmando der 3./PzBtl 84 mit
0.5 to Iltis richtigen Panzerfeindkontakt hatte. Das Erkundungskommando
bestand aus dem Kp-Chef Hptm Lütgens, dem ZgFhr 2. Zug HFw Doerk und
dem Iltisfahrer Gefr. Stuhr, und "durchbrach" beieiner Erkundung am 15.09.
in den frühen Morgenstunden die bereits erheblich weiter vorn als geplant

Insgesamt war die Heeresübung 89, trotz geringen Feindkontakt, für die 3./PzBtl 84 ein Höhepunkt und Erlebnis, von dem noch lange gesprochenwird.

A Julyun

2126 Lüneburg, 20.09.1989 Schlieffen-Kaserne App 522

#### Bataillonsbefehl Nr. 17/89

Ich habe heute dem Oberlautnant Lara Ukerwitz eine förmliche Anerkennung wegen vorbildlicher Pflichterfüllung erteilt.

Oberleutnant Ukerwitz hat vom 13.06.89 - 22.09.89 in Lüneburg, Schlieffen-Kaserne als Ausbildungsleiter den Unteroffizierlehrgang - Panzer - Teil 2 erfolgreich durchgeführt.

Im Bewußteein der besonderen Verantwortung für den Unteroffizier- und Reserveoffiziernachwuchs hat er weit über das geforderte Dienstzeitsaß hinaus mit großen persönlichen Einsatz, Ideanreichtum, Phantasie und ansprechendes fachlichen Können wesentliche, nachahsungswerte Akzente gesetzt.

Ahrens Oberstleutnant

Verteiler

- B -

## Panzergrenadierbataillon 212

- Kommandeur -

4936 Augustdorf, den 19.00.1939 GFM-Rommel-Kaserne 205237/61-2200

Kompaniechef 2./Panzerbataillon 84 Schliefen-Kaserne Q = 83

2120 Lüneburg

über

Kommandeur Panzerbataillon 34 Schliefen-Kaserne 2120 Lüneburg

Liche Her Hamptwam belle.

wegen der unmittelbar nach Übungsende anberaumten Schlußbesprechung der Heeresübung konnte ich mich nur kurz während der letzten Befehlsausgabe bei Ihnen bedanken.

Ich möchte Ihnen deshalb auf diesem Wege meine Anerkennung für Ihre und die Leistung Ihrer Kompanie aussprechen und wiederhole meine Feststellung, daß sich die 2./84 rasch in den Truppenkörper des Bataillons eingefügt hat und in den Gefechtsarten ihre Rolle als Panzerkompanie in eindrucksvoller Weise erfüllt hat.

Ihnen persönlich danke ich für Ihren Einsatzwillen auch unter hoher Belastung und für die angenehm bescheidene Art und Weise wie Sie die Belange Ihrer Kompanie im Sinne des Bataillons durchgesetzt haben.

Ich hoffe, Sie sind ohne Unfälle gesund im Heimatstandort angekommen und bitte Sie, meinen Dank auch an Ihre Männer weiterzugeben.

lan bestiden Gryfe



1



"Mann der ersten Stunde" verläßt nach 30 Jahren das Panzerbataillon 84,

Mit Ablauf des 30. September 1989 wird Stabsfeldwebel Werner Schreiber,
1./Panzerbataillon 84, in den Ruhestand versetzt.

Damit verläßt einer der Soldaten der "ersten Stunde" das Panzerbataillon 84.

Der gelernte Bergmann trat am 102.07.1956 beim Panzerjägerlehrbataillon, Bremen, in die Bundeswehr ein. Nach der Ausbildung zum Panzerkommandanten wurde er mit Aufstellung des Panzerbataillons 84 am 01. Juli 1959 nach Lüneburg versetzt.

über die Ausbildung zum Rechnungsführerunteroffizier übernahm er am Öl. April 1982 den Dienstposten eines Zahlstellenfeldwebels bis heute.

In seiner über 33jährigen Dienstzeit hat Stabsfeldwebel Schreiber sich als eines der ersten Mitglieder des Bundeswehrverbandes aktiv an der Verbandsarbeit beteiligt, zuletzt ab 1970 als Schriftführer der Standortkameradschaft Lüneburg.

Im Juni dieses Jahres wurde er für beispielhafte Erfüllung der Soldatenpflichten mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet.

Nach seiner Zurruhesetzung wird Stabsfeldwebel Schreiber sich mehr der Familie, Haus und Garten widmen können und vor allem viele Reisen unternehmen.

Am 21. September 1989 wurde der "Pensionär" feierlich im Rahmen eines Bataillonsappells vom Kommandeur des Panzerbataillons 84, Oberstleutnant Horst-Axel Ahrens, verabschiedet. Brigadewaldlaufmeisterschaft
Schließung des Schlieffen-Kasinos
Besuch eines norwegischen Rittmeisters bei 4./81

Am 13.10. Führte die PzBrig 8 die Brigadewaldlaufmeisterschaft durch. Alle Einheiten des Standortes stellten Mannschaften, und am Ende belegte die Mannschaft der 4./PzBtl 84 ganz knapp hinter der Mannschaft der 2./PzGrenBtl 82 den 2. Platz im Gesamtklassment.

Zur Renovierung und Neugestaltung umfangreicher Teile wurde das Schlieffen-Kasino am 23.10. geschlossen.

Es sollte erst am 01.04.90 wiedereröffnet werden. Aufgrund dieser Tatsache fiel der für den Dezember geplante Bataillonsball ersatzlos aus.

Im Zeitraum vom 30.10. - 03.11. besuchte ein norwegischer Rittmeister das Panzerbataillon 84.

Leider war, trotz intensiver Bemühungen des Chronisten, der Name des Rittmeisters nicht mehr in Erfahrung zu bringen.

Er erhielt zunächst eine Einweisung in den Funktionsbetrieb einer Leo 2 Kompanie bei der 4./81. Hierbei interessierte sich der Rittmeister vor allem für die Ausbildung der Besatzungen am Fahrzeug und die vorbereitende Schießausbildung.

Am 02.11. wohnte er schließlich einem Gefechtsschießen beim PzBtl 83 bei.

01.	Offz/Fw-Fußballturnier
0608.	3./84 beim Gewässerübergang mit neuer Amphibie
15.	Regimentsabend PzRgt 8
1627.	4./81 in CASTLEMARTIN
18.	Kranzniederlegung
28.	Verabschiedung OLt d.R. v. Brockhusen
29.	Personalveränderungen

Am 61.11. fand das alljährliche Offz/Fw-Fußballturnier statt.

Zunächst sah es so aus, als sollte die 3./- ohne Funktverlust zum Sieger des Turniers werden. Doch nach kurzer Zeit zeichnete sich ein hartes Kopf an Kopf-Rennen zwischen der Mannschaft der 3./- und der II. Mannschaft der 1./- ab.

Diesen Wettlauf entschied letztlich die II. der 1./- für sich und im Anschluß an das Turnier wurde dieser Sieg im RgtSaal gebührend gefeiert.

Im Zeitraum vom 06. - 08.11. unterstützte die 3./- die Erprobungsstelle für Pioniergerät mit KPz und Besatzungen bei der Erprobung einer neuen Amphibie. Die Erprobung des neuen Gerätes fand auf der Elbe statt und als Nebeneffekt wurden die beteiligten Soldaten in den Aufbau und den Betrieb einer Fährverbindung eingewiesen. Nicht zuletzt, weil auch keiner der Soldaten nasse Füße bekam, wurde das Gerät als durchaus brauchbar für die Pioniertruppe eingestuft.

Am Abend des 15.01. kamen die Offiziere des PzRgt 8 zu einer gemeinsamen Veranstaltung im Regimentssaal des PzBtl 84 zusammen. Nach Vorträgen über die jeweiligen Geschichten der Panzerbataillone 81, 83 und 84 wurde der Regimentsstander vom PzBtl 83 an den neuen Kdr PzBtl 84 übergeben. OTL Ahrens wurde damit zum neuen Regimentskommandeur des PzRgt 8. Im Anschluß an die Kommandoübergabe klang dann der Abend bei einer "Tasse" Bier gemütlich aus.

Vom 16. - 27.11. verlegte auch die 4./81 nach Castlemartin.

Leitverband für die Kompanie war das PzLBtl 93 aus Munster. Dieser Truppenübungsplatzaufenthalt stand ganz im Zeichen des Gefechtsschießens.

Auch das Besichtigungsschießen, in Form eines Kompaniegefechtsschießens,
wurde in Castlemartin durchgeführt und mit der Bewertung "Einsatzbereit" für
die Kompanie abgeschlossen. Bemerkenswert daran ist, daß das Prädikat "Einsatzbereit" vom Kdr PzLBtl 93, OTL Sauer, vergeben wurde. OTL Sauer war vor
seiner Verwendung in der Lehrbrigade Kommandeur des PzBtl 83 und kannte von
daher die 4./81 schon.

Die alljährliche Kranzniederlegung zum Gedenken an die Toten des RR 7, des PzRgt 2 und des PzBtl 84 fand in diesem Jahr am 18.11., dem Samstag vor dem Volkstrauertag, statt. Sie wurde im gewohnt feierlichen Rahmen begangen. Im Anschluß an die Kranzniederlegung kam man noch zu einem gemeinsamen Mittagesen im Unteroffizierspeiseraum zusammen.

...

HFw Doerk mit seinem "Krokodil"

Standard and on so and, also solves also Side Side Sides Standard and as the standard det Sides Sides



dir Jesentitan under tenti ter inne-beset, and et al bergennen der Electronic. Segimentationus; von tenti de an den meuen meuen den tenti of Doctor de Podec A.

Ott Abrend wande demit zum neuen desimentakommenseur den Podec A.

Te Anschiuß on die sommendodbergebe kinne dem Abend bei eine "lane".

Vom 16.2 - 27.11. Verlogte and dig - 76.1 manh distilementing.

Lattvertend file die sommente was des Pa.St. 32 man Munater. Dionen Insopendimmanolarizantentent ausend gang in Selumen des Estentesonleten.

Auch des Besichtlaunenschleset, in Porm eines Kompaniersfechteschiebenst.

Wahrde in Lastiemartin conchreitimt und mit der Bewertung "Einestaberste" für
die Kompanie abgeschlossen. Wemerkenzwert darar Lat. dan dan Bradikat "Eine
satzbereit" wom Kar Frührt 92. Dit Sauer. Wordebon wurde. Dit Sauer war von
meinen Verwendung in der Lehrbritanie Kommanneur des Bund Kanhte von
daner die W.881 mahon.

Die alljährliche innannladerienum zus Gedenken in die Toten der P. des Präet 2 und den Pahli Sh fand in diesem vehr am 15.11. des Saustas for der Volkstramering, stath. Sie nurde im sewennt retermishen Banesn nevangent im Anschluß zu die Ersexpladerievung kam man noch zu eines Jesutnessen Miltagensen im Unteroff sie stjettseinum zugenemen. Am 28.11. verabschiedete sich OLt d.R. von Brockhusen mit einem Glas Sekt im Regimentssaal vom OffzKorps PzBtl 84.

Er führte während seiner Reserveübung über einen Zeitraum von 4 Wochen die 4./84 als Kompaniechef.

Zum Ende des Monats, am 29.11., gab der Kdr mit einem Btl-Befehl umfangreiche Personalveränderungen bekannt. Diese Veränderungen im Bataillon sind in dem nachfolgenden Bataillonsbefehl noch einmal nachzulesen. Panusybataillon 84

2120 Lüncburg, 29. November 1989 Schlieffen - Kamerne App.: 522 / 523

## Bataillonsbefehl 22 / 89

## Geplante PersonalverEnderungen

1. Verwendung OLt Geitner, S2-Offz PzBtl 84
OLt Geitner wird mb C1.C1.1990 als "Projektoffizier Grundausbildungssuftrag" mir 2./PzBtl 84 kommandiert mit der abschließenden Absicht,
die Kompanie zu übernehmen.
Geplanter Termin der Übernahme 19.C1.1990; ein genauer Zeitpunkt wird
noch festgelegt.
Verfügung folgt.

1111 0015

- 2. Verwendung OLt Ukerwitz, ZgFhrOffz 4./PaBtl 81
  OLt Ukerwitz wird Nachfolger des S2-Offiziers ab 61.61.1996.
  Ubernahme der Dienstgeschäfte ab 18.12.1989
  Verfügung folgt.
- 3. Versetzungen - Zum C1.01.1990 mit Dienstantritt 18.12.1989 wird Lt Hirsch, 2./PzBtl 343. Koblenz, zur 2./PzBtl 84, Dienstposten ZgFhrOffz, versetzt.
  - Zum 01.01.1990 wird Lt Henning, ZgFhrOffz 2./PzBtl 84 zu 2./PzBtl 343, Koblens versetzt.
- 4. Kompanieführung
   In der Zeit vom 08.12.1989 n.D. 15.12.1989 wird mit der Führung
  der 5./Paßtl 84. einschließlich der Ausübung der Disziplinargewalt.
  OLt Ukerwitz beauftragt.
  - Die materielle Entlastung OLt Ukerwitz in der 4./PzBtl 81 ist bis 68.12.1989 abzuschließen.

Ahrens Oberstleutnant

Verteiler

- B -

01.	Grünkohlessen mit Freundeskreis
15 17.	Bataillonsbefechtsübung in Munster-Nord
19.	Besuch des DivKdr
20.	Tannenbaumschlagen

Jahresabschlußbrief

Am 61.12. lud das OffzKorps PzBtl 84 den Freundeskreis des Bataillons zum Grünkohlessen ein. Dieser Herrenabend fand, bedingt durch die Schließung des Schließen-Kasinos, im Offz-Kasino der TKK am Fuchsweg statt. Das gereichte Essen war reichhaltig und durchaus nicht schlecht, auch wenn es so seine Tücken hatte. Der Chef 1./- bemerkte zum Beispiel über die Würste: "Das sind 7,50 DM-Würste; 2,50 DM für die Wurst und 5,- DM für die Reinigung des Anzuges".

Im Anschluß an das Essen versammelte man sich in den Katakomben des Kasinos, wo dann der Abend freucht-fröhlich ausklang.

Das Wochenende um den 3. Advent stand auch in diesem Jahr ganz im Zeichen der Bataillonsgefechtsübung. Diese Übung fand im Zeitraum vom 15. - 17.12. statt. Für die 4./- begann dieser Übungsplatzaufenthalt bereits am 13.. An diesem Tag verlegte die Kompanie nach Bergen zum Schulschießen, um von dort aus dann direkt in das "Gefecht" einzugreifen.

Daß das Bataillon in der Adventszeit in Munster-Nord übt, ist ja schon Tradition, aber dieses Mal war es eine Übung der Superlative.

Das Btl übte mit 1./-, 2./-, 3./-, 4./-, 4./81, 3./82, 3./523 und Teilen des PzArtBtl 85. Alles in allem waren 18 Offiziere, 118 Unteroffiziere und 304 Mannschaften beteiligt und das Btl stellte alleine 36 Rad- und 39 Kettenfahrzeuge.

Die 3./- und 4./81 wurden während der Übung besichtigt und natürlich war das Ergebnis ein "Einsatzbereit".

Aber wo Licht ist, fällt auch mancher Schatten. So wurde ein eigentlich einfacher Marsch der 4./- unter der Führung von Lt Carsten zu einem Sternmarsch, bei dem schließlich 3 Marschgruppen aus unterschiedlichen Richtungen am Marschziel ankamen, allerdings zur selben Zeit.

Trotzdem war diese Bataillonsgefechtsübung ein voller Erfolg.

Die Übung fand am Morgen des 17.12. ihren Abschluß mit einem Feldgottesdienst im Lager Kohlenbissen.

Am 19.12. besuchte der neue Divisionskommandeur, GenMaj Weick, das PzBtl 84, um sich

- 1. einen Überblick über die Situation im PzBtl 84 zu verschaffen und
- 2. das Offz-Korps des Btl kennezulernen.

Das Tannenbaumschlagen am 20.12. hatte einen ganz anderen Höhepunkt: Neben dem üblichen "Heißgetränk" stellt OTL Ahrens für die Kinder ein Pony zur Verfügung. Aber trotz des Beiprogrammes wurde der eigentliche Zweck des Tages nicht aus den Augen verloren und so nahm jede Familie einen recht ansehnlichen Weihnachtsbaum mit nach Hause.

Panzerbataillen 81 Kommandeur 2120 Lünchurg. den 20.12.1989 Schlieffen-Haserne



Sele julch, list harmeraden der Panneepunts 2, Ehrmalig und Freunch der Panne bata; 40m 84,

nachdem Ihr Panzerbataillon 84 den schon fast traditionellen Advents-Truppenübungsplatzaufenthalt in Munster-Nord erfolgreich abgeschlossen hat, ist das letzte Großvorhaben dieses Jahres vorüber. Die Stimmung in der Truppe war trotz des hundsmiserablen Wetters gut und so können wir frohgelaunt dem nahen Weihnachtsfest und dem Beginn des neuen Jahrzehnts entgegensehen.

Die gute Atmosphäre, die bei uns 84ern herrscht, konnten Sie ja mehrfach bei unseren gemeinsamen Veranstaltungen schnuppern und ich möchte mich an dieser Stelle für Ihre Treue zum Panzerbataillon 84 herzlich bedanken.

Ich hoffe, wir werden uns auch im nächsten Jahr zu gemeinsamen Gesprächen zusammenfinden und nutze schon einmal die Gelegenheit, auf das geplante Spargelessen mit dem Freundeskreis am 13.06., das Regimentstreffen am 07.07., die Kranzniederlegung am Vortag des Volkstrauertages und den Bataillons-Ball am 01.12. hinzuweisen. (Als kleiner Service für den Terminkalender)

Für alle Interessenten, die einmal nachvollziehen möchten, was das Panzerbataillon 84 im Jahr 1989 außer den gemeinsamen Veranstaltungen sonst noch geleistet hat, ist als Anlage der alljährliche Rückblick auf das abgelaufene Ausbildungsjahr beigefügt.

Mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest wie für das Jahr 1990 bleibe ich

The

Hom Chow

Ahrens Oberstleutnant

### Juhrcorückblick 1989

Das Jahr 1989 begann mit einem erfolgreichen Schießplatzaufenthalt der 4. Kp vom C6.01. - 13.01. in BERGEN.

Diese Gelegenheit nutzte auch der MdB Harries, um dem Panzerbataillon 84 am 10.01. auf der Schießbahn 5 A seine Aufwartung zu machen.

Am 20.01. fand sich das Offizierkorps zum alljährlichen Neujahrsessen in der Heiligenthaler Mühle ein.

Der zweite Schießplatzaufenthalt des Januars führte unsere 2. Kp vom 22.01. - 27.01. auf den Schießplatz PUTLOS. Dort kam es dann auf der Schießbahn 7 zum Panzergefechtsschießen.

Der Februar wurde durch das Boßeln mit dem Freundeskreis, die Verabschiedung von Cherstleutnant Hogrefe, Hauptmann Czarnetzki (Chef 3. Kp) und Hauptmann Repenning (S4 Offz) geprägt.

Neuer S4 Offz wurde der Hauptmann Schmelter. Die 3. Kp übernahm der Hauptmann Lütgens.

Das erste Ereignis im März war das Gelöbnis der Soldaten der 4. Kp PzBtl 81 am 10.03.

Danach folgten am 17.03. die Kommandoübergabe des Panzerbataillons 84 an den neuen Kommandeur Oberstleutnant Ahrens (damals noch Major).

Am 18.03. fand dann der traditionelle Regimentsabend im Kasino der Schlieffen-Kaserne statt.

Der April brachte vom 17.04. - 28.04. die technische Materialprüfung "C". Fast gleichzeitig durfte die 3. Kp vom 23.04. - 28.04. auf den Truppenübungsplatz PUTLOS verlegen. Den Abschluß bildete die Bataillonsgefechtsübung vom 28.04. - 01.05. in MUNSTER.

Im Mai konnte sich das Offz-Korps bei der Familienrüstzeit in Ratzeburg erholen. Am 19.05. amüsierten wir uns beim Offz/Uffz Sommerfest, um dann bei der Brigaderahmenübung vom 23.05. - 25.05. wieder unseren Mann zu stehen. Den Abschluß bildete das Offz/Uffz-Vergleichsschießen am 29.05.

Das Spargelessen mit dem Freundeskreis am 67.06. gab uns die nötige Stärkung, um an der Divisionsrahmenübung vom 12.06. – 16.06. teilzunehmen und am 21.06. das Vergleichsschießen der Offiziere der Panzerbrigade 8 – Lüneburg – zu gewinnen.

Am 24.06. feierten wir in großer Runde den 30. Bataillonsgeburtstag.

Im Juli war das Bataillon vom 03.07. - 13.07. zum Schießen in CASTLE MARTIN. Die 4./81 hatte ihren Schießplatzaußenthalt vom 21.07. - 28.07. in BERGEN. Weiterhin bekam das Bataillon am 03.07. Besuch von Oberstleutnant Sayed aus dem Sudan (bis Ende März 90) und Hauptmann Swörd aus Schweden (17.07. - 21.07.).

Der Urlaubsmonat August brachte der 4./84 vom 22.08. - 24.08. die Rekrutenprüfung in der GÖHRDE, der 3./84 am 23.08. ein Unterwasserfahren in MUNSTER und dem Offz-Korps eine Einladung zur "Grillfete" beim neuen Kommandeur Oberstleutnant Ahrens.

Der Oberleutnant Marschke hatte am 04.09. Dienstantritt bei der Stabskompanie PzBrig 8 als neuer Brigadefernmeldezugführer (Nachfolger: Oberleutnant Mrosowsky). Den Schwerpunkt bildete die Heeresübung "OFFENES VISIER", an der das Bataillon vom 13.09. – 19.09. teilnahm. Zum Ende des Monats verabschiedeten wir aus unseren Reihen den Leutnant Süße und die Fähnriche Böning, v. Bothmer, Immenga, v. Maltzahn und Paetzmann.

Mit Ablauf des 30.09. wurde Stabsfeldwebel Werner Schreiber in den Ruhestand versetzt. Er gehörte dem Bataillon seit seiner Aufstellung am 01.07.59 an.

Die wesentlichen Punkte im Oktober waren die Brigadewaldlaufmeisterschaft und die Schließung des Kasinos der Schließen-Kaserne, wodurch dann auch der Ausfall des Bataillons-Balls bedingt war.

Der November begann mit dem Fußballturnier am 01.11. Er setzte sich fort mit einem Gewässerübergang vom 06.11. - 08.11. der 3. Kp als Versuchstruppe für eine neue Amphibie.

Am 15.11. kamen die Offz-Korps' der Panzerbataillone 81, 83 und 84 zu einem gemeinsamen Abend zusammen.

Der 17.11. und 18.11. gehörte dann wieder ganz den Angehörigen des PzRgt 2 - Eisenach - mit der traditionellen Kranzniederlegung am Vortag des Volkstrauertages.

Am 28.11. verabschiedeten wir uns vom Oberleutnant von Brockhusen (4 Wochen Chef - Üb der 4./84) mit einem Gläschen Sekt im Regimentssaal.

Das Grünkohlessen mit dem Freundeskreis und ein anschließender Herrenabend läuteten am 01.12. den Dezember ein.

Dieser bildete eine "Schwerfläche" mit dem angekündigten Besuch des Inspizienten der Panzertruppe Oberst Engel vom 11.12. - 13.12. (leider kurzfristig
am 11.12., 09.00 Uhr abgesagt), der Bataillonsgefechtsübung vom 15.12. - 17.12.
in MUNSTER und dem Besuch des Divisionskommandeurs, Herrn GenMaj Weick, am
19.12.

Den Abschluß des Jahres bildete das alljährliche Tannenbaumschlagen des Offz-Korps am 20.12.

## Stelleunezerzhud am nimiliaan

KpFwHFwTurowskiKpFwStFwSchadeKpTrpFhrFwSchubertKpTrpFhrOFwMünsterZgFhrI.ZugOLtWinkelerZgFhrI.ZugOFRLangeZgFhrII.ZugHFwDoerkZgFhrII.ZugOFwRauh				
S 1  OLT Lücking  S 1  FW FW Haß  S 2  TrVersBearb  HFW Blonsky  S 4  Hptm Schmelter  S 2 FW  OFW Müller  FMOFfz  OLT Mrosowsky  TStOffz  Maj Wittkopp  TrArzt  StA Rosenberg  Ltr TrVerw  ROI Blume   1. Kompanie  KpChef Maj Schröder  KpFW StFW Schneider  KpFW StFW Schneider  MNT-TrpFhr  FW Spröte  Schirrmeister  SFW Sass  TrspGrpFhr  OFW Kriedemann  KpTrpFhr  OFW Steep  Erk/VerbZgFhr  OFW Krumstroh  InstZgFhr  OStFW Dechring  SanGrpFhr  FW Bohnhof  ZahlstFW  HFW Wagner  VpflGrpFhr  OFW Deubener  2. Kompanie  KpChef  Hptm Welle  KpChef  Hptm Welle  KpChef  Hptm Weichsel  KpTrpFhr  OFW Weichsel  KpTrpFhr  OFW Weichsel  KpTrpFhr  OFW Weichsel  ZgFhr I.Zug  Lt Hirsch  ZgFhr I.Zug  Lt Hirsch  ZgFhr II.Zug  TgFhr II.Zug  TgFhr II.Zug  TgFhr II.Zug  TgFhr III.Zug  TgFhr III.Zug  TgFhr III.Zug  TgFhr V. Guionneau  KpFW  KpChef  Hptm V. Guionneau  KpFW  KpTrpFhr  FW Schubert  KpChef  Hptm V. Guionneau  KpFW  KpTrpFhr  FW Schubert  KpTrpFhr  OFW Münster  TgFhr I.Zug  TgFhr II.Zug  TgFhr II.Zu	Kommandeur:	OTL Ahrens		
S 2 S 4 Hptm Schmelter S2 Fw OFw Müller FMOFfz OLt Mrosowsky TStOffz Maj Wittkopp TrArzt StA Rosenberg Ltr TrVerw ROI Blume  1. Kompanie KpChef Maj Schröder TrFmFw/FuFw OFw Pott KpFw StFw Schneider MNT-TrpFhr Fw Spröte Schiermeister SFw Sass TrspGrpFhr Fw Kriedemann KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpFw HFW Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Rauh	S 3	Maj Schneider	S3 Fw	matters and areas
S 4 Hptm Schmelter S2 Fw OFw Müller Fm0ffz OLt Mrosowsky TStOffz Maj Wittkopp TrArzt StA Rosenberg Ltr TrVerw ROI Blume  1. Kompanie KpChef Maj Schröder TrFmFw/FuFw OFw Pott KpFw StFw Schneider MMT-TrpFhr Fw Spröte Schiermeister SFw Sass TrspGrpFhr Fw Kriedemann KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug OFF Lange	S 1	OLt Lücking	S1 Fw	
FmOffz OLt Mrosowsky TStOffz Maj Wittkopp TrArzt StA Rosenberg Ltr TrVerw ROI Blume  1. Kompanie KpChef Maj Schröder TrFmFw/FuFw OFw Pott KpFw StFw Schneider MNT-TrpFhr Fw Spröte Schiermeister SFw Sass TrspGrpFhr Fw Kriedemann KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFw HFW Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug OFF Lange	S 2		TrVersBearb	HFw Blonsky
TStOffz	S 4	Hptm Schmelter	S2 FW	OFw Müller
TrArzt StA Rosenberg Ltr TrVerw ROI Blume  1. Kompanie  KpChef Maj Schröder TrFmFw/FuFw OFw Pott  KpFw StFw Schneider MNT-TrpFhr Fw Spröte  Schiermeister SFw Sass TrspGrpFhr Fw Kriedemann  KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh  InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof  ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie  KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf  KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper  KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky  ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten  ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger  ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie  KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau  KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade  KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster  ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr II.Zug OFR Lange  ZgFhr II.Zug OFR Lange	FmOffz	OLt Mrosowsky		
Ltr TrVerw ROI Blume  1. Kompanie  KpChef Maj Schröder TrFmFw/FuFw OFw Pott  KpFw StFw Schneider MNT-TrpFhr Fw Spröte  Schiermeister SFw Sass TrspGrpFhr Fw Kriedemann  KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh  InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof  ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie  KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf  KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper  KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky  ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten  ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger  ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie  KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau  KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade  KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster  ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange  ZgFhr II.Zug OFR Rauh	TStOffz	Maj Wittkopp		
1. Kompanie  KpChef Maj Schröder TrFmFw/FuFw OFw Pott  KpFw StFw Schneider MNT-TrpFhr Fw Spröte  Schimmeister SFw Sass TrspGrpFhr Fw Kriedemann  KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh  InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof  ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie  KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf  KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper  KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky  ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten  ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger  ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie  KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau  KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade  KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster  ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange  ZgFhr II.Zug OFR Rauh	TrArzt	StA Rosenberg		
KpChef Maj Schröder TrFmFw/FuFw OFw Pott KpFw StFw Schneider MNT-TrpFhr Fw Spröte Schiermeister SFw Sass TrspGrpFhr Fw Kriedemann KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFW HFw Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFW Doerk ZgFhr II.Zug OFW Rauh	Ltr TrVerw	ROI Blume		
KpFw Stew Schneider MNT-TrpFhr Fw Spröte Schiermeister SFw Sass TrspGrpFhr Fw Kriedemann KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFw HFW Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug Ott Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFW Doerk ZgFhr II.Zug OFW Rauh	1. Kompanie			
Schirrmeister SFW Sass TrspGrpFhr Fw Kriedemann KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr II.Zug Lt Carsten ZgFhr III.Zug HFw Peuß ZgFhr III.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr II.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug OFR Rauh	KpChef	Maj Schröder	TrFmFw/FuFw	OFw Pott
KpTrpFhr OFw Steep Erk/VerbZgFhr OFw Krumstroh InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr II.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFW Rauh	KpFw	StFw Schneider	MNT-TrpFhr	Fw Spröte
InstZgFhr OStFw Dechring SanGrpFhr Fw Bohnhof ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie  KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie  KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh	Schirrmeister	SFw Sass	TrspGrpFhr	Fw Kriedemann
ZahlstFw HFw Wagner VpflGrpFhr OFw Deubener  2. Kompanie  KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf  KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper  KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky  ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten  ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger  ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie  KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau  KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade  KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster  ZgFhr II.Zug OFR Lange  ZgFhr II.Zug OFR Lange  ZgFhr II.Zug OFW Rauh	KpTrpFhr	OFw Steep	Erk/VerbZgFhr	OFw Krumstroh
2. Kompanie  KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf  KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper  KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky  ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten  ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger  ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie  KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau  KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade  KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster  ZgFhr II.Zug OFR Lange  ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFW Rauh	InstZgFhr	OStFw Dechring	SanGrpFhr	Fw Bohnhof
KpChef Hptm Welle KpChef Hptm Gersdorf KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh	ZahlstFw	HFw Wagner	VpflGrpFhr	OFw Deubener
KpFw HFw Neumann KpFw HFw Kasper KpTrpFhr OFw Weichsel KpTrpFhr OFw Slawinsky ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh	2. Kompanie		4. Kompanie	
KpTrpFhrOFwWeichselKpTrpFhrOFwSlawinskyZgFhrI.ZugLtHirschZgFhrI.ZugLtCarstenZgFhrII.ZugHFwPeußZgFhrIII.ZugFRRüttingerZgFhrIII.ZugOFwTackeZgFhrIII.ZugHFwKamradt3.KompanieKpChefHptmV. GuionneauKpFwHFwTurowskiKpFwStFwSchadeKpTrpFhrFwSchubertKpTrpFhrOFwMünsterZgFhrI.ZugOLtWinkelerZgFhrI.ZugOFRLangeZgFhrII.ZugHFwDoerkZgFhrII.ZugOFwRauh	KpChef	Hptm Welle	KpChef	Hptm Gersdorf
ZgFhr I.Zug Lt Hirsch ZgFhr I.Zug Lt Carsten ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh	KpFw	HFw Neumann	KpFw	HFw Kasper
ZgFhr II.Zug HFw Peuß ZgFhr II.Zug FR Rüttinger ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie  KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh	KpTrpFhr	OFw Weichsel	KpTrpFhr	OFw Slawinsky
ZgFhr III.Zug OFw Tacke ZgFhr III.Zug HFw Kamradt  3. Kompanie  KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh	ZgFhr I.Zug	Lt Hirsch	ZgFhr I.Zug	Lt Carsten
3. Kompanie  KpChef Hptm Lütgens KpChef Hptm v. Guionneau  KpFw HFw Turowski KpFw StFw Schade  KpTrpFhr Fw Schubert KpTrpFhr OFw Münster  ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange  ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh	ZgFhr II.Zug	HFw Peuß	ZgFhr II.Zug	FR Rüttinger
KpChefHptm LütgensKpChefHptm v. GuionneauKpFwHFw TurowskiKpFwStFw SchadeKpTrpFhrFw SchubertKpTrpFhrOFw MünsterZgFhr I.ZugOLt WinkelerZgFhr I.ZugOFR LangeZgFhr II.ZugHFw DoerkZgFhr II.ZugOFw Rauh	ZgFhr III.Zug	OFw Tacke	ZgFhr III.Zug	HFw Kamradt
KpFwHFwTurowskiKpFwStFwSchadeKpTrpFhrFwSchubertKpTrpFhrOFwMünsterZgFhrI.ZugOLtWinkelerZgFhrI.ZugOFRLangeZgFhrII.ZugHFwDoerkZgFhrII.ZugOFwRauh	3. Kompanie		4./PzBtl 81	
KpTrpFhrFwSchubertKpTrpFhrOFwMünsterZgFhrI.ZugOLtWinkelerZgFhrI.ZugOFRLangeZgFhrII.ZugHFwDoerkZgFhrII.ZugOFwRauh	KpChef	Hptm Lütgens	KpChef	Hptm v. Guionneau
ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh	KpFw	HFw Turowski	KpFw	StFw Schade
ZgFhr I.Zug OLt Winkeler ZgFhr I.Zug OFR Lange ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh	KpTrpFhr	Fw Schubert	KpTrpFhr	OFw Münster
ZgFhr II.Zug HFw Doerk ZgFhr II.Zug OFw Rauh		OLt Winkeler	ZgFhr I.Zug	OFR Lange
The state of the s		HFw Doerk	ZgFhr II.Zug	OFw Rauh
Zgrnr III.Zug Hrw Friedrichs Zgrnr III.Zug Hrw Fricke	ZgFhr III.Zug	HFw Friedrichs	ZgFhr III.Zug	HFw Fricke

02.	2./- bekam neue Rekruten
<b>03.</b>	Vorbereitung zur Aufnahme von Übersiedlern
08.	84 wird CAT Bataillon
12.	Neujahrsessen des Offz-Korps
19.	Kp-Übergabe der 2./-
2602.02.	1./- und 4./- in Putlos
2931.01.	Besuch des Inspizienten der Panzertruppe

Das neue Jahr begann für die 2./- auch mit neuen Rekruten.

Am 02.01.90 meldeten sich 45 Zivilisten, die in den folgenden 3 Monaten
zu Sicherungssoldaten ausgebildet wurden.

Am 03. Januar erhielt das Btl den Befehl den Block 33 in der SchlieffenKaserne zu räumen und so vorzubereiten, daß Aussiedler aus Osteuropa dort
vorübergehend untergebracht werden können. Die Schlieffen-Kaserne sollte
in die Lage versetzt werden, bis zu 250 Aussiedler ab dem 01.03. aufzunehmen.
Mit der Koordinierung der dadurch anfallenden Tätigkeiten wurde für das
PzBtl 84 Hptm Welle betraut.

In der Diskussion, welches Btl in der 3. PzDivision für die NORTHAG den Auftrag zur Durchführung des NATO-Panzerschießwettbewerbs CAT (Canadian Army Trophy) erhalten sollte, fiel am 09.01.90 die Entscheidung:

PzBtl 84 nimmt als deutsches Bataillon der NORTHAG im Juni 1991 an der CAT teil.

Am 12.01. traf sich das Offz-Korps 84 zum traditionellen Neujahrsessen in der "Heiligenthaler Wassermühle". Das festliche Essen wurde dieses mal mit einem Wodka-Pflaume "eingeläutet". Die Speisewünsche für das Menue waren, wie in den Jahren zuvor, bis zum 06.01. an den S1, OLt Lücking, gemeldet worden und bewegten sich hauptsächlich bei Grünkohl oder Holzfällersteak. Nur der S2, OLt Ukerwitz, setzt mit den "Aal-Träumereien" ein exklusives Schlaglicht.

Gegen 15.00 Uhr ging dann die fröhliche Runde auseinander.

Am 19.01. übergab Hptm Welle das Kommando über die 2./- an OLt Geitner.

OLt Geitner war zu dieser Zeit in der 2./- nicht unbekannt. Er führte vor seiner Zeit als S2 des Bataillons bereits den I. Zug der 2. Kompanie.

. . .

Panzerbataillons 84

Horst Ahrens

Blich

der 2./Panzerbataillon 84

Ulrich Geitner

rbert Welle

90,11.00 Uhr

schlieffen - Kaserne

Hauptmann Nort

Oberleutnant Uli bitten im Anschluß an den einem Empfang in den Unte der 2. Kompani

u. A. w. g. bis 16.01.1990 an 2 Tel.:04131/80-56

			aw.					ZOIE
	Obergabensldung	Kurzensprache BtlKdr		Meldung an Kdr Pubtl 84	Ansprache des scheidenden KpChefs		Maldung der 2./84 an KpChef	Ablauf
- 2./PaBtl 84, stillgestenden - Night Ruch - Augut wechts - Herr Obtombeutmant, lun welde, die 2./PaBtl 84chtig übergeben	Eptm Welle melden Sie wir die Übergabe der 2./PzBtl 84		- Guten Teg Coldaten - Augen gerade-aus - 2./84 - Rührt Buch	2./PrBtl 84 - Stillgestanden! - Richt Eucht - Augen gerade-aus - rur Meldung an BtlKdr Augen - rechts - 2./84 - zur Obergnbe angetreten	- "Auf Wiedersehen, Soldaten!"	- Guten Tag, Soldatan - Augen garade-aus - 2./64 - Edhrt Euch	- 2./8%, stillgestanden - Richt Buch - Augen gerade-aus - sur Meldung an KpChef Augen - rechts - Herr Eptz, ich melde, 2./8% wie be- fohlen sur Übergabe augetreien	Komando
EpChef (alt)	Believe	BelEdr	BELEGE	KpChef (alt)	RpChef (alt)	KpChaf (alt)	Zgřarofíz	Durchführung
Obergabe des KpStander van Apta Welle en BtiKdr	Hyts Wells tritt vor die 270	Mptm Welle tritt nach der Heldung links vom Redner- pult ein		Kdr PESC1 84 Komms mis nesem Chef muf den ExPlatz	or Kp			Beserkungen

Cler

901	Ablant	Komando	Durchführung	Benarkungen
E gun		- Hptm Wells, ich entbinde Sie vom	Btikár	
		- Augen gerede-aus	BEIKAN	
			Kporfz	Hots Welle trift wieder zerU (rechts des Pultes)
	Ubergabe der	- 2./Kp - stillgestanden	Bt.1Kdr	Ubergebe des KpStander von Stikdr en OLt Geither
	2./PaBt1 88	Olt Geitner, hiermit übertrage ich Ihnen des Kommando über die 2./PaBti 84		Out Geither tritt vor die Ma
		Melden Sie mir die Ubernahmet	A STATE OF THE PERSON OF THE P	the second secon
	Obernahme der Kompanie	2./PsBtl 84, hört suf mein Kommendof - Richt Ruch - Augen gerads-sus - Augen rechts - Herr Oberstleutnent, ich melde,	KpChef (neu)	
	Branching age of the president of Grand	- Lassen Sie die Ko wagtreten	BULKAR	A sea de partir de la companya de la
	Ende des Appells	- Augen gerade-aus - 2./Pistl 84, wegtreten	KpChef	
	Beginn Saplang		KpChef (alt/neu)	Co.

Die Übergabe der Kompanie erfolgte im Rahmen eines feierlichen Appells auf dem Ex-Platz 83/84. Zu diesem Zweck waren alle KPz der Kompanie dort aufgefahren. Im Anschluß an dem Appell baten die Chefs (alt u. neu) zu einem Empfang im Uffz-Raum der 2./-.

Während der Rede, die Hptm Welle vor den geladenen Gästen im Uffz-Raum hielt, merkte man ihm an, daß ihm die Abgabe der 2./- stark bewegte.

Doch zum Trauern blieb ihm wenig Zeit, denn nach der Abgabe der 2./- stellte er sich der Aufnahme von Übersiedlern aus dem Osten.

In der Zeit vom 26.01. - 02.02. verlegten die 1./- und 4./- auf den Truppenübungsplatz Putlos.

Die 1./- führte umfangreiche Gefechtsschießen mit Handwaffen sowie das Werfen von Gef-Handgranaten durch.

Als am 30.01. der Besuch des Inspizienten der Panzertruppe anstand, wurde durch die 1./- neben dem Handgranatenwerfen ein Gefechtsschießen der Gruppe im Angriff durchgeführt. Die Ausgangslage war, daß feindliche Kräfte an der Ostseeküste luftgelandet waren. Die 1./- hatte den Auftrag, mit zur Küste vorgeschobenen Kräften die RVD des PzBtl 84 zu sichern. Als die Luftlandung erkannt war, entschloß sich der Gruppenführer den luftgelandeten Feind, der bereits am Vortage geschwächt worden war, mit einem Gegenstoß zu zerschlagen. Besonders gut wurde diese Aufgabe von der Fernmeldegruppe gelöst. Sie absolvierte ihr Rennen mit 96%. Zu dieser Gruppe gehörten: Als Gruppenführer Uffz Wittvogel, MG-Schütze G Hauer, Panzerfaust-Schütze G Engels, Gewehrschützen SU Klemens, G Hauscke und G Steiner die vom EVZ kommend die Gruppe verstärkte.

Auch der Inspizient zeigte sich von dem erreichten Ergebnis beeindruckt.

Die Richtschützen der 4./- absolvierten während des ÜbPl-Aufenthaltes in Putlos vom 26.01. - 02.02. das Panzerschulschießprogramm, daß mit der KPz-S-4 und dem damit verbundenen Erwerb der Richtschützen-ATN abgeschlossen wurde. Auch diese Kompanie wurde am 30.01. vom Inspizienten, Oberst Engel, inspiziert.

Er äußerte sich sehr positiv über die Leitungsorganisation und den hohen Ausbildungsstand der Richtschützen.

Aber der Besuch des Oberst, der sich in Begleitung von OTL Ahrens befand, wurde auch von der 4./- dringend erwartet. Beim Ausladen der Kampfpanzer am Hauptbahnhof von Oldenburg (Holstein) war bei einem Panzer die Ladeschützenluke so beschädigt worden, so daß sie nicht mehr geöffnet werden konnte. Mit einer Verspätung von ca. 20 Min wurde dann die Luke doch noch geöffnet und der Panzer entladen. Um den KPz wieder instand zu setzen, wurde aber ein Ersatzteil, das glücklicherweise im Standort vorhanden war, benötigt. Dieses Ersatzteil wurde dann am 30.01. durch die Inspizienten der Panzertruppe, Oberst Engel, mit dem Hubschrauber eingeflogen.

Die Annahme von einigen Soldaten der 4./-, der Oberst sel extra wegen der kaputten Ladeschützenluke angereist, erwieß sich bereits einige Minuten nach seiner Landung als irrig.

# Schlesvorhaben

1./Pzec1 3	4./PzB£1 84	Datue Einheit
-Unterkuift	-Obernahus -Onterkunft	Freites 26,61.90
	-Ansarson	Sametag 27.01.90
-Ankunft	-Ankunit -Yorbs- reiten sum Schießen 58 12	Somutes 28.01.90
-PrPaust 3.0bung 58.2 -Garbaniesun dur Grp 76g 98.26	12 12 16-8-1 12 12 16-8-2	Montag 29.01.95
-Werfen Hit Gef Hit Gef Hit Gef Schie- Gef Schie- Gef Schie- Ger b. Nacht Vtg 38 21	-KPz-S-1 KPz-S-1/II	30.01.90
-Pakaust 3, Obung SB 2 -Osr Schie SB 20	38 14 38 14	Mittwooh 31.61.96
-Warfen mit Gaf HGr HGrHF1 I GafSchlesen der Grp SB 21 - GefSchlesen der Grp b. Haoht Vt6 SB 21	-KPz-G-4 -KPz-G-4/H SB 14	Domerstag 61.62.90
-GafSchießen der Grp. Ftg SB 20 -Rückmarsch	SB 14 -Rücksarsch	Freitag 52.52.90













Der Inspizient der Panzertruppe, Oberst Engel, inspizierte das PzBtl 84 vom 29. - 31.01. Während dieser Zeit verschaffte sich Oberst Engel einen Überblick über die Organisation und den Stand der Ausbildung in unserem Bataillon. Den Kompanien wurde im Rahmen dieses Besuches, der nur etwa alle 3 Jahre erfolgt, die Gelegenheit gegeben, den Leistungswillen sowie die Fertigkeiten der Soldaten unter Beweis zu stellen.

Das Ergebnis der Inspizierung fiel sehr positiv aus und konnte sich durchaus auch mit denen vergangener Jahre messen.

## Inspizient PzTr Oberst Engel



v.l.: OLt Mrosowsky, Hptm v. Guionneau, OLt Geitner, Maj Schneider, ROI Blume,
Hptm Schmelter, OLt Ukerwitz, Oberst Engel, OLt Lücking, Maj Wittkopp,
OTL Ahrens, OTL El Sayed, Hptm Lütgens

- 12. Offizierweiterbildung durch Taktikzentrum des Heeres
- 16. Sudan-Nachmittag
- 23.-04.03. 4./- in Bergen

Am 12.02. wurde eine ganztägige Planübung als Offz-Weiterbildung vom Taktik-Zentrum des Heeres durchgeführt. An dieser Weiterbildung waren neben dem Offizier-Korps vom Panzerbataillon 83 und 84, Hptm Ertel und Hptm Hannemann vom PzGrenBtl 82, Hptm Gwiasola vom FArtBtl 31 und 2 Offizieren von der PzJgKp 80 beteiligt

Als Grundlage für die Weiterbildung diente eine aufgearbeitete HTW-Lage. Die taktischen Abläufe wurden lediglich durch die Mittagspause sowie eine Kaffeepause am Nachmittag unterbrochen. Höhepunkt der Kaffeepause war ein Kuchen in Form des 84er Bataillonswappen.

Nach der Taktik kam auch der Magen nicht zu kurz. Gegen 17.30 Uhr trafen sich die Teilnehmer zu einem gemütlichen Imbiss im Regimentssaal. Dort klang dann der Abend auch gegen 20.00 Uhr aus.

Exotisch ging es am 16.02.90 im Panzerbataillon 84 zu.

An diesem Tag informierte OTL Khair das Offz-Korps nebst Damen über seine Heimat, den Sudan. So erfuhren die Teilnehmer nicht nur etwas über das sudanesische Militär, sondern auch etwas über Sitten, Gebräuche und Lebensweisen der sudanesischen Bevölkerung.

Der Vortrag wurde zusätzlich durch Folien, Videoeinspielungen und Dias anschaulich und eindrucksvoll gestaltet.

Abgerundet wurde der Nachmittag durch ein typisch sudanesisches "Eintopf"Gericht, daß OTL Khair in Zusammenarbeit mit der Verpflegungsgruppe selbst
hergestellt hatte. Die einzelnen Zutaten wurden jedoch selbst bei heftigsten
Nachfragen nicht bekannt gegeben.



Panzerbataillon 88 Kommandeur

2120 Lüneburg, 06.02.1990 Schlieffen-Kaserne App 2524

## Befehl für den "SUDAN-Nachmittag na 15.02.90

Lago/Auftrag

OTL Khair ist seit einigen Monaten Gast des Bataillons. Auf Wunsch des Offizierkorps hat er sich bereit erklärt einen Vortrag über sein Heimatland, den

Um dem Vortrag den notwendigen kulinarischen Rahmen zu geben, erprobt die Truppenküche ihre Fertigkeiten in der Zubereitung eines typisch sudanssischen Gerichtes. Die Offiziere nutzen diese Gelegenheit,um mit ihren Damen einige informative und gemütliche Stunden zu verbringen.

## Durchführung

1.1

T-1

BtlKdr Leitung: FEOITZ Projektoffizier:

Offiziers, als ZgFhr singesetzte OA, LtrTrVerw; Damen und Machwuchs sind herzlich eingeladen Teilnehmer:

(namentliche Meldung bis 12.02. an S2 Offs)

15.30 Uhr bis oa. 17.30 Uhr Zeit:

DA, Grundform Angues

Es wird um einen Beitrag von 5, -- DM/Ferson gebeten; Kosten: Kinder frei

(bis 15.02. an S2 Offz)

PmOffz + koordiniert alle weiteren Maßnahmen Einnelauftrage:

+ bereitet den Nachmittag nach Weisung BtlKdr vor

+ teilt KvD, Ordonnanzen ein

S2 Offz + nimmt Teilnehmarmeldungen und Kostenbeiträge antgegen

+ unterstützt OTL Khair in der Vorbereitung

+ rechnet die Verenstaltung ab

+ bereitet das Gastebuch vor

+ stellt zwei Ordonnanzen (freiwillig) und 1-/einen KvD mit VW-Bus (8-Sitze)

+ bereitet Verpflegung vor (Truppenküche)

## Verwaltungsbestimmungen

Dies ist eine dienstliche Veranstaltung geselliger Art im Sinne der geltenden Bestimmungen gem. VMBl 1981, Seite 273 in Verbindung mit ZDv 43/2.

33

In Vertretung

Schneider

Major u. S'cv. BtlKdr

Verteiler

ohne 1fd.Mr. 15, 17, 18, 22

- Maj d.R. Kuchar

In der Zeit vom 23.02. - 04.03. befand sich die 4./- wieder einmal auf dem TrübPl Bergen. Hier wurde die Schulschießausbildung mit der Notbetriebsübung KPz-S-3 abgeschlossen. Ebenso schossen noch die Richtschützen, die in Putlos die KPz-S-3 Tag u. Nacht aus zeitlichen Gründen nicht schießen konnten, diese übung nach und erwarben damit die Richtschützen-ATN KPz Leo II.

Am Freitag den 02.03. war es dann soweit: Auf der Schießbahn 20 in Bergen begann das Gefechtsschießen für die Panzerbesatzungen.

An diesem Tag schossen die Panzergruppen des I. und II. Zgues die KPz-G-2. Die 1. und 2. Gruppe des I. Zuges sowie die 2. Gruppe des II. Zuges erfüllten diese Übung mit 80% Treffern.

Die folgenden Bilder zeigen die 4./- auf dem Pz-Abstellplatz der SB 20.





04.	Erste Aufnahme von Aussiedlern im Bl. 33
09.	Feierliches Gelöbnis der Rekruten der 2./-
15.	Förmliche Anerkennung für HFw Kamradt
16.	- Übergabe-Appell PzBrig 8 - Verabschiedungsabend im Hotel Bergström
2021.	Erste Erkundungen für CAT in Grafenwöhr
22.	- 1. Daimler Benz GL im Bataillon - Boßeln mit dem PzRgt 8
23.	Kommando-Übergabe 4./PzBtl 81 von Hptm v. Guionneau an OLt Toneatto
26.	Btl-Appell
27.	Erstes Treffen des Uffz-Korps 1./- mit NVA Angehörigen

Am 04.03. trafen die ersten Aussiedler aus Rußland in der Schlieffen-Kaserne ein. Sie wurden im schon vorbereiteten Block 33 untergebracht. So ungewöhnlich russische Zivilisten in einer deutschen Kaserne sind, so ungewöhnlich begann auch diese Aktion. Um 03.00 Uhr morgens lief der erste Anruf beim Projekt-Offz OLt Mrosowsky auf. Danach wurden Maj Schröder, HFw Schneider, HFw Schmidt und 8 Soldaten des EVZ alarmiert, die die Aussiedler schließlich aufnahmen. Es waren insgesamt 95 Menschen, davon 38 Kinder sowie 19 Erwachsene über 40 Jahre. Sie hatten eine fünftägige Reise hinter sich und machten bei ihrer Ankunft einen doch leicht verstörten Eindruck, wohl bedingt durch die plötzlich auftretenden Soldaten.

Das feierliche Gelöbnis der Soldaten der 2./- fand am 09.03. in der Schlieffen-Kaserne statt. Das PzGrenBtl 82 stellte die gesamte Organisation und sorgte für einen entsprechenden Rahmen.

Am 15.03. erhielt HFw Kamradt, ZgFhr III. in der 4./-, vom Kommandeur OTL Ahrens eine förmliche Anerkennung für die erfolgreiche Durchführung eines Unteroffizier-Lehrgangs Teil I. Der Text mit der Begründung wurde in dem nachfolgenden Bataillonsbefehl Nr. 06/90 festgehalten.

Am Freitag den 16.03. fand der Appell zur Übergabe der PzBrig 8 in der TKK statt. Alle Einheiten der Brigade stellten diese Abordnungen. So auch das PzBtl 84. Das Kommando über "Gottes eigener Brigade" wurde durch den Divisionskommandeur, GenMaj Weick, von Oberst von Scotti an Oberst i.G. Drews übergeben.

Ebenfalls am 16.03., nur abends, wurden OTL Khair. Hptm Welle, Hptm v. Guionneau, OLt Marschke und FR Teetsmann aus dem OffzKorps 84 verabschiedet.

Diese Verabschiedung sah dieses mal etwas anders aus, als man es sonst gewohnt war. Da das Schlieffenkasino immer noch umgebaut wurde und das TKK-Kasino nicht in Frage kam, suchte und fand man schließlich den würdigen Rahmen für eine solche Verabschiedung. Er hieß "Hotel Bergström", eine durchaus nobel zu nennende Adresse in Lüneburg. Die Verabschiedung verlief dann auch im gewohnten Rahmen und am Ende konnte der Abend, nicht nur bedingt durch die gereichten Gaumengenüsse, mit dem Vermerk "recht bemerkenswert" versehen werden. Womit natürlich nicht gesagt werden sollte, daß man in Zukunft auf das Schlieffenkasino verzichten könnte.

OTL Khair, der ebenfalls verabschiedet wurde, verließ am 29.03. Deutschland mit dem Ziel Sudan. Er schickte zuvor dem Btl noch einen Brief, den der geneigte Leser umseitig findet.

CAT warf immer größere Schatten auf "DAS" Panzerbataillon.

So flog, fuhr eine Delegation bestehend aus OTL Ahrens, Maj Wittkopp,

Maj Schröder, Hptm Gersdorf, Hptm Schmelter, OLt Ukerwitz, StFw Dechring und

dem HFw Dörge am 20. und 21.03. zunächst nach Amberg und dann nach Grafenwöhr,

um sich erste Eindrücke vom Wettbewerb (beim PzBtl 124) sowie von der Wett
kampfbahn 301 zu verschaffen.

Der 22. brachte zwei Dinge für das PzBtl 84. Erstens eine neue Sache: Der erste Daimler Benz GL kam ins Bataillon. Dieses Fahrzeug sollte in Zukunft das Kleinfahrzeug 0,5 t "Iltis" ablösen. Zum Zwecke genauerer Kenntnis wurde das Fahrzeug vom Schirrmeister sofort übernommen.

Nachfolgend ist der Schirrmeister StFw Saß mit "seinem" Fahrzeug zu sehen.



Festelches Abendessen
aneablich der Verabschiedung

non

Herrn Hauptmann v. Guionneau und Frau Gemahlin

Herrn Hauptmann Welle und Frau Gemahlin

Herrn Oberleutnant Marschke und Frau Gemahlin

Herrn Fähnrich Teetzmann

sowie

Herrn Oberstleutnant Khain

16. Mänz 1990

Doppelte Kraftbrühe mit Einlage

\* \* \*

Rinderfilet im Kräutermantel Croquetten Broccoli mit Buttermandeln Sauce Bennaise

\* \* \*

Vanilleeis mit heißen Rumkirschen

\* \* \* \*

Kabbee - Mocca Espresso - Cognac

2120 Luneburg, 15.03.1990 Panzerbataillon 84 Schlieffer-Kaserne Ser 231 Kommandeur -App 2522 Sataillonsbefehl Nr. 56/90 Ich erteile dem HFw Heinz Komradt wegen vorbildlicher Pflichterfüllung eine formliche Amerkennung. Engleich gewähre ich einen Sonderurlaub von 2 Tagen-Er hat als Ausbildungsleiter in der Zeit vom 08.61. - 16.03.90 in Lümeburg, Selbständigkeit und fundiertem fachlichen Können den Unteroffiz erlehrgang

Schlieffen-Kaserne, mit weit überdurchschnittlicher Einsatzbers tschaft, großer Teil 1 KPz Leop 2, gamz im Sinne der Auftragstaktik, ideanreich vorbersitet, zielgerichtet durchgeführt und dabei sehr gute Anchildungserfolge bei den jungen Unteroffizierenwärtern erzielt.

Seine Fähigkeiten, besonders im Gefschtzdienst, dem Wesentliche für das Erreichen des Ausbildungezieles zu erkennen, herauszuarbeiten und zu vermitteln, dabei aber dennech micht den Blick für des Detail zu verlieren, bilden die Grundlage seiner kontinuierlichen Ausbildungserfolge. Mit seine: Dienstauffascung, seinem fordernden, aber herzlichen Führungsstil und seiner konsequent Euf Brfahrung aufbausneen Luxbildungsgestaltung, stellte NFw Karwadt den Jungen Kameraden beispielhaft den Typ des Vorgesetzten dar, wie er in der Panzortruppe gebraucht wird.

Cherstleutnant

Terteiler

B

Sehr geehrter Herr OTC Ahrens, meine Damen meine Herren Offiziere des P2 Btl 84.

Die Zeit, die ich in Deutschland verbringen durfte, neigt sich dem Ende zut.

Am 29 Hours, also in wanigen Tagen, werde ich das Flugzeug besteigen, das mich in meine Heimat, den

Suclan Zurükbringen wird. Crestaten Sie mir deshalb reinige bescheidene worte des Rickbliks und des Dankes. Als ich vor 15 Monater in Deutschland ankam, war meine erste dienstlich Station das Bundessprachenant in Hurth. Dord durfte ich teststellen, welch eine Jehnere Sprache Deutsch ist. Meine Herren, sein Sie frah das Sie als Deutsche Ihre Sprache in die Wiege gelegt bekommen haben und Lie diese nicht später zusätzlich erternen mussten. Dann begann meine Zeit als ausländischer Gast-offizier in Threm Bil den stolzen Pa 8tl 84 in den wunderschönen Garnisons stadt Luneburg. Ich weiß daß ein Gast-offizier, der aus einem anderen Kultur-Kreis Rommt, einer anderen Religion angehort und met einer vollig anderen Mentalität versehen ist, für den BII-Alltag auch einmal ein Erschwernis darstellen Mann, aber das ließ mich niemand und zu deiner Zeit merken. Im gegenteil, ich wurde immer als gast behandelt und dafen möehle ich mich bei Ihnen und auch allen anderen Angehörigen des PaBU 84 herzlich bedanken. Ein Sudanese weiß gastfreundstheft zu erkennen und zu sehätzen. Insbesonders danke ich dem Olt Lüking für die erste Betreuung, OLT Morsowater Lur das kennen lernen der Heide-Stadt Lune burg, Major I wit not Costney for meinen Ausbildungs plan

and then whe hope four the court hollbring the Amker wany, Ich danke dem OLT Bleawitz for de Hilge in meinem Vortrage und meine personale problème zu token. Und schließlich und bisonders Ihnen Herr OTL Ahrens, for the nimmer-mudes Bemühen um mein Wohlerschen. Noch mals meine dank plafiit. Hein Dienst in Deutschland, in dem deutschen Herr, endet not don Belilde lehrgang am 21 Marz in Hamethourg und mil Sehr guten Eindruken von der 13W. Ich mochte Ihnen sagen, daß ich met einem weinendem and einem lachendem Auge gehen werde. Das Weinende travert alem Schonen Deutschland und den zahlreichen

schönen Erlebnissen noch, das Lachende frent sich auf de Sonne des Sudans und naturlieh auf meine familie. Betr.: Militärische und gesellschaftliche Formen bei besonderen Anlässen im PzBtl 84 hier: Neufassung

Bezug: 1. ZDv 10/8

2. Personalinfo v. 22.01.90

3. PzBtl 84 - S3 - v. 28.07.88

Anl.: -2-

Dieser Befehl regelt die Verfahrensweise der nachstehend aufgeführten Anlässe.

Bezug 3. ist ungültig und zu vernichten.

Ahrens

OTL u. BtlKdr

Verteiler

- B -

ohne 1fdNr. 17, 18, 22

torall. BH Chronik

	Dienstverhältnis	nís	Beförd	Beförderung/Ernennung	Bunt		Beendigung	des	Dienstverhältnisses	es.	
ofChrung	285	BS (Offz)	Msch	Uffz o.P.	Uffz m.P. FR, DFR	Lt,OLt,Hptm Major	GWDL u. SaZ bis SaZ 7	Uffz ab SaZ 8	Uffz BS	Offz Sa2	Offz BS
⊿händigen- ∕organg	Urkunde	Urkunde SOH (BMVg)	Urkunde	Urkunde	Urkunde SDH/PSABW	Urkunde BMVg P	Dankurkunde	Dankurkun- de SDH	Dankurkunde SOH Btl-Wappen	Dankurkunde BMVg P Btl-Wappen	Dankurkunde BMVg P Btl-Wappen
indigender esetzter	KpChef*	BtlKdr	KpChef	KpChef	BtlKdr	BtlKdr	KpChef	BtlKdr/ KpChef	8t1Kdr	BtlKdr	8t1Kdr
Ort	Dienstzimmer KpChef	RgtSaal/ Kp	vor Kp	vor Kp	vor Kp	(RgtSael) vor Kp	vor Kp	RgtSaal/ vor Kp (Btl Appell)	BtlAppell	RgtSeel (BtlAppell)	BtlAppell
nehmer	Kpfw Zgfhr	KpChef/ KpFw (OffzKorps)	Kp Kp	×geυ,	Kges.	(OffzKorps) ges. Kp	Kp s.	ges. (Btl)	811	OffzKorps	Bt1
	Tagesdienst- anzug (Stahlhelm)	Tagesdienst- anzug	Tages- dienst- anzug	Tages- dienst-	Tages- dienst- anzug	Tagesdienst- anzug	Tagesdienst- anzug	Tages- dienst-	Tages- dienst-	Tages- dienst- anzug	Tagesdienst- anzug
rkungen	*abweichend von ZDv 10/8					€ G¥	Erstellung durch 8tl auf Antrag Kp (VM81 1985 S. 7/G1- Hinweis 1/96)	8	5		

Zweitens eine bewahrte Sache: Es war Boßelzeit (es war Winter) und so machten sich die Offiziere des PzRgt 8 auf den Weg, um nach dithmarscher/ostfriesischer Art, gegen die Launen der Natur, das Gelände auszunutzen.

Aber auch in diesem Jahr entwickelte sich ein echter Konkurrenzkampf zwischen den Mannschaften, der aber immer sportlich fair blieb.

Was ein Sudanese kann, wird durch einen echten Dithmarscher zur Perfektion gebracht.

OTL Khair

OTL Ahrens









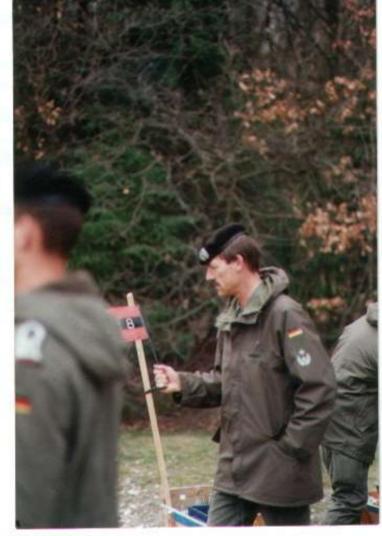






Kugel rollt oft nicht thin wo sie hin soll .....

Besen können doch fliegen...



Der Fachmann wundert sich

r schieben ist längst nicht anstrengend wie es aussieht...

Das waren einige der wesentlichen Erkenntnissse dieses Tages

## I. Allgemeines

Das Boßeln gilt als altiberliefertes friesisches Heimatspiel, das in der Technik mit einer leichtathletischen Wurfdissiplin vergleichbar ist. Ziel eines jeden Wurfes ist es, die größte mögliche Weite zu erreichen.

## II. Regeln

## 1. Allgemeines

- a) Das Boßeln wird als Mannschaftswettkampf im Streckenwerfen durchgeführt. Dabei gilt es, die durch Anfangsund Endpunkt vorgegebene Wurfstrecke mit einer möglichst geringen Ansahl von Würfen zu durchwerfen.
- b) Die Mannschaften werfen abwechselnd, es sei denn, der Abstand zwischen den Mannschaften ist größer als 20 m. Dann wirft die jeweils zurückliegende Mennschaft.
- c) Eine einmal festgelegte Reihenfolge der Werfer innerhalb einer Mannachaft muß während des gesamten Wettkampfes eingehalten werden.
- d) Die Anzahl der Würfe und das Einhalten der Reihenfolge innerhalb der Mannschaft wirddurch den "Boßelobmann" in einer Strichliste festgehalten.
- e) Der Boßelobmann wird vor Spielheginn durch einfache Hehrheit bestimmt.

## 2. Anlauf, Abwurf, Ubertreten

- a) Anlaufbeginn, Anlauf und Abwurf müssen auf der Fahrbahn erfolgen, die der Wurfstrecke entspricht.
- b) Die Kugel muß in Wurfrichtung (\* Straßenführung) geworfen werden.
- c) Absichtliches Übertreten der Abwurfmarkierung ist nicht erlaubt.
- d) Die Kugel muß die Hand des Werfers vor der Abwurfmarkierung verlassen haben.
- e) Als geworfen gilt eine Kugel, wenn sie die Abwurfstelle aus der Absicht zu einem Wurf mehr als 5 Meter Uberschritten hat.
- f) Der Abwurf beginnt stets bei der größten bisher erreichten Weite.
- g) Ungültige Würfe dürfen nicht wiederholt werden.

## 3. Aufnehmen der Kugel

- a) Die Kugel auf geraden Strecken wird rechtwinklig zur Straßenführung aufgenommen.
- b) In Kurven wird die Kugel rechtwinklig zur Tangente an einem festzulegenden Meßpunkt (Peilpunkt) aufgenommen.

## 4. Anhalten, Ablenkung

Kugeln, die von der eigenen Mannschaft angehalten werden oder abgeleitet werden, gelten als geworfen, und zwar bis zum Punkt des Geschehens. Würfe, die durch den Gegner angehalten oder beeinflußt werden, können wiederholt werden.

## 5. Protest

muß eofort während des Wettkampfes eingelegt werden. Wenn eine Einigung zwischen den Mannschaften nicht möglich ist, entscheidet der "Boßelobmann".

## 6. Alkohol

Bei folgenden Regelverstößen ist ein Korn zu trinken (gilt nicht bei "Einlagen"):

- Kugel verligt die Bahn um mehr als die zulkssige Strecke (wird festgelegt)
- Ubertreten beim Abwurf
- bei ungültigen Würfen
- Werfer erscheint nach: zweimaligem Aufruf nicht an Abwurfetelle.

## Schlußbemerkung:

Regelerschwerungen und -erleichterungen können während des Wettkampfes vom Leitenden angeordnet werden.

Es ist jederzeit gestattet, Getränke und Essen zu sich zu nehmen, solange der Wettkampf dadurch nicht verzögert wird. Zu bestimmten Zeitpunkten ist Trinken Pflicht (siehe 6.).

Sollte ein Werfer keinen Alkohol trinken, hat er einen Mann seines Vertrauens zu bestimmen, der für ihn in die Pflicht genommen wird.

Am Freitag, den 23.03. übertrug OTL Ahrens die Führung der 4./PzBtl 81 von Hptm v. Guionnau auf OLt Toneatto. Bevor es jedoch soweit war, beförderte der Chef (alt) einige Obergefreite UA zu Unteroffizieren im Rahmen dieses feierlichen Übergabeappells. Außerdem wurde OFw Rauh durch den Kommandeur mit Wirkung zum 01.04.90 zum Hauptfeldwebel befördert.

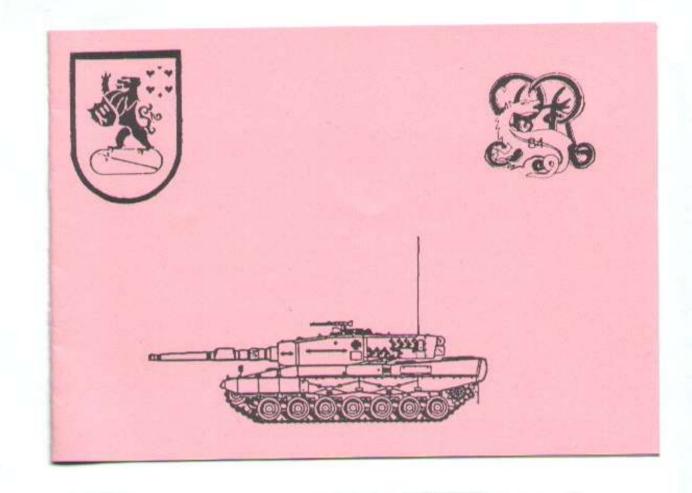
Im Anschluß an dem Übergabeappell kamen die geladenen Gäste im Regimentssaal











Panzerbataillons 84

iBlich

der 4./Panzerbataillon 81

STEFANO TONEATTO

CHRISTOPH VON GUIONNEAU

rz 1990, 11.00 Uhr

chlieffen - Kaserne

Hauptmann Christoph

und

Oberleutnant Stefan

bitten

im Anschluß an den A

Empfang in den Regim

u. A. w.g. bis 20.03.90 an 4.







Hptm v. Guionneau wird von den Zugführern und den Unteroffizieren mit Portepée verabschiedet und von seinen Kindern in Empfang genommen.

am 26.03. stattfindende Bataillonsappell lief in gewohnter Weise mit andließender Kdr-Info ab. Neben zahlreichen Beförderungen wurden noch einige rungen von Bataillonsangehörigen durchgeführt.

zelheiten darüber sind dem folgenden Btl-Befehl Nr. 07/90 zu entnehmen.

27.03. kam es im Unteroffizierraum der 1./- zu einem bis dahin für ausgenlossen gehaltenen Treffen. Es kamen vier Angehörige der NVA zu einem Uffzend der 1./-.

Vorgeschichte: Zu diesem Zeitpunkt war die Innerdeutsche Grenze, bedingt rich die "Wende" recht durchlässig geworden. Es gab jedoch keine offiziellen ntakte zur NVA-Bundeswehr. Die Unteroffiziere der 1./- waren aber der Ancht, daß man über "den Osten" zu wenig wisse und so beschloß man das Wissensfizit aus erster Hand ausgleichen zu lassen. Gesagt, getan; und so nahmen w Schneider, KpFw der 1./-, mit dem in Hagenow liegenden PzBtl eines tSchRgt Kontakt auf. Man staunte dort nicht schlecht, als ein in Zivil kleideter Herr den BtlKdr zu sprechen wünschte. Aber nach Vorlage des Ausises konnte HFw Schneider die Einladung zum Uffz-Abend überbringen.

27. nachmittags traf dann auch die vierköpfige Delegation ein.

e bestand aus einem Oberleutnant (PzZgFhr), einem Stabsfähnrich (TVB) und ei Unterfeldwebeln (PzKdt).

e Kameraden Ost waren in manchen Dingen recht zugeknöpft, tauten aber, länger der Abend dauerte, immer mehr auf.

sonders beeindruckt zeigten sie sich vom Uffz-Raum der 1./- und fragten, ob eser Raum für das ganze Bataillon sei.

e folgenden Bilder zeigen einmal das Uffz-Korps der 1./- mit einer Abordnung r "Schwarzen" aus Dahlenburg und den Gästen der NVA, sowie n Unteroffizierabend.









## Bataillonsbefehl Nr. 67/90

22. März 1990 wurden nachstehend aufgeführte Soldaten bei der 2. Kompanie Wirkung zum C1. April 1990 befördert:

Fühnrich:

Phj Corves

Thj von Bberstein

FbJ Kopp

Fh.j Rasche

Phi Winkler.

23. März 1996 wurde nachstehend aufgeführter Soldat bei der Kompanieübergabe 4./81 mit Wirkung zum 61. April 1996 befördert:

HptFw:

OFW Rauh

m Bataillonsappell am 26. März 1990 wurden nachstehend aufgeführte Soldaten Wirkung zum 01. April 1990 befördert:

OFahnr:

Fähnr. Rüttinger, 4./84

Fähnr. Breithaupt, 2./- (bei KTS 1)

dem Ehrenzeichen der Bundeswehr wurde ausgezeichnet:

OFw Simon 3./-: Ehrenkreuz der Bundeswehr in Bronze.

hetehend aufgeführte Soldaten wurde die Ehrennadel des Fanzerbstafllons 84 liehen:

HotFw	Fricke	4./81
HptFw	Friedrichs	3./-
OPW	Fayr1	1./-
OFW	Jana	9./81
OFW	Reuh	4./81
Stuffz	Hauk	1-/-
Stuffz	Hagen	1-/-

rens eretleutn

erotleutnant

03.	1. CAT-Besprechung im Rgt-Saal
15.	Kaffeetrinken und gemeinsames Singen im Bl 33
19.	- Kdr Info CAT - Informationsabend für Res-Offiziere
2426.	BrigRahmenÜbung "Starke Wehr"

SE-Ubung von Teilen 1./-

26.

Am 03.04. fand eine Offizierweiterbildung im Regimentssaal statt, in der die Gruppe Schießberater der KTS 2 eine allgemeine Einweisung in den CAT-Wettbewerb gab.OStFw Klahn erklärte zunächst die Wettkampfbedingungen und ging dann auf spezielle schießtechnische Dinge, wie z.B. Bekämpfungssystematik, ein. An der Weiterbildung nahmen teil: OTL Ahrens, Maj Wittkopp, Maj Schröder, Hptm Gersdorf, OLt Toneatto, OLt Ukerwitz, Hptm Schmelter, StFw Dechring, Fw Weselmann und HFw Dörge.

Den Ostersonntag (15.04.) feierte eine Delegation des PzBtl 84 gemeinsam mit den Aussiedlern im Block 33, natürlich mit Kaffee und Kuchen. Diese und andere Aktionen fanden am 20.04. ihr Echo in der "LZ". Der Artikel berichtet von einem Kommandeur, der bei einem gemeinsamen Singen des Harmonium spielte. Hierbei handelt es sich natürlich um den Kdr PzBtl 84, OTL Ahrens. Mit von der Partie waren an diesem Tag ebenfalls Pastor Meier und OLt Mrosowsky.

Am 19.04. wurde im Rahmen einer Kdr Info die organisatorische und personelle Zusammensetzung des CAT-Teams bekanntgegeben.

Im wesentlichen wurde das Team in drei Staffeln eingeteilt:

- Die Wettkampfstaffel, in ihr waren die vier schießenden Züge zusammengefaßt.
   Führung: Hptm Gersdorf
- Die Org-Staffel, in ihr wurde das für die Ausbildungsdurchführung und Vorbereitung notwendige Personal und Material zusammengefaßt.
   Führung: OLt Ukerwitz
- Versorgungsstaffel, in ihr wurden alle für die Durchführung des CAT-Auftrages benötigten Teile der 1. Kompanie zusammengefaßt.
   Führung: Hptm Schmelter

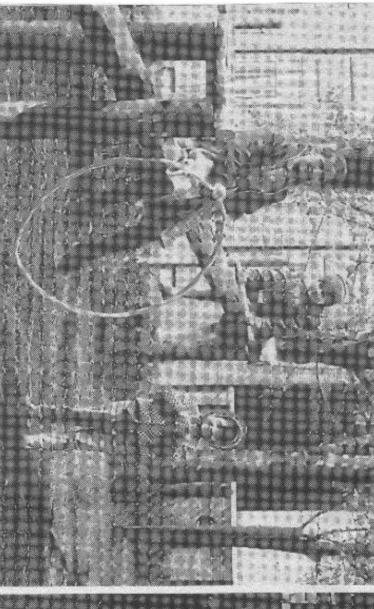
Ebenfalls am 19.04., nur abends, fand eine Informationsveranstaltung vom PzBtl 84 für die Arbeitsgemeinschaft der Reserveoffiziere im Standort Lüneburg statt. Wärend dieser Veranstaltung und auch in der anschließenden Diskussion fand ein reger Austausch zwischen den aktiven und Reserve-Offizieren statt.

Nach kurzen Worten zu den Themen:

- Neuordnung für Dienst und Freistellung vom Dienst
- Das dienstliche Beurteilungswesen wurde in die oben angeführte Diskussion eingestiegen. Alles in allem war dieser Abend für alle Beteiligten eine fruchtbare und informative Sache.

. . .

# oniere bauten Spiel



aus Bruchholz errichtet. Für die Kinder aus Kasachstan wurde auf dem Gelände der Lüneburger Schlieffen-Kaserne eigens ein Spielplatz. Ein Zaum frennt die Aussiedlerfamilien von dem übrigen Kasernengelän Fotos; be

spielplatz auf Kasernengelän-Kinder im Alter von zwei Monalität: Im Block 3 der Lüneburmit ihren Eltern kamen sie Anlen bis acht Jahren. Gemeinsam ger Schlieffen-Kaserne leben 31 de? Kaum vorstellbar, aber Keaang April aus Sowjetunion in mh Lüneburg. Ein Kinder-Bundesrepublik.

nant Peter Mrosowsky vom Pansiedlern, die seit zwei Wochen in gehort zu der Gruppe von 96 Ausda Erkmann (43) aus Kasachstan als waren wir hier zur Kur." Friener Kaserne sind, wir fuhlen uns, Wir sind sehr zufrieden", sagt sie Wir spuren nicht, daß wir in eischaut dabei auf Oberleut-Schlieden-Kaserne leben.

mit der sie kurzinstig konfrontiert worden sind

gung zu stellen, bedeutete das für die Soldaten eine Umstellung der hende Unterbringung zur Verfü der Aus- und Übersiedler Kaserwegen der immer größeren Zahl vor emiger Zeit bereit erklarte. gaben kamen auf sie zu. Gewohnheiten. Völlig neue Aufnengebaude für die vorüberge Als die Bundesregierung sich

ge Betreuung zustandig. Dazu gehort Oberfeldwebel Zwei von ihnen sind für die ständi mern sich Tag und Nacht, sogar an Mrosowsky, Seine Manner kum-Krummstroh. Es sind nicht selten Wochenenden um die Aussiedier "Projektleiter" ist Oberleutnant Hermann Schröderstr. 16 · Tel. 4 43 51

Aussiedlern reden nur funf fliemeistert worden verständigten sich über diese fünf Aber auch diese Situation sei geßend deutsch", sagt Krummstroh. die Soldaten

Anzeige penkuche in der Kaserne.

Sabriele Krone-Schmal

im historischen Obergeschoß de 20. 4. 90, um 20 Uh ARD-Korrespendentin in Meska teinrich-Heine-Buchhandlu liest am Dienstag

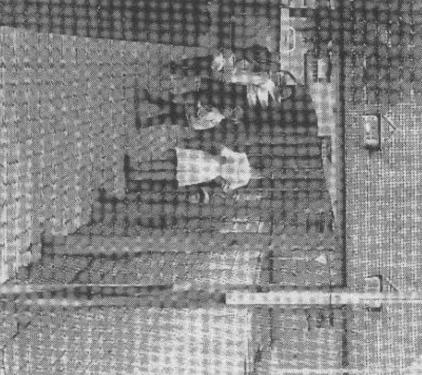
pflegt werden sie durch die Trupund einen Aufenthaltsraum. Ver-Anlagen, eine Waschmaschine über einen Wickelraum, sanitäre oder zwei Personen, verfugen

einen Kinderspielplatz aus Brucherrichteten die Männer kurzlich der Panzerpionier-Kompanie 80 nen freuen sich riesig holz hinter dem Block 34. Die Klei-Gemeinsam mit den Soldaten

ern. Wahrend Aussiedler und Soldaten zusammen sangen, spielte meinden Gottesdienste und Feiten die Luneburger Kirchengegewiesen. Über Ostern organisiernen, Kirchen und auf Spenden anstutzung durch Hilfsorganisatio-Die Kaserne ist auf die Unterment senen lassen".

die politischen Parteien, die "sich sagt: "Wir haben zwar eigentlich wont besser erwischt als manche es die Aussiedler in der mern um gern um die Aussiedier andere Aufgaben, aber wir kum tauscht sind er und seine Soldaten und sind mit Freude dabei." werden. Oberleutnant Mrosowsky Turnhallen Schicksalsgenossen, die etwa in uber die Stadt Lüneburg und über Trotz aller Improvisation haber zusammengepfercht Kaserne Ent-

zwei Wochen in den Kasernen, beserne leben, bleiben noch etwa und in der Theodor-Korner-Ka Wochen nach Luneburg kamen andsleute, die ebenfalls vor zwe-Die 96 Aussiedler und ihre 170



de. Trotzdem fühlen sie sich nicht "eingesperrt"

AOW. "Landessettuning" deb 00.40.05

Die BrigRahmen-Übung "Starke Wehr" fand in der Zeit vom 24. - 26.04. statt. Der Btl Gefechtsstand "Haupt" wurde zunächst standesgemäß in einer Kneipe in Reinsdorf aufgeschlagen, von wo aus dann auch in den ersten Phasen das Gefecht geleitet wurde. Als Besonderheit wurde auch der Gef-Stand "Rück" mitgeführt, der vom S1 Offz, OLt Lücking, geleitet wurde. Dieser Gef-Stand befand sich ca. 200 - 300 m vom Gef-Stand "Haupt" entfernt auf einem Bauernhof.

Die Rahmenleitungstruppe bestand aus den KpChefs der 2./-, Hptm Geitner, 3./-, Hptm Lütgens und 4./-, Hptm Gersdorf und ihren KpTrpFhr'n. Sie waren in einer Schule in Barendorf untergebracht.

Während des Gefechts, das im Raum Uelzen stattfand, mußte mehrfach umgezogen werden, was zur Folge hatte, daß aus der gemütlichen Kneipe in die OPZ übergesiedelt wurde.

Am Ende konnte die Übung erfolgreich abgeschlossen werden und auch die Besatzungen der Gefechtsstände hatten durch das ständige Auf- und Abbauen einen Ausbildungszuwachs zu verzeichnen.

Am 26.04. wurde in Dachtmissen Großalarm für die Feuerwehr ausgelöst. Grund dafür war ein Verkehrsunfall, in dem ein Bergepanzer des PzBtl 84 in einem vorausfahrenden Lkw, der einen Gefahrgut-Transport durchführte, gefahren war. Bei dem Aufprall geriet die Ladung in Brand. Zusätzlich war ein Zivil-Pkw bei der Vollbremsung des Panzers unter ihm geraten und mit 2 Insassen eingeklemmpt worden.

So stellte sich der Sachverhalt den Mitgliedern der Feuerwehren von Dachtmissen und Kirchgellersen dar, als sie mit der Ausrüstung, teilweise unter den Armen, am Unfallort eintrafen.

Was keiner der Feuerwehrleute, außer den beiden Ortsbrandmeistern Jürgen Hathmann und Wilhelm Hövermann wußte, war, daß der Unfall eine groß angelegte Übung war. Der SU Cordes erarbeitete die Übungsanlage und stimmte diese dann mit den Ortsbrandmeistern ab und so wurde alles wie oben geschildert in die Tat umgesetzt. Die Feuerwehrleute versahen ihre Aufgaben, trotz der Überraschung proffessionell und es dauerte nicht lange bis ein gerufener KrKw der SanGruppe PzBt1 84 die "Verletzten" abtransportieren konnte.

Auch der Brand des Gefahrengutes war nach kurzer Zeit unter Kontrolle. Im Anschluß an die Übung wurden die Soldaten, und das war auch der eigentliche Auslöser, der Transportgruppe mit der praktischen Handhabung eines Schaumlöschers an einem brennenden Benzin-Öl-Gemisch vertraut gemacht.

Der Umstand, daß der Gebrauch von Schaumlöschern zur Übung in Kasernen verboten ist, jedoch die Soldaten der Transportgruppe (da sie mit gefährlichen Gütern umgehen) an diesem Gerät praktisch ausgebildet sein müssen, veranlaßte den SU Cordes, die oben beschriebene Übungsanlage zu erstellen.

was a management of the contract of the second of the contract of the contract

# Soldaten waren mit "Feuereifer" dabei

lersen und Duchtmissen: Ein Pkw mit zwei Personen gefah-Bergepanzer vom Typ "Leopard ren, die mit Schere und Spreizer I" des Panzerbataillons 84, ein aus ihrer Notlage befreit werden Bundeswehr-Likw und ein Per- mußten. Schaumlöscher brachsonenwagen waren die "Stati- ten das "Feuer" unter Kontrolle, sten" während einer Einsatz-übung der Dachtmisser Ortswehr und der Stützpunktwehr Kirchgellersen. Die Leitung hatten der Ortsbrandmeister Jürgen Kathmann und Wilhelm Hövermann. Insgesamt waren 34 Feuerwehrleute beteiligt, 20 Soldaten hörten auf das Kommando satzleiter und der Samtgemein-

glücktes Bremsmanover. Der wurde für die Soldaten der Um-Panzer war auf die vor ihm fah- gang mit Pulverlöschern derenden Lkw aufgefahren. Treib- monstriert: Fässer mit brennenstoff lief aus und setzte einen dem Öl-Benzin-Gemisch wur-Pkw und die Scheune von Klaus den gelöscht.

pj Dachtmissen. Großalarm Köhler in Brand. Unter den Pan-für die Feuerwehren Kirchgelzer war laut Übung zudem ein das Übergreifen der Flammen auf einen Tank mit Flüssigdünger konnte mit Atemschutzgeräten verhindert werden. Eine Wasserwand zum Schutz der angrenzenden Gebäude wurde au-Berdem errichtet.

Zufrieden zeigten sich die Eindebrandmeister Heinz Gerdau. von Feldwebel Kriedemann. debrandmeister Heinz Gerdau. Ausgangslage war ein miß- Im Anschluß an die Hauptübung



Die "Unfallstelle" wird hergerichtet und abgesichert



Die Feuerwehr legt einen Schaumteppich und löscht die Ladefläche des Lkw's



Die San Gruppe bereitet die Bergung der Verletzten vor. An der Trage rechts Uffz Jogschies



Der zerquetschte Golf unter dem Bergepanzer.
Der OG Henze sitzt auf dem Beifahrersitz



Ein Blick auf den Unfall, mit dem "brennenden" Lkw.

09.	Besuch von Studenten der Uni Bw Hamburg
14.	Offz-Uffz Vergleichsschießen
15 17.	Geländeerkundung in Grafenwöhr
18 20.	Familienrüstzeit in Ratzeburg

Am 09.05. besuchte eine Delegation von studierenden Panzeroffizieren der Uni Bw Hamburg die Panzerbataillone 83 und 84.

Die Leo 2 Offiziere wurden im PzBtl 83 über den Ausbildungsablauf informiert und die Leo 1 Offiziere erhielten eine Einweisung in Turm und Wanne des Leo 2 bei der 4./PzBtl 81 (der gedachte Verlauf der Einweisung befindet sich umseitig). Im Anschluß an die Einweisung fragten einige der Offiziere nach, wie man es anstellen müßte, um ins PzBtl 84 zu kommen.

Aber in solchen Dingen muß natürlich der Dienstweg eingehalten werden.

Das alljährliche Offz-Uffz-Vergleichsschießen fand am 14.05. auf der StO-Schießanlage in Wendisch Evern statt. Nach dem üblichen Schluck Zielwasser am Anfang ging es dann auch gleich in die Vollen.

Derjenige, der sagt, zum richtigen Treffen gehört auch etwas Glück, hat natürlich Recht. Nur an diesem Tag muß das Glück sehr einseitig verteilt gewesen sein oder es hat doch etwas mit Können zu tun. Hptm Lütgens war zweifelsohne der große Gewinner des Tages. Er hatte folgendes Ergebnis:

1. Platz: Ehrenscheibe

2. Platz: P1 Preisschießen

3. Platz: G3 Preisschießen

Als es zur Preisverteilung kam, nahm sich Hptm Lütgens für den 2. Platz beim P1 Schießen eine Stichsäge und für den 3. Platz beim G3 Schießen ebenfalls die Stichsäge. Böse Zungen behaupten zwar, das der Chef 3./- nicht wisse, daß man die Sägeblätter, falls sie abgenutzt seien, auswechseln könne, doch das kann man wohl in das Reich der Fabeln verbannen.

Bei Punktgleichheit beim Preisschießen wurde derjenige, der zuerst aussuchen durfte, mit Hilfe einer Riesen-Suppenkelle festgestellt. Wer sie am längsten hochhalten konnte war Sieger.

Wie die Plätze sich im einzelnen verteilten, zeigt die umseitige Aufstellung.

Im Zeitraum vom 15. - 17.05. wurde eine eingehende Erkundung der SB 301 in Grafenwöhr durchgeführt. An der Erkundung waren, neben dem Team-Chef Hptm Gersdorf und dem Schießtrainer HFw Doerge, die Zugführer OLt Winkeler, OFw Tacke, HFw Kamradt und HFw Rauh und der Führer des Org-Zuges HFw Friedrichs beteiligt.

Ein Unbeteiligter hätte die Erkundung auch für eine Fotosafari halten können, denn es wurden aus jeder für den CAT-Wettbewerb relevanten Stellung zahlreiche Fotos und Videoaufnahmen gemacht. Außderdem wurden schon jetzt mögliche "Tote-Räume" festgestellt bzw. gegenseitige Unterstützungsmöglichkeiten besprochen.

Gedachter Verlauf für die Einweisung von Offizieren der Universität der Bundeswehr in den KPz Leopard 2

Thema:

Geräteausbildung am KPz Leopard 2 an Turm und Wanne

Zeit:

1150 - 1630 Uhr

Stationen: I. Turmtrainer und zwei KPz

- 1. Einweisung in den Turm (2x Turmtrainer)
  - Baugruppen
  - Bedienung
    - Betriebsstufen
    - Betriebsarten
- (2x KPz und kleines 2. Bedienung des Turmes Zielfeld)
  - Betriebsstufen
  - Betriebsarten
  - Betrieb des WBG
- II. Wanne, Fahrgestell, Rüstsatz
  - 1. Einweisung in die Wanne (PzHallen 4./81)
    - Fahrerplatz
    - Stauräume
    - Bordausstattung
  - 2. Einweisung in den Triebwerksraum (InstZug 84)
    - Triebwerkraum
    - Triebwerk

Zeitplan: 1150 - 1220 Einweisung und Begrüßung im U-Raum 4./81

1220 - 1400 1. Stationswechsel

1400 - 1420 Stationswechsel

1420 - 1600 2. Stationsdurchlauf

1600 - 1630 Beweglichkeit

Ausbilder:

Turm

Wanne

OFR Lange HFw Fricke Fw Modolo

OFw Jans

HFw Rauh Fw Löbentrau Uffz Voss Uffz InstZug 84

		i	•	
		1	:	
		:	!	
		:	!	
		ļ		
		ļ	ļ	
		I	Į	
		į	Į	
		ļ	ļ	
		į	ŧ	
		t	į	
	Į	Ŋ	١	
	ı	ı		
	ı	1		
	1	q		
	I	j		
	ı	ı		
	i	i		
	î	ì		
	î	i		
	i	1		
	į	f		
	!	į		
	į	į		
	ı	ļ		

Ehrenscheibe	G3-Preis	P1-Preis		MP	P1	63	MG	DERGL
1. Hptm Lütgens	HFw Kamradt	OFw Krumstroh	-	1./-0	4./81	1./-A	4./81	1. 1./84
2. OFw Foged	H Schmelter	H Lütgens	N	1./-A	2./84	2./-	1./-A	2. 4./84
3. U Lappöhn	H Lütgens	OLt Lücking	w	2./-	1./-A	4./-	1./-0	3. 3./84
4. OFw Pott	HFw Schneider	HFw Fricke	4	4./-	1./-0	4./81	4./81	4. 2./84
5. OFR Lange	OLt Lücking	Fw Battermann	U	3./-	3./-	1./-c	2./-	5. 4./81
6. U Peters	Fw Tietz	HFw Kamradt	6	1./-B	1./-B	3./-	1./-B	
7. SU Klemens	SU Holdberg	SU Barkow	7	4./81	4./-	1./-B	3./-	
8. Fw Tietz	OFw Krumstroh	OLt Mrosowsky						
9. U Hoffmann	Fhj Albs	HFw Friedrichs						200
10.Fw Sterzenbach	SU Ahrens	Maj Wittkopp		****	1000	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
11. U Voß	OFw Jans	HFw Rauh	98 26	ì	r v			
12. Fw Todt	OLt Toneatto	HFw Schmidt	F 1	**		•		
13. HFw Friedrichs	U Steinhauer	OFR Lange						
14. OLt Mrosowsky	HFw Schmidt	Fw Modolo						
15. OFw Jans	StFw Schade	H Schmelter	42					

	2. OFw	1. HFW	
	OFw Krumstroh	Blonsky	M.G
2	0Lt	Maj	P.
OFC Krimetrob	Winkeler	Wittkopp	
X 20	U Drews	0Lt	63
2.5	rews	Lücking	



So ein Bad im Ratzeburger See, das hat was



Der Wind steht günstig (v. 1. Maj d.R. Kuchar, Pastor Meier, OTL Ahrens)

Aber wer Arbeitet, muß auch Essen und so zog man sich an den Abenden ins Gasthaus zum "Weißen Roß" in Eschenbach zurück, um bei einem Bier und einem hervorragenden Essen die gewonnenen Erkenntnisse zu verarbeiten.

Auch in diesem Jahr machte das Offz-Korps PzBtl 84 vom Angebot einer Familienrüstzeit am Ratzeburger See gebrauch. Pastor Meier hatte für die Rüstzeit Frau Smeljinsky als Referentin eingeladen. Sie ist Jüdin und mit einem sowjetischen Dissidenten verheiratet.

In verschiedenen Referaten wurden Themen wie Perestroika, Kirche und Judentum in der UdSSR aus persönlichem Erleben geschildert und in anschließenden Diskussionen näher erörtert.

Aber die Familien kamen natürlich auch nicht zu kurz und so konnte man die Rüstzeit auch unter das Motto: "Erholung mit der Familie im CVJM-Heim Ratzeburg mit Pastor Meier" stellen.

Nur zu gern wurde von einem reichhaltigen Freizeitangebot mit Bootsfahrt, Grillen oder einfach nur relaxen, Gebrauch gemacht. Einen ganz besonderen Höhepunkt lieferte der S1, OLt Lücking, mit einem Verlosungsspiel. So verwundert es auch nicht, daß in dem Abschlußgespräch am 20.05. bereits mit der Planung der Familienrüstzeit 1991 begonnen wurde.



Gruppenbild mit Damen und Kindern

## Ev. Standortpfarrer Lüneburg I

### PROGRAMM

Zeit: Freitag, 18.Mai, bis Sonntag, 20.Mai 1990 Ort: CVJM-Heim Ratzeburg, Domhof 36, Tel 04541-4250 Thema: Perestroika - Kirche - Judentum in der UdSSR

## Freitag, 18.Mai 1990

bis		
15 Uhr	Anreise, gemeinsames Kaffeetrinken, Verteilung der Zimmer, Erledigung von Verwaltungsangelegenheiten	PfrH. Bonow
16 Uhr	Vorstellung der Teilnehmer und Einführung in das Rüstzeitthema	MilPfr. Meier
19 Uhr	Perestroika aus eigenem Erleben Referat und Aussprache	Frau Smeljansky
The state of the s		

## Samstag. 19.Mai 1990

9 Uhr 15	Morgenandacht in der Vorhalle des Doms	MilPfr. Meier
9 Uhr 30	Die Kirche in der Sowjetunion seit 1917; Referat und Aussprache	Frau Smeljansky
15 Uhr	Das Judentum in der Sowjetunion seit 1917; Referat und Ausprache	Frau Smeljansky
18 Uhr	Abendessen und Familienabend; bitte Musikinstrumente und Mundorgeln mitbringen	MilPfr. Meier

## Sonntag. 20.Mai 1990

10 Uhr 15	Gottesdienst im Ratzeburger Dom	Pastor loci
11 Uhr 15	Abschlußgespräch und Planung für 1991	MilPfr.Meier
12 Uhr 30	Mittagessen und Rückfahrt	

01.	Politische Bewegung
08.	Feierliches Gelöbnis in Dahlenburg
10.	FR Ball
13.	Spargel-Essen mit Freundes-Kreis
1724.	2./- und 4./- in Bergen
2224.	Brigade Gefübung "SCHWARZER BÄR '90"
26.	Btl Appell
28.	- Wiedereröffnung des Schlieffen-Kasinos - Beförderung von OFR Lange zum Leutnant
29.	- Übergabe 3./- von Hptm Lütgens an OLt Ukerwitz

- Grillfete beim Kommandeur

2120 Liineburg, 04.05.1990 Schlieffen-Kaserne Bw 231 App 2524/2593

Betr.: Dienstliche und außerdienstliche Kontakte zwischen Angehörigen der Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee hier: Rahmenrichtlinie

Bezug:

- 1. Fü S III/Fü S I 3 mbh 13158 vom 18.03.1990
- 2. GenInsp-Brief 1/89 und 1/90
- 3. Fernschreiben Mod Ge Armed forces staff III 1 vom 27.04.1990
- 1. Mit der Richtlinie soll der Rahmen für die künftige Gestaltung der Beziehungen und Kontakte zwischen Bundeswehr und NVA gesetzt werden. Ziel ist, die Begegnung zwischen Menschen im zusammenwachsenden Deutschland zu fördern, die ihren Dienst als Soldat leisten. Dabei soll das Leitbild vom Staatsbürger in Uniform vermittelt werden, wie es für das Selbstverständnis der Bundeswehr als Armee in der Demokratie gilt.
- 2. Die noch bestehende Zugehärigkeit zu unterschiedlichen Bündnissen gilt es zu berücksichtigen. Die Rahmenrichtlinie wird am ol. Juni 1990 wirksam und gilt bis zum Zeitpunkt der Vereinigung Deutschlands.

3. Grundsätzliches

- (1) Die Verteidigungsminister beider deutscher Staaten haben bei der Begegnung am 27. April 1990 beschlossen, über die schon aufgenommenen persönlichen Begegnungen von Soldaten hinaus ab sofort offizielle Beziehungen und Kontakte zwischen Führungsstäben, Verbänden und Einheiten sowie Institutionen der Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee aufzunehmen und zu fördern.
- (2) Ziel der Kontakte ist die Begegnung zwischen den Angehörigen beider Armeen. Schwerpunkt der Gespräche sollen die Grundsätze der inneren Fihrung sein und deren Umsetzung im täglichen Dienst, insbesondere in den Bereichen Menschenführung, Fürsorge und Betreuung, politische Bildung sowie Wehrrecht und soldatische Ordnung. Dabei soll das Leitbild vom Staatsbürger in Uniform vermittelt werden, wie es für das Selbstverständnis einer Armee in der Demokratie gilt.

(3) Diesem Ziel dienen außer

- der Pflege persönlicher Verbindungen zwischen den Angehörigen der Bundeswehr und Nationaler Volksarmee und
- der Einladung zu gesellschaftlichen Veranstaltungen und dienstlichen Veranstaltungen geselliger Art besonders

- Begegnungsfahrten,

- gegenseitige Teilnahme von einzelnen Soldaten bzw. von Einheiten und Teileinheiten an dienstlichen Veranstaltungen in den Bereichen Sport, Kultur und der staatsbürgerlichen Weiterbildung,
- gemeinsame Tagungen. Seminare und Informationsveranstaltungen.
- (4) Die gegenseitige Teilnahme von einzelnen Soldaten oder Einheiten/
  Teileinheiten an Übungen/militärischen Wettkämpfen bzw. am Dienst
  im Rahmen der Einsatzausbildung ist nicht zulässig. Gleiches
  gilt für die Beteiligung an Paraden, Gelöbnissen, Zapfenstreichen
  und Veranstaltungen wie z.B. Waffenschauen einschließlich der
  Bereitstellung von Material und Gerät zu derartigen Veranstaltungen.

kann das Wohnen in Gemeinschafteunterkünften gestattet verr . merulantiat magarifishem Veranstaltingen tellnahem. A. Unterkunft (4) Verwaltungsbestimmungen 0000 TavorneH II ədantanəyəilT Wehrherefichskommando (5) Verbindungsstelle der Bundeswehr .mrauata uz simitidoinnamisM razaih mazimabmurD tob taka bau medeemreed us etied merebas afiewet reb tim eqquaT "eb priparity that now pip tes tat es tateller interprish the Wortstrümselfe de" . Jenbroeges teel rebaente bais aslietzzanub -midrov sid .melfetasnmubmidrete Verbindungsstellen. Die Verbinmegicine sommestic melencitem not bon ademosphus tet folgen -famoid medaciwe magnubuidaeV verinaguurameta bam gamittimaeV (I) Rahmenorganisation - sampibietroV ban gandaürdA tül vetainiM meb -- dem Bundesminister der Verteidigung bow dienen, obliegt solistnow asb gamasband aux sithraffisatt mabied reb memdan -Asi omeanioner, Todi Banmunitadh reb eib ronolos doilaeilde (1) Die Planung und Durchführung von Seminaren und Tegungen, ein-Cemeinseme Seminare und Tegungen von Bundsewehr und Mationalor .ttata nagamasibasmmoN mov mroT ni tabait gamblid den Bereichen Sport, Kultur und der staatshirgerlichen Welter-Einheiten und Teileinheiten an dienstlichen Veranstaltungen in (I) Die gegenseitige Teilnahme von einselnen Soldaten bzw. von reichen Sport, Kultur und der staalsbiirgerlichen Weiterbildung Gegenseitige Teilnahme an dienstlichen Veranstaltungen in den Bezu tragen. (S) Die Teilnehmer an den Begegnungslahrten haben Zivilbekleidung Dienststellen. einzuräumen vor regelnäßigen Kontakten zwischen einzelnen einer großen Zahl von Verbänden haw. Binheiten der Vorrang Dahei ist der Vielfalt und der Breite der Besiehungen zwischen und zu kulturellen Veranstaltungen/Binrichtungen durchführen. zu Truppenteilen der Nationalen Volksarmee metarelesser nelleteagaubnitatov vertaferen Tagesfehrten (I) Verbände und Einheiten künnen auf Vermittlung nachatehend Begegnungsfalrten Städtepartnerschaften kännen Soldaten teilnehmen. Volksarmee ist micht vorgesehen. An Veranstatungen im Rahmen v IsmnitsM barr Truppentellen/Dienststellen der Bundesweit Tational nicht beeinträchtigt werden. Die Chernshme von Patenschaffen hindungen und Patenschaften zu den verbindeten Streitkräften Offentlichkeitearheit. Sie sind so zu gestalten, daß die Ve -(5) Die gegenseitigen Begegnungen sind kein Bestandteil der richtlinie nicht geregelt. Fragen der humanitären Hilfeleistung werden mit dieser Rahmen- 2 .

Von der Erhebung des vorgesehenen Entgeltes soll abgesehen werden, da gegenseitige unentgeltliche Unterbringung verabredet wurde.

- b. Verpflegung
  Die Soldaten sind während des Aufenthaltes bei Truppenteilen der jeweils anderen Seite zur Teilnahme an der
  Gemeinschaftsverpflegung verpflichtet. Für Angehärige der
  Bundeswehr gelten die Bestimmungen der ZDv 36/1.
  Eine evtl. Befreiung von der Bezahlung der Truppenverpflegung
  auf der Basis der Gegenseitigkeit ist noch zu regeln.
- c. Heilfürsorge Soldaten beider Streitkräfte erhalten bei Notfällen unentgeltliche ärztliche und zahnärztliche Erstversorgung.
- d. Haushalt In der Bundeswehr können die "Richtlinien über die Verwendung der Haushaltsmittel für die Betreuung der Soldaten in der Freizeit" Anwendung finden.
- e. Transport
  Für die Bundeswehr bzw. die Nationale Volksarmee können
  im Rahmen der geltenden Bestimmungen Dienst-Kfz eingesetzt
  werden. Die jeweiligen Gäste stellen den Transport zum Gastgeber auch Grenzüberschreitend sicher.

Maßnahmen zur Koordinierung Jegliche dienstliche Kontakte von Angehärigen des Panzerbataillons 84 mit Institutionen oder Einzelpersonen der NVA bedürfen vorab der Genehmigung des Bataillonskommandeurs.

Ahrens

Oberstleutnant und Bt1Kdr

Verteiler

- B -

Am 08.06. fand für die Rekruten der 3./- das feierliche Gelöbnis statt. Dieses Gelöbnis fiel jedoch etwas aus dem Rahmen.

Denn nicht wie sonst in einer Kaserne, sondern auf einem Sportplatz in Dahlenburg mit großer öffentlicher Anteilnahme gelobten die Soldaten, der Bundesrepublik treu zu dienen.

Im Anschluß an dem offiziellen Teil machten die Zivilisten einerseits von dem Angebot "Bundeswehr zum Anfassen" reichlich Gebrauch, andererseits stärkten sich die Soldaten an dem reichhaltigen Angebot an Ständen, Buden und Zelten.

Auch der Fähnrichsball, der am 10.06. stattfand, soll hier erwähnt werden. Dieser Ball, von den Fähnrichen der PzBtl 83 und 84 ausgerichtet, fand im Kasino der Theodor-Körner-Kaserne statt. Neben Vertretern der Bataillone wurden auch Gäste von der Brigade und der Stadt Lüneburg begrüßt. Alles in allem war es ein recht gelungenes Fest, wenn man von einigen Kleinigkeiten einmal absieht.

Am 13.06. lud das Offz-Korps des Btl den Freundeskreis zum traditionellen Spargelesten ein. Auch in diesem Jahr machten die zivilen Freunde des PzBtl 84 zahlreich von der Einladung Gebrauch. So nimmt es dann auch nicht Wunder, daß vom Anfang der Veranstaltung bis zu ihrem Ende eine fröhliche Stimmung herrschte, obwohl die Veranstaltung nicht wie gewohnt im Kasino, sondern in den Räumen des Uffz-Heimes stattfand. Für die musikalische Untermalung sorgte ein Terzett des Heeresmusikkorps 3.



## Rekruten traten zum Gelöbnis an

ki Dahlenburg. Die Verbun-denheit mit der Bundeswehr steht in der Samtgemeinde Dahlenburg nicht nur auf dem Papier, sondern sie hat Tradition und wird mit Leben erfüllt. Durch diese Verbundenheit feierte das Panzerbataillon 84 in Dahlenburg unter großer Anteilnahme der Bevölkerung das feierliche Gelöbnis ihrer Rekru-ten. Zu dem Festakt auf dem Sportplatz im Dorn waren auch viele Eltern und Freunde der Rekruten gekommen.

In seiner Ansprache bezeichnete Bürgermeister Bernhard Stolte die Bundeswehr als einen Teil der Demokratie, der man Achtung und Verständis entgegenbringe. Der Präsident des Dahlenburger Schützenvereins, Harri Niedergesähs, erinnerte an die Entstehung der Patenschaft und Freundschaft zum PzBtl. 84, als die Bundeswehr "noch nicht gesellschaftsfähig war" und an den Besuch von Mitgliedern des Schwarzen Korps bei einer Übung in England.

Die derzeitige rasante politische Entwicklung gehe auch an der Bundeswehr nicht vorbei. Batail-Horst-Axel lons-Kommandeur Ahrens beantwortete die Frage, ob die Bundeswehr denn heute noch vertretbar sei, mit einem eindeutigen "ja". Jeder souveräne
Staat benötige Streitkräfte, um rens und "Soldaten werden gepolitisch handlungsfähig zu sein.
"45 Jahre Frieden und Freiheit in dem Willen der Bürger regiert das Gelöbnisdurch das Heeresmuunserem Land sind ein überzeuunserem Land sind ein überzeuwerden kann". Den Rekruten sikoprs 3, das anschließend, geund die Bundeswehr", sagte Ah- des Gelöbnisses "Soldatenglück noch ein Platzkonzert gab.



Vor zahlreichen Zuschauern traten Rekruten des Panzerbataillons 84 zum telerlichen Gelöbnis in Dahlenburg an.

gender Beweis für den Wehrdienst wünschte er nach der Abnahme schützt unter einem Zeltdach,



i 1990, 11.00 Uhr

Theodor- Korner- Kaserne

( Abendhause D.M. 50,)

uf das Ballhonto

0 501 10) Hondo No. 558 171

Mai 1990 gebeten.

m 12. Mai 1990

Uniform

Dio Fahmuiche .

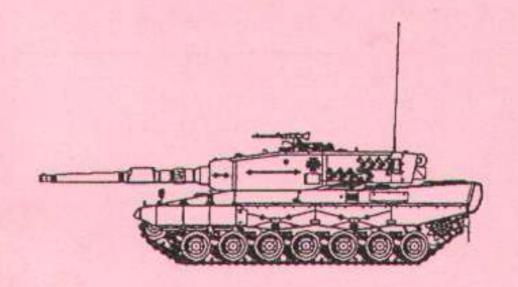
des Fanzesbate

Herra Olt Morosy

in das Casino des Theodor

Law Cornes, Jorg v. Ebenstein, E Marander Granchowski, Thomas Frank Rasche, Tim Riewe, Je

# Panzerbatailson 84





Spargelessen des Offizierkorps und des Freundeskreises

mit Damen

Sanzerbataillon 84

am 13.06.90

in der Schlieffen-Kaserne

Spargel cremesuppe

Frischer Stangenspargel Sauce Hollondaise Meue Kartoffeln Schweinelendchen

Rote Trütze mit

1988 er Rheinpfalz Riesling



In der Zeit vom 17. – 24.06. verlegten die 2./- und 4./- auf den TrübPl Bergen. Die 2./- absolvierte ein Schießprogramm, das von der KPz-MG-S1 bis zum Gruppengefechtsschießen, KPz-G2- reichte. Diese Menge an Schießübungen wurde aber auch nur deshalb bewältigt, weil die 2./- "nur" 7 Richtschützen hatte.

Aber trotzdem konnten sich die Schießergebnisse sehen lassen, zumal für das gesamte Schießprogramm nur vier Schießtage zur Verfügung standen.

Einen Einblick, wie der Bergen-Aufenthalt der 4./- verlief, schildert der Erlebnisbericht des OFR Breithaupt. Er war zu dieser Zeit bei der Leitung als Beobachter eingeteilt. Es sei hier noch hinzugefügt, daß der erfolgreichste Zug beim Schießen verbundener Waffen mit 95% ein überdurchschnittliches Ergebnis erreichte.

Vom 17. - 24.06. nahmen dann die 2./- und 4./- an der Brigadegefechtsübung "Schwarzer Bär '90" teil. Die 2./- kämpfte im Verband des PzBtl 81 und die 4./- mit dem PzBtl 83. Beide Kp'n lösten die an sie gestellten Aufträge. Für die 4./- war diese Gefechtsübung gleichzeitig die Besichtigung und obwohl sie mit einer recht seltsamen Gliederung (2 KPz-Züge, ein PzGrenZug und eine Pz-Gruppe) auftrat, stand am Ende der Übung das "Einsatzbereit" als Ergebnis fest.

Im Rahmen des Bataillonsappells, der am 26.06. stattfand, wurden die Leutnante d.R. v. Schwerdter und v. Brockhusen zum Oberleutnant d.R. befördert, sowie eine Anzahl Fähnriche d.R. zum Leutnant d.R. Ihre Namen findet der geneigte Leser im folgenden Monat dieser Chronik im Bataillonsbefehl Nr. 11/90.

Am 28.06. standen zwei besondere Ereignisse auf der Tagesordnung:

- 1. Das Schlieffen-Kasino wurde nach längerer Umbauphase feierlich wiedereröffnet. Im Anschluß an eine Vollversammlung der OHG traf man sich im Wintergarten, um das "neue"alte Kasino gebührend zu begrüßen und die in den kommenden Monaten stattfindenden Veranstaltungen hatten endlich wieder ihren gewohnten gediegenen Rahmen.
- 2. Die Beförderung von zwei Oberfähnrichen zum Leutnant. Diese nicht ganz alltägliche Beförderung fand im Rahmen eines feierlichen Appells an der Offizierschule des Heeres in Hannover statt. An diesem tag waren alle Oberfähnriche des 57. OAJ des Heeres versammelt, um vom Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker befördert zu werden. Vom PzBtl 84 waren die Oberfähnriche Breithaupt aus der 3./- und Langeaus der 4./81 anwesend. Der Oberfähnrich Lange gehörte auch zu den 40 Oberfähnrichen, die stellvertretend für alle vom Bundespräsidenten persönlich die Urkunden ausgehändigt bekamen.

71. - 71.00.90

Sonntag früh, 0515, ein langer Pfiff setzte meinen Traum ein jähes Ende und brachte mich schnell in die Realität zurück. Ach ja, Bergen.

Dann ging alles sehr schnell. Waschen, anziehen, um 0545 antreten. Eine kurze Einweisung und ab gings an die Kampfpanzer. Aufrüsten von Waffen und Gerät. Frühstück, die Befehlsausgabe und um 0805 rollte der erste Panzer durch das Osttor.

Es war ein Marsch über leere Straßen und durch verschlafene Dörfer. Um 1100 kamen wir auf der Schießbahn 7A in Bergen an und begannen mit der Schießtechnischen Vorbereitung unserer KPz. Um 1600 war die Arbeit getan und wir wurden mit dem Bus ins Lager Hörsten gebracht. Nach dem Abendessen und der Dienstbesprechung ließen wir diesen Tag mit einem zünftigen Gefechtsbier ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es um 0630 zur SB zurück. Es folgten die Tätigkeiten vor dem Schießen sowie die Einweisung in die Schießbahn. Um 0820 brach dann endlich der erste Schuß. Die 4.Kp führte die KPz-G-1/T und die G-2-/T durch. Es war schon ein erfreulicher Anblick, wenn man durch die Beobachtungsoptik auf dem Leitungsturm Treffer um Treffer auf den sonst so jungfräulichen Scheiben entdeckte. Das Schießen verlief reibungslos, so daß wir pünktlich und mit zufriedenen Gesichtern auf die SB 6 verlegen konnten und den Abend ruhig ausklingen ließen.

Am Dienstag um 0600 lag noch leichter Dunst über der Schießbagn . Nach erfolgreichen Schießen der KPz-G-3/T stand in der Nacht noch die KPz-S-4/N auf dem Programm. Doch zwischen diesen Durchgängen lag noch ein weiterer Leckerbissen, das Fußballspiel "Deutschland - Kolumbien". Hierzu wurden Fernsehgeräte mit auf die SB genommen und unter dem Leitungsturm aufgebaut. So saßen wir nun alle vor der Röhre und fieberten mit der deutschen Mannschaft. Sie enttäuschte uns nicht und gewann 2:1 . Dieser Sieg spornte uns an und so sahen wir dem Nachtschießen gelassen entgegen. Die Ergebnisse bestätigten wieder einmal die technische Qualität unseres Waffensystems. Als um 2300 das Nachtschießen begann, war es beeindruckend, wie treffsicher der Leopard II auch bei Dunkelheit ist. Um 0145 verlegten wir auf die Schießbahn 9, um dann gegen 0300 im Lager einzutreffen. Es gab nur noch einen Gedanken: Schlafen.

Der Mittwoch war ein besonderer Tag, denn er beinhaltete das Besichtigungsschießen. Leider wurden die guten Ergebnisse der Vortage nicht erreicht und man merkte deutlich, daß nach nur zwei Stunden Schlaf die Konzentrationsfähigkeit deutlich nachließ und die Trefferrate dementsprechend geringer ausfiel.

Am Donnerstag stand ein Schießen verbundener Waffen auf dem Dienstplan. Hier wurde in eindrucksvoller Weise gezeigt, daß die Panzerkompanie nur im Gefecht der verbundenen Waffen auch gegen einen an Zahl überlegenen Gegner erfolgreich bestehen kann. Das in verschiedenen Phasen gestaffelte Schießen wurde ein voller Erfolg und ließ keine Zweifel an der Kampfkraft des 4./PzBtl 84. Da dieser Durchgang auch gleichzeitig dem Höhepunkt und den Abschluß unserer Schießausbildung darstellte, konnten wir uns beruhigt auf die Bris.Gefechtsübung "Schwarzer"





## 700 Oberfähnriche des Heeres wurden feierlich befördert



Feierliches Zeremoniell mit Generalinspekteur Admiral Wellershoff, Bundespräsident von Weizsäcker und Heeresinspekteur Generalleut-Aufn.: Thomas Deutschmann nant von Ondarza.

Kaiserwetter herrschte zwar nicht gestern die Beförderungsurkunden an 40 auserwählte Leutnants des Heeres überreichte, aber es regnete wenigstens nicht Hegen hätte das sorgfältig vorbereitete militarische Zeremomell auf dem Appellplatz der Offizierschule des Heeres in seiner Wirkung erheblich beeinträchtigt. Wahrscheinlich wäre es sogar zu einer Mißstimmung zwischen Heer und Luftwaffe gekommen, denn für alles, was vom Himmel kommt, ist in der Bundeswehr die Luftwaffe zuständig.

Der Beforderungsappell, zu dem gestern 700 Oberfähnriche des Heeres aus der Bundesrepublik – von Flensburg bis Passau – angereist waren, um aus der Hand ihrer Kommandeure ihre Beförderungsurkunden entgegenzunehmen, gehört zu den wenigen militärischen Großveranstaltungen, an denen die Bundeswehr ein wenig zeremoniellen Glanz ent-

## Nur die Spur eines Lächelns

faltet. Seit 1988 wird der Eintritt in das Offizierkorps öffentlich im Beisein von Prominenz und den Angehörigen vorgenommen. Gestern würdigte der Bundespräsident die Leistungen der Soldaten für den Frieden. Er versicherte den in einem weiten Karree angetretenen Soldaten, daß der Eid, den sie geleistet hätten, umverändert Gültigkeit besäße.

Nur die Andeutung eines Lächelns gestatteten sich anschließend die wenigen

auserwählten Panzersoldaten. Aufklärer Artilleristen, Infanteristen, Piomere und Gebirgsjäger, insgesamt 40 Jahrgangsbe ste aus dem 700 Mann starken 57 Offizierlehrgang, der zur Beförderung anstand, als der Bundespräsident ihnen die Urkunde mit einem Glückwunsch ode auch nur einem aufmunternden Kopfnik ken in die Hand drückte. Hinter jeder einzelnen der frischgebackenen Leut nants liegen bereits drei Jahre aktiv Soldatenzeit. Die Ausbildung an eine der beiden Bundeswehr-Hochschule steht nicht mehr am Anfang der Offizier karriere, sondern beginnt erst, wenn de junge Offizier sich Verdienste als Zug führer erworben hat.

Kaum war die Ehrenformation at Bonn und das Heeresmusikkorps abma schiert und das Ende des Appells ve kundet, löste sich die Gesellschaft at und die Leutnants verschwanden i Pulk ihrer strahlenden Angehörigen. ha

#### OBERFÄHNRICH Lange VOM BUNDESPRÄSIDENTEN BEFÖRDERT

Mehr als 700 Offizieranwärter aus dem gesamten Bundesgebiet waren am vergangenen Donnerstag in der Offizierschule des Heeres in Hannover angetreten, um im Rahmen eines feierlichen Appells zum Leutnant befördert zu werden.

Für vierzig der insgesamt 1200 Oberfähnriche des Einstellungs-Jahrganges 1987 war es ein Tag, den sie wohl ihr Leben lang nicht vergessen werden. Sie erhielten ihre Beförderungsurkunde aus der Hand des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Einer von ihnen ist Leutnant.Lange..

In seiner Ansprache vor zahlreichen Ehrengästen und im Beisein des Generalinspekteurs der Bundeswehr, Admiral Dieter Wellershoff und des Inspekteurs des Heeres, Generalleutnant Henning von Ondarza, würdigte der Bundespräsident den Beitrag der Bundeswehr zur positiven Entwicklung, die sich heute in Europa und in Deutschland abzeichne. Es bestehe erstmals die Chance zu ernsthafter Abrüstung und kooperativen Sicherheitsstrukturen. Aber auch in einer Phase der Entspannung und der Rüstungsverminderung müsse man auf der Hut bleiben, um nicht zum willenlosen Werkzeug anderer gemacht zu werden. "Es geht nicht um einen Popularitätswettbewerb von Parteien in beginnenden Wahlkampfzeiten, sondern um einen verantwortungsbewußten Umgang mit neuen Aufgaben der Sicherheitsstrukturen in Europa", so Richard von Weizsäcker wörtlich.

Den jungen Offizieren rief er zu: "Unser Land braucht Sie. Unsere Bürger vertrauen Ihnen. Wer in der Politik Verant-wortung trägt, wird sie unterstützen. Dafür will ich mich auch in der Zukunft einsetzen."

### Bundespräsident: Fähigkeit zur Verteidigung muß erhalten bleiben

"Auch in einer Zeit der Entspannung auf der Hut bleiben"

Im Rahmen des seit drei Jahren wiederkehrenden feierlichen Beförderungsappells eines Offiziergangs nahm Bundespräsident Richard von Weizsäcker gestern in der Offizierschule des Heeres zur Bedeutung des Offizier- und Soldatenberufs in einer Zeit des Umbruchs in Europa Stellung. Hier der Wortlaut seiner Rede.

eine Herren Oberfähnriche, zur Beförderung zum Leutnant gratuliere ich Ihnen von Herzen. Es ist für mich eine Freude, auf Ihrem Weg zum Offizier heute bei Ihnen zu sein.

Als ich vor fünfzig Jahren zum Leutnant befördert wurde, sah es in Deutschland anders aus. Frieden in Freiheit war ein ferner Traum. Seien wir dankbar für die Entwicklung, die sich heute in Europa und in Deutschland abzeichnet, dankbar für den Weg, den die Bundesrepublik Deutschland gegangen ist, dankbar für den Beitrag, den die Bundeswehr dazu geleistet hat. Nun stehen wir vor großen, uns ganz und gar fordernden Aufgaben.

Wodurch ist diese Zeit bestimmt, in der wir leben? Unsere soziale Sicherheit, unser geistiges und wirtschaftliches Wachstum. Selbstbestimmung und Frieden, sie alle hängen auch von der Lösung weltweiter Probleme ab, vom Bevölkerungswachstum. von der Zerstörung unserer Umwelt, der Verteilung der Güter und der Überwindung der Not, unter der der größere Teil der

Menschheit lebt.

Wer für das Gemeinwesen politisch verantwortlich ist, darf den Bürgern den Schutz, den sie im Notfall brauchen, nicht verweigern. Unser Land muß sich die Fähigkeit zur Verteidigung erhalten. Sie gehort zur Souveranität eines Staates, und sie ist notwendig, um gegen Risiken geschützt zu sein. Unsere demokratische Verfassung und unsere freiheitlichen und sozialen Lebensformen konnten sich entfalten und bewähren. Auch der Schutz durch die Streit-

kräfte hat dazu beigetragen.

Die westliche Sicherheitspolitik mit ihrer Allianz und damit die Soldaten der Bundeswehr haben in den letzten Jahrzehnten den Frieden erfolgreich gesichert. Sie haben wesentlich dabei mitgewirkt, iaß unsere Gedanken von Menschenrecht ind Menschenwürde und unser System eirechtsstaatlich gesicherten chafts- und Sozialordnung sich entfalten connte und zum Vorbild auch im anderen Feil Europas wurde, von dem wir so lange lurch den Eisernen Vorhang getrennt waen. Der Dienst und die Leistung eines jelen Soldaten, ob Wehrpflichtiger, Berufsder Zeitsoldat, hat mitgewirkt, um Vorussetzungen zu schaffen, unter denen sich a der DDR und in Mittel- und Osteuropa er Ruf nach Freiheit durchgesetzt hat.

Heute haben wir erstmals die Chance zu ernsthafter Abrüstung und kooperativen Sicherheitsstrukturen in Europa. Das ist eine segensreiche Entwicklung. Aber auch in einer Phase der Entspannung, der Rüstungsverminderung und der vertrauensbildenden Maßnahmen müssen wir auf der Hut bleiben, um nicht zu willenlosen Werkzeugen anderer gemacht zu werden. Es geht nicht um einen Popularitätswettbewerb von Parteien in beginnenden Wahlkampfzeiten, sondern um einen verantwortungsbewußten Umgang mit neuen Aufgaben der Sicherheitsstrukturen in Europa. Nur wer sich schützen kann und will und darüber niemanden im Zweifel läßt, wird ernst genommen und gehört, gerade in ei-ner Zeit konstruktiver Verhandlungen mit dem Ziel einer europäischen Friedensord-

Die Soldaten der Bundeswehr haben darüber hinaus einen maßgeblichen Beitrag geleistet, um alte, tiefe Gräben zu überwinden, die der Zweite Weltkrieg ge-zogen hatte. Die Intensität und Vielfalt der Beziehungen der Soldaten im Bündnis un-

tereinander sind beispielhaft.

Erfolg ist niemals auf Dauer gesichert Er kann sich verflüchtigen. Freiheit will immer von neuem errungen sein. Sie ist kein Geschenk, von dem sich billig und passiv leben läßt. Sie lebt vielmehr durch

das, was wir laufend für sie tun.

Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie wiederholt ihre Lehren. Das Goethe-Wort aus dem Faust gilt: "Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muß." Als Soldat und Offizier stehen Sie unmittelbar im Dienst und in der Herausforderung dieser Freiheit. Der Eid. den Sie geleistet haben, und das feierliche Gelöbnis der Wehrpflichtigen haben un-verändert Gültigkeit. Denn diese Versprechen gelten dem Kern unserer Verfassung, dem Schutz der Menschenwürde. Die unveräußerlichen Menschenrechte sind Maßstab unserer staatlichen Gemeinschaft. Sie sind Ausgangpunkt unserer Beziehungen zu anderen Völkern. Aber es sind nicht nur Rechte, die wir beanspruchen können, sondern sie bringen auch Pflichten für uns mit sich, mit denen wir unsere Rechte schützen. Es ist nicht leicht, diesen Gedanken in der heutigen Zeit lebendig zu erhalten, die so oft von Anspruchsdenken, Interessenkämpfen, Eigensucht und zuweilen Machtmißbrauch gekennzeichnet ist.

Niemand wird auf die Dauer seine Rechte wahren können, wenn er sich nicht zugleich auch für die Rechte aller einzusetzen bereit ist. Es gibt keine wirksame Verteidigung, die man dem Staat überlassen kann, ohne sich selbst daran zu beteiligen. Wir selbst sind der Staat. Wenn wir unseren Staat schützen, schützen wir uns

Von Scharnhorst, dem großen Heeresreformer, der einen Teil seines militärischen Lebens hier in der Nähe auf der Insel Wilhelmstein im Steinhuder Meer zubrachte,



Der Schellenbaum und der Spielmannszug vorner Großen Kurfürsten Reitermarsch" und des "Mar-

stammt der Satz: "Alle Bewohner des Staates sind geborene Verteidiger desselben."

Unsere Wehrverfassung ist demokratisch legitimiert, sie erfordert persönliche Be-reitschaft zum Dienst. Wehrpflicht entspricht in unserem Land einer zutiefst demokratischen Tradition. Sie garantiert die unauflösliche Einbindung der bewaffneten Macht in das staatliche Gemeinwesen. Wehrpflicht in der Demokratie heißt, daß die Bürger in den Streitkräften für ihren Staat dienen. Die Streitkräfte gehören zu unserer Gesellschaft, sie sind ein wichtiger

Daran wird sich auch an der Schwelle zum 21. Jahrhundert nichts ändern. Die Tätigkeit des Soldaten ist ein Dienst gemäß den Grundwerten, auf denen unsere Verfassung beruht. Dienen bedeutet, sich selbst einer Aufgabe, einer Idee, einem Wert, einer Gemeinschaft widmen. Dies bedeutet freien und bewußten Verzicht auf entgegenstehende persönliche Wünsche. Dienen heißt verantworten, aktiv handeln,

Solche Gedanken sind - ich habe dies schon berührt - heute nicht einfach umzusetzen. Jeder von uns kennt einerseits zahlreiche junge Menschen, die sich mit Hingabe für selbstlose Ziele einsetzen. Dancben gibt es aber auch einen ausgeprägten Hang zur Bequemlichkeit und zur Vorstellung, man würde seine Steuern bezahlen, damit andere die Aufgaben des Gemeinwesens erfüllen. Bei vielen Bürgern steht einem großen Eifer und Fleiß in ihrer privaten Sphäre eine Distanz zu den Angelegenheiten des Staates gegenüber. Es scheint,

hu

ve ru



marsch" und des "Marsch aus Petersburg" erhielt der Beförderungsappell einen feierlichen musikalischen Hinter Aufn.: Deutschmann

- Seconner des Staager desselben." sang ast demokratisch personliche Bemehrpflicht entand einer zutiefst de-Sie garantiert die der bewaffneten Gemeinwesen. cratie heißt, daß teräften für thren matkräfte gehören zu sind ein wichtiger

an der Schwelle = echts ändern. Die = st ein Dienst gemäß denen unsere Verbedeutet, sich einer Idee, einem widmen. Dies - ußten Verzicht auf sonliche Wünsche. esten, aktiv handeln,

and - ich habe dies micht einfach umzument einerseits zahland die sich mit Hinele einsetzen. Daneeinen ausgeprägten ceit und zur Vorstel-- Steuern bezahlen, gaben des Gemeinwe-

als ob a gar nicht immer merken, daß es ihr Star et Er kann nicht besser sein als unsers as innung über ihn und unsere Bereitschaft uns für ihn, also nicht für etwas Fremes sondern für die Gemeinschaft von \_\_\_\_gern einzusetzen.

Sie mene Herren, haben sich für einen Führensberuf entschieden. Die Verantwort die Ihnen anvertrauten Soldaten schwerste und zugleich Ihre school - Aufgabe. Als Erzieher und Ausbild= au den Sie in Zukunft vor der Front Ihrer mesten stehen. Die wachen Augen und Beren dieser Soldaten sind auf Sie geriche Von Threr Lauterkeit, Ihren Kenn und Fähigkeiten, von Ihrer Wirs. .....tsnähe, Ihrer Phantasie und Ihrer Hambe wird es abhängen, wie die Wehr dentigen ihren Dienst in den Streitkrafter eben.

Wolfen Sie die Herzen Ihrer Soldaten gewinner denken Sie an den Rat des Genera 😥 Kavallerie Karl von Schmidt, eines angesehenen Offiziers, der vor mehr andert Jahren über seine Berufserfahenen als Offizier schrieb: "Erziehung Beispiel und sonst nichts als Liebs

Describer and Describer of the Sprache unserer Zeit ber die Sache ist dieselbe. Nur durce wie Haltung und Menschlichkeit vern der Vorgesetzte seinen Soldaten den Tankter, den Wert und die Erinnerungsattigkeit, die sie im Hinblick auf

Tätigkeit einen guten und erfüllender Sinn, Ich empfehle Ihnen: Gehen Sie au Ihre Soldaten zu. Menschenführung verwirklicht sich in der Bereitschaft, auch Ihrerseits von Ihren Soldaten etwas zu lernen, ihnen zu helfen, sie zu überzeugen und sich der gemeinsam gestellten Aufgabe zu widmen. Je überzeugender das Beispiel ist das Sie bereit sind zu geben, desto mehr Vertrauen werden Sie finden und deste mehr Freude werden Sie bei Ihrem Diens verspüren. Ich wünsche mir für Sie Zuneigung, Passion und Selbstbewußtsein in der

Erfüllung Ihrer Aufgaben.

Macht mit ihren Verführungen wird nicht aus den internationalen Beziehungen unserer Welt verschwinden. Es liegt in der Natur des Menschen und seiner Gesellschaft, daß wir eine konfliktfreie Welt nicht erwarten dürfen. Gewalt wird durch demokratisch legitimierte Macht in Schranken gehalten. Nur legitimierte Macht kann in unserem Staat die Bedingungen für Recht und Freiheit aufrechterhalten. Auch diesem Zweck dient unsere Bundeswehr. Auch dafür dienen Sie. Unsere Bundeswehr ist Teil einer Sicherheitspolitik, die die Fähigkeit zur Verteidigung als Voraussetzung für eine Politik des Ausgleichs und der Entspannung begreift. Unser Land braucht Sie, die jungen künftigen Offiziere. Unsere Bürger vertrauen Ihnen. Wer in der Politik Verantwortung trägt, wird Sie dabei unterstützen. Dafür will ich Am folgenden Tag, den 29.06., standen ebenfalls zwei wichtige Ereignisse auf dem Programm.

Am Vormittag dieses Tages wurde die Führung der 3./PzBtl 84 von Hptm Lütgens an OLt Ukerwitz übergeben. Hptm Lütgens ging in die zivilberufliche Ausbildung. OLt Ukerwitz, der neue Chef der 3. Kompanie, war vor dieser Verwendung S2 Offizier des Bataillons.



Am Abend des selben Tages hatte der Kommandeur zum fast schon traditionellen Grillfest im Garten seines Hauses eingeladen.

Einen besonderen Höhepunkt stellte die Beförderung von OLt Toneatto, dem Chef der 4./81, dar, als nämlich der Kommandeur wie zufällig den Oberleutnant bat, Grundstellung einzunehmen, ihm den Text der Urkunde verlas und ihm die neuen Schulterklappen übergab, war die Überraschung perfekt.

Beförderungen/Ernennungen

Paragraph 78 BHO

Abstellung von 4 Soldaten zum PzBtl 333

Geländeerkundung u. Vermessung der CAT Schießbahn

Regimentsabend

6. - 09.

Panzerbetaillon 84 - Kommandeur

2126 LUneburg, 02.67.1996 Schlieffen-Kaserne Bw 231 App 2522

#### Bataillonsbefchl Mr. 11/90

Betr.: Beförderungen/Ernennungen

Machstehende Soldaten des Bataillons wurden befördert:

Am 14. Mai 1990:

OLt Geitner

zum Hauptmann

Am 22. Mai 1990 mit Wirkung zum 61. Juni 1990:

zum Fahnenjunker Gefr OA Attmer zum Fahnenjunker Gafr OA Flöter zun Fahnenjunker Gefr OA Huppert zum Fahnenjunker Goff OA Thams sum Pahnonjunker Gofr OA Trzaska gum Fahnenjunker Cofr OA Willing

Am 30. Mai 1998 mit Wirkung zum 81. Juni 1998:

zum Fahnenjunker Gefr ROA Braunholz zum Fahnenjunker Gefr ROA Brehm zum Fahnonjunker Gefr ROA Bussa zum Fahmenjunker Gefr ROA Lepper zum Fahnenjunker Gefr ROA von Rohr zum Fahnenjunker Gofr ROA thu

Am 31. Mai 1990 beendete der Gefreite UA v. Campenhausen seine Unteroffizierausbildung erfolgreich.

Ich beglückwünsche ihn zu seinem Abschneiden auf dem Uffzlehrg Teil 2, auf des er die Note "Sehr gut" erreichte und gleichzeitig Lehrgangsbester wurde.

Am 22. Juni 1990:

FW Tietz

zum Oberfeldwebel

Am 26. Juni 1990:

Lautnant d.R. v. Schwerdter Leutnant d.R. v. Brockhusen zum Oberleutnant d.R.

zum Oberleutnant d.R.

mit Wirkung vom 01. Juli 1990:

Pahmrich d.R. Strahl Paharich d.R. Körner PEharich d.R. Colsmann

gum Loutnant d.R. zum Leutnant d.R.

zum Loutnant d.R.

Fähnrich	d.R. Woywood		Leutnant	
Pähnrich	d.R. Liess		Leutnant	The Land of the La
Pähnrich	d.R. Bartme		Leutnant	4
Fähnrich	d.R. Kimmic	th zum	Leutnant	d.R.

Am 28. Juni 1990

OFAhnr Breithaupt zum Leutnant OFAhnr Lange zum Leutnant

Am 29. Juni 1996 mit Wirkung zum 61. Juli 1996 befördert:

www. Hauntmann

Fhj	Alba		2001000	Fähnrich
Fhj	Pompetzki		misjac	Fähnrich

Am 29. Juni 1996 mit Wirkung vom 61. Juli 1996:

OPP TOUR	Barceo	(SA FLANCE)	THE PARTY OF THE P	

Am 29. Juni 1990 mit Wirkung zum 61. Juli 1990:

Pw Kaußen	zum Pähnrich
-----------	--------------

Am 29. Juni 1996 mit Wirkung vom 61. Juli 1996:

OGefr UA	Meyer, Th.	zum	Unteroffizier
	Glatzhöfer	STAN	Unteroffizier

Am 31. Mai 1990 mit Wirkung vom 61. Juni 1996

Gefr U	A Colsmann	sum	Unterofficier
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE PARTY.	A v. Campenhausen	251213	Unteroffizier
	A Trotha	ALCOHOL: NAME OF THE PARTY OF T	Unteroffizier
Gefr U	A Hoppe	ELLEN	Unteroffizier

Ahrens Oberstleutnant

Verteiler

- 8 -

#### Bataillonsbafehl Kr. 12/90

Betr.: Profung des Bataillone moch § 78 BHO

In der Zeit vom 82. - 10. Juli wurde Panzerbataillen 84 mach den Richtlinien dem § 78 880 geprüft.

Das Bataillen erreichte danach folgendes Ergebnis:

Pestabellungen wanentlicher Art: Keine

Feetstellungen allgemeiner Art: zwei (Diesstvorschriften und Bewirtschaftung von Hardvorräten)

Alle anderen Prüfgebiete blieben ohne Beanstandung.

Als beispielhaft stellt der Prüfbericht den urknedlichen Bachweis und die Materialverteilung gemüß den Bestandelisten beraus.

Defur verantwortlich ist der Materialnachweistrupp unter Pührung von Pu Spröte und Uffz Becker.

Sbonac beispielhaft wird die Kooperation zwischen der Prikip wies und allen Teileinheiten des Satmillous hervorgebeben.

Dies jet zum einen ein besonderer Verdienet von APv Floreky durch kontingierlicht Aus- und Welterbildung der VeraDetUffz in den Kompamien, sowie zum enderen des ausgesprägte Verantwortungsbewußtmein aller Teileinheiteführer in den Kompanien für des übernommere Material.

Das Prüfergebnis gewinnt insofern Bedeutung, weil es eine Wiederholung des guten Prüfergebnisses von 1987 (dazzls war es des zweitbeste in der 3. PaDiv) ist.

Zum Vergleich die Zahlen des laufenden Prüfzeitrauses: Die durchschnittliche Angabl der Minzelmängel betrügt

a. bei anderen Batallionen der Division 357

b. Del selbatandigen Einheiten der Division 286

c. bei Panserbataillon 84 130

Ich spreche allen, die zu diesem, wiederus hervorragenden. Friebnis Spigstragen haben seinen Dank und meine Amerkennung zun.

Ahrens Operstloutnant Verteiler:

· BH Chronik

Tagesbefehl Nr. 6/90

Panzerbetaillon 84 - S1 - C 43 - C 43

2. Fre for 1 lm dte

Ich habe heute nachstehendem Soldaten wegen vorbildlicher Pflichterfüllung eine Förmliche Anerkennung erteilt.

Hauptmann Jörg Schmelter

"Er hat seit seinem Dienstantritt als S4 Offizier Panzerbatail-Ion 84 am 18.02.1989 mit beispielgebendem Einsatz, stetem selbständigen Weiterbildungsbestreben und deutlichem Kooperationsvermögen wesentlich dazu beigetragen, daß

- die Forderungen an Materialnachweis und Materialbewirtschaftung im Bataillon durchgehend überdurchschnittlich erfüllt werden
- die Einführung der Datenverarbeitungsunterstützung (DVU-VTT) reibungslos erfolgen konnte
- die Überprüfung des Bataillons nach § 78 BHO vom 02. 10.07.90 mit einem hervorragenden Gesamtergebnis und überzeugenden Beleg für kontinuierliche, sorgfältige und engagierte Arbeit abschloß."

In Vertretung

Verteiler:

- B -

Gerthenrich

Oberst

#### Bataillonsbefanl 13/90

Betr.: Verwendungsplamingen

Wachstehend aufgeführte Offiziere werden aus dienstlichen Gründen kommandiert/versetzt:

DatGrd	Name	Einheit	zu Elnheit	ATB	kommandiert von-bis/ Versetzung ab
Lt	Carsten	4./Pz8t1 84 4./Pz8t1 84	1./P#Btl 84 2./P#Btl 84	TrFmOffz ZgFhrOff2	36.6728.69.90
OLE	Winkeler	3./Px8tl 84 3./Px8tl 84	4./PEBt1 84 4./PEBt1 84	ZgFhrOffz ZgFhrOffz	01.0830.09.90 01.10.90
Lt	Hirach	2./PzBt1 84 2./PzBt1 84	4./PzBt1 81 4./PzBt1 81	ZgfhrOffz ZgfhrOffz	26.6830.69.95
OLt	Mrosovsky	1./PzBtl 84	2./PEBt1 84	ZgFhrOffz	30.0719.10.90
Lt	Breithaupt	4./PEBtl 81	3./PzBt1 84	ZgFhrOffz	01.10.90 DA 20.10.90
LE	Hegner	Uni Bw NH	1./PEBt1 84	S2-Offz	61.6730.67.90
Lt	Schulz	Und Bw HH	1./PzBt1 84	S2-Offz	13.0807.09.90
Lt	Suse	Uni Bw HH	1./PmBt1 84	KpChef 1./84	20.0830.09.90
Lt d.R.	Kolater	-	N. ATRIDEL DA	32-0ffz	23.6724.68.96
Lt d.R.	Jung		4./PzBtl 81	ZgFhrOffz	30.0724.08.90
	-				

Ahrens Oberstleutnant

Verteiler: - - - come trd. Wr. 17 u. 18

+ BK Chronik

Gleich in den ersten Juliwochen erfaßte das Bataillon eine hektische Betriebsamkeit. Das lag zweifelsfrei daran, daß im Zeitraum vom 02.07. – 10.07. der Paragraph 78 der Bundeshaushaltsverordnung durchgeführt wurde. Schon im Vorfeld der Prüfung wurde eine Vielzahl von Weiterbildungen mit Prüfbeispielen durchgeführt und so wußte jeder, worauf es ankam. Das Prüfergebnis konnte sich dann auch sehen lassen (siehe Btl-Befehl Nr. 12/90). Der verantwortliche S4 Offizier des PzBtl 84, Hptm Schmelter, erhielt für seine geleistete Arbeit vom stv. BrigKdr, Oberst Gerthenrich, eine Förmliche Anerkennung, die mit einem Tagesbefehl bekanntgegeben wurde.

Am 05.07.90 wurden vier Unteroffiziere bzw. Gefreite UA zum PzBtl 333 abgestellt. Sie sollten mit diesem Bataillon auf den Schießplatz Castel Martin verlegen, um dort vor ihrer Entlassung (es handelte sich um Wehrpflichtige) noch einmal die Gelegenheit zu bekommen, mit dem Leo 2 zu schießen. Den Erlebnisbericht der vier findet der geneigte Leser auf den folgenden Seiten.

Im Zeitraum vom 06.07. - 09.07. erfolgte erneut eine Erkundung auf der künftigen CAT-Schießbahn 301 in Grafenwöhr. Das besondere hierbei war aber, daß die Bahn von der Top.-Bttr 900 vermessen wurde. Mit den Vermessungsdaten wurde später dann der Gefechtssimulator ASPA in Munster gefüttert und ein Programm erstellt, daß ein nahezu wirklichkeitsgetreues Bild der SB 301 ergab.

Die SB 301. Auf ihr wird 1991 die Canadian Army Trophy ausgetragen



Aufgrund von geänderten Beleuchtungsverhältnissen sieht die Bahn von einem Augenblick zum nächsten ganz aus.



Gut zu erkennen: eine Vielzahl von Zielen im Gelände



Auch dieses Bild gehört zu Grafenwöhr Auf der Nachbar-Schießbahn schießt eine A-10 der Amerikaner auf H-Ziele



v. Campenhausen, Uffz 4./PzBtl 84 2120 Lüneburg

#### Bericht über den Aufenthalt in Castle Martin

Am 05.07.90 verlegten vier Kameraden des PzBtl 84 (GUA Richter, 2./-, GUA Fellers, 2./-, Uffz Koppe, 4./-, Uffz v. Campenhausen, 4./-), die die Chance bekamen mit dem PzBtl 333 aus Celle/Scheuen nach Castle Martin zu fliegen, im Lufttransport nach Brawdy/Wales.

Das erste Wochenende stand gleich im Zeichen der Betreuungsfahrt nach London und natürlich der Fußballweltmeisterschaft.

Die folgende Woche wurde dann von der G-1 bis zu G-3 alles geschossen, lediglich die Nachtübungen mußten 3 Tage wegen starken Nebels abgebrochen werden. Beim Gefechtsschießen stachen besonders die beiden Gefreiten der 2./PzBtl 84 hervor, die im Vergleich zu anderen Richtschützen wesentlich bessere Ergebnisse schossen.

Die letzten drei Tage waren ausgefüllt durch technischen Dienst, aber das Reinigen war wegen des andauernden guten Wetters kein wirkliches Problem.

Interessant noch der frontale Beschuß eines T-55 mit einer scharfen KE. Die Panzerung wurde glatt durchschlagen und das Geschoß ging durch bis zum Triebwerk, der Turm war durch die entstandene Reibungswärme ausgebrannt.

Insgesamt war es ein großes und lohnendes Erlebnis. Ein echtes "Bonbon", besonders für die Unteroffiziere der 4./PzBtl 84, da sie anschließend ent-lassen wurden.

Am 07.07. fand der alljährliche Regimentsabend statt. Die Vorbereitungen für dieses Ereignis begannen bereits am 15.05. dieses Jahres mit der ersten Org-Besprechung, also fast 2 Monate vor dem Abend.

Das die Ehemaligen des PzRgt 2, des RR 7, die ausgeschiedenen oder versetzten Offiziere und allen Berufssoldaten und aktiven Offiziere und Reserveoffizieranwärter des PzBtl 84 ihrem Bataillon die Treue halten, ist eigentlich nichts neues, aber die Zahlen beeindrucken dann doch immer wieder.
So nahmen in diesem Jahr nicht weniger als 94 Gäste teil.
Der Ablauf gestaltete sich auch wie in den anderen Jahren:

Nach dem Empfang im Kaminzimmer wurde im Großen Saal das Menü serviert. Im Anschluß daran hielt der Kdr einen kurzen Vortrag zum kommenden CAT-Auftrag und was dieser für das Bataillon bedeutet.

Die Herren des ehem. PzRgt 2 überreichten an diesem Abend eine Regiments-Schatulle,gefüllt mit einigen edlen Tropfen,dem Bataillon, damit bei künftigen Übungsplatzaufenthalten nicht auf einen Hauch von Luxus verzichtet werden muß.

Schließlich traf man dann in allen Räumlichkeiten des Kasinos auf die bekannten kleinen Grüppchen, die in Gespräche vertieft, bei einem guten Schluck zusammen saßen; fast bis zum Morgengrauen.





OTL Ahrens hält die Begrüßungsrede



Im Gespräch: Hptm Geitner, HFw Neumann mit Herrn Grollmann. Im Hintergrund rechts Hptm Lütgens.



Bereits ins Essen vertieft (v.l.): FR Kaußen, zwei Plätze weiter HFw Doerk, Lt Carsten u. Fhj Flöter.

dieses Bild gleicht dem gem, nur mit anderer Beung. Fhj Burse, HFw Wag-Lt Breithaupt, d.R. Langebartels und Huppert





Die Plätze an der Stirnseite der Tafel waren den ehemalige Kommandeuren und S 3 vorbehalten.



folge auch auf Grund de bildeten Panzer eine in sante Lektüre. Von vorne nach hinten: OLt Lücking, HFw von Neu OLt Ukerwitz, HFw Fricke OFR Rüttinger, am Kopfe Stabsarzt Rosenberg

Im Gespräch:(v.r.) Lt Hirsch mit OFw Schulze. Links daneben Fhj v. Rohr, FR Pompetzki, am Kopfende OTL Prinz zu Waldeck





Auch auf diesem Bild i Anwesenden die Vorfrei das Essen anzumerken. links OLt Mrosowsky, z Plätze weiter rechts b



Auch diesen Beiden, Fhj Boehm und StFw d.R. Schreiber, mundete die Vorspeise

Blick auf die Kommandeure 53 des Panzerbataillons des Regiments: (v.l.) Prinz zu Waldeck, a.D. Orloff (halb verckt), OTL a.D. Fischer d GenLt a.D. Lange





Nach dem reichhaltigen Esser hielt OTL Ahrens einen Vortrag über den CAT-Auftrag



Das PzRgt 2 schenkte dem Bataillon eine Gefechts-Schatulle, damit der Gef stand immer adaquat verso ist.

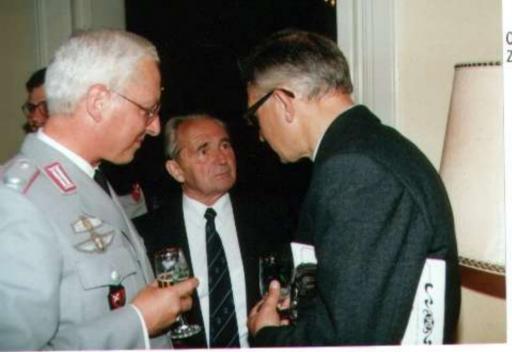
Herr Grollmann, als Vert des Regimentes erhebt de Becher mit OTL Ahrens

Zwei Ehemalige mit einem Aktiven: (v.l.) StFw Schwehm, HFw Gerner und HFw Turowski





Im Kaminzimmer: (v.l.) OTL Ahrens, Herr Hagelüc (PzRgt 2) und Hptm Geitr



OTL Fischer (mitte) kann seine Zuhörer immer noch begeistern.

e Generation im PzBtl 84 FR Albs, OFR Rüttinger Kaußen





OTL Prinz zu Waldeck (links) mit OTL Löchel



Die technische Leiste (v.l.) StFw Saß, HFw a OTL Tönissen und StFw

Im Wintergarten und auf der Terrasse beildeten sich nach dem Essen kleine Gruppen: (v.l.) HFw Wagner, Oberst Berg, HFw v. Neuhoff, Hptm Kranz und OLt Ukerwitz





Im Gespräch: (v.l.) L HFw Neumann, Hptm Rep und HFw Blonsky



Hptm Schmelter mit Maj d.R. Kuchar im Gespräch

h hier beobachtet fühlt, d.R. Rahmel. Links datA Rosenberg und R. Schreiber





In trauter Runde: Hptm d.R. Langebartels in der Mitte



v.1. HFw Neumann, Hp HFw v. Neuhoff und H

Das diese Herren viel Spaß im Gespräch haben, sieht man: (v.l.) HFw Schneider, HFw Kasper, mit dem Rücken zur Kamera Maj Schröder und OLt d.R. v. Brockhusen





Der S 3 (Maj Schnei in froher Runde



Die drei haben gut Lachen: (v.l.) StFw Schade, Hptm Schaum und ROI Blume

er Herr einen verlorenen k macht, täuscht. cher



# Regimentsabend 7. Juli 1990

**一个** 



Offizier des Garde-Husarenregiments 1875



Panzerregiment 2



Pz Kpfw II Ausf. C, Frankreich 1940



Pz Kpfw IV Ausf. G, Italien 1943



Pz Kpfw III Ausf. J, Ukraine 1944





z Kpfw PANTHER, Ostfront 1945







- SEAR - -

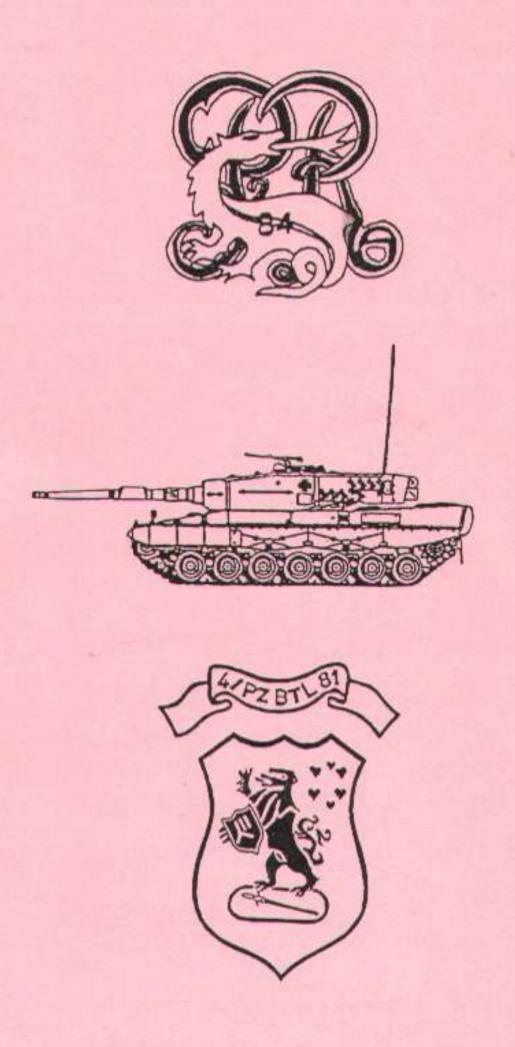
24.	Verabschiedung
27 30.	Übergabe der S3-Dienstgeschäfte von Maj Schneider an Maj Schröder
29.	Förmliche Anerkennung für Hptm Gersdorf
30.	Offz-Weiterbildung

Am Abend des 24.08. fand im Schlieffen-Kasino die Verabschiedung von Maj Schneider und Frau, Maj d.R. Kuchar und Frau, Hptm Lütgens und Frau, Lt Lange, Lt d.R. Kolster, Lt d.R. Jung, OFR Rüttinger und Frl. Welsch und FR Pompetzki statt.

Diese Veranstaltung lief beinahe aufgrund der Fülle der zu Verabschiedenden aus dem Ruder, als der Kommandeur seine Laudatio auf die Einzelnen hielt, die Abschiedsgeschenke überreichte und schließlich die Verabschiedeten ihre Gegenrede hielten.

Dennoch gelang es die Würde des Abends beizubehalten, ohne das der Eindruck für den Einzelnen entstand, er sei nur Teil einer Massenabfertigung. Im Anschluß an das festliche Essen zog man sich, wie gewohnt, in den Wintergarten zurück, um ein kräftiges Bier zu trinken (Maj Schneider, selber leidenschaftlicher Biertrinker, spendete ein Faß für diesen Abend), oder im kameradschaftlichem Austausch "alten" Zeiten nachzuhängen.

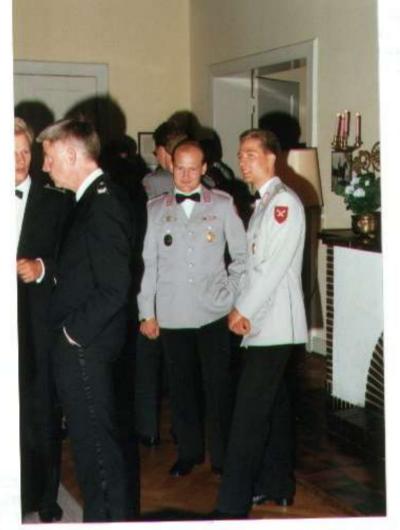




Festliches Abendessen
antäblich der Verabschiedung von
un Major Schneider und Frau Soede
um Major d. R. Kuchar und Frau Sude
um Major d. R. Kuchar und Frau Iuta
um Maytmann Litgens und Frau Iuta
um Medeutmant Messewsky und Frau Uta
um Leutnant d. R. Kolster
um Leutnant d. R. Kolster
um Genfähnrich Rüttinger und Fr. Weisch
um Fähnrich Schuefenkaserne
im Kasino der Schliefenkaserne

Menme
Menme
Misseremesuppe "Le Have"
mit Toast
mit Toast
Rinderfilettraten
mit Pariser Poffersauce,
fusche Erbsen, Möhren, Brocchi,
Banilleeis mit frischen Heidelbeeren und Sahne
Haffee und Meinsbrand
Haffee und Meinsbrand
1987 er Sheinhessen Gertugieser Webbertst
1987 er Sheinhessen Gertugieser Webbertst

Shallwaynder mit Schwarzsicsting



ganz links im Bild Lt Süße und Maj Schröder



OTL Ahrens übergibt seinem scheidenden S3 Maj Schneider (rechts) das Bataillonswappen

Als Abschiedsgeschenk vom Btl erhielt Maj d.R. Kuchar (links) neben dem Bataillonswappen einen silbernen Kugelschreiber





Hptm Lütgens (recht unter anderem vom K Karrikatur überreic zeichnet von OLt Lüihn mit den zwei St vom Offz/Uffz-Vergl schießen in Aktion



Der Kdr überreicht auch OLt Mrosowsky ein Abschiedsgeschenk

Im Zeitraum vom 27. - 30.08. übergab der S3, Maj Schneider, seine Dienstgeschäfte an Maj Schröder, den Chef der 1. Kompanie. Diese Übergabe fand am 30.08. ihren feierlichen Abschluß, als Maj Schneider im Rahmen eines Empfanges im Regimentssaal seinen roten Kugelschreiber an Maj Schröder übergab.

Am 29.08. erhielt Hptm Gersdorf vom Kommandeur eine Förmliche Anerkennung. Der Text der Anerkennung ist umseitig zu finden. Aus diesem Text geht eigentlich die geleistete Arbeit von Hptm Gersdorf eindrucksvoll hervor, so daß sich ein weiterer Kommentar erübrigt.

Die am 30.08. durchgführte Offizierweiterbildung zur Übung "Langer Degen ' 90" gestaltete sich eigentlich ohne besondere Höhepunkte. Nach eingehender Erkundung wurden die Ergebnisse von markanten Punkten aus vorgetragen, SU Barkow, für die Übung als Erkundungs- und Verbindungszugführer eingeteilt, erkundete einige Gehöfte, die für den Gefechtsstand Haupt geeignet schienen. In diesem Zusammenhang sei nur eine Kleinigkeit erwähnt: Auf einem Hof gab es kleine Probleme. Nachdem der Lt Süße von einem bissig erscheinenden Hofhund vertrieben wurde versuchte OFw Pott sein Glück. Nachdem auch dieser Versuch gescheitert war, gelang es schließlich SU Barkow, den Hofhund zu überwinden und die Verbindung mit dem Bauern (sehr freundlich) herzustellen. Ein Unikum während der Erkundung: Aufgrund dessen, daß der neu ins Bataillon gekommene Daimler Benz Geländewagen so neu war, hatte kaum ein Bataillonsangehöriger eine Einweisung auf dieses Fahrzeug und so mußte Hptm Schmelter seinen "DB" selber fahren.

Panzerbataillon 84

2126 Lüneburg, 29.68.1996 Schlieffen-Kaserne Bw 231 App 2522

# Bataillons-Bafehl Hr. 17/90

Ich habe dem Nptm Torston Geradorf wegen vorbildlicher Pflichterfüllung eins Förmliche Amerkennung erteilt.

Er hat in Lüneburg, Schlieffen-Kaserne

1. als verantwortlicher Ausbildungsleiter in "Pilotfunktion" die Truppenausbildung auf der Grundlage der neuen AnTrA Nr. 1 und 2 für die Wehrpilichtigen des Diensteintrittes 1. Juni 1989 mit großem Einfallsreichtum, profuncen Vorschriftskenntnissen, methodischen Geschick und beispielgebenden Fleiß weitgehend selbstädig konzipiert und durchgeführt.

Dabei erroichte er mit seiner Kompanie überzeugende Ausbildungserfolge nicht mein der Rekrutenbesichtigung und Kompaniebenichtigung, sondern auch in der Ausbildung des Offizier- und Unteroffiziernachwuchses, wie die Lehrgangszeugnisse an der Kampftruppenachule 2 beeindruckend belegen.

2. maben seinen eriginären Aufgaben als KpChef seit dem 9. Januar 1990 nach des Erhalt des "CAT-Auftrages" als der vom Kommandeur bestimmte CAT-Teamchef mit außerordentlichen persönlichen Engagement, Sachverstand und hohem Planungs- wie Grganisationsvermögen maßgeblich dazu beigetragen, daß die Voraussetzungen den planmäßigen Beginn des CAT-Trainings im Bataillon ab September 1990 geschaffen werden konnten.

Ahrens Oberstleutnant

#### Verteiler

- B - ohne lfdWr. 15, 17, 18, 22

03. Aufstellung des CAT-Teams06. - 17. 2./- in CASTLE MARTIN

14. Übergabe der 1./- an Hptm Ludwig

17. - 21. Führung der 1./- durch Hptm d.R. v. Plato

28. Die ersten Stabsgefreiten des Bataillons

Am 03.09.90 trat zum ersten Mal das CAT-Team zusammen. Die Mannschaften waren mit dem 01.07. zur Bundeswehr eingezogen worden und hatten bei der 4./81 eine verkürzte Grundausbildung durchzulaufen.

Zuvor waren sie jedoch mehrfach, auch psychologisch, getestet worden; sie waren "Handverlesen".

Auch die Zugführer und die Kommandanten waren nach Eignung ausgewählt worden. Aber auch so, daß sie durch CAT keine Laufbahnnachteile erfahren würden.

Aus der Aufstellung des CAT-Teams heraus ergaben sich auch diverse andere Rahmenbedingungen, hier seien nur einige wenige genannt:

Das CAT-Team setzte sich aus mehreren Staffeln zusammen.

- 1. Die Wettkampfstaffel (zunächst mit 4 schießenden Zügen)
- Die Organisationsstaffel (hauptsächlich Teile der 3./-, verantwortlich für Auf- und Abbau von Ausbildugnen u.ä.)
- Die Versorgungsstaffel (bestehend aus hauptsächlich der 1./- und anderen Unterstützungsteilen)

Alles in allem hatte das CAT-Team eine Stärke von 7 Offizieren, 75 Unteroffizieren und 163 Mannschaften. Man konnte ohne Übertreibung sagen, daß dieser Auftrag ein Bataillonsauftrag war.

Die hier genannten Zahlen schwankten zwar in der folgenden Zeit, bedingt durch Ausfälle oder Rückkommandierungen, aber die Tatsache, daß dieser Auftrag die Masse des Bataillons einband, blieb bestehen.

Die Ausbildung der Richt- und Ladeschützen begann auch sofort mit Waffenund Geräteausbildung und danach mit VSA, denn die Kompanie sollte schon im nächsten Monat nach Putlos zum Schießen fahren.

In der Zeit vom 06.09. - 17.09. verlegte die 2./- im Rahmen des PzBtl 83 nach Castle Martin. Nachstehender Erlebnisbericht von HFw Peuss macht diesen Übungsplatzaufenthalt sehr anschaulich.

# Truppenübungsplatzaufenthalt CASTLE MARTIN

Vom 01.09. - 06.09. bereiteten wir uns mit den Richtschützen der 3. Kompanie auf den TrübPlAufenthalt in CASTLE MARTIN vor.

Guten Mutes (wir waren dem PzBtl 83 unterstellt) flogen wir am 06.09.90 aus FASSBERG ab.

Die 2./- hatte den Auftrag, mit den Richtschützen der 3./- das Schulschieß-Programm zu absolvieren, um die RS-ATN zuerkennen zu können. 11 Richtschützen haben dieses Ziel erreicht, 2 Richtschützen haben es nicht geschafft (1x Krankheit, 1x mangelhafte Ausbildung).

Der I. Zug (mit OLt Mrosowsky als ZgFhr) hatte den zusätzlichen Auftrag, ein Zug- Gefechtsschießen durchzuführen. Leider konnte dieses Vorhaben aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden.

OLt Mrosowsky hat dies sehr bedauert!

Höhepunkt waren deshalb "lediglich" 3 Gruppen-Gefechtsschießen, die wir zur Zufriedenheit des BtlKdr's, OTL Muhl, durchführten.

Als Bonbon für die "alten Hasen" der Kompanie setzte der Chef noch 6 Durchgänge Kommandantenphase an. Alle Kommandanten haben ihre Übungen erfüllt. Dem HFw Peuss blieb es vorbehalten, den jüngeren Kameraden auf der Schießbahn zu zeigen, was eine Doublette ist. Ihm gelang es, die Querfahrt UND das Hartziel mit einem Schuß zu treffen.

Ansonsten war dieser Truppenübungsplatzaufenthalt geprägt durch zahlreiche Veranstaltungen und Feiern anläßlich der 30jährigen Nutzung dieses ÜbPl durch die deutsche PzTr. Obwohl der Dienstbetrieb hierdurch teilweise sehr eingeschränkt werden mußte, kam es zu keinen großen Friktionen, und die 83er und wir konnten unsere Aufträge ausführen. Das lag auch daran, daß die Zusammenarbeit 83/84 besser kaum sein konnte. Ich glaube, ich kann hier für alle Dienstgradgruppen sprechen. Unsere anfängliche Skepsis in dieser Richtung war völlig unberechtigt. (Näheres hierzu siehe Zeitungsausschnitte).

Nach einer "heftigen" Farewell-Party flogen wir am 17.09.90 zurück nach Deutschland.

anzerbataillon 84

Kommandeur

2126 Lüneburg, 03.69.1996 Schlieffen-Kaserne Bw 231 App 2522

### Bataillons-Befchl Mr. 18/95

etr.: Disziplinare Unterstellung der Soldaten aus der Grundsusbildung 4./PzBtl 81 aus dem Diensteintritt 61.67.90

achstehend aufgeführte Panzerschützen der 4./PzBtl 81 haben ab 03.09.90 aufgrund es CAT-Auftrages die Ausbildung bei 4./PzBtl 84 begonnen. Durch die Verkürzung der Ilgemeinen Grundausbildung lagen bis zum Ausbildungsbeginn für CAT die vorge-ruckten Versetzungsverfügungen beim Bataillon noch nicht vor. ie Soldaten werden ab 03.09.90 bis zur Versetzung unter vorangshender Komman-

ierung dem Kompaniechef 4./PzBtl 64 diszipliner unterstellt.

rne Resnel
artin Grosse
bachim Sebeke
athias Stefen Hausner
adré Henselmann
ago Pawellek
laf Reborst
bachim List
tokolaus Steffani
ert Kliver
snning Alvermann
bohen Gebhardt
rndt Josupeit
lorian Hartin Wienseks
alf Buscher

. Zug (Tiger)

porstom Albrecht
ay Kraut
arsten Grissel
aut Schnoning
arsten Riggert
erd Kotell
laf Römer
an Grossmann
tefan Wischert
rank Hofer
enning Pohl
arkus Schunck
irk Schachtsick
rance Rathmann

jörn Conrad

II. Zug (Puma)

Andress Sudies
Ralf Frünkel
Andreas von Oppen
Ulrich Fetersen
Karsten Rechten
Mathias Hubert
Ulf Gräfe
Joern Snuer
Thomas Neubauer
Olaf Riebesehl
Thorsten Massen
Axel Pusch
Oliver Steinhäuser
Jörgen Meyer

IV. Zug (Fanthor) Thomas Lengu Marous Piccio Holmer Gallinski Joern Ross Lars Bauberg Kersten Bellmann Achim Cordes Frank Widdecke Olaf Cortzon Martin Germeshausen Michael Neusann Kai Dyck Dirk Garretz Klaus-Peter Eitler (3./8%) Jörn Böhling Oliver Singer Oliver Seifert

rena perstleutmant

eris Korkow

prioiler

ohne 12d.Nr. 17, 18, 22

Von Udo Baukloh

"Castlemartin bedeutet für ins mehr als nur ein Truppenibungsplatz für deutsche und ritische Soldaten. Castlemartin st vielmehr ein Musterbeispiel ür eine harmonische Partnerchaft auf vielen Ebenen", so Bürgermeister Brian Phillips us dem nabegelegenen Städthen Pembroke, der sich zu-leich lobend über das Auftreten leutscher Soldaten in Wales äuert und sehmunzelnd hinzu-ügt, daß in den letzten Jahren iber 120 deutsche Soldaten anassig geworden sind und eine Waliserin geheiratet haben.

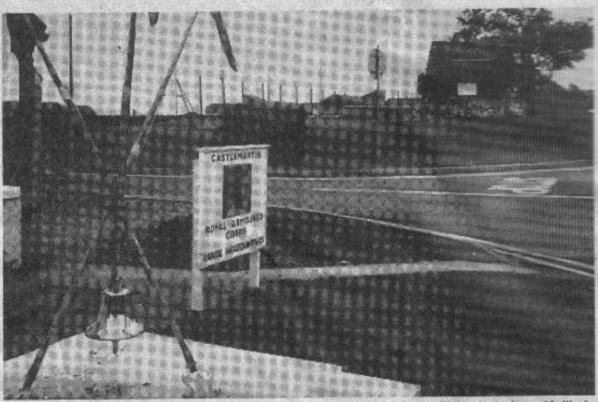
Als Arbeit-und Auftraggeber nabe die Schießplatz-Verwaltung nohe Bedeutung für die lokale Wirtschaft. Dies bestätigte auch ier deutsche Verbindungsoffizier, Oberstleutnant Hermann Rössler, ler mit 165 Stammsoldaten und 20 britischen Arbeitskräften daiir sorgt, daß auf dem Truppenibungsplatz alles reibungslos ver-äuft. Dazu gehört auch die Warung der von März bis November tändig in Castlemartin stationieren vierzig Leopard 2. Geleitet wird der Übungsplatz von Obersteutnant Berkeley. Insgesamt kotet die Versorgung der deutschen Pruppen - pro Jahr üben hier etwa 6 Bataillone - rund sechs Millionen Mark. Untergebracht sind die Soldaten in einem Camp mit flachen teilweise holzverkleideten Häusern. Zur Freizeitgestaltung stehen zwei Tennisplätze, Fernseh- und Tischtennisräume zur

tischen Korps in Bielefeld, hat sich anstaltungen. Die "Panzers", wie die deutschen Soldaten von der hire tun. Bevölkerung genannt werden, Doch nicht nur bei Festen zeigt sind regelmäßige Gäste bei Kon- man Flagge. Neben der freiwilli-

lard vom Hauptquartier des 1. Bri- zerten oder Festen. So verwun-tischen Korps in Bielefeld, hat sich dert es kaum, daß sich 1977 die zwischen deutschen und Briten Bürgermeister von Pembroke und Orkan tobte und schwere Überein herzliches Miteinander ent-wickelt. Vielerlei Kontakte und schaft zu besiegeln zwischen zwei private Verbindungen bestehen. Städten, die viel gemeinsam haprivate Verbindungen bestehen. Städten, die viel gemeinsam ha-Es gibt Vortragsveranstaltungen, ben: in Bergen-Hohne schießen sportliche Begegnungen und auch britische Soldaten auf einem deut-die Mithilfe bei Wohltätigkeitsver- schen Übungsplatz genauso wie es deutsche Soldaten in Pembrokes-

Doch nicht nur bei Festen zeigt

gen Erntehilfe half man auch bei Katastrophen, so auch 1986, als ein schwemmungen verursachte. Daschaft zu besiegeln zwischen zwei mals weilte das Lüneburger Panzerbataillon 83 in Castlemartin, half bei den Aufräumungsarbei-ten. Rössler: Wir fühlen uns mitverantwortlich für das, was in dieser Gegend geschieht und nutzen jede Gelegenheit, die uns entgegengebrachte Freundschaft und Wärme zu erwidern.



In den letzten dreißig Jahren, so Der Eingangsbereich im Camp von Castlemartin. Seit dreißig Jahren sind hier in Wales deutsche und britische pestätigte auch Major David Ful- Soldaten untergebracht. Die Kooperation klappt bestens.

# Erlebnisreiche Übungstage für Lüneburger

# Nach Gefechtsschießen zur idyllischen Küste

Leistungsstand im Rahmen Kompanie-Gefecht-2 präsentieren können", einsatzbereiten Kampfpanzer, die im Gelände des etwa bis zu drei Kilometer breiten Truppenübungsplatzes auf Einsatzkommando warten. Vor zahlreichen hohen zivilen und militärider britische Heeresminister Archie Hamilton, der deutsche Botschafter Baron Hermann von Richthofen, Generalleutnant Sir Garry Brigadegeneral Johnson, Schulze-Rhonhof, dem Militärattache London,

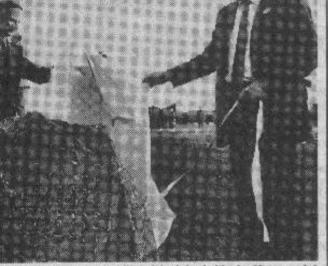
am heutigen Jubiläumstag beeindruckte auch den britiin Castlemartin unseren schen Heeresminister, der sich anerkennend über den Übungsablauf äußerte. Das schießens mit dem Leopard Lüneburger Panzerbataillon 83 war zugleich die 250. sagt Oberstleutnant Helmut deutsche Panzereinheit, die Muhl und blickte auf seine in Castlemartin üben konnte. Es war gleichzeitig der Tag, an dem die Feierlichzehn Kilometer langen und keiten zur 30jährigen Nutzung des Übungsplatzes durch Briten und Bundeswehr in Castlemartin stattfanden. Rund 82 000 Soldaten wurden hier seit der schen Gästen, unter ihnen Schießperiode 1960/61 ausgebildet. Und: im Jahre 1961 war das Lüneburger Panzerbataillon 84 unter der erste deutsche Verband, der in Castlemartin eintraf.

Der hohe Leistungstand kehrten am Montagabend in ihre Garnisonsstadt zurück. Der Übungsplatz, so Kom mandeur Helmut Muhl, bie tet eine erlebnisorienberte Ausbildung mit hohen Aus bildungszielen. Dies late sich nur hier erreichen. Die Ausbildung der Truppe zur Gefechtstüchtigkeit weitgehend realistischer Bedingungen schult auch die Führer in den Kompanien in hohem Maße.

Castlemartin, das heißt aber auch Kennenlernen der herrlichen Gegend, Besichtigung der alten Festung im nahegelegenen Städtchen Pembroke, einen Abstecher zum idyllischen Ba-Oberstleutnant von Kleist deort Tenby oder ein Spa-der erste deutsche Verband, ziergang an der wildromantischen Steilküste. Und wer Und sicherlich war es auch Lust hatte, sich am Wochenjetzt gut, daß die 2. Kompa- ende London anzuschauen -



Vor 27 Jahren dabei



er Baron v. Richthofen (links) und der britische Heeresminilton enthüllten einen Erinnerungsstein im Camp.

# sch-britischer Förderkreis:

# lte Wehrkirche urde restauriert

sowie der Bevölkeezeichnete Botschafter rmann von Richthofen ten tive zur Restaurierung Rande des Truppenatzes gelegenen mittel-n St. Mary's Kirche in Auch Lüneburger Sol-in den letzten Jahren en, trugen durch Spen-Gelingen bei. "Wir sind für jeden Betrag, benödoch rund 2800 Pfund 00 Mark) zur jährlichen tung", so Mitinitiator atnant Hermann Röss-1986 deutscher Verbinzier in Castlemartin.

Mary's Church, wahrn im 12. Jahrhundert ert typisches Beispiel für nen in Pembrokeshire: irkend, aus massivem estein mit einem wehradratischen Turm mit lich angefügter Spitze. Jahrhunderte

e als Gemeindekirche ilweise umgebaut und Vor gut 150 Jahren lie Kirche restauriert, ng und Bodenbelag er-Diese wunderschönen enster und die Fliesen

Während und nach eiten Weltkrieg wurde der Kirche ir ger, schließlich immer fall preisgegeben.

"eindruckvolles Bei- Begegnungsstätte genutzt wer-die Verbundenheit zwi- den. Unter der Schirmherrschaft utschen und britischen des Erzbischofs von Wales begannen im März 1988 die siebenmonatigen Restaurierungsarbei-

Rund 600 000 Mark mußten aufgebracht werden, kamen von der katholischen und evangelischen Militärseelsorge, dem wa-lisischen Amt für Denkmalpflege. Spenden aus der Bevölkechtsübung in Castlem- rung sowie von den in Castlemartin übenden Soldaten gingen ein. Das Bundesverteidigungsministerium finanzierte den Altar und die Restaurierung der



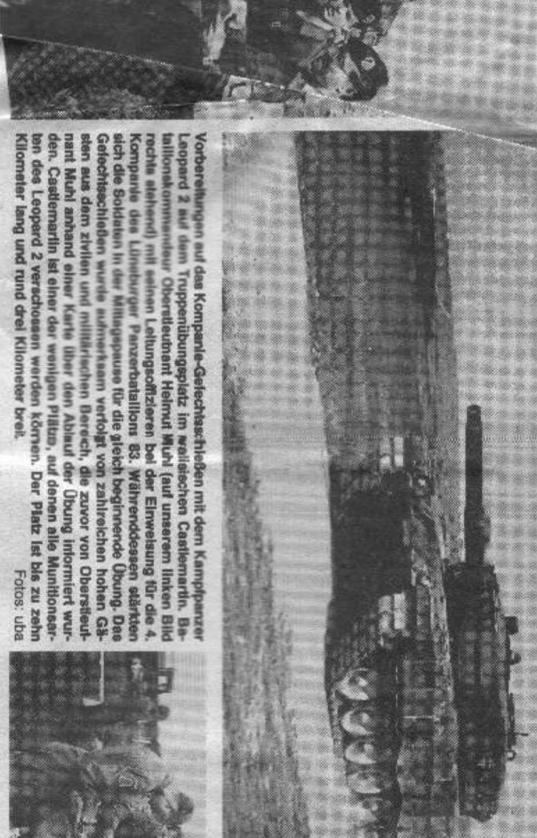
bereich sind bis heute Dank vom Botschafter an Oberstleutnant Rössler (re.).

venigen Anwohner der Mendelssohn Orgel. Am 26. Oktober 1988 wurde die Kirche mit 1973 einem Gottesdienst wiedereröffnet, zwei Monate später fand er Jahren gründeten der dort die erste Trauung zwischen Kommandant der RAC einem im Camp stationierten Castlemartin, Patrick deutschen Soldaten und einer s und Oberstleutnant Waliserin statt. Prinz Charles n Rössler gemeinsam persönlich ehrte im letzten Jahr örtlichen Pfarrer einen die Initiatoren mit dem Orden eis, um die verfallene "Prince of Wales Award". Im Jahe wieder nutzen zu nuar dieses Jahres deckte ein



X = Etwas mehr beachtung håtte die 1./Pz BH 84 sich min doch gewinscht und auch verdient gehabt!





14.09. wurde die Führung der 1. Kompanie von Maj Schröder an Hptm Ludwig rgeben. Hptm Ludwig war zu diesem Zeitpunkt noch Hörsaalleiter der Schießpektion der Kampftruppenschule 2 in Munster. Das machte es erforderlich, der Hauptmann gleich nach der Übergabe zurück nach Munster mußte, um einen h laufenden Lehrgang zu Ende zu führen.Im Anschluß an den Übergabe-Appell dem Zurückfahren der Kfz in die Hallen (in Form eines Vorbeimarsches) den sich alle Gäste noch auf einen kleinen Imbiß im Rgt-Saal ein.

oben angeführte Umstand, das Hptm Ludwig in Munster weiter gebunden war, hte es notwendig, daß ein anderer die 1.Kompanie führte. Was lag näher, das ein erfahrener Hauptmann diese Aufgabe übernahm. Glücklicherweise lte Hptm d.R. v. Plato in der Zeit vom 17.09. – 21.09. eine Reserveübung eisten und erhielt sofort die Disziplinargewalt über die 1./PzBtl 84.

Enzerbateillon 84 Kommendeur - 2126 Lüneburg, 17.09.1996 Schlieffen-Kaserne Bw 231 App 2522/2527

### Bataillonsbefehl Nr. 19/90

str.: Führung der 1./Panzerbataillon 84

it der Führung der 1./PzBtl 84 für die Zeit seiner Wehrübung vom 17.09. - 1.09.90 wird Hauptmann d.R. von Plato beauftragt.

leichzeitig Woortrage ich ihm die Disziplinargewalt eines Kompaniechefs

rons

perstleutnant

erteiler

B -

no 1fdHr. 17, 18, 22

Im Zuge der Steigerung der Attraktivität der Bundeswehr, wurde ein neuer Mannschaftsdienstgrad ins Leben gerufen. Dieser Dienstgrad erhielt die Bezeichnung "Stabsgefreiter", hatte die Besoldungsgruppe A 5 (wie Unterofffizier) und als äußeres Kennzeichen auf der Schulter des Betreffenden vier Querstreifen. Ein echtes Nato-Zebra.

Das Bataillon erhielt 3 Planstellen für Stabsgefreite zugewiesen.

Sofort nach der Bekanntgabe dieser Tatsache wurde eine umfassende Fahndung nach geeigneten Soldaten eingeleitet.

Schließlich fand man sie. Es waren die Hauptgefreiten Matthias Wedemann aus der 1./PzBtl 84, Hans Ploog aus der 4./PzBtl 84 und Horst Schulze aus der 4./PzBtl 81.

Die Beförderung zum Stabsgefreiten wurde am 28.09. ausgesprochen.



Nicht "die drei von der Tankstelle" sondern die drei ersten Stabsgefreiten des Bataillons

v.l. StGefr Horst Schulze, StGefr Matthias Wedemann, StGefr Hans Ploog

Tag der deutschen Einheit

3. - 10.

2. - 14.

Hptm Gersdorf wird in den Osten kommandiert

Bataillons-Appell

4./- (CAT-Team) in Bergen (VSA)

Beförderungen / Auszeichnungen

Übung "GOLDENER OKTOBER"

0. - 02.11. 4./- (CAT-Team) in Putlos

Der 03. Oktober 1990 "Tag der deutschen Einheit" brachte mehrere Dinge mit sich: 1. Seit diesem Tag gab es wieder ein deutsches Volk und ein Deutschland. Zu diesem Ereignis ist viel gesagt und viel geschrieben worden.

Briefe des Bundesministers für Verteidigung und des Generalinspekteurs findet der geneigte Leser umseitig.

Aber dieser Tag brachte für das Panzerbataillon ganz andere Dinge:

Der CAT-Team Chef Hptm Gersdorf, gebürtiger Berliner, beantragte seine Abstellung in den Osten. Ein durchaus verständlicher Schritt und ein wichtiger Schritt, als es galt die alten Strukturen der ehemaligen NVA aufzulösen und neue Strukturen, nämlich die der Bundeswehr aufzubauen. Ein Stück echte Pionierarbeit. Dieser Herausforderung stellte sich Hptm Gersdorf.

An seine Stelle trat Hptm Ludwig, nachdem er bis zum 09.10. noch einen Schießlehrerlehrgang als Hörsaalleiter beendet hatte.

Die Änderungen, die mit dem Weggang von Hptm Gersdorf ausgelöst wurden, schlagen sich im Bataillonsbefehl Nr. 04/90 nieder.

Er befindet sich auf einer der folgenden Seiten.

Während des Bataillons-Appells am 04.10. wurde natürlich, wie konnte es anders sein, das CAT-Team in seiner Gesamtheit vorgestellt. Aber es wurden auch diverse Beförderungen und Auszeichnungen vorgenommen. Die Einzelheiten dazu findet der geneigte Leser im Bataillons-Befehl 21/90.

Der Anlaß des Appells war jedoch ein anderer: Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten. In seiner Rede beschäftigte sich der Kommandeur hauptsächlich mit diesem historischen Ereignis.

Im Zeitraum vom 08. - 10.10. befand sich das CAT-Team erstmals auf den Truppen-Übungsplatz Bergen, um eine ausgedehnte vorbereitende Schießausbildung durchzuführen. Dieses war für die Soldaten der Erste in einer langen Reihe von Übungsplatzaufenthalten in der gesamten Bundesrepublik. Hier wurden die Besatzungen auch zum ersten Mal mit dem komplexen Waffensystem Leopard 2 vertraut gemacht, nachdem die vorausgegangenen Wochen ausgefüllt waren mit Waffen- und Geräteausbildung. Dieser Block VSA war auch für die Besatzungen dringend nötig, denn bereits am 20. sollte die Kompanie nach Putlos fahren, um scharf zu schießen.

#### Generalinspekteurbrief 2/1990

Meine Damen und Herren Kommandeure.

Vier große Aufgaben stehen vor uns:

- Die sicherheitspolitische Lage in Europa, vor allem in Mitteleuropa und Deutschland, wandelt sich grundlegend. Die Geographie verändert sich. Strategie und Operationsplanung des Bündnisses und der Bundeswehr müssen dem Rechnung tragen.
- Die Einigung Deutschlands mit dem Ende der NVA und dem Ausbau der Bundeswehr zu gesamtdeutschen Streitkräften ist Realität. Damit verbunden ist eine Vielzahl von organisatorischen, materiellen, finanziellen, vor allem aber menschlichen Herausforderungen.
- Die aus einer Reihe von Gründen notwendige grundlegende Neuplanung deutscher Streitkräfte ist eingeleitet. Drastische Reduzierungen des Umfangs sind uns aufgetragen.
  - Strukturen und Aufgaben-Prioritäten der Bundeswehr werden in den nächsten vier bis fünf Jahren der neuen Lage angepaßt. Die Truppe wird hierüber so bald wie möglich informiert.
- Das Ende der Nachkriegszeit, die Vereinigung und die volle Souveränität unseres Vaterlandes bringen auch eine neue Neubesinnung auf die Legitimation von Sicherheitspolitik und Streitkräften im demokratischen Staat mit sich.

Diese Aufgaben sind die größte Herausforderung seit Gründung der Bundeswehr. Wir stellen uns ihr.

In diesem Generalinspekteurbrief will ich mich auf die aktuelle Aufgabenstellung konzentrieren. Dabei geht es mir vor allem um die sich aus der deutschen Einigung ergebenen Überlegungen und Vorgaben.

Ich bitte sie, meine nachfolgenden Ausführungen mit ihren Offizieren und Unteroffizieren zu besprechen.

#### 1. Die neue politische Lage

Wir sind Zeitzeugen und Mitgestalter von Ereignissen geschichtlichen Ranges. Unser Jahrhundert wurde bisher durch zwei Weltkriege und jahrzehntelangen kalten Krieg gezeichnet. Nun erleben wir den Beginn einer neuen Epoche in der Geschichte Europas. Der Frieden in Europa wird sicherer. Die Freiheit und unsere demokratische Staats- und Wirtschaftsordnung breiten sich aus. Die Forderung der Präambel unseres Grundgesetzes "... in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden" wird am 3. Oktober 1990 Wirklichkeit.

Wir haben Grund, uns zu freuen.

Es kommt jetzt darauf an, noch mehr Stabilität für Frieden und Freiheit zu schaffen, den in Europa eingeleiteten Prozeß zu verstetigen, ihn gegen Rückfälle abzusichern und unumkehrbar zu machen.

Die Ost-West-Konfrontation löst sich auf. Die internationale Politik in Europa wird von mehr Zusammenarbeit und Interessenvernetzung der Staaten bestimmt. Eine solche Sicherheitspolitik braucht als Grundlage die gesicherte Verteidigungsfähigkeit, geht aber im übrigen weit darüber hinaus. Auch Dialog, Abrüstung, Vertrauensbildung, wirtschaftliche und andere Zusammenarbeit tragen zur Friedens- und Zukunftssicherung bei.

Die politische Rolle des NATO-Bündnisses wird deutlicher. Dieser Sicherheitsverbund mit unseren europäischen und nordamerikanischen Partnern und die europäische Integration bleiben für die Stabilität und die politische Balance ganz Europas unverzichtbar.

Wir sind dem Ziel eines dauerhaften und gerechten Friedens in Europa wesentlich näher gekommen. Krieg in Europa wird immer unwahrscheinlicher. Aber Konflikte sind damit nicht ein für alle mal aus der Welt. Unsere Sicherheitspolitik muß den Risiken des Übergangs Rechnung tragen, neuen Gefahren gerecht werden und zugleich den Wandel zu einer neuen europäischen Sicherheitsordnung fördern.

Für die gesamtdeutschen Streitkräfte bedeutet das, zur Bündnis- und Handlungsfähigkeit unseres Staates beizutragen, das Territorium, die Menschen und die freiheitliche demokratische Grundordnung Deutschlands zu schützen und unsere Bündnisverpflichtungen zu erfüllen.

#### 2. Die Bildung der gesamtdeutschen Bundeswehr

Der Ausbau der Bundeswehr zu gesamtdeutschen Streitkräften im Rahmen der Einigung ist ein großartiges Ereignis und eine faszinierende Aufgabe. Sie ist aber auch Anlaß zu einer teilweise äußerst kontrovers und mit persönlichen Vorbehalten geführten Diskussion.

Ich weise in diesem Zusammenhang zunächst auf einige Tatsachen und politische Grundsatzentscheidungen hin:

- Die NVA war bis zum 9. November 1989 Armee der Partei und Instrument einer Diktatur. Sie wird als Institution nicht weiter bestehen.
- Symbole, Uniformen und Traditionen der NVA werden nicht übernommen.
- Es gibt keine Integration der NVA in die Bundeswehr. Am Tage der Vereinigung werden Soldaten der NVA durch Organisationsentscheidung des Bundesministers der Verteidigung Soldaten der Bundeswehr.
- Am 3. Oktober übernimmt der Bundesminister der Verteidigung die Befehlsund Kommandogewalt auch über die deutschen Streitkräfte im beigetretenen Teil Deutschlands.
- Mit diesem Tag gelten die Wehrverfassung und die Wehrgesetze der Bundesrepublik Deutschland nach Maßgabe des Einigungsvertrages in ganz Deutschland.
- Das Konzept der Inneren Führung, die Führungskonzeption für unsere Armee in der Demokratie, soll für die ganze Bundeswehr gelten.

Allein die sachliche Dimension der Aufgabe muß klar machen, daß sie ohne oder gegen die Angehörigen der NVA nicht zu bewältigen ist. Die Zahl der Soldaten der Nationalen Volksarmee ist in kurzer Zeit von 170.000 auf etwa 100.000 gesunken. Dazu kommen noch etwa 47.000 Zivilbedienstete. Dieser Ausgangsbestand muß noch weiter reduziert werden. Etwa 6000 Kampfpanzer, 65 Kriegsschiffe und 700 Luftfahrzeuge, mehrere Hunderttausend Handfeuerwaffen und über 300.000 Tonnen Munition sowie 1.600 Liegenschaften müssen zunächst übernommen, bewertet und bewacht werden. Dienst und Ausbildung der Bundeswehr im beigetretenen Teil werden zunächst von personellen, materiellen und organisatorischen Umgliederungs- und Abwicklungsaufgaben bestimmt werden.

...

#### 3. Die menschliche und geistige Herausforderung

Unser Auftrag bleibt unverändert. Artikel 1 des Grundgesetzes beschreibt ihn: "Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen, ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt."

Unsere Bundeswehr als Teil der staatlichen Gewalt schützt die Menschenwürde nicht nur nach außen, sie hat sie auch in ihren eigenen Reihen zu achten.

Unsere Vorstellungen von den Werten, unsere Staatsform und unser Sozialund Wirtschaftssystem haben sich als erfolgreich und attraktiv erwiesen. Das darf uns, die wir sie genießen durften, glücklich machen. Unser Bündnis und unsere Bundeswehr haben diese Ziele über Jahrzehnte erfolgreich gesichert. Darauf dürfen wir, die wir daran teilhaben durften, stolz sein.

Unser Menschenbild und unsere Werte verpflichten uns jedoch gerade in diesen Tagen in besonderer Weise zu Toleranz, Geduld und Verständnis. Siegerge-fühle und Überheblichkeit sind Fehl am Platze.

Unsere Legitimation liegt in dem, was wir sichern. Das "Wofür" steht im Vordergrund. Die Vorgaben unserer Verfassung von Freiheit und Menschenwürde, von Demokratie und Rechtsstaat, von sozialer Verpflichtung und freiheitlicher Wirtschaftsordnung sind Richtwerte unseres Dienstes. Wir müssen dieses "Wofür" überzeugend vertreten.

Wir müssen die menschliche Herausforderung, das Notwendige durchzusetzen und dabei den richtigen Weg zu finden, annehmen und bewältigen. Dabei gilt es, mit Takt und Fingerspitzengefühl dem Einzelnen, dem man unter Umständen auch weh tun muß, gerecht zu werden.

Vom Tage der Vereinigung an sind wir alle nach den Vorgaben des Einigungsvertrages Soldaten einer Bundeswehr. Ich erwarte, daß die Pflicht zur Kameradschaft ernst genommen wird. Unsere unterschiedlichen Werdegänge und Meinungsdifferenzen dürfen den Prozeß des Zusammenwachsens nicht gefährden. Es darf keine pauschalen Urteile oder Verurteilungen geben. Radikale Redensarten und Verhaltensweisen werden dem Individuum nicht gerecht. Sie stellen die Glaubwürdigkeit unserer Werte und unseres Menschenbildes in Frage und helfen auch sachlich nicht weiter. Wir können den Umbau und Wandel nur gemeinsam schaffen. Allerdings kann nur eine begrenzte Anzahl von NVA-Soldaten in die Bundeswehr aufgenommen werden. Der militärische und fachliche Bedarf an Soldaten und zivilen Mitarbeitern sowie die individuelle Eignung und Persönlichkeit des Bewerbers sind hierfür die bestimmenden Faktoren. Bei der Auswahl muß das Vertrauen in den Rechtsstaat gerechtfertigt werden. Es gilt die Gleichheit der Bürger vor dem Gesetz in Bezug auf die faire Chance für die Zukunft. Sie gilt jedoch auch in Bezug auf das Verhalten in der Vergangenheit.

Ich fordere sie auf: Suchen sie das Gespräch, helfen und stützen sie. Seien sie dabei aber vorsichtigt mit Versprechungen. Der Umgang mit Informationen muß ganz besonders verantwortungsbewußt sein. Verbreiten sie keine Halb-wahrheiten oder Spekulationen (das gilt übrigens auch für noch offene Strukturplanungen der bisherigen Bundeswehr). Seien sie informiert über Status- und Sozialfragen, um auch denen Auskunft und Hilfe geben zu können, die ihre Zukunft in einem anderen Beruf finden müssen. Die Bundeswehr wird sich über die gesetzlich jedem Bürger zustehenden Leistungen hinaus im Rahmen ihrer Möglichkeiten, vor allem bei der beruflichen Schulung, helfend und beratend engagieren.

Dank und Anerkennung.

. . .

#### Tagesbefehl

#### des Bundesministers der Verteidigung

#### zur deutschen Vereinigung am 3. Oktober 1990

Am 03. Oktober 1990 hat sich das deutsche Volk wieder in einem Staat zusammengefunden. Mauern und Grenzen sind gefallen. Mehr als vier Jahrzehnte gewaltsamer Trennung haben es nicht vermocht, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen zu brechen.

Die Bevölkerung der ehemaligen DDR hat mit großer Mehrheit den Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland bejaht und aktiv unterstützt. Damit hat sie sich für die politische Ordnung des Grundgesetzes entschieden. Wir alle slud unserem Lande mit seiner freiheitlichen, demokratischen und rechtsstaatlichen Verfassung verpflichtet. Unser vereintes Deutschland ist fest in die westliche Wertegemeinschaft integriert. Wir sind Mitglied der Europäischen Gemeinschaft ebenso wie der Altlantischen Allianz und der Westeuropäischen Union. Daraus ergeben sich Orientierung und Verpflichtungen auch für unsere Streitkräfte. Diese Verpflichtungen sind uns nicht aufgezwungen worden, sondern wir haben sie freiwillig und bewußt übernommen. Sie sind ein wesentlicher Teil unseres Selbstverständnisses.

Für Deutschland einzutreten heißt heute zugleich einzutreten für Freiheit, für Demokratie, für Rechtsstaatlichkeit und für die Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten in Europa und Nordamerika. Das bedeutet auch, auf der Grundlage der jetzt beschlossenen Verträge die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion wie den jungen Demokratien in Mittel- und Osteuropa zu vertiefen.

Die Teilung unseres Landes ist überwunden. Nun gilt es, auch das Trennende im Denken und Empfinden zu beseitigen. Die Soldaten stehen dabei vor einer besonderen Herausforderung, sie müssen vom Gegeneinander zum Miteinander finden.

Der Abbau von Spannungen erlaubt es, Abrüstungsvereinbarungen abzuschließen und den Umfang unserer Bundeswehr zu verringern. Wir werden in wenigen Jahren 370.000 Soldaten im vereinten Deutschland haben. Dies führt zu einer Reduzierung im Westen wie im Osten Deutschlands. Wichtige Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Übernahme von Soldaten und zivilen Mitarbeitern der bisherigen NVA in die Bundeswehr sind im Einigungsvertrag vorgegeben. Viele werden diese Chance erhalten und nutzen. Andere müssen in den kommenden Monaten nach den im Staatsvertrag festgelegten Regelungen entlassen werden. Ich hoffe, daß sie nicht resignieren, sondern einen neuen Anfang machen, um am Aufbau der Wirtschaft in den neuen Bundesländern aktiv mitzuwirken. Soweit wir können, wollen wir diese tiefgrelfende Umstellung durch Qualifizierung unterstützen. Von denjenigen, die sich für den Dienst in der Bundeswehr bewerben, erwarte ich Lernbereitschaft, bereitwillige Übernahme von Verantwortung und das offenen Herangehen an neue Aufgabenstellungen. Die Soldaten der Bundeswehr fordere Ich auf, die neuen Soldaten unvoreingenommen aufzunehmen, ihnen kameradschaftliche Hilfestellung zu geben und die schnelle Integration zu fördern.

Mit dem 03. Oktober habe ich die Befehls- und Kommandogewalt über die Streitkräfte des vereinten Deutschlands als Bundesminister der Verteidigung übernommen. Zugleich gilt die im Grundgesetz verankerte Wehrverfassung für ganz Deutschland.

Es kommt jetzt darauf an, den Prozeß der Integration und der Truppenreduzierung in solch einer Weise durchzuführen, daß wir nach der Deutschen Einheit eine einheitliche Bundeswehr erreichen, die ihren Verfassungsauftrag im gesamten Staatsgebiet erfüllen kann.

Dazu brauchen wir die Mitarbeit der Soldaten und zivilen Mitarbeitern, nicht nur, um eine ordnungsgemäße Übergabe und Integration zu erreichen, sondern vor allem um unsere Bundeswehr der Zukunft aktiv zu gestalten.

Die hinter uns liegenden Wochen und die vor uns liegenden Monate sind gefüllt mit viel Arbeit. Bestandsaufnahme, Einweisung und Ausbildung, Beratung und Hilfe sowie die Vorbereitung der Umgliederung sind im wesentlichen
zunächst zu Lasten bestehender Aufgaben zu leisten. Vieles wurde und wird
unter persönlichen Opfern ohne materiellen Anreiz geleistet. In solch einmaligen Lagen erweist sich, ob wir den Begriff "Dienen" richtig verstanden
haben.

Wir werden noch eine begrenzte Zeit mit unterschiedlichen Bedingungen für den Dienst von Soldaten der jetzigen Bundeswehr und solchen, die aus der NVA stammen, leben müssen. Auch bedeutet der Dienst im Bereich des Bundeswehrkommandos Ost für Soldaten aus dem Westen Trennung von der Familie und andere Beschwernisse.

Hier wird sich erweisen, ob wir den Begriff "Kameradschaft" richtig verstanden haben.

Ich danke den vielen Soldaten und zivilen Mitarbeitern der Streitkräfte, die sich in diesen Tagen unermüdlich einsetzen, um den Aufgaben, die die Geschichte uns stellt, gerecht zu werden. In diese Anerkennung schließe ich auch unsere neuen Kameraden ausdrücklich ein, die sich den für sie neuen Grundlagen des Dienstes geöffnet haben und mit viel Pflichtbewußtsein ihren Beitrag zum Zusammenwachsen leisten.

Packen wir die große Aufgabe weiterhin mit Mut und Zuversicht, mit Herz und Verstand an. Es lohnt sich. Es geht um unsere Werte, die uns fest mit unseren Freunden in Europa und in der NATO verbinden. Es geht um unser Vaterland in Einigkeit und Recht und Freiheit. Von dieser festen Grundlage aus wollen wir unseren Beitrag zur friedenssichernden Stabilität in ganz Europa und der Welt leisten.

gez. Dieter Wellershoff

Kommandeur -

2126 Lüneburg, 62.16.1996 Schlieffen-Kaserne Bw 231 App 2522/2524

# Bataillonsbefehl Nr. 64/96

. Lage

Der Wechsel des Teamchefs CAT 91 zum 03.10.1990 bedingt eine Anderung der Unterstellungsverhältnisse einschließlich Disziplinargewalt bei 1./PzBtl 84 und 4./PzBtl 84.

#### . Auftrag

- a) Mit der Führung der 1./Panzerbataillon 84, einschl. Disziplinargewalt, wird ab 16.10.1990 Major Wittkopp, TStOffz PzBtl 84, beauftragt.
- b) Mit der Führung der 4./Panzerbataillon 84 (Wettkampfstaffel), einschl. Disziplinargewalt, wird Hptm Ludwig ab 09.10.1990 beauftragt.
- c) Lt Carsten wird weiterhin als FmOffz PzBtl 84 bis voraussichtlich 31.12.90 eingesetzt.
- d) Mit der Führung der 4./Panzerbataillon 84 vom 03.16.96 08.16.96 wird OLt Ukerwitz beauftragt.

hrens berstleutnant

Terteiler

B

Panzerbateillon 84 - Kommandeur -

2120 Lüneburg, 12.10.1990 Schlieffen-Kaserne Bw 231

Bw 231 App 2522

### Bataillonsbefahl Wr. 21/98

Betr.: Beförderungen/Ernennungen/fuszeichnungen

Machatehende Soldaten des Bataillons wurden befördert:

Am 12. Juli 1996:

Stuffz Burghardt Stuffzm Geschinsky

SUB SUB Feldwebel Feldwebel

Am 23. Juli 1990:

StFw Dechring

2Arm

Oberstabsfeldwebel

Am 01. Amgunt 1996:

Uffs Ehrichs

sum Stabounteroffizier

Am 62. August 1990:

Offz Koch

zum Stabaunteroffizier

Am 03. August 1996:

OGefr UA Kehmeyer OGefr UA Wirich OGefr UA Wank sum Unteroffizier zum Unteroffizier zum Unteroffizier

Am 06. August 1990:

Uffz Broschk

mum Stabsunteroffinier

Am 23. August 1996:

Stuffz Bertren

zum Feldwebel

An O4. September 1990:

Ui'le Förster Ui'le Jogschieß zum Stabeunteroffizier zum Stabeunteroffizier

Am 15. Soptember wurde OGeff Persiel mit der Shronzedaille der Bundeswehr nusgezeichnet und

HptFw Solmeider Uffa Kembe

zum Stabereldwebel zum Stabeunteroffizier BOWLE

sit Wirkung sum 61. Oktober 1990 befördert.

Au 26. September 1990:

Gefr OA Bautner

zum Fahnenjunker

An 24. September 1990:

Uffz Mende

zum Stabeunteroffizier

mit Wirkung vom Ot. Oktiber 1995

cowie

OGener Book

zum Unteroffizier

OGefr Drzewiecki

sum Unterofficier und Auszeichnung mit der

Chrenmedaille der Bundeswehr.

Am 28. September 1996:

HotGefr Plong HotGefr Schulze HotGefr Wedemann zum Stabegefreiten zum Stabegefreiten zum Stabegefreiten

Am 28. Saptember 1996 mit Wirkung sum 61.Oktober 1996

Pannrich der R. v. Bothmor Pannrich der R. Pätzmann Uffz Münk

zum Leutnant d.R. zum Leutnaut d.R.

see Stabmenterofficier

Am 61. Oktober 1996:

Sug Billmor

zum Untergffizier

Am 11. Oktober 1990:

OG UA Stamm

gue Unterofficier

In Vertretung

Schröder

Major w. 33 StOffs

Verteiler:

- 3 -

spelitzlich: Stl-Chronix

In der Zeit vom 12. - 16.10. führte die 2./- im Rahmen der PzLehrBrig 9 eine Gefechtsübung durch. Während dieser Übung, die im Raum Munster - Wietzendorfer Korridor - Bergen stattfand, war die 2./- als "Blaue" Kompanie dem PzGrenLehr-Btl 92 unterstellt, gleichzeitig war diese Übung auch die Besichtigung für die Kompanie im Gefechtsdienst.

Alles in allem war diese Besichtigung eine Sache, die, erstens allen Beteiligten Spaß gemacht hat und zweitens eine Geschichte ohne Höhepunkte war. Nicht desto trotz sollen an dieser Stelle einige Dinge doch angesprochen werden, die meiner Meinung nach erwähnenswert waren und zeigen sollen, daß auch die Lehrbrigade nur mit Wasser kochte.

Am Anfang war der Befehl. Dieser Befehl besagte, daß die 2. Kompanie bis Samstag morgen, 08.00 Uhr, die Ausgangsstellungen eingenommen haben mußte und gefechtsbereit sein sollte. Die 2./- erschien auch zeitgerecht am Ort des Geschehens (Bergen) nämlich um 19.45 Uhr, als plötzlich der Befehl eintraf, Übungsbeginn 20.00 Uhr. Allerdings konnte der Führung klargemacht werden, daß das unmöglich zu schaffen sei. Daraufhin wurde der Termin auf 24.00 Uhr verlegt. So gesehen begann die Übung schon recht schwungvoll. Aber daraus ergaben sich auch diverse Schwierigkeiten: HFw Peuss war mit seinem Zug einer Grenadier-Kompanie unterstellt worden und mußte nun im Dunkeln einen nicht erkundeten Verfügungsraum beziehen, Alarmstellungen erkunden und Verbindung aufnehmen.

Alles gelang, nur das persönliche Aufnehmen der Verbindung mußte bis zum nächsten Morgen warten. Man begnügte sich in der Nacht mit der Kontaktaufnahme über Funk. Ein gutes Beispiel für "menschliche Wärme" sei hier ebenfalls noch in aller Kürze beschrieben: Am Morgen des 14.10., es war ein Sonntag, erschien der Kommandeur am Kampfpanzer von HFw Peuss und fragte sofort nach einem Lagevortrag zur Unterrichtung, der ihm von dem etwas verdutzten Zugführer promt geliefert wurde.

Am Ende der Übung wurde die Kompanie, wie natürlich nicht anders zu erwarten, mit dem Prädikat "Einsatzbereit" bedacht und das obwohl die Kompanie auf Grund von zu wenig Mannschaftsdienstgraden durch Soldaten der 3. Kompanie verstärkt wurde.

Am Rande sei hier noch vermerkt, daß auf der "Roten" Seite der neue Minenräumpanzer Keiler eingesetzt worden sein soll in einer Art von Einsatzerprobung. Ich schreibe es deswegen etwas vorsichtig, da keiner der an der Übung Beteiligten des Bataillons ihn gesehen hat und nur aus einem Befehl seine Anwesenheit hervorgeht.



Ein Kampfpanzer der 2. Kompanie in Stellung



Auch dieser Spähtrupp wurde von der 2./erfolgreich durchgeführt

Vom 20.10. - 02.11. verlegte das CAT-Team auf den Truppenübungsplatz Putlos an der Ostsee. Hier gab es für alle Beteiligten eine Menge zu tun.

Denn nach der technischen Überprüfung kam jetzt die Überprüfung im scharfen Schuß. So wurden alle für das CAT-Team vorläufig ausgewählten Kampfpanzer, 25 an der Zahl, auf 500 m angeschossen und anschließend auf 1500 m mit 3 Schuß überprüft.

Weiterhin kam auch hoch technisches Material zum Einsatz, wie die Fernsehüberwachungsanlage. Mit ihrer Hilfe wurden Fehler der Richtschützen schneller erkannt und konnten abgestellt werden.

Die Richtschützen absolvierten während des Aufenthaltes in Putlos ihr Schulschießen, jedoch mit abgewandelten Übungen, die natürlich als Ziel das Gefechtsschießen hatten, um so ihre ATN als Richtschützen zu erwerben und gleichzeitig eine Auswahl zu treffen, wer Richtschütze bleibt und wer Ladeschütze wird.

Zusätzlich wurden auch an zwei Tagen zu den Tagschießen Nachtschießen durchgeführt. Später sollte der Umfang des CAT-Wettbewerbes um eben diese Nachtschießkomponente gekürzt werden.

Am 02.11. verlegte das CAT-Team wieder in den Standort, wo die Panzer in aller Eile, aber mit großer Sorgfalt, wieder instandgesetzt und für den nächsten Übungspaltzaufenthalt vorbereitet wurden.





Bei der Auswertung des Anschußbildes war zentimetergenaues Arbeiten erforderlich (hier der Master Gunner HFw Dörge und HFw Friedrichs v.1)





Die Beobachtung der ersten Schießen der Richtschützen war natürlich ein Schwerpunkt und dementsprechend war auch der Turm besetzt

(v.l. OStFw Hausschild (GrpSchießberater) am RWDF Nr. 1 HFw Dörge, Hptm Ludwig, OTL Ahrens, OFw Slawinsky und ein weiterer OStFw der Schießberater



OFw Slawinsky als Sicherheitsoffizier am Funk. Im Hintergrund der Bildschirmblock der Fernsehüberwachungsanlage



Hptm Ludwig erläutert den Besatzungen noch letzte Punk vor dem Schießen

Man muß auch mal Pause machen Konnen: An der Therme Ew Dörg, dahinter SU Kolbe, SU Klemens, OFw Schubert and StFw Saß; Minten unser Wehrpsychologe Berr Reil vom WBK II





Ein Blick durch das WBE. So würde das Gelände beim Nachtschießen für den Richtschützen aussehn

- 07. Grünkohlessen mit Freundeskreis
- 11. 23. 4./- (CAT-Team) in Bergen
- 17. Kranzniederlegung
- 29. Regimentstreffen PzRgt 8

Das trübe Wetter des Novembers wurde durch einige High Lights aufgehellt. Eines davon war mit Sicherheit das traditionelle Grünkohlessen im Freundeskreis, das am 07.11. stattfand.

Im Anschluß an das opulente Mahl, das die Küche 84 mal wieder gezaubert hatte, informierte der Kommandeur die Gäste über den bevorstehenden CAT-Auftrag. Positiver Nebeneffekt für die Veranstaltung: Für das CAT-Team wurde von den Gästen eine kleine Spende an das Bataillon übergeben. Nach der PR und der Information ging man dann zum fröhlichen Herrenabend über, der gegen 24.00 Uhr seinen Abschluß fand.

In der Zeit vom 11.-23.11. verlegte die 4. Kompanie unter der Führung von Aptm Ludwig nach Bergen, um dort die Ausbildung der CAT-Richtschützen weiter Fortzusetzen. Dem ging jedoch der Bataillons-Befehl Nr. 24/90 voraus, in dem die endgültigen Verantwortlichkeiten geregelt wurden. Dieser Befehl befindet sich auf der folgenden Seite.

Die Schießausbildung des CAT-Teams schloß unmittelbar an der in Putlos beendeten an und man begann nun konzentriert mit dem Gefechtsschießen auf den
Schießbahnen 6 und 9. Auf der Schießbahn 9 wurden im rechten Bereich zusätzliche Panzerziele mit der sogenannten Dixi-Anlage geschaffen und so der Schwierigkeitsgrad der Bahn noch weiter erhöht. Weiterhin ist noch erwähnenswert,
daß von den 25 Kampfpanzern aus Putlos nur noch 20 benötigt wurden.





Dieses Bild zeigt die Aufbauorganisation auf der SB 6.



Nach der Vorbereitung traten dann die Züge ins Gefecht ein.

2126 Lüneburg, 12.11.1996 Schlieffen-Kaserne Bw 231 App 2522

# Bataillonsbefehl Nr. 24/95

- 1. Der Bataillonsbefehl Nr. 04/90 vom 02.10.90 ist ab sofort ungültig und zu vernichten.
- 2. Mit der Dienstaufsicht der 1./PzBtl 84 im Innen-, Kasernen- und Außendienst wird ab 69.11.96 Major Wittkopp, TStOffz PzBtl 84, beauftragt.
- 3. Zusätzlich zur Führung der 1./PzBtl 84 wird Hptm Ludwig mit der Führung der 4./PzBtl 84 beauftragt.

Ahrens Oberstleutnant

Verteiler

В -

m 17.11., dem Vortag des Volkstrauertages fand die traditionelle Kranzniederegung zu Ehren der Toten des RR 7, des PzRgt 2 und des PzBtl 84 statt.
m Vorabend des 17. fand im TKK-Kasino noch für geladene Gäste ein Abendessen
tatt, das zu Ehren des General Wenck von seiner Familie gegeben wurde.
ür diese feierliche Veranstaltung zeichnete der S1, OLt Lücking, Verantwortichkeit.

or der Kranzniederlegung traf man sich wie gewohnt zu einer Tasse Kaffee und twas Gebäck im Rgt-Saal. Nach einer kleinen Weile trat man dann vor das tabs-Gebäude, um die Kranzniederlegung durchzuführen. Die Truppenfahne, die hrenformation sowie die Kranzträger waren bereits am Ehrenhain angetreten. Die Tstoffz Maj Wittkopp hielt die Ansprache für das PzBtl 84. Danach eichtete Herr von Lucke ein paar Worte an die Versammelten. General a.D. Carganico ür das PzRgt 2 und OTL Ahrens für das PzBtl 84 legten im Anschluß daran die Gränze am Gedenkstein nieder.

lach einer Schweigeminute, einem kurzen Gedenken der toten Kameraden begaben

ich die Gäste und Bataillonsangehörigen ins Schlieffen-Kasino.



Dieses Bild zeigt einige der alten Herren vom PzRgt 2. Unter anderem Dr. Jurich ganz links und Herrn Ritter 2. von rechts



Die angetretene Ehrenformation am Gedenkstein



Die Kranzträger mit dem Kranz des Bataillons



Oberst a.D. von Lucke richtet ein paar Worte an die Anwesenden



Die Ehrenwache am Gedenkstein nach der Kranzniederlegung



General a.D.Caganico(links) mit OTL Ahrens am Gedenkstein, unmittelbar nach der Kranzniederlegung.

# Ansprache anläßlich der Kranzniederlegung am 17. November 1990

Meine Damen, meine Herren Generale, Soldaten des Panzerregiments 2, Kameraden des Panzerbataillons 84, verehrte Gäste!

Wir sind heute, am Vortag des Volkstrauertages, wiederum hier in LÜNEBURG zusammengekommen, um gemeinsam der Kameraden zu gedenken, die vom letzten Einsatz
von den Schlachtfeldern der Weltkriege nicht zurückgekehrt sind. Der Ehrenstein
an dem wir hier stehen, symbolisiert die unzähligen Kriegsgräber der Gefallenen.

Als Ausdruck unserer innerer Verbundenheit gedenken wir, die Soldaten ihres Patenbataillons, gemeinsam mit Ihnen der toten Kameraden.

Wir, die Soldaten des PzBtl 84, erkennen an, daß Sie als Angehörige des stolzen PzRgt 2, wie auch die überwältigende Mehrheit der Deutschen Soldaten im II. Welt-krieg, im guten Glauben tapfer und anständig für ihr Vaterland gekämpft haben.

Lassen Sie uns jetzt der Angehörigen des PzRgt 2 und des Reiterregiments 7, die uns in den letzten 12 Monaten für immer verlassen haben, gedenken.

#### Vom PzRgt 2:

- Siegfried Gehre
- Jakob Topp
- Karl Schmidt
- Adolf Meyer
- Paul Sachse
- Werner Keller
- Walter Heitmann
- Max Hoffmann
- Reinhard Müller
- Hubertus Meyer-Burkhardt
- Wilhelm Roelwink

#### Vom Reiterregiment 7:

- Ernst Hain
- Alfons Herberg
- Kurt Linde
- Emil Rummler
- Günter Sammer
- Gerhard Wagner
- Erich Kunert
- Heinz Schaschke und
- Frau Ursula Voigt.

Wir wollen aber auch der Soldaten gedenken, die im Dienst für ihr Vaterland, als Soldaten der Bundeswehr ihr Leben ließen.

Der diesjährige Volkstrauertag, meine Damen und Herren, ist ein besonderer. Vor einem Jahr, am 9. November 1989, begannen Mauern und Grenzen in Deutschland zu fallen. Mehr als 4 Jahrzehnte gewaltsamer Trennung haben es nicht vermocht, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen zu brechen. Seit dem 3. Oktober 1990 hat sich das deutsche Volk wieder in einem Staat zusammengefunden.

Die Prognose, die mein Vorredner des letzten Jahres aufstellte, daß in vielleicht nicht mehr ferner Zukunft die Möglichkeit bestünde, der Toten des PzRgt 2 auch in EISENACH - ihrer Heimatgarnison - zu gedenken, ist Wirklichkeit geworden.

Die Soldaten der Bundeswehr sind stolz darauf mitgeholfen zu haben, daß die deutsche Teilung, als fatale Folge des II. Weltkrieges, überwunden wurde.

Als Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft, der Atlantischen ALLIANZ und der Westeuropäischen Union sind wir unserem Vaterland mit seiner freiheitlichen, demokratischen und rechtsstaatlichen Verfassung verbunden.

Die daraus resultierenden Verpflichtungen sind uns nie aufgezwungen worden, sondern wir haben sie freiwillig übernommen. Sie sind ein wesentlicher Teil unseres soldatischen Selbstverständnisses.

Die Angehörigen der ehemaligen Nationalen Volksarmee - auch deutsche Soldaten - haben vierzig Jahre lang, teils wissend teils unwissend, einem Unrechtsystem gedient und mitgeholfen das Volk zu unterdrücken, zu terrorisieren und zu bevormunden. Daher gilt für sie der Sinnspruch:

"Von der Vergangenheit eingeholt, von der Gegenwart überholt und von der Zukunft ausgeschlossen". DDR und NVA sind getilgt.

Wir haben deshalb in unserem Stabsflur einen Schaukasten eingerichtet, der Uniformen und Ausrüstungsgegenstände aus der unseligen NVA-Zeit zeigt. Diese Asservate haben weder musealen Charakter, noch sollen sie zur Verherrlichung dienen, sondern uns ständiges Mahnmal für eine dunkle Epoche deutscher Geschichte sein.

Rechtes Erinnern und Gedenken verpflichten uns aber in einer noch immer friedlosen Welt unermüdlich für den Frieden einzutreten. Es gibt niemanden, der so gut wie die alten Soldaten wüßte, was Krieg bedeutet.

Daher wollen und müssen wir auch an die Soldaten denken, die im angesicht eines Krieges in Saudi-Arabien eingesetzt sind. Einmalig in der Weltgeschichte, hat sich die Masse der Völker zusammengeschlossen, um Unrecht abzuwehren und einem Terroristen Einhalt zu gebieten. Unsere Verbündeten, die Vereinigten Staaten und Großbritannien, aber auch Frankreich und Staaten des Nahen Osten stehen kampfbereit und verteidigen in der Wüste Arabiens das Völkerrecht – auch im Namen der Deutschen.

Das Gedenken an die Toten des PzRgt 2 führt uns in die Vergangenheit. Wir wollen alles tun, um die Erfahrungen der Vergangeheit für die Zukunft fruchtbar zu machen, um damit Frieden und Freiheit zu sichern. Wir, die Soldaten der Gegenwart, werden auch in Zukunft unsere Heimat schützen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer verteidigen, in stolzer, kameradschaftlicher Verbundenheit mit den Soldaten des PzRgt 2.

Der Monat ging, ähnlich wie er begonnen hatte, auch zu Ende.

Am Abend des 29.11. versammelten sich alle Offiziere, Beamte und Fähnriche der beiden Panzerbataillone zu einem Regimentsabend im Schlieffen-Kasino.

Thema war, wie konnte es anders sein, CAT. Als Vorbereitung eines Besuches von GenStOffz der 3. Panzerdivison trugen mehrere Offiziere die Situation in ihren Fachbereichen vor.

So referierte der Team-Chef über Gliederung, Aufgaben und Vorhaben der Wettkampfstaffel sowie die Änderung der Schießausbildung unter Berücksichtigung zusätzlicher Mittel und Möglichkeiten,wie z.B. die Nutzung von ASPA in Munster. Weitere Vortragende waren der Chef 3./- als Führer der Org-Staffel sowie der S4 Offz und der TStOffz.

Im Anschluß an diese doch etwas trockenen Worte versammelte man sich im Wintergarten zu einem gemütlichen Beisammensein. 01. Bataillons-Ball

08. - 14. 4./- (CAT-Team) in Putlos

14. - 21. CAT-Team und 2./- in Bergen

15. Tod von HFw Turowski

19. OWB auf der SB 9

20. - 23. EVZ sammelte für Sowjetunion

21. Bataillons-Antreten und Beisetzung von HFw Turowski

28. Btl-Appell

Jahresabschlußbrief

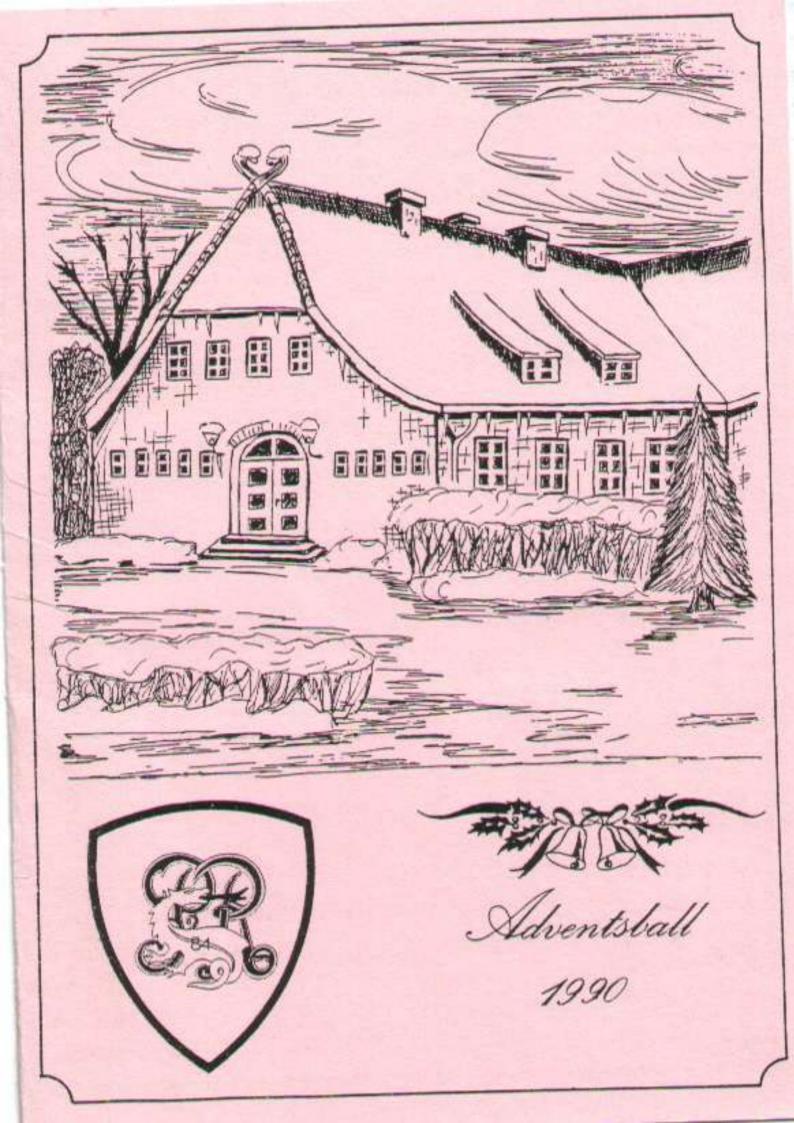
Am 01. Dezember, einem Samstag, fand der alljährliche Ball des Panzerbataillons 84 statt und ca. 250 Gäste folgten der Einladung zum Tanz.

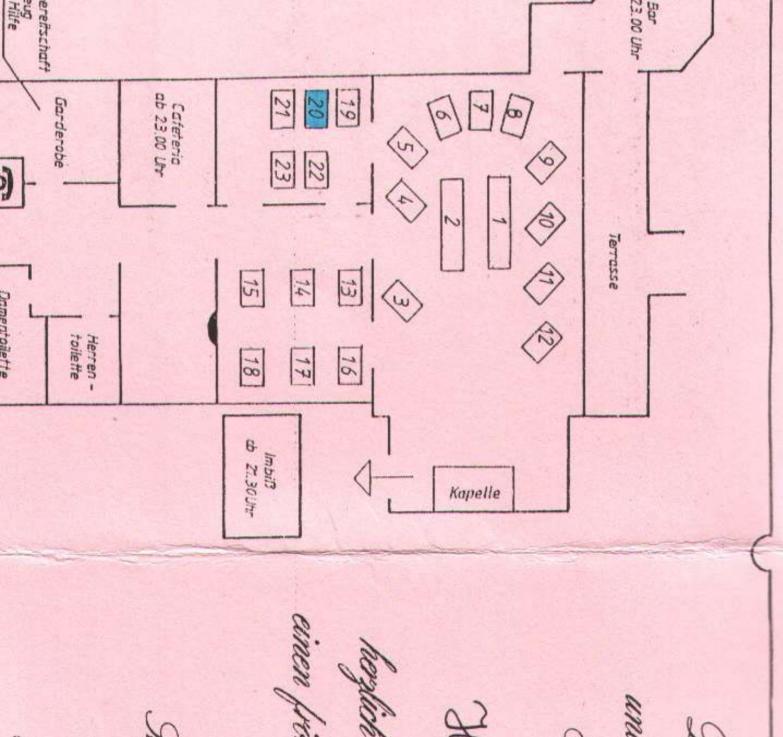
Nach einer kleinen Begrüßungsrede des Kommandeurs wurde die Tanzfläche freigegeben. Für die musikalische Gestaltung des Abends war die City Showband, die durch die Hornets (zwei Sängerinnen) unterstützt wurden, verantwortlich.

In den Kellerräumen wurde ab 21.30 Uhr ein reichhaltiges Essen bereitgehalten. Es bestand aus Wildgulasch, einer Vorsuppe, einer Käseplatte, einem Eis-Dessert und einem freien Getränk. Die Reihenfolge des Essens konnte jeder beliebig mit seinen Wertmarken selber steuern.

Die angefutterten Pfunde hielten sich jedoch nicht lange, da im Anschluß an das opulente Mal das Tanzbein geschwungen wurde und es war durch die Band ein sehr abwechslungsreiches Programm sichergestellt, so daß für jeden etwas dabei war.

Der Abend fand gegen 02.00 Uhr sein allmähliches Ende und man konnte sich dann, rechtschaffend müde versteht sich, ins Bett begeben.





Der Kommandew
und das Offizierkorps des
Ranzerbatadon 84
Renn Carsten

Renn Carsten

herflich willkommen und wünschen nen fröhlichen Albentshalt 1990

The Sisch ist auf der Shieuce farbig herrorgehoben Es spielt für Sie die Für das CAT-Team war der Dezember alles andere als ein besinnlicher Monat. So fuhr das Team in der Zeit vom Ø8. – 14.12. nach Putlos und setzte dort das Gefechtsschießen mit einer modifizierten Übung für den Panzerzug fort. In dieser Zeit wurde auch das Programm des CAT-Wettbewerb gekürzt, so daß das Nachtschießen nicht mehr durchgeführt wurde.

Allerdings wurde, bevor diese Maßnahme bekannt wurde, noch ein letztes Nachtschießen durchgeführt.



Als das CAT-Team am 14.12. die Panzer auf dem Bahnhof in Oldenburg i.H. verladen hatte, stand bereits fest, daß in Lüneburg <u>nicht</u> ausgeladen werden sollte. Statt dessen fuhr der Zug in einem Rutsch weiter bis Bergen. Hier setzte das CAT-Team das Schießen auf den Schießbahnen 6 und 9 weiter fort. Am 21.12., also zeitgerecht vor Weihnachten, erfolgte dann der Rücktransport nach Lüneburg.

Aber nichts läuft ja bekanntlich so wie man es will und in diesem Zusammenhang ist auch die Absage der Amerikaner für das CAT-Schießen zu werten.

Amerika hatte sich bekanntermaßen im Golf stark engagiert und auch der Verband, der das CAT-Schießen auf der amerikanischen Seite durchführen sollte, nach Saudi-Arabien verlegt.

Für einen Moment drohte das gesamte Vorhaben CAT leise zu sterben.

Dann jedoch erklärten sich die Amerikaner bereit, die Organisation weiter durchzuführen, allerdings wurden die Meldungen der Amerikaner für den Wettbewerb zurückgezogen. Die Schrumpfung des Org.-Rahmens war auch der Grund,

Die folgenden Bilder zeigen noch einmal eindrucksvoll die Feuerkraft des Leopard 2 sowie die Leistungsfähigkeit des Wärmebildgerätes.





Zur selben Zeit, nämlich vom 14. - 20.12., befand sich die 2./- in Bergen.

Sie war mit einem Panzer-Zug im Landmarsch aus Lüneburg gekommen und sollte in der vor ihr liegenden Zeit das Schulschießen beginnen, durchführen und bis einschließlich zur Gefechtsschießübung -G-2 das komplette Panzerschießprogramm absolvieren.

Dieser Auftrag war insofern etwas ungewöhnlich, da die Besatzung der KPz ausschließlich aus OffzAnw bestand, die die Voraus-

setzungen für ihren Laufbahnlehrgang erreichen sollten und es natürlich auch schafften.

Samstag, der 15.12.90 war ein schicksalsschwerer Tag.

An diesem Tag verstarb völlig überraschend HFw Manfred Turowski,
KpFw der 3./PzBtl 84.

Viel wurde uns gegeben -- viel wurde uns genommen, in uns lebst Du weiter.

Unfaßbar für uns alle entschlief am 15. Dezember 1990 mein lieber Mann, unser guter Fapa, Sohn, Schwiegersohn und Bruder

# Manfred Turowski

im Alter von 48 Jahren.

Wir sind sehr traurig Helga Tugowski, geb. Richter Elka und Dirk Rosa Zimmermann Alma Richter im Namen aller Angehörigen

2120 Lüneburg, Ulmenweg 15

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 21. Dezember 1990, um 11.30 Uhr in der Kapelle des Waldfriedhofes statt.

Die Beisetzung erfolgt anschließend.

Das Requiem findet am gleichen Tage um 15.30 Uhr in der Militärkapelle bei der Theodor-Körner-Kaserne statt. (Bestattungsinstitut Pehmöller) Die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Panzerbataillon 34 nehmen Abschied von ihrem Kameraden

Hauptfeidwebel

## Manfred Turowski

Wir werden sein Andenken bewahren.

Oberstleutnant Ahrens Kommandeur Panzerbataillon 84

Wir trauern um unseren Kompaniefeldwebel

Hauptfeldwebel

## Manfred Turowski

Die 3./Panzerbataillon 84

Der Kompaniechef Oberleutnant Ukerwitz

Für das Unteroffizierkorps Hauptfeldwebel Doerk

Für die Mannschaften Gefreiter Salewski

15.12.90 (48)

Das Unteroffizierkorps 1./Panzerbataillon 84 trauert um den Kameraden

Hauptfeldwebel

Manfred Turowski

Am 19.12. Fand auf der SB 9 in Bergen eine Offizierweiterbildung statt, in deren Verlauf die Offiziere und KpFw des Bataillons über die Durchführung des CAT-Auftrages informiert wurden.

Es wurden neben der Leitungs- und Beobachtungsorganisation auch die Fernsehüberwachungsanlage sowie die Möglichkeiten einer direkten Trefferanalyse vorgestellt.

Der im Anschluß geplante Herrenabend wurde aus Anlaß des Todes von HFw Turowski abgesagt.

Die Rußlandhilfe für hungernde Menschen in der Sowjetunion war im Dezember in aller Munde. Drei Soldaten des EVZ des PzBtl 84 war darüber zu reden nicht genug. Sie ließen Taten sprechen:

Für den Zeitraum vom 20. – 23.12. nahmen der SU Barkow, der OGefr Persil und der Gefr Liestmann Urlaub. Aber in dieser Zeit erholten sie sich nicht, sondern bauten in der Bäckerstraße einen Stand auf. Dort verkauften sie Glühwein und Christstollen.

Der Erlös dieses Verkaufs wurde auf das Konto der Rußlandhilfe überwiesen. Immerhin die stolze Summe von 1.300,- DM.

### Soldaten sammeln für Sowjetunion

rast Lüneburg. Eigens für den guten Zweck haben sich jetzt Soldaten vom 1. Panzerbatailion 84 aus der Schlieffen-Kaserne Urlaub genommen: Seit gestern stehen sie an einem Verkaufsstand in der Bäckerstraße, bieten Glühwein und Christstollen preis. Der Erlös aus dem Verkauf geht an die Rußland-Hilfe. Bis einschließlich Sonnabend engagieren sich die Soldaten für die Hilfsaktion.

Am 21.12.1990 wurde HFw Turowski mit militärischen Ehren auf dem Waldfriedhof Lüneburg beigesetzt.

Die Totenwache am Sarg ihres Kameraden hielten OStFw Dechring, StFw Schneider, HFw Blonsky, HFw Doerk, HFw Neumann und HFw Schmidt.

Der Kranz der 1. Kompanie wurde von Hptm Schmelter und OLt Lücking niedergelegt, der Kranz der 3. Kompanie von OLt Ukerwitz und dem Vertrauensmann der Mannschaften und der Kranz der Kompanie-Feldwebel von StFw Schade und HFw Kasper.

Die letzten Worte am Grab sprach Pastor Göde.

Am Morgen der Beisetzung trat das Panzerbataillon an, um noch einmal des toten Kameraden zu gedenken.

Die Rede während des Gedenkappells sowie den Nachruf während der Beisetzung findet der Leser auf den folgenden Seiten.

Dia Virone, serz von



Die Ehrenwache am Sarg von HFw Turowski.

Die Ehrenwache, davor die Kränze der Trauergäste.





Die Kirche, kurz vor des Trauergottesdien

Der Trauerzug auf dem Weg zur Grabstätte.





Die Ehrenwache am geöffneten Grab. (v.l.) StFw Schneider, HFw Blonsky, OStFw Dechring, HFw Schmidt, HFw Neumann und HFw Doerk



Liebe Soldaten und zivile Mitarbeiter PzBtl 84!

Als wir das letzte Mal hier angetreten sind, waren wir voller Freude und Stolz über die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes.

Statt heute voller Fröhlichkeit auf das bevorstehende Weihnachtsfest zu schauen, sind wir voller Trauer um den Verlust eines geschätzten Kameraden.

Am Samstagnachmittag, dem 15. Dezember, entschlief unser Kompaniefeldwebel der 3. Kp

### Herr HptFw Manfred Turowski,

mit 48 Jahren mitten im Leben stehend, voller Schaffenskraft und voller Pläne für die Zukunft.

HptFw Turowski, gebürtiger Hannoveraner, kam am 7. Januar 1963 als Wehrpflichtiger in die AusbKp 6/3 nach Lüneburg, wurde in der 2. Kp zum PzUffz
ausgebildet und dort eingesetzt. Es schloß sich die Ausbildung und Verwendung als Rechnungsführerfeldwebel ebenfalls in der 2. Kp an. 1972 wurde
er aufgrund seiner dienstlichen Leistungen Berufssoldat.

Als es galt, 1976 den DP des KpFw der 1. Kp neu zu besetzten, stellte er sich verantwortungsbereit dieser für einen jungen Portepéeträger schwierigen Aufgabe.

Ihm war es aufgetragen, nicht nur 11 Jahre lang als Leiter des Innendienstes und als Führer des größten Unteroffizierkorps im Bataillon zu wirken, sondern auch die kurz zuvor abgeschlossene Patenschaft zu Dahlenburg weiterhin mit Leben zu füllen.

Seit 1987 folgten der Einsatz als KpFw in der 3. Kp mit der Absicht, aufgrund des erreichten Grenzalters für KpFw ab Januar nächsten Jahres nach Munster in seinen ursprünglichen Aufgabenbereich in die Truppenverwaltung eines Bataillons zurückzukehren.

. . .

- 6 -

Der Wille unseres Herrgotts stand dagegen.

HptFw Turowski hat sich stets der mit der Dienststellung des KpFw verbundenen besonderen Verantwortung und den daraus resultierenden hohen Anforderungen gestellt.

Dabei wurden sein um Ausgleich bemühtes Wesen wie seine ausgeprägte Fürsorge für junge Soldaten allseits geschätzt.

Viele Dinge in der Geschichte unseres Btl sind mit dem Namen Turowski verbunden, nicht wenige ohne ihn nicht denkbar.

Heute Mittag begleiten wir HptFw Turowski auf seinem letzten irdischen Weg. Wie in der Traueranzeige bekundet, nehmen dann die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des PzBtl 84 Abschied von ihrem Kameraden

HptFw Manfred Turowski.

Sein Andenken zu bewahren wie seiner Frau und den beiden Kindern beizustehen, sind uns fester Wille und Verpflichtung zugleich.

Mj Schröder: Kdo zur Flaggenparade

"Wir gedenken unseren verstorbenen Kameraden HptFw Manfred Turowski"

Solch besondere Schicksalsstunden sind auch immer Stunden besonderer Bewährung.

Ich bin stolz, Kdr eines Btl zu sein, das sich in seiner Verpflichtung zur Kameradschaft in solch vorbildlicher Weise bewährt hat.

Ich danke stellvertretend für alle StFw Schneider, der als erster den schweren Gang zur Familie auf sich genommen hat.

Es gibt uns die Zuversicht, daß jeder von uns, wenn er in Not ist, auf seine Kameraden zählen kann.

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest, da dieses Jahr uns auf jeden Fall nachdenklicher gestimmt hat.

### Nachruf während der Beisetzung am 21.12.90 durch Kdr PzBtl 84:

Wir Soldaten trauern um unseren Kameraden.

HptFw Manfred Turowski war mit Leib und Seele Soldat, er hat seit 1963 im Bataillon treu gedient, zunächst als wehrpflichtiger Soldat, dann als Panzerunteroffizier, als Rechnungsführerfeldwebel und schließlich über die lange Zeit von 14 Jahren als Kompaniefeldwebel, als Mutter der Kompanie.

In dieser Aufgabe fand er seine Erfüllung. Vor allem seine Menschlichkeit und seine Wärme strahlten auf alle, die ihm begegnet sind, in außerordentlicher Weise aus. Man fühlte sich bei ihm geborgen.

Viele Begebenheiten in der Geschichte unseres Bataillons sind mit dem Namen Turowski verbunden, nicht wenige ohne ihn nicht denkbar.

Kameradschaft betrachten wir als das höchste Gut in der soldatischen Gemeinschaft.

Wir haben einen Kameraden verloren.

Sein Andenken zu bewahren wie seiner Familie beizustehen, sind uns damit fester Wille und Verpflichtung zugleich. anzeroaiaucon 04 Kommandeur Schlieffen-Kaserne



# Schr jedste, histe hanne solen den Panseregiunt 2, Etemalije med Francoch den Pansebatai 402 84,

das Jahr 1990 endete für das Bataillon mit einem schweren Schlag.

Am 15.12. verstarb völlig unerwartet der KpFw der 3. Kp, HFw Manfred Turowski.

Das Bataillon ehrte ihn am 21.12. mit einer Gedenkminute und einer Flaggenparade im Rahmen eines Bataillonsappells und begleitete ihn auf seinem letzten Weg.

Deshalb fällt es umso schwerer, das Jahr 1990 mit wenigen Sätzen zusammenzufassen, überschlugen sich die Ereignisse doch fast.

Die Nachkriegszeit ging nach 45 Jahren am 03.10. zu Ende. Unser Vaterland ist wieder eins.

Auch für die Bundeswehr war das Jahr bedeutend. Die Dauer des Grundwehrdienstes wurde auf 12 Monate reduziert und eine Verringerung der Gesamtstärke auf 370.000 Mann beschlossen. Aber mit der Einheit Deutschlands haben wir nun auch wieder eine einzige deutsche Armee.

Für unser Bataillon war der Schwerpunkt des Jahres die Vorbereitung auf die Teilnahme an der CANADIAN ARMY TROPHY, die im Juni 1991 stattfindet. Mehr dazu im folgenden Jahresrückblick.

Als Ausblick für das nächste Jahr kann ich Ihnen schon jetzt zwei Termine geben; das Regimentstreffen findet am 28.09.91, der Bataillonsball am 30.11.91 statt.

Lassen Sie mich Ihnen zum Abschluß für die Unterstützung danken, die Sie uns im letzten Jahr zukommen ließen und für das Jahr 1991 alles Gute wünschen.

Ihr

Horn ahms

Ahrens Oberstleutnant Am 28.12. trat das Bataillon zum letzten Mal im Jahr 1990 an.

Der Kommandeur faßte in seiner Rede die Ereignisse des letzten

Jahres, insbesondere des letzten Quartals, zusammen und gab einen

Ausblick auf das kommende Jahr.

Weiterhin erhielt der "Master Gunner" des CAT-Teeams eine förmliche Anerkennung für das bisher Geleistete im Rahmen des CAT-Auftrages. Den Wortlaut der Urkunde findet der Leser im Bataillonsbefehl Nr. 27/90, der sich unter diesem Text befindet.

### Bataillonsbefehl Nr. 27/90

Ich habe heute am 28. Dezember 1990 dem Hauptfeldwebel Volker Dörge eine förmliche Amerkennung erteilt.

Er hat in Lüneburg, Schlieffen-Kaserne, seit dem 9. Januar 1990 als verentwortlicher Schließausbilder der Wettkampfstaffel für den NATO-Panzerschließwettbewerb um die Canadian Army Trophy 1991 den Bataillons-auftrag mit hohem und engagiertem persönlichen Einsatz, durch selbstentwickelte, effektive Ausbildungskonzepte und ideenreiche Ausbildungsgestaltung so zweckmäßig umgesetzt, daß die Panzerbesatzungen in kürzester Zeit einen hohen Leistungsstand erreichten. Darüber hinaus hat er während der Truppenübungsplatzaufenthalte in der Schließleitung und Auswertung der Schließen mit überdurchschnittlicher Fachkompetenz und vorbildlicher Haltung ein besonderes Beispiel für Pflichterfüllung gegeben.

Ahrens Oberstleutnant

Weiterhin wurden an diesem Tag mehrere Beförderungen durchgeführt und Auszeichnungen vorgenommen.

Einzelheiten enthält der Bataillonsbefehl Nr. 11./91. Er ist im April des Jahres 1991 zu finden.

Weiterhin übernahm am 28.12. HFw Doerk offiziell die Dienstgeschäfte des



OTL Ahrens mit den Ausgezeichneten und Beförderten während des Bataillons-Appells am 28.12.

(v.1.)
OTL Ahrens, HFw Dörge, StFw Schneider, HFw Doerk, Fw Thom, OFw Gebel, OG Wedemann, SU Peters, U Kuhse, U Siebert, HFw d.R. Purwin, FR Simoni, Fw Schweers, SU Korf, SU Bartz und OFw Deubener



OTL Ahrens überträgt HFw Doerk die Führung der KpFw-Geschäfte.

### Jahresrückblick 1990

- Das Jahr 1990 begann für das Bataillon mit dem Dienstantritt der Rekruten der 2. Kompanie, der am 19.01. ein Chefwechsel im Haus stand. Hptm Welle meldete sich in das Zivilleben ab und neuer Chef wurde OLt Geitner, bis dahin S2 Offizier des Bataillons. Dessen Nachfolger wurde OLt Ukerwitz, vorher ZgFhrOffz in der 4./81.
- Am 12.01. fand das traditionelle Neujahrsessen des Offizierkorps in der Heiligenthaler Mühle statt, am 17.01. wurde OLt Henning, ZgFhrOffz 2./-, verabschiedet, der nach Koblenz ging und für den Lt Hirsch kam.
- Der bereits für Dezember 1989 angekündigte Besuch des Inspizienten der PzTruppe, Oberst Engel, wurde vom 29. - 31.01. durchgeführt.
- Die 4. Kompanie begann das Jahr mit einem Unteroffizierlehrgang Teil 1 und war bereits vom 27.01. bis 02.02. mit der 1. Kompanie in Putlos.
- Ferner erhielt das Bataillon den Auftrag, sich auf die Aufnahme von Aussiedlern einzustellen, und die Einführung der computergestützten Nachschub- und Instandsetzungsbearbeitung fing an.
- Der Höhepunkt des Monats war zweifelsohne die Tatsache, daß das Bataillon am 09.01. den Auftrag erhielt, sich auf die Teilnahme am Wettkampf um die CANADIAN ARMY TROPHY vorzubereiten. Von nun an drehte sich fast alles um CAT!
- Am 12.02. führte das Taktikzentrum des Heeres unter der Leitung von Oberst i.G. Freiherr von Senden, einem ehemaligen 84er, eine Offizierweiterbildung durch und am 16.02. stellte unser sudanesischer Gast OTL Khair sein Heimatland durch einen Diavortrag vor.
- Der zukünftige Team-Chef der CAT-Mannschaft, Hptm Gersdorf, war mit seiner 4. Kompanie vom 24.02. bis 02.03. bereits wieder in Bergen zum Panzergefechtsschießen.
- Die Rekruten der 2. Kompanie legten am 09.03. ihr feierliches Gelöbnis ab.
- Am 16. 03. war der Vormittag durch die Übergabe der Panzerbrigade 8 von Oberst von Scotti an Oberst Drews gekennzeichnet.
- Der Abend dieses Tages führte das Offizierkorps in das Hotel Bergström zur Verabschiedung von Hptm Welle, Hptm v. Guionneau, der am 23.03. die 4./81 an OLt Toneatto übergab, OLt Marschke und OTL Khair, der zurück in den Sudan ging. Dieser ungewöhnliche Ort einer Verabschiedung wurde gewählt, da sich das Casino noch im Umbau befand.
- Vom 19. bis zum 21. nahm das Bataillon erste Verbindung zum Schießplatz Grafenwöhr in der Oberpfalz auf und besuchte in Amberg auch das PzBtl 123, das 1987 an CAT teilgenommen hatte.
- Auf der Schießbahn 301 wird im Juni 1991 der Wettbewerb stattfinden, und diese erste Erkundung brachte wertvolle Eindrücke von der Schießbahn und vom Übungs-platz.
- Kaum aus Grafenwöhr zurück, wurde gleich am nächsten Tag, am 22.03., mit dem Offizierkorps des PzBtl 83 geboßelt, ganz im Sinne des Regimentsgedankens.

Der April stand auch wieder im Zeichen von CAT. Am 03.04. wurde eine Weiterbildung mit der Gruppe Schießberater durchgeführt, am 05.04. erste Gespräche mit dem Kreiswehrersatzamt über die zukünftigen CAT Soldaten aufgenommen und am 11. und 12.04. in Munster vom Heeresamt über Möglichkeiten der Unterstützur und Erfahrungen bisheriger Wettbewerbe informiert.

Am Abend des 19.04. fand eine Informationsveranstaltung für die Arbeitsgemeinschaft der Reserveoffiziere statt, die dabei einen Eindruck von den aktuellen

Problemen der Armee bekamen.

Nachdem auch die im Januar angekündigten Aussiedler, Rußlanddeutsche aus Kasachstan, gekommen waren, wurden diese an den Osterfeiertagen vom Kommandeur S2 Offizier und vom Militärpfarrer betreut und die große Zahl von kleinen Kindern mit Stoffhasen beschenkt.

Vom 18. - 20.05. war das Offizierkorps wieder mit "Kind und Kegel" zur alljährlichen Rüstzeit in Ratzeburg.

Am 08.06. fand in Dahlenburg anläßlich des 15. Jahrestages der Übernahme der Patenschaft zwischen 1. Kp und der Gemeinde das feierliche Gelöbnis der 3. Kom panie statt, die die Allgemeine Grundausbildung am 13.06. mit der Rekruten-

prüfung in der Göhrde abschloß.

Vom 17. - 24.06. hatten die 2. und 4. Kompanie Gelegenheit, auf dem Truppenübungsplatz Bergen ihre Schießfertigkeiten unter Beweis zu stellen, wobei die 4. Kompanie ein Gefechtsschießen verbundener Waffen auf der Schießbahn 9 durch führte und sich anschließend der Kompaniebesichtigung im Rahmen der Brigadegefechtsübung stellte.

Der Juni endete am 29. mit der Übergabe der 3. Kompanie von Hptm Lütgens an OLt Ukerwitz. Hptm Lütgens ging ins Zivilleben und widmete sich seiner Berufs-

ausbildung in Form eines Studiums.

Am 2. Juli traten die zukünftigen CAT-Soldaten als Rekruten bei der 4./81 an, gleichzeitig begannen die ersten Überprüfungen nach § 78 BHO im Bataillon, die zwei Wochen später ohne Beanstandungen abgeschlossen wurden. Zwischenzeitlich war auch das Schlieffen-Kasino wiedereröffnet worden und steh somit nach einer neunmonatigen Renovierungsphase wieder zur Verfügung. Das Bataillon nutzte diese Möglichkeit hereits am 07.07. für das Regimentstreffen mit Freunden, Ehemaligen und Angehörigen des Reiterregiments 7 und des Panzerregiments 2.

Im August wurde von den Instandsetzungsdiensten des Bataillons und Firmenteam die technische Vorbereitung der CAT KPz vorgenommen, um im Oktober den ersten Übungsplatzaufenthalt mit dem Schulschießen der CAT Richtschützen durchführen zu können.

Am 24.08. wurden vier Offiziere des Bataillons verabschiedet. Der S3 StOffz Major Schneider wurde nach Hamburg an die Führungsakademie versetzt, um ab 01.09. am Generalstabslehrgang A teilzunehmen. Sein Nachfolger wurde der KpCh 1. Kp, Major Schröder, dessen Dienstposten von Hptm Ludwig aus der Schießinspektion der Kampftruppenschule besetzt wurde. Hptm Lütgens ging, wie bereits in die Berufsausbildung. Der Truppenfernmeldeoffizier OLt Mrosowsky übernahm die 3./Panzerbataillon 83 und Lt Lange, ZgFhrOffz 4./81, ging nach Hamburg, un ab 01.10. an der UniBw das Studium aufzunehmen.

Beschlossen wurde am 31.08. der Monat mit dem Offizier-Unteroffizier-Sommerfe

diesmal in der Gaststätte "Grüne Stute" in Brietlingen.

Auch der September hielt viele Ereignisse für das Bataillon bereit. Die 2. Kp flog am 06.09. zum Schießen nach Castlemartin, dabei waren die Richtund Ladeschützen der 3. Kp.

Am 14.09. übernahm Hptm Ludwig die 1. Kp, und außerdem fiel die Entscheidung, daß die Divisionsrahmenübung "Langer Degen" ausfällt. Die 3. Kp stellte Wachen für die Ausstellung "Unsere Luftwaffe" in Seevetal, am 19. fand in Munster die erste Einweisung am Schießsimulator ASPA und am 21. die erste CAT Besprechung der Heeresgruppe NORTHAG beim 43. NL PzBtl in Langemanshof statt.

Im Oktober wirkte sich die deutsche Einheit auf das Bataillon durch die Kommandierung des KpChefs 4./-, Hptm Gersdorf, nach Potsdam aus. Der neue Teamchef des CAT-Teams wurde Hptm Ludwig.

Am 01.10. trat das Bataillon in der neuen auf den CAT-Wettbewerb zugeschnittenen Gliederung vor dem Brigadekommandeur an. Eine Abordnung des Bataillons unter der Führung des Kommandeurs nahm am 06.10. am Treffen des Panzerregiments 2 in Wiesbaden teil, eine weitere CAT-Besprechung fand am 18.10. im Verteidigungsministerium in Bonn statt, und die 4./81 bildete den Unteroffiziernachwuchs des Bataillons auf einem UL 1 aus.

Erster Höhepunkt der CAT-Vorbereitungen und damit des Monats war zweifelsohne der Schießplätzaufenthalt des CAT Teams in Putlos vom 21.10. bis zum 02.11.

Auch der November stand im Zeichen von CAT. Der zweite Schießplatzaufenthalt in Bergen dauerte vom 11. – 23.11., gleichzeitig waren S3 StOffz, KpChef 3./- und TVB in Grafenwöhr bei einer weiteren CAT Besprechung, bei der die Verlegung der für die Teilnahme vorgesehenen US Panzerbataillone nach Saudi-Arabien bekannt wurde. Am 29.11. schließlich informierten wir das Offizierkorps des PzBtl 83 über den Stand und Umfang unserer CAT Vorbereitungen. Zusätzlich fand stattam 07.11. das Grünkohlessen mit dem Freundeskreis des Bataillons, am 16.11. ein Abendessen mit Angehörigen des Generals Wenck, an dem Kdr. S3 StOffz, TStOffz, KpChef 3./- und S1 mit ihren Damen teilnahmen. Am 17.11. erfolgte die Kranzniederlegung und das Totengedenken zum Volkstrauertag.

Am 01.12. wurde der Bataillonsball gefeiert, der im Vorjahr wegen der Kasinorenovierung ausfallen mußte.

Der Dezember führte das CAT Team erneut nach Putlos. Dort ging es vom 10. - 14.12. ins Zuggefechtsschießen, das am 19. und 20. in Bergen auf der Schießbahn 9 fortgesetzt wurde. Die 2. Kp war vom 16. - 19.12. dort und brachte ihre Offizieranwärter durch das Schulschießen.

Außerdem hatte das Bataillon ein Ausbildungsprogramm für Soldaten des Bundeswehrkommandos Ost durchzuführen.

So endete am 28.12. mit einem Bataillonsappell ein abwechslungsreiches, forderndes Ausbildungsjahr für das Panzerbataillon 84, das sich 1991 zusätzlich zum CAT-Auftrag auf die Aufgaben eines "Stammbataillons" einstellen muß.